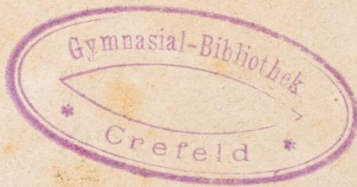


Eigenthum
der katholischen höheren Bürgerschule
(kath. Rektoratschule)
zu Crefeld.

Nr.

E. 1381.



Arif

De

Die Ritter

des

Kristophanes.

E. 1381.

Deutsch und griechisch



von

Dr. C. Born.



Berlin bei R. Gaertner.

(Aurelang'sche Sort.-Buchhandlung.)

1855.

Die Ritter

Kritik des Aristophanes

1821



Dr. G. Born

Bonn, bei M. G. ...

1821

Um dem ge
Aristophanes sich
Dichters zu erleid
eine allgemeine E
schichtlichen Zusam
„Ritter“ einzufü
notwendig, die
gleiten und ihr G
die besten Kritike
um eine stete B
finden sich in ein
Bei möglich
gewesen, die Leb

V o r r e d e.

Um dem gebildeten Leser, der zu den Komödien des Aristophanes sich hingezogen fühlt, das Verständniß dieses Dichters zu erleichtern, schien es dem Uebersetzer nicht genug, eine allgemeine Einleitung voranzuschicken, welche in den geschichtlichen Zusammenhang und die künstlerische Idee der „Ritter“ einzuführen bezweckt; er hielt es außerdem für nothwendig, die Uebersetzung mit erklärenden Noten zu begleiten und ihr gegenüber den griechischen Text, wie er durch die besten Kritiker festgestellt worden, abdrucken zu lassen, um eine stete Vergleichung zu ermöglichen. Die Versmaße finden sich in einem Anhange verzeichnet.

Bei möglichster Genauigkeit ist der Verfasser bemüht gewesen, die Uebersetzung in ein lesbares Deutsch zu kleiden,

ohne sich zu verhehlen, daß er bei der Schwierigkeit des Unternehmens bald nach der einen, bald nach der anderen Seite hin verstoßen habe.

Möge die Nachsicht des Lesers ihm in solchen Fällen zur Seite stehen.

Der Verfasser.

Berlin im November 1854.

1. Dionysius
Freund und Lehrer
den athenischen Staat
fabrend die Komödien
vermöchten ihm am
geben? Und mit
Krischerhanes einen
literarisches Denkm
fentliche und Privatle
thum, die vor unfer
lebenstrischer Handl
scharfe Gepräge att
Weil aber der
seiner Charaktere a
Wahrheit, welche d
hinter sich läßt. W

1) Lebensbesch. des An
pg. XXXVII u. S
proleg. pg. XXVII:
τοια Διονυσίου τῷ τῷ
μαθεῖν τῷ Ἀστυνόμου
ψαυ τῷ Διοδοτιανῶν

der Schwierigkeit des
bald nach der andern
in solchen Fällen
Der Verfasser.

Einleitung.

1. Dionysius von Syrakus hatte sich an Plato, seinen Freund und Lehrer in der Philosophie, mit der Bitte gewandt, ihn den athenischen Staat kennen zu lehren. Plato übersandte ihm willfahrend die Komödien des Aristophanes, mit dem Bemerkten, diese vermöchten ihm am besten ein Bild der athenischen Zustände zu geben¹. Und mit Recht nannte der Schüler des Sokrates den Aristophanes einen Spiegel des attischen Staates, denn kein anderes literarisches Denkmal des hellenischen Alterthums schildert uns das öffentliche und Privatleben der Athener treffender, als es diese Komödien thun, die vor unseren überraschten Augen ein großes Gemälde voll lebensfrischer Handlung aufrollen, dessen einzelnen Gestalten das scharfe Gepräge attischen Hellenenthums aufgedrückt ist.

Weil aber der Dichter idealisirt, so macht er in der Zeichnung seiner Charaktere auch keinen Anspruch auf unbedingte historische Wahrheit, welche der Künstlergenius in seinem erhabenen Fluge bald hinter sich läßt. Wir dürfen deshalb in den aristophanischen Dich-

1) Lebensbeschr. des Anonym. ed. Beck pg. XXXVII. u. Schol. ed. Didot proleg. pg. XXVII.: φασὶ δὲ καὶ Πλάτωνα Διονυσίῳ τῷ τυράννῳ βουλευθέντι μαθεῖν τὴν Ἀθηναίων πολιτείαν πέμψαι τὴν Ἀριστοφάνους ποιήσιν καὶ συμ-

βουλευῖσαι τὰ δράματα αὐτοῦ ἀσκηθέντα μαθεῖν αὐτῶν τὴν πολιτείαν. — Schol. ed. Didot XXVIII, 33 wird nur erwähnt, daß Plato ihm „die Wolken“ des Aristophanes geschickt.

tungen nicht unbedingt Geschichte suchen, sondern müssen vielmehr ihre Figuren erst des poetischen Gewandes entkleiden, wollen wir sie in ihrer wahren historischen Gestalt erblicken. Erst wenn die Lösung dieser schwierigen Aufgabe dem richtigen Gefühle des Lesers gelungen ist, werden ihm die Komödien des Aristophanes neben dem künstlerischen Genuße einen willkommenen Beitrag zur Tagesgeschichte athenischer Zustände zu liefern vermögen.

Wenn die literarischen Produkte eines Volkes im Allgemeinen die verschiedenen von demselben erstiegenen Entwicklungsstufen dem denkenden Geiste zur Anschauung bringen: so muß die politische Komödie im Besonderen ein Bild von den zur Zeit ihrer Aufführung herrschenden politischen Zuständen und den Gesinnungen nicht bloß des Dichters, sondern auch eines großen Theils des Publikums geben; und letzteres mußte um so mehr mit den aristophanischen Ritzern der Fall sein, als dieselben, wie uns berichtet wird, den ersten Siegespreis davon trugen.

Die politische Komödie ist recht eigentlich der Spiegel ihrer Zeit; in einem politisch erregten Staate ergötzt nur der Komos des Neuen, der Tagesgeschichte; politisch bewegte Zeiten wühlen die Tiefen der Leidenschaften auf; politische Leidenschaftlichkeit müssen wir demnach in einem politisch-komischen Stücke solcher Zeit auch wiederfinden. Und hätte Aristophanes seinen „Ritzern“ dieses Gepräge der Zeit nicht aufgedrückt, so hätte er wohl schwerlich mit einiger Hoffnung auf Erfolg sein Stück zur Aufführung bringen können, geschweige denn den Sieg selber erlangt. War er doch später mit den „Wolken“ durchgefallen, wohl kaum deshalb, weil, wie Einige behaupten, ihr Inhalt zu subtil und philosophisch sei, sondern wohl mehr darum, weil er durch die Persiflage des in seiner Erscheinung volksthümlichen Sokrates dem Bewußtsein des Volkes widersprach.

Leider sind die beiden mit den „Ritzern“ um den Siegespreis kämpfenden Stücke, die „Satyrn“ des Kratinos und die „Hylophoren“

des Aristophanes bis auf
den in ihnen sonst einen
relativen Werth der „Ritzern“
2. Die „Ritzern“
der 88ten Olympiade
dem Feste der Lenäen
nat Gamelion, den sie
führungen verherrlichten.
attische Jahr nahm
den 21. Juni; demnach
führung unjeres Stü
res 424 vor der
Die „Ritzern“
wegen' (δυστυχία)
ner Person. Die
ner Person“ erheisch
Im athenischen
zu denen nur die b
defens ein Vermöge

2) Hypoth. II. 'Εδδοξ
Στραταλάου ἀρχοντος
να, δι' αὐτοῦ Ἀρισ
κίνα· δεύτερος Κρατι
ος· Ἀριστοφάνης, Τη
3) „Ritzern“ Vers 546 m
αὐτῶ etc.

4) Bösch (Beil. Abh.)
und Andere halten di
Kelterist. Aber viele
nat Gamelion, gege
ters, längst vorüber se
Die Festg. der Hellen
nimmt die Lenäen ih
Bedeutung nach für ei
halb in ihnen zuerst

des Aristomenes bis auf ihre Namen verloren gegangen²; wir würden in ihnen sonst einen vortrefflichen Maasstab mindestens für den relativen Werth der „Ritter“ besitzen.

2. Die „Ritter“ wurden aufgeführt in dem vierten Jahre der 88ten Olympiade, als Stratokles Archon Eponymos war, an dem Feste der Lenäen³. Das Fest der Lenäen⁴ fiel in den Monat Gamelion⁵, den siebenten des attischen Jahres; dramatische Auführungen verherrlichten den bacchischen Pomp des Festes⁶. Das attische Jahr nahm seinen Anfang um die Sommersonnenwende, den 21. Juni; demnach würde der Monat Gamelion und die Auführung unseres Stückes etwa in unseren Monat Januar des Jahres 424 vor der christlichen Zeitrechnung fallen.

Die „Ritter“ wurden, so heist es a. a. O., von Staatswegen⁷ (*δημοσίᾳ*) aufgeführt, und zwar von Aristophanes in eigener Person. Die Ausdrücke „von Staatswegen“ und „in eigener Person“ erheischen eine nähere Auseinandersetzung.

Im athenischen Staate gab es gewisse öffentliche Leistungen, zu denen nur die begüterten Bürger herangezogen wurden, die mindestens ein Vermögen von drei Talenten besaßen⁸; unter ihnen gin-

2) Hypoth. II. Ἐδιδάχθη τὸ δράμα ἐπὶ Στρατοκλέους ἀρχοντος δημοσίᾳ εἰς Ἀθήναια, δι' αὐτοῦ Ἀριστοφάνους· πρῶτος ἐνίκᾳ· δεύτερος Κρατῖνος Σατύροις· τρίτος Ἀριστομένης Ἰλοφόροις.

3) „Ritter“ Vers 546 und 547: αἴρεσθ' αὐτῶν etc.

4) Böckh (Berl. Abhdt. 1816 pg. 117) und Andere halten die Lenäen für das Kelterfest. Aber dieses mußte im Monat Gamelion, gegen Ende des Winters, längst vorüber sein. W. F. N i c k: Die Relig. der Hellen. Thl. II. pg. 94 zc. nimmt die Lenäen ihrer ursprünglichen Bedeutung nach für ein Trauerfest, weshalb an ihnen zuerst nur Trauerspiele

und später erst Lustspiele aufgeführt wurden.

5) Becker, Anecd. p. 235: ἤγετο δὲ τὰ μὲν κατ' ἀγρούς μηνὸς Ποσειδεῶνος, τὰ δὲ Ἀθήναια Γαμηλιῶνος etc.

6) Schol. Arist. Equit. 547: ἐορτὴ παρ' Ἀθηναίοις τὰ Ἀθήναια, ἐν ἣ ἕως ἄρτι νῦν ἀγωνίζονται ποιηταὶ συγγραφεῖς τινὰ ἄσματα τοῦ γελασθῆναι χάριν· ὅπερ ὁ Δημοσθένης εἶπεν ἐξ ἀμάξης.

Dem. Mid. §. 10: ἡ ἐπὶ Ἀθηναίων πομπὴ καὶ οἱ τραγωδοὶ καὶ οἱ κωμῳδοί.

7) cf. Not. 2.

8) cf. Böckh, Stöckhlt. d. Ath. Buch III. §. 21.

gen nach verschiedenen Stammbezirken (Phylen) und in feststehender Reihenfolge jene Verpflichtungen herum. Zu diesen Leistungen gehörte auch die sogenannte Choregie, d. i. die Stellung und Ausrüstung der Chöre, welche in den tragischen, komischen, lyrischen und satyrischen Aufführungen zur Verherrlichung der Feste mitzuwirken hatten. Von den Stammbezirken wurden die sogenannten Choregen bestimmt und dem Dichter zuertheilt. Der Dichter unterwies die Schauspieler für die Action seines Stückes; die Choregen dagegen mußten den nicht unbedeutenden Kostenaufwand für den Chor bestreiten; denn außer der Mühe, geeignete Chormitglieder zusammenzubringen, dieselben zu bezahlen und zu unterhalten, sie von tüchtigen Lehrern unterrichten zu lassen, hatten sie auch die reich mit Gold eingefassten Gewänder, die kostbaren Kränze und die Masken des Chores zu beschaffen⁹; ja der Chorege beschloß gewöhnlich seine Fürsorge für den Chor mit einem Schmause zur Belohnung der Chormitglieder. Diese waren freie Bürger, denen es weder an Kunstsinne noch Geschmack zur Ausführung ihrer künstlerischen Thätigkeit fehlen durfte.

Die Oberaufsicht und Oberleitung größerer dramatischer Aufführungen, wie sie zur Verherrlichung der athenischen Hauptfeste stattfanden, gebührte den obersten Staatsbehörden; und wenn anders uns recht berichtet wird¹⁰, so war der Archon Eponymos der Vorsteher des Festes der Dionysien, der Archon Basileus aber, welchem vornehmlich die Fürsorge für das Religionswesen oblag, Präsident des Lenäenfestes. An diese Behörden hatte sich demnach der Dichter zu wenden, mit der Bitte, ihm einen Chor zu verleihen¹¹, d. h. die Aufführung seines Stückes zu gestatten. Der Archon entschied, wahrscheinlich unter Berücksichtigung der Volkstimme, ob er es der Aufführung für werth hielt, wies den Dichter dann an einen Choregen des Jahres und ertheilte ihm demnach den Chor. Da nun die Auf-

9) Böckh, Stschhlt. Buch III. ep. 22. | 11) cf. „Ritter“ B. 513: χορὸν αἰτεῖν.

10) Pollux VIII, 89 zc.

führung der „Ritter“ an
von dem Archon Basileus
Der Chor also war
dem Dichter gemährt
war Privatfache und
In den antiken
zugleich handelnd die
unter ihnen bekam in
Mühe, die ihm Ehren
bestimmen bestimmt
armen, schlecht bezahl
tete die beiden andern
ter übernahm gewöhn
gödie wurde seit Sop
ganz die Hauptrolle zu
nicht mehr genau befe
und Aristophanes sel
Aleons, wohl mehr
weil, wie berichtet
funden habe.

Kein Maskenver
vor Kleon die Maske
bis 233 in dies m
diesen Versen vielen
auszuspielen, welche
gung sicherstellen soll
karrifirte Maske zu

12) Demosth. de cor. p.
13) Aristot. Rhet. III, 1,
γὰρ αὐτοὶ παραχρῆμα
πρῶτον. — Vna Sop
τοῦ πρὸς καταλόγου, τῆς

führung der „Ritter“ an den Lenäen Statt fand, wird Aristophanes von dem Archon Basileus beschieden worden sein.

Der Chor also war dasjenige, was von Staatswegen dem Dichter gewährt wurde; denn die Bestellung der Schauspieler war Privatsache und unabhängig von der des Chores.

In den antiken Dramen pflegten höchstens drei Schauspieler zugleich handelnd die Bühne zu betreten. Der erste und vorzüglichste unter ihnen bekam in früherer Zeit gewiß keine Bezahlung für seine Mühe, die ihm Ehrensache war; über den dritten, der für die Nebenrollen bestimmt war, machen sich die Alten selber lustig als einen armen, schlecht bezahlten Schlucker¹². Jener erste Schauspieler leitete die beiden anderen, die ihm gehorsam sein mußten. Der Dichter übernahm gewöhnlich die Hauptrolle des Stückes. In der Tragödie wurde seit Sophokles, welcher bei der Schwäche seines Organes die Hauptrolle zuerst einem Anderen überließ¹³, diese Gewohnheit nicht mehr genau befolgt; die Komiker dagegen bewahrten sie länger, und Aristophanes selber übernahm in unserem Stücke die Rolle Kleons, wohl mehr der gewöhnlichen Sitte folgend, als deshalb, weil, wie berichtet wird¹⁴, er keinen Schauspieler willig dazu gefunden habe.

Kein Maskenverfertiger, so heißt es ferner, habe aus Furcht vor Kleon die Maske desselben anfertigen wollen. Aber aus B. 230 bis 233 ist dies nicht unbedingt zu folgern; Aristophanes scheint in diesen Versen vielmehr auf gewisse, seit Ol. 85 erlassene Verbote¹⁵ anzuspielen, welche hochgestellte Staatsmänner vor komischer Verfolgung sicherstellen sollten, um mit diesem Seitenhiebe zugleich die sehr karrikirte Maske zu entschuldigen und das Publikum vorzubereiten,

12) Demosth. de cor. p. 314.

13) Aristot. Rhet. III, 1, 3: ὑπεκρίνοντο γὰρ αὐτοὶ τραγωδίας οἱ ποιηταὶ τὸ πρῶτον. — Vita Sophoclis: πρῶτον μὲν καταλύσας τὴν ὑπόκρισιν τοῦ

ποιητοῦ, διὰ τὴν ἰδίαν ἰσχυροφωμίαν· πάλαι γὰρ καὶ ὁ ποιητὴς ὑπεκρίνετο.

14) Schol. zu B. 230.

15) Meineke, Frgm. com. Gr. I, p. 40.

den Gemeinten dennoch zu erkennen. Was hätte auch dem Mas-
kenverfertiger Schlimmes begegnen können, wenn Kleon schon durch
den Dichter allein so kenntlich gemacht worden, daß es der Maske
ohnehin nicht bedurfte?

Von den Komödiendichtern kämpften immer drei mit je einem
Stücke um den Siegespreis. Diesen ertheilten die Kampfrichter
ihrem eigenen Urtheile folgend und dem des Publikums nachgebend.

Unter den elf noch erhaltenen Komödien des Aristophanes sind
die „Acharner“ das früheste, die „Ritter“ das der Zeit nach nächste
Stück.

Aber schon vor den „Acharnern“ hatte er zwei Stücke ver-
faßt, die „Daitales“ und die „Babylonier“, doch weder diese bei-
den, noch die „Acharner“ selber auf die Bühne gebracht, ihre Auf-
führung vielmehr dem Kallistratus und Philonides überlassen. In
der Parabase der „Ritter“ giebt er in folgenden Versen den Grund
seiner Zögerung an, selber vor das Publikum zu treten,

B. 515:

„Der Dichter versichert,

Nicht habe bisher aus Mangel an Geist er gezaubert, sondern er meine,
Komödienaufführung sei wohl die beschwerlichste Arbeit von allen.“

Und dann zum Publikum gewendet:

„Und Euere Art durchschau' er schon längst, wie wetterwendisch Ihr urtheilt.“

B. 541:

„Aus Scheu hiervor nun zögert' er stets und dazu dann pflegt' er zu sagen:
„„Ein Ruderer müsse man werden, bevor man das Steuerruder ergreife,
Dann als ein Matros' im Vorderschiff auslugen dem Wehen der Winde,
Dann steuern zuletzt das eigene Schiff.““

3. Die vorhandenen aristophanischen Komödien stellen uns
nicht bloß die fortschreitende Kunstentwicklung unseres Dichters, son-
dern den Fortschritt der komischen Poesie überhaupt dar. Sie fal-
len in den Zeitraum der Jahre 425 — 388 v. Ch. G., also in die
Zeit der bewegtesten Jahre des peloponnesischen Krieges und seines
für Athen so unglücklichen Ausgangs, bis in die Zeiten der Erschlaf-
fung des athenischen Staates, aus welcher derselbe erst langsam sich

wieder zu erholen anfing.
ten Zeit, von Bestimmung
Stück, verfaßt in den
widrigen Stürmen des
Staates in ihren Grime
Erregtheit der Zeit am
„Rittern“.

Um uns von de
lithischen Lage Athens
drungen einen Rückbl

Schon als Ker
Marathon den Hell
Athens als Nebenbun
sich der spartanischen
so mußten sie bei
bald einen entschei

denlands zu gewin
samern Spartaner
die Athener zu viel

von den Barbaren
von Marathon sich
erworben, um mit

in den Schoß P
Sieges bei Sala
neue Lorbeeren in

so unzweifelhaft er
athenischen Ueberm
ten da, daß öffentl

immer des lauten
same Gefahr Grie
Europa geschwunde

16) „Ritter“ B. 565 u.

wieder zu erholen anfang. Aristophanes stand inmitten dieser erregten Zeit, von Gesinnung ein ächter Athener. Die frühesten seiner Stücke, verfaßt in den Blüthenjahren seines Lebens und unter den wildesten Stürmen des peloponnesischen Krieges, der die griechischen Staaten in ihren Grundvesten erschütterte, werden daher die politische Erregtheit der Zeit am meisten wieder spiegeln. Und so ist's mit den „Rittern“.

Um uns von der zur Zeit ihrer Aufführung herrschenden politischen Lage Athens einen Begriff zu machen, müssen wir nothgedrungen einen Rückblick auf die historischen Vorgänge werfen.

Schon als Xerxes zehn Jahre nach dem glorreichen Siege bei Marathon den Hellespont überschritt, betrachteten sich Sparta und Athen als Nebenbuhler; und wenn die Athener aus kluger Vorsicht sich der spartanischen Oberanführerschaft vorerst zu fügen schienen, so wußten sie bei ihrer größeren Rührigkeit und Gewandheit doch bald einen entscheidenden Einfluß auf die politische Entwicklung Griechenlands zu gewinnen und den von Natur langsameren und unbiegsameren Spartanern den Vorrang abzulaufen. In der That hatten die Athener zu viel Großes und Edles für die Rettung Griechenlands von den Barbarenhorden verrichtet und namentlich in den Gefilden von Marathon sich den herrlichen Lorbeer unvergänglichen Ruhmes erworben, um müßig die Früchte ihrer aufopfernden Anstrengungen in den Schooß Anderer fallen zu sehen. Der fernere Ruhm des Sieges bei Salamis gebührte dem Themistokles allein und flocht neue Lorbeeren in den marathonischen Siegeskranz der Athener; und so unzweifelhaft erhaben standen später selbst in den Augen der durch athenischen Uebermuth hartbedrückten Bundesgenossen diese Großthaten da, daß öffentlicher Preis derselben von Rednern oder Dichtern immer des lauten Beifalls gewiß war¹⁶. Als endlich die gemeinsame Gefahr Griechenlands durch die Vertreibung der Perser aus Europa geschwunden war, da blickte Sparta mit Neid zu Athen auf,

16) „Ritter“ B. 565 u. 781.

Athen mit Stolz auf Sparta herab. Die gegenseitige Eifersucht beider Staaten war von nun ab das Motiv ihrer Politik.

Themistokles, ausgezeichnet als Feldherr, Politiker und Gesandter, hatte mit durchdringendem Blicke die Eigenthümlichkeiten seines Vaterlandes erkannt, um seine Kräfte zur üppigsten Blüthe zu zeitigen. Die Flotte sollte Athens Schutz und das Mittel für seine Oberherrschaft werden. Er hatte die Bürger vermocht, ihre Einkünfte aus den laurischen Silberbergwerken zu opfern für die Erbauung neuer Kriegsschiffe; er hatte Athen mit Mauern umgeben und den Piräeus angelegt¹⁷; er wußte die auf Athens Schwächung abzielenden Plane der Spartaner mit feiner politischer Klugheit zu durchkreuzen.

Nicht minder trug sein Zeitgenosse Aristides zur Beherrschung seines Vaterlandes bei. Herrlich leuchtete er durch Vaterlandsliebe, Tapferkeit, Feldherrntalent und Staatsklugheit hervor, am strahlendsten aber durch seine Tugend.

Das Zusammenwirken solcher Kräfte mußte bald den Athenern die unbestrittene Oberherrschaft über die griechischen Staaten verschaffen und ihre Nebenbuhler von der Höhe der angemessenen Macht herabstürzen.

Als jene beiden Männer von dem politischen Schauplatze abgetreten waren, da übernahm Kimon die Leitung des Staates. Wie kein Anderer befähigt, des Themistokles großartige und weitzielende Plane zu erfassen, suchte er mit dessen politischen Tugenden die sittliche Größe des Aristides zu vereinigen. Durch seine herrlichen Siege zu Lande und zur See, durch Regelung des Verhältnisses der Bundesgenossen zu Athen, durch weitere Befestigung der Stadt, hob er sein Vaterland auf die schwindelnde Höhe der politischen Macht.

Die Rückwirkung dieser glanzvollen, äußeren Zustände auf die inneren konnte nicht ausbleiben; sie aber hervorzubringen, war anderen Händen überlassen. Schon bei Kimons Lebzeiten hatte sich

17) „Mitter“ B. 815.

Perikles in die inneren
 wußte und den Bestrebun
 tm. So hatte ihn die
 den altbewährten Klug
 langer Anstrengung hat
 fuß errungen. Them
 Perikles erntete; jene
 wollte des Staates M
 Vaterlande mit aufopf
 eigenen Größe unter.
 in dem Herzen des
 kles strebte mit H
 nach dem trügerisch
 volle öffentliche Anl
 gezeichneten Künstl
 dem Glanze der
 gehörten vollends d
 Lugs, den Leichtf
 Inzwischen
 weisen, und schon f
 gen zur That zu m
 pfe zu schreiten w
 sogar für gut,
 fen¹⁸, der jedoch
 führte der korint
 Sparta herbei, di
 den konnten. Per
 schürzt, und nur
 das drohende U
 Aber vom Geschi

18) Drumann, Gesch
 griech. Staat. pg.

Perikles in die inneren Angelegenheiten des athenischen Staates gemischt und den Bestrebungen Kimons nicht selten einen Halt geboten. So hatte ihn dieser z. B. nicht daran zu hindern vermocht, den altehrwürdigen Areopagus zu schwächen. Endlich nach 17 Jahre langer Anstrengung hatte er sich in Athen den ungeschwächtesten Einfluß errungen. Themistokles, Aristides und Kimon hatten gesäet, Perikles erntete; jene wollten ihre Macht des Staates wegen, er wollte des Staates Macht auch seinetwegen; jene weiheten sich ihrem Vaterlande mit aufopfernder Bürgertugend, er ordnete Athen seiner eigenen Größe unter. Kimon hatte sich durch wohlthätige Freigiebigkeit in dem Herzen des Volkes ein bleibendes Andenken erworben; Perikles strebte mit Hülfe des Vermögens der athenischen Bundeskasse nach dem trügerischen Besitze wankelmüthiger Volksgunst. Prachtvolle öffentliche Anlagen entstanden auf seinen Wink, und die ausgezeichnetsten Künstler schmückten in edlem Wettstreit die Stadt mit dem Glanze der herrlichsten Meisterwerke. Öffentliche Spenden zehrten vollends die reichen Staatsmittel auf und vermehrten den Luxus, den Leichtsinns und die politische Leichtfertigkeit der Menge¹⁸.

Inzwischen war die Eifersucht Sparta's in stetem Wachsen gewesen, und schon fing sie an, in einzelnen kriegerischen Unternehmungen zur That zu werden, obwohl man noch zu keinem offenen Kampfe zu schreiten wagte. Ja man hielt es im Jahre 445 beiderseits sogar für gut, einen Waffenstillstand auf dreißig Jahre abzuschließen¹⁹, der jedoch nicht von Bestand sein sollte; denn schon 436 führte der korinthische Krieg Verwickelungen zwischen Athen und Sparta herbei, die nur durch einen hartnäckigen Kampf gelöst werden konnten. Perikles hatte ihre Knoten mit kalter Besonnenheit geschürzt, und nur er wäre im Stande gewesen, sie wieder zu lösen und das drohende Ungewitter von Athen ab und auf Sparta zu lenken. Aber vom Gesichte war es anders bestimmt — Perikles erlag bald

18) Drumann, Gesch. des Verfalls der
griech. Staat. pg. 231 zc.

19) „Nitter“ B. 1389 zc.

nach dem Beginne des peloponnesischen Krieges a. 429 der Pest, welche Athen verheerte.

Der athenische Staat war verwaist, in einer Zeit, wo er der väterlichen Leitung am meisten bedurft hätte; denn das athenische Volk hatte seine ganze Machtvollkommenheit dem Einzigen übertragen, und Niemand war jetzt da, der die Fähigkeit oder die Macht gehabt hätte, seinen Platz auszufüllen. Durch ihn war die subjektive Willkür des Staatslenkers an die Stelle des Volkswillens getreten und Athen einer Tyrannis anheimgefallen, welcher nur der Name fehlte.

Wenngleich Perikles, begabt mit allen Herrschertugenden, diese seine Macht nicht mißbrauchte, sondern in edler Selbstsucht das Heil des athenischen Staates anzustreben suchte, so war für die Zukunft doch die Möglichkeit einer schlechten Willkürherrschaft der Demagogen nicht ausgeschlossen; und in der That begann nach seinem Hintritte ein wildes Ringen der Demagogen zweiten Ranges, eines Klykles, Kufrates und Anderer um die Leitung des Staates, bis diese endlich eine Beute Kleons wurde.

4. Sehen wir vorläufig von der aristophanischen Auffassung des Charakters dieses Demagogen ab, um später wieder auf dieselbe zurückzukommen.

Nach den Ueberlieferungen des Thukydides²⁰ haben wir allen Grund, die sittliche Reinheit Kleons zu bezweifeln.

Mtytilene, die blühendste Stadt der Insel Lesbos, hatte die Verwirrungen des peloponnesischen Krieges benutzt, um im Vertrauen auf spartanische Hülfe sich von der drückenden athenischen Bundesgenossenschaft loszusagen. Nach einer hartnäckigen Vertheidigung wurden aber die Mtytilenäer zur Unterwerfung gezwungen. Der athenische Feldherr Paches hatte versprochen, ihnen kein Leid zuzufügen und durch eine Gesandtschaft aus Athen die Entscheidung ihres Looses einholen zu lassen²¹. Diejenigen aber unter ihnen, welche

20) Thuk. III, 2.

| 21) Thuk. III, 28.

er für die Schuldigsten a
nach Athen²². Dort mu
Erkennung der grausam
gehenden mytilenaische
Bevölkerung der unglück
Weiber zu Sklaven zu
des den Befehl zur
theils an Paches über
Viele unter den Athe
schloß, noch einmal
durfte allgemein au
aber Kleon war es
suchte.

„Mitleid,“ so
„ist bei denen eine
über ihre Bundesg
abköhnen, sondern
tylenäer haben ja
ihrem Uebermuthe
fen deshalb keine
schaft über Mtytil
ein Unrecht. M
aufgeben und die
fallenen ohne M
gesetzt, so wäre
ihnen beabsichtige
herbeit und zum
genossen.“

So wollte
doch der bessere

22) Thuk. III, 35.
23) Thuk. III, 36.

er für die Schuldigsten an dem Abfalle der Stadt ansah, sandte er nach Athen²². Dort wurde in der ersten, durch Kleon angeschürten Erbitterung der grausame Beschluß gefaßt, nicht nur die nach Athen gesandten mytilenäischen Gefangenen, sondern die ganze männliche Bevölkerung der unglücklichen Stadt hinzurichten und die Kinder und Weiber zu Sklaven zu machen²³. Schon hatte das Schiff, welches den Befehl zur schleunigen Vollziehung dieses empörenden Urtheils an Paches überbringen sollte, die hohe See gewonnen, als Viele unter den Athenern die Reue anwandelte und man sich entschloß, noch einmal über diese Sache zu Rathe zu gehen. Man durfte allgemein auf Gnade für die unglückliche Stadt hoffen — aber Kleon war es, der diese Hoffnung zu Schanden zu machen suchte.

„Mitleid,“ so sagt er²⁴ in seiner Rede vor dem versammelten Volk, „ist bei denen eine Schwachheit, welche, wie wir, eine Zwingherrschaft über ihre Bundesgenossen ausüben. Die Rache muß sich nicht erst abkühlen, sondern der Beleidigung auf dem Fuße folgen. Die Mytilenäer haben ja selber die Gewalt über das Recht gestellt und in ihrem Uebermuthe sich mit Athens ärgsten Feinden vereinigt; sie dürfen deshalb keine menschenfreundliche Verzeihung finden. Curer Herrschaft über Mytilene gründet sich entweder auf ein Recht oder auf ein Unrecht. Ist das letztere der Fall, so müßten wir sie entweder aufgeben und die Rolle rechtlicher Menschen spielen, oder die Abgefallenen ohne Mitleid züchtigen. Hätten die Mytilenäer über uns gesiegt, so wäre es uns schwerlich besser ergangen, als ich es mit ihnen beabsichtige. Uebet also nur Vergeltung zu Curer eigenen Sicherheit und zum abschreckenden Beispiel für die übrigen Bundesgenossen.“

So wollte Kleon eine ganze Stadt dem Verderben überliefern; doch der bessere Sinn der Athener siegte diesmal über seine Grau-

22) Thuf. III, 35.

23) Thuf. III, 36.

24) Thuf. III, 37 c.

samkeit — Mytilene wurde begnadigt, und nur diejenigen, welche am meisten bei dem Abfalle theilhaftig und von Paches nach Athen gesandt worden waren, etwa tausend an der Zahl, hingerichtet. Welch' eine barbarische Gnade!

Anderen Orts ²⁵ nennt ihn Thukydides einen Prahler. Auf einer Kreuzfahrt um den Peloponnes im Frühjahr 425 war der Athener Demosthenes in die Gegend von Pylos in Messenien verschlagen worden ²⁶ und hatte diesen Platz besetzt. Die Spartaner machten sich beim Beginne des Sommers mit überlegener Macht daran, die Athener in Pylos anzugreifen. Sie besetzten zu diesem Zwecke die kleine, unbewohnte, bewaldete und unwegsame Insel Sphakteria, welche dicht vor Pylos gelegen war. Es befanden sich außer den Heloten 420 edle Spartaner auf derselben. Vergebens versuchten sie die Stellung der Athener zu erstürmen, als diesen eine Flotte zu Hülfe kam, welche die peloponnesischen Schiffe verjagte und die Spartiaten auf Sphakteria abschnitt. Die Spartaner baten um einen Waffenstillstand und schickten eine Gesandtschaft mit Friedensbedingungen nach Athen. Im Uebermuthe des Glückes und aufgestachelt durch Kleon ²⁷ verlangten die Athener die unbedingte Uebergabe der Spartiaten auf Sphakteria und die Wiederabtretung verschiedener Besitzungen im Peloponnes, welche die Spartaner nicht erst in diesem Kriege, sondern durch früheren Vertrag erworben hatten.

Als die spartanischen Gesandten selbst auf diese Bedingungen hin geheime Unterredung verlangten, um weiter zu verhandeln, da mußte Kleon durch Verdächtigung derselben auch dies zu hintertreiben ²⁸.

Vergebens versuchten jetzt die Athener sich der Insel zu bemächtigen; man mußte befürchten, daß der Herbst herankommen und einen glücklichen Erfolg vollends vereiteln könnte. Deshalb bereute

25) Thuk. IV, 28.

26) Thuk. IV, 3 2c.

27) Thuk. IV, 21.

28) Thuk. IV, 22.

man es in Athen,
 fing an, Kleon mit
 vor dem Volke, daß
 anders die Feldher
 würde, wenn er das
 bewunderte bekräftete
 erklärte er, ihm de
 Versprechen erfüllen
 er jagerte; doch u
 suchte ihn Nikias
 Ausweg sah, nah
 er, ohne athenis
 Hülfsstruppen die
 lebendig fangen ode
 Mit Mißtrau
 ihn die Athener in
 Seele dieser Gey
 zum Verfaumen m
 Wort. Er erob
 gefangen, darunter
 Aber Kleons
 ferkeit, noch von
 er vor der Schla
 thigten sie ihn du
 len, vorwärts zu
 heringaben, durch

29) Thuk. IV, 27 2c.
 30) Thuk. IV, 32.
 31) Thuk. IV, 38.
 32) Thuk. V, 7: „
 ἔχθραν ἔχει τῷ
 πρὸς τὸν ἄλλο
 πρὸς τὸν ἄλλο

man es in Athen, den Frieden nicht angenommen zu haben, und fing an, Kleon mit gehässigen Augen anzusehen²⁹. Er aber erklärte vor dem Volke, daß es ein Leichtes sei, die Insel zu erobern, wenn anders die Feldherren Männer wären; und daß er es vollbringen würde, wenn er das Amt hätte. Als Nicias, der damals die Feldherrnwürde bekleidete, merkte, daß Kleon hiermit auf ihn zielte, so erklärte er, ihm den Oberbefehl abtreten zu wollen, damit er sein Versprechen erfüllen könne. Das hatte Kleon nicht erwartet — er zögerte; doch um so mehr drangen die Athener in ihn, und suchte ihn Nicias beim Worte zu halten. Als Kleon nun keinen Ausweg sah, nahm er endlich den Oberbefehl an und erklärte, daß er, ohne athenische Soldaten mitzunehmen, mit nur 400 Mann Hilfstruppen die Lakedämonier binnen zwanzig Tagen entweder lebendig fangen oder auf der Insel niedermachen werde.

Mit Mißtrauen gegen die Erfüllung seiner Verheißungen sahen ihn die Athener in Begleitung des Demosthenes, der die eigentliche Seele dieser Expedition³⁰ war, die Anker lichten. Aber Kleon hielt zum Erstaunen nicht bloß der Athener, sondern sämtlicher Hellenen Wort. Er eroberte Sphacteria und nahm 290 Mann der Besatzung gefangen, darunter 120 Spartiaten; die übrigen waren gefallen³¹.

Aber Kleons eigene Soldaten hatten³² weder von seiner Tapferkeit, noch von seinem Feldherrntalente einen hohen Begriff. Als er vor der Schlacht bei Amphipolis unthätig bei Cion zauderte, nöthigten sie ihn durch ihr Murren endlich, wiewohl wider seinen Willen, vorwärts zu gehen. Er freilich hegte von sich und seinen Feldherrngaben, durch seine Erfolge bei Pylos verführt, eine ganz an-

29) Thuf. IV, 27 u.

30) Thuf. IV, 32.

31) Thuf. IV, 38.

32) Thuf. V, 7: „τῶν γὰρ στρατιωτῶν ἀχθομένων μὲν τῇ ἔδρᾳ, ἀναλογιζομένων δὲ τῇ ἐκείνου ἡγεμονίᾳ, πρὸς

οἶαν ἐμπειρίαν καὶ τόλμαν μετὰ οἷας ἀνεπιστημοσύνης καὶ μαλακίας γενήσοιτο.“ — „Καὶ ἐχρήσατο τῷ τρόπῳ ᾧ περ καὶ ἐς τὴν Πύλον εὐτυχήσας ἐπίστευσέ τι φρονεῖν.“

dere Meinung, verlor aber gegen Brasidas durch taktische Fehler und Mangel an Muth bei Amphipolis Schlacht und Leben a. 422³³.

So faßt Thukydides und in der Hauptsache ähnlich, wiewohl komisch übertrieben, Aristophanes den Charakter Kleons auf.

Ob mit Recht oder Unrecht, ist bis jetzt eine Streitfrage geblieben. Während ein Theil der Kenner des Alterthums der Ansicht des Thukydides beipflichtet, suchen Andere Kleon zu vertheidigen; so Droysen³⁴, welcher dem Thukydideischen Urtheile über Kleon den indirekten Vorwurf subjektiver Parteiübertreibung macht; denn Thukydides, als ein Anhänger der Partei der Vornehmen, müsse von seinem Standpunkte aus den Mann der Massen verurtheilen, zumal er selber wegen seiner nicht glücklichen Anführerschaft im Jahre 423 von Kleon verklagt worden. Kleon aber habe nach dem Tode des Perikles als Erbtheil alle Uebel übernommen, die aus der Verwaltung des Perikles sich nothwendig entwickeln mußten. Dieser hatte die Masse des Volkes vollständig befreit und alle Leidenschaften derselben wach gerufen; und vermochte er auch selber durch seine edle Persönlichkeit die entfesselten Kräfte zu beherrschen, so hatte er doch den Zerfallsprozeß des athenischen Lebens befördert, in welchem Kleon seine historische Rolle bestimmt war.

Wir können dieser Ansicht über die politische Parteinahme des Thukydides gegen Kleon nicht beipflichten. Edle Charaktere pflegen auch ihren politischen Widersachern Gerechtigkeit widerfahren zu lassen; und wir haben keinen Grund, die Schäden in Kleons Charakter auf Kosten des Thukydides oder Perikles auszubessern. Wenn ferner Kleon jenen Auflösungsprozeß nicht nur nicht aufhielt, sondern ihn beschleunigen half, wenn er bei seiner genauen Bekanntschaft mit den Schwächen des tausendköpfigen Tyrannen, des athenischen Vol-

33) Thuk. V, 10: „καὶ ὁ μὲν Κλέων, ὡς τὸ πρῶτον οὐ διανοεῖτο μένειν, εὐθὺς φεύγων, καὶ καταληφθεὶς ὑπὸ Μυρκινίου πελαστοῦ, ἀποθνήσκει.“

34) Droysen: Einleitung zur Uebersetzung der „Ritter“.

tes, die für seinen
nach Menschlichkeit
Berzeng im Dienste
sein und „seine hit
sittliche hat er ma
Aber sollte nicht

mitgemeinen und je
Kleons eigentlich er
Dichter ihn in der
rühmte Kallistratos
führung gebracht
wie Einige anneh
gemein war Arist
Ihn belangte Kle
des athenischen B
athenischer Bürger
mit Leichtigkeit di

Wenn wir
in der Parteistell
wir trotzdem nicht
der „Ritter“ nur
innersten Motive
Charakter unjere
spiegelt sich, wie
Staates ab; in je
gen auf den ver
Philosophie u.
ihn wieder den

35) Schol. „Resp.“ 10
330 etc.

36) K. Fr. Hermann
aest. 1833. cl. „Ath

kes, diese für seinen Ehrgeiz ausbeutete und weder Gerechtigkeit noch Menschlichkeit bewies: so mag er immerhin ein passendes Werkzeug im Dienste des die Geschichte leitenden Geistes gewesen sein und „seine historische Aufgabe erfüllt haben“ — doch seine sittliche hat er nicht erfüllt.

Aber sollte nicht Aristophanes aus persönlichem Haß ihn ärger mitgenommen und seinen Charakter mehr entstellt haben, als es der Komos eigentlich erheischte? — Schon im Jahre 426 hatte unser Dichter ihn in den „Babyloniern“ arg mitgenommen. Der berühmte Kallistratus hatte dieses Stück unter seinem Namen zur Auf- führung gebracht³⁵. Kleon zog dafür den Dichter, schwerlich aber, wie Einige annehmen³⁶, den Kallistratus zur Rechenschaft; denn all- gemein war Aristophanes als der Verfasser des Stückes bekannt. Ihn belangte Kleon in einem Kriminalprozeße wegen Schmähung des athenischen Volkes, und behauptete obenein, der Dichter sei kein athenischer Bürger. Aristophanes aber wußte sich durch seinen Witz mit Leichtigkeit diesem Handel zu entziehen.

Wenn wir aber auch zugeben, daß manche Züge seines Kleon in der Parteilstellung des Dichters ihren Grund finden, so dürfen wir trotzdem nicht annehmen, daß ihn zur Abfassung und Aufführung der „Ritter“ nur Privatfeindschaft gegen Kleon vermocht habe. Die innersten Motive dieser Komödie haben wir vielmehr in dem sittlichen Charakter unseres Dichters zu suchen. In jeder seiner Komödien spiegelt sich, wie Röttscher³⁷ richtig bemerkt, das Urbild des ganzen Staates ab; in jeder greift der Dichter die Vertreter der Neuerungen auf den verschiedensten Gebieten, der Politik, der Kunst, der Philosophie u., mit gleicher Heftigkeit an, und darum sehen wir ihn weder den Perikles, noch Sokrates, noch Euripides mit Scho-

35) Schol. „Wesp.“ 1013. Schol. „Wolf.“ 530 etc.

36) K. Fr. Hermann, Marb. prooem. aest. 1835. cf. „Acharn.“ B. 377—382,

„Wesp.“ 1284—1291. Ranke, de Arist. vita p. 241.

37) Röttscher, Aristoph. u. s. Zeitalter p. 70.

nung behandeln; wenn er in die Zahl dieser Männer auch Kleon aufnimmt, so dürfte er diesem dadurch eher eine Ehre anthun, als sich selber einen Vorwurf zuziehen.

Jener Geist der Neuerungen erschien dem Dichter als eine zersetzende Willkür des Einzelnen gegen die Sittlichkeit des Staates, als eine wilde Freiheitslust, die das Interesse an dem Staate verzehren und die Einheit des Volkes in eine Menge von Einzelwillen auflösen mußte. Erschlaffung, Feigheit, Ueberreiztheit im Sinnengenuß, unnatürliche Laster³⁸, unedler Erwerb, Gewinn- und Berleumdungssucht waren die nothwendigen Folgen dieser Selbstsucht, welche den ganzen Staat zu untergraben drohte.

Gegen diese schleichenden Uebel seiner Zeit richtete Aristophanes in tiefer, sittlicher Entrüstung seinen komischen Spott; und wenn er oft seine Feder mehr in Galle, als in Dinte getaucht zu haben scheint, so verdient er doch den Vorwurf persönlicher Feindschaft gegen Kleon ebensowenig, als gegen Sokrates oder Perikles oder Euripides.

Natürlich mußte sich der Dichter zu seinen komischen Helden nur solche Persönlichkeiten auswählen, die unmittelbar in die Staatsverhältnisse eingriffen und die einfache, sittliche Grundlage des Staates durch ein neues, nach Ansicht des Dichters, willkürliches, subjektives Prinzip erschütterten. Eine solche Persönlichkeit zeigte sich dem Dichter in Kleon, auf den er alle jene Entartungen des öffentlichen Lebens übertrug. Er vertritt ihm die auf die höchste Höhe gesteigerte, jeder sittlichen Grundlage entbehrende politische Willkür. In der Zeichnung dieses Demagogen geht also Aristophanes von der historischen Erscheinung desselben aus und überträgt auf diese mit poetischer Freiheit noch andere Züge politischer und sittlicher Entartung.

In der alten, guten Zeit war es unerhört, daß Handwerker

38) „Mitter“ B. 1284 zc.

Bürger werden und
jetzigen Zeit der äußeren
auch denen gekrattet,
unter ihnen hielten sie
Hände Arbeit reichlich
Sklaven das Bewer
Dichter⁴⁰ als einen
ferner dar als unth
ummischhaft⁴¹, pol
sten des Staates.
vor dessen gewalt
beugen, den die
schüler⁴² verkehr
Bundesgenossen, j

So zeichnet
Zertrüb eines at
historischen Ersche
wohl caricirt, de

Diesem un
die sittlich berech
Gesalt eines Gr
und alterschwach
lich als Sklav
ganze Volk ist i
es, durch die De

39) Aristoteles Polit.
3, 2.

40) „Mitter“ B. 40,
B. 203, B. 449.

41) „Mitter“ B. 986.

42) „Mitter“ B. 2, B.

43) „Mitter“ B. 399.
B. 755. „Weepe

Bürger werden und zu Staatsämtern gelangen konnten³⁹. In der jetzigen Zeit der äußersten Demokratie war der Zutritt zu denselben auch denen gestattet, welche Gewerbe betrieben. Die Begütertesten unter ihnen hielten sich eine Menge von Sklaven, welche durch ihrer Hände Arbeit reichlichen Gewinn einbrachten. Kleon betrieb durch Sklaven das Gewerbe der Gerberei. Ihn verspottet deshalb der Dichter⁴⁰ als einen unwürdigen Lenker des Staates. Er stellt ihn ferner dar als untheilhaftig der ächt hellenischen Bildung, als roh, unamusenhaft⁴¹, polternd⁴², unverschämt⁴³ und habgierig⁴⁴ auf Kosten des Staates. Das sind die Eigenschaften des gefürchteten Kleon, vor dessen gewaltiger Stimme sich Senat und Volksversammlung beugen, den die hab- und prozeßsüchtigen Richter⁴⁵ als ihren Beschützer⁴⁶ verehren, der aus Habgier und Eitelkeit das Wohl der Bundesgenossen, ja des eigenen Staates rücksichtslos opfert⁴⁷.

So zeichnet uns Aristophanes den Kleon als das vollendete Zerrbild eines athenischen Demagogen, welches, verglichen mit der historischen Erscheinung dieses Volksführers, in den einzelnen Zügen wohl caricirt, doch nicht unwahr und unkenntlich erscheint.

Diesem unberechtigten, unsittlichen Charakter gegenüber steht die sittlich berechnete Person des Volkes, welches der Dichter in der Gestalt eines Greises uns vorführt⁴⁸. Mürrisch, launisch, zornig und altersschwach läßt er sich von der Willkür Kleons, der eigentlich als Sklav ihm unterwürdig sein sollte, beherrschen⁴⁹. Das ganze Volk ist in der Demokratie Herr des Staates, jetzt aber ist es, durch die Demagogenwillkür verführt, all seiner Macht entkleidet.

39) Aristoteles Polit. III, 2, 8 und III, 3, 2.

40) „Ritter“ B. 40, B. 49, B. 59, B. 104, B. 203, B. 449.

41) „Ritter“ B. 986.

42) „Ritter“ B. 2, B. 919.

43) „Ritter“ B. 399. „Frieden“ B. 48, B. 755. „Wespen“ B. 1032.

44) „Ritter“ B. 44 — 70, B. 76.

45) „Ritter“ B. 255 re.

46) „Frösche“ B. 569.

47) „Ritter“ B. 259, B. 621, B. 1065.

48) „Ritter“ B. 42.

49) „Ritter“ B. 62.

Dies sittliche, seiner selbst sich unbewußte Prinzip soll wieder zum Bewußtsein seiner ursprünglichen Machtvollkommenheit zurückgeführt und auf die seiner würdige Höhe erhoben werden.

Ihm zur Wiedererlangung seines Selbstbewußtseins und zur Einsicht seiner sittlichen Berechtigung im und am Staate zu verhelfen, bedarf es in den Augen des Dichters einer Person, welche die unwürdige Entartung des Demagonthums vor dem Volke in einen schreienden Gegensatz stellt.

Dies vermochte weder des frommen ⁵⁰, selbst abergläubischen ⁵¹, friedliebenden ⁵², vorsichtigen ⁵³ und sanften Nikias redliches Bemühen um das Staatswohl, noch der tapfere, siegreiche Held Demosthenes ⁵⁴, welche beide, als Sklaven des Herrn Volk vorgeführt, von der Fruchtlosigkeit ihres Mühens überzeugt, durch die Flucht der Niederträchtigkeit das Feld zu räumen entschlossen sind. Ein anderes Individuum mußte auftreten, das Kleon noch an Frechheit überbietet und, selber jeder Hülle von Scham entkleidet, die zerstörende Demagogenwillkür enthüllt.

Dieses Individuum hat die Gottheit selber auserlesen und in den Drakelsprüchen Kleons als einen Wursthändler bezeichnet. Als Nikias und Demosthenes sich eben anschicken, ihn aufzusuchen, da kommt er ihnen wie auf Gotteswink entgegen. Man wünscht ihm als Staatsretter Glück, aber in derber Rede sucht er sich loszumachen; denn er hält sich zu ungebildet für einen Politiker, da er als ein ganz gewöhnlicher Kerl vom Markte weder schreiben noch lesen könne. — Doch nichts helfen ihm seine Einwände; der Spruch des Drakels und noch mehr dessen Auslegung verscheuchen seine Bedenken. Seine Rolle wird als die bezeichnet ⁵⁵, Kleon durch Schurkerei und Niederträchtigkeit zu besiegen ⁵⁶. Er selber ist sich dieser seiner

50) Thuf. VII, 77. 86; IV, 44.

51) Thuf. VII, 50.

52) Thuf. V, 16. 46.

53) Thuf. IV, 28; VI, 9.

54) Thuf. VII, 82. 86.

55) „Ritter“ B. 332.

56) B. 1236.

Aufgabe bemüht, in
Kleons bediene.

Durch ihn soll
gang geführt werden
zu Gunsten der wilde
Kleon dem ihm vom
werden. Der Wirt
Rache des Schicksals

Das alterthümliche
dieses nackten Gege
Langsam kommt ih
ihm die Erinnerung
Miltiades, Themist
mehr zweifelhaft, d

Aber je mehr
tiefer sieht sich Kle
durch die Person

Dem Volke
das Auge des Zu
Dichter hatte es u

Wursthändler voll
Stunzen hinweg,
hervor, angethan

zu den geriefener
marathonische Held

Fragen wir
Dichter durch die
bringen wollen?

des Volkes ⁵⁷ d
und Kraft aus

57) B. 889.

58) B. 1248, 1250.

Aufgabe bewußt, indem er bekennet⁵⁷, daß er sich nur der Kniffe Kleons bediene.

Durch ihn soll das Volk zur Erkenntniß seiner tiefen Erniedrigung geführt werden, in welche es durch die Entsagung seiner Macht zu Gunsten der wilden Demagogen gestürzt worden; durch ihn soll Kleon dem ihm vom Orakel verkündeten Untergange entgegengeführt werden. Der Wursthändler gilt uns demnach als Vollstrecker der Rache des Schicksals, das Böses durch Böses vertilgt.

Das alterschwache Volk bedurfte nach des Dichters Darstellung dieses nackten Gegensatzes, um allmählig zu sich selbst zu kommen. Langsam kommt ihm die Besinnung; wie eine dunkle Ahnung taucht ihm die Erinnerung seines früheren Glanzes zu den Zeiten eines Miltiades, Themistokles und Aristides auf; schon scheint es ihm nicht mehr zweifelhaft, daß es tief gesunken sein müsse.

Aber je mehr das Volk zu sich selber zurückgeführt wird, desto tiefer sieht sich Kleon sinken und sein eigenes Thun und Treiben⁵⁸ durch die Person des Wursthändlers bloßgestellt.

Dem Volke kommt inzwischen seine Jugendkraft wieder, nur das Auge des Zuschauers muß noch befriedigt werden, denn der Dichter hatte es uns als einen lebensmüden Greis dargestellt. Der Wursthändler vollbringt auch diese Veränderung, er kocht ihm die Runzeln hinweg, und als kräftiger Mann tritt der frühere Greis hervor, angethan mit dem alterthümlichen Festschmuck, wie das Volk zu den gepriesenen Zeiten der Perserkriege einherschritt, als es die marathonische Heldenthat vollbrachte⁵⁹.

Fragen wir jetzt, welches ist die künstlerische Idee, die der Dichter durch die Form der komischen Handlung hat zur Anschauung bringen wollen? so dürfen wir wohl antworten: Die Rückkehr des Volkes⁶⁰ zu seiner ursprünglichen sittlichen Reinheit und Kraft aus seiner zeitweisen sittlichen Erniedrigung.

57) B. 889.

58) B. 1248, 1250.

59) B. 1325.

60) B. 973 ac. B. 1327 ac.

5. Die griechischen Komödien wurden benannt nach den in ihnen auftretenden Chören. In unserem Stücke bildeten die Ritter den Chor. Wer waren diese Ritter? Die Alten erwähnen⁶¹, die athenischen Ritter selber seien aufgetreten, die ihre Feindschaft gegen Kleon schon früher dadurch an den Tag gelegt, daß sie denselben um die Summe von fünf Talenten wegen Bestechlichkeit bestrafte⁶².

Die athenischen Ritter sind kein erblicher Adel, sondern gemäß der Solonischen Klasseneintheilung ein aus den begütertsten Bürgern gebildeter Stand, dessen Mitgliedschaft von der Größe des Vermögens abhing; nur die reichsten Bürger konnten zum Reiterdienst verpflichtet werden, da der Unterhalt des Rosses von ihnen sonst nicht bestritten werden konnte. Bei jeder neuen Einschätzung wird demnach dieser Stand neue Mitglieder gewonnen und ältere verloren haben. Aber schwerlich ist hier diese Vermögensklasse gemeint; denn Aristophanes sagt Vers 225:

„Der tapfren Ritter giebt es tausend Mann.“

und deutet hierdurch an, daß wir einen an Zahl geschlossenen Stand zu verstehen haben⁶³. Diesen gab es in der That; ihn bildete eine stehende Reiterschaar, deren Zahl zuerst 100, dann 300, später 600 und zu Perikles Zeit endlich 1000 betrug⁶⁴; an ihrer Spitze standen zwei Befehlshaber (Hipparchen), welche der Dichter unter den Namen Simon und Panätios einführt.

Diese Reiterei, für welche von den Hipparchen aus der Vermögensklasse der Ritter ohne Zweifel die begütertsten Bürger ausgehoben wurden, besaß einen gewissen Standesgeist, der in seiner oligarchischen Richtung gegen die milde Demokratie eines Kleon sich feindlich verhalten mußte. Durch welche Anlässe sich diese politische

61) Schol. in Arist. ed. Didot pg. 32 Hypoth. I: — αὐτοὶ οἱ Ἀθηναίων ἵππεῖς συλλαβόντες ἐν χοροῦ σχήματι παραφαίνονται.

62) ebenda Hypoth. II: ὁ δὲ χορὸς ἐκ τῶν ἵππεων ἐστίν, οἱ καὶ ἐζημίωσαν

τὸν Κλέωνα πέντε τάλαντοις ἐπὶ δωροδοκίᾳ ἀλόντα.

63) Aristoph. ed. Dindorf Oxon. 1837. Tom. III. prs. I. pg. 290.

64) Böckh Stsbshlt. Buch II. §. 21.

Feindschaft bis zu jene
Spuren mir in den
zur Genüge aufgeklärt
welches sich auf ein
kein helleres Licht, da
Prozess wegen Verab
schentlich hat er nur
Corps vor Gericht g

Daß wirkliche
und die jetzigen Hip
bei Aufführung un
Sicherheit nicht be
wirkliche Ritter, f
dar und zwar so,
bekannte Erscheinun
der Verse 507 u.

Auf eine H
Halbchöre dürfen
den, als aus der
Vortrage der Str
Halbchöre ab. D
von den Oberfüh
Weder Kleon
mit Namen gena
ersten und zweiten
später die eigentl

65) „Kleon“ B. 6 u.
502.

66) Hist. Schol. B. 226:
καὶ Φιλαικῶν φ
ἐμῶν αὐτῶν προ
αὐτῶν καὶ παρεξω

Feindschaft bis zu jener gehässigen Verfolgungssucht steigerte, deren Spuren wir in den „Rittern“ und „Acharnern“⁶⁵ finden, ist nicht zur Genüge aufgeklärt; denn auch aus dem Scholion zu B. 226⁶⁶, welches sich auf eine Erzählung Theopomps bezieht, erhalten wir kein helleres Licht, da es blos erwähnt, daß Kleon den Rittern einen Prozeß wegen Verabsäumung der Kriegspflicht gemacht habe; wahrscheinlich hat er nur die Hipparchen als verantwortliche Führer des Corps vor Gericht gefordert.

Daß wirkliche Ritter aus Haß gegen Kleon als Chormitglieder, und die zeitigen Hipparchen Simon und Panätios in eigener Person bei Aufführung unseres Stückes sich betheiligte haben, läßt sich mit Sicherheit nicht behaupten. Vielleicht waren die Chormitglieder nicht wirkliche Ritter, sondern stellten in ritterlichem Aufzuge solche nur dar und zwar so, daß das Publikum unter denselben viele in Athen bekannte Erscheinungen erblickte. Hiermit würde auch der Inhalt der Verse 507 u. s. w. nicht im Widerspruch stehen.

Auf eine Theilung des Chores in zwei abwechselnd vortragende Halbchöre dürfen wir ebenso aus dem Auftreten der beiden Hipparchen, als aus der Eintheilung der Chorgesänge schließen. Beim Vortrage der Strophen und Gegenstrophen lösten sich die beiden Halbchöre ab. Der übrige Theil der Parabase wurde abwechselnd von den Chorführern allein vorgetragen.

Weder Kleon, noch Nikias und Demosthenes hat Aristophanes mit Namen genannt; sondern jenen als Baphlagonier, diese als ersten und zweiten Slaven aufgeführt; erst die Grammatiker haben später die eigentlichen Namen statt dieser ursprünglichen Rollenbezeich-

65) „Acharn.“ B. 6 u. und B. 300, 301, 502.

66) Mitt. Schol. B. 226: Θεόπομπος ἐν δεκάτῳ Φιλιππικῶν φησὶν ὅτι οἱ ἰππεῖς ἐμίσουν αὐτόν· προπηκτισθεὶς γὰρ ὑπ' αὐτῶν καὶ παροξυνθεὶς ἐπέτεθῃ τῇ

πολιτεία, καὶ διέτελεσεν εἰς αὐτοὺς κακὰ μηχανώμενος· κατηγορήσασθαι γὰρ αὐτῶν ὡς λειποστρατούντων· διὰ τοῦτο οὖν ἐμνήθη αὐτῶν Ἀριστοφάνης.

nungen übergeschrieben. Alle auftretenden Personen aber waren nicht bloß äußerlich durch Masken und Costüm, sondern auch durch ihre Charakterzeichnung dem Publikum so unzweifelhaft kenntlich gemacht, daß es ihrer Namen gar nicht bedurfte. Nikias zeigt sich schüchtern, ängstlich, vorsichtig und abergläubisch, wie ihn ähnlich Thukydides schildert⁶⁷; und jedenfalls ist auch das Bild des zechlustigen und fluchenden Haudegens Demosthenes, der Handeln mehr als Redensarten liebt, seinem wirklichen Charakter so getreu entworfen, als wir es von dem komischen Dichter überhaupt erwarten dürfen.

Die Vorführung des athenischen Volkes unter der Gestalt eines Greises darf uns um so weniger auffallen, als Maler und Bildhauer dasselbe auf Gemälden⁶⁸ und in Statuen⁶⁹ ebenfalls personifizirt dargestellt haben.

Ueber die Bezüglichkeit der Person des Wursthändlers haben alte und neue Erklärer mit gleich geringem Erfolge nach Aufschlüssen gesucht. Während jene an Hyperbolos oder Cubulos oder andere Demagogen untergeordneten Ranges dachten, versiel man in neuerer Zeit auf Agorafritos, den Schüler des Phidias, der seine Aphrodite aus Verdruß darüber, daß ihr nicht der Preis zuerkannt wurde, in eine Nemesis verwandelte und nach Rhannus verkaufte. So habe gleichsam der Wursthändler das Volk zur Nemesis der schlechten Demagogen umgewandelt! — Diese Erklärung ist offenbar nicht nur zu weit hergeholt, sondern steht auch im Widerspruch mit der Zeichnung dieser Rolle überhaupt, da wir in dem Stücke selber jede auch noch so entfernte Anspielung auf den Bildhauer vermissen. Hat der Dichter für die Rolle des Wursthändlers überhaupt eine wirkliche Person vor Augen gehabt, was sich mit Bestimmtheit nicht nachweisen läßt, so könnte es nur eine in ganz Athen wegen ihres fernigen Gassenwizes gekannte und komisch auffallende Persönlichkeit gewesen

67) cf. oben pg. XXII.

68) Plin. H. N. 35, 36 erwähnt ein solches Gemälde des Parrhasius.

69) Pausan. I, 1, 3 und I, 3, 5.

im aus der Hefe des
gewöhnlichsten aller W
durch das Volk zu G
schlichen Gelächter
zur Lösung des schen
nach seiner Rückkehr
den gemeinen Wursth
Ränge desselben empo
6. Die antike
für unser Stück erf
Ergebnissen des St
Die hintere
Nähe des Marktes;
thümliche Haus des
und dem Wursthänd
ner Thür herausstr
zweig⁷¹. Zwischen
eine Straße zu der
durch dieselbe Stra
der Bühne, belege
Wursthändler⁷².
Auf der and
ihren steinernen, i
Volksversammlungen
Stückes öffnet sich
und gewährt eine A
den Markt. Dort
in alterthümlicher
Bühne vorschreitet⁷³.

70) S. 728.

71) S. 729 und Note da

72) S. 481.

73) S. 497.

sein aus der Hefe des Volkess, um das Publikum, wenn es diesen gewöhnlichsten aller Wurstkrämer auf der Bühne als Sieger Kleons durch das Volk zu Ehren kommen sah, vollends zu einem unauslöschlichen Gelächter fortzureißen. So muß auch uns der Komos zur Lösung des scheinbaren Widerspruches verhelfen, daß das Volk nach seiner Rückkehr zu dem seiner würdigen Selbstbewußtsein doch den gemeinen Wursthändler nach dem geglückten Sturze Kleons zum Range desselben emporhebt.

6. Die antike Bühne war ihrer Natur nach einfach. Die für unser Stück erforderlichen Decorationen haben wir uns nach den Ergebnissen des Stückes etwa folgendermaßen zu denken.

Die hintere Bühnenwand zeigt eine Gegend Athens in der Nähe des Marktes; auf der einen Seite erblickte man das alterthümliche Haus des Herrn Volk, aus welchem derselbe, von Kleon und dem Wursthändler gerufen, unwillig ob des Lärmens vor seiner Thür heraustritt ⁷⁰. Vor derselben steht der heilige Olivenzweig ⁷¹. Zwischen diesem Hause und der Hinterwand haben wir eine Straße zu denken, aus welcher der Wursthändler hervortritt; durch dieselbe Straße geht Kleon ⁷² nach dem am Markte, hinter der Bühne, belegenen Bouleuterium, ihm folgt bald darauf der Wursthändler ⁷³.

Auf der anderen Bühnenseite bemerken wir die Pnyx ⁷⁴ mit ihren steinernen, in den Fels gehauenen Sitzen, auf welcher die Volksversammlungen abgehalten wurden. Gegen den Schluß des Stückes öffnet sich die hintere Bühnenwand durch ein Enkyklima ⁷⁵ und gewährt eine Aussicht auf einen Theil des alten Athen, vielleicht den Markt. Dort gewahrte man verschiedene Gruppen von Athenern in alterthümlicher Tracht, aus welchen der verjüngte Greis nach der Bühne vorschreitet ⁷⁶, die er schon früher in Begleitung des Wurst-

70) B. 728.

71) B. 729 und Note dazu.

72) B. 481.

73) B. 497.

74) B. 763.

75) B. 1327.

76) B. 1331.

händlers verlassen hatte ⁷⁷. Der Chor der Ritter betritt ⁷⁸ die zwischen der Bühne und den Zuschauern belegene Orchestra, auf welcher er sich in zwei Abtheilungen sondert, jede von einem Hipparchen geführt.

Der durch den Wursthändler vernichtete Kleon fällt ohnmächtig nieder und wird hinausgetragen ⁷⁹. Darauf wird der Schaulust der Zuschauer ein imposanter Anblick geboten. Dem verjüngten und im alterthümlichen Prachtschmuck einherschreitenden Herrn Volk trägt ein schmucker Knabe einen Klappstuhl nach; der Wursthändler schmückt sich mit einem grünen Gewande, und schöne Mädchen gruppiren sich um sie als Personification des Friedens. Diese Scenerie riß sicherlich die schaulustigen, auf ihren alten Ruhm überstolzen Athener zu lautem Beifallsturme fort.

Aristophanes als erster Schauspieler (Protagonist) hatte die Rollen des Nikias, der schon B. 154 die Bühne verläßt und nicht wieder zum Vorschein kommt, und die Kleons übernommen; der zweite Schauspieler (Deuteragonist) gab den Wursthändler; der dritte (Tritagonist) den Demosthenes und Herrn Volk ⁸⁰. —

Lassen wir nun den Dichter selber reden.

77) B. 1110.

78) B. 247.

79) B. 1252.

80) Hiernach würde B. 1253 besser dem Chor und B. 1254—1256 dem Wursthändler beizulegen sein.

Die Ritter.

Personen des Drama's.

- 1) Demosthenes.
- 2) Nikias.
- 3) Ein Wursthändler, mit Namen Agorakritos.
- 4) Paphlagonier (Kleon).
- 5) Chor der Ritter.
- 6) Volk (auf tretend in Person eines Greises).

Ι Π Π Η Σ.

ΤΑ ΤΟΥ ΔΡΑΜΑΤΟΣ ΠΡΟΣΩΠΑ.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

ΝΙΚΙΑΣ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ *ού ὄνομα*

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

ΚΛΕΩΝ.

ΧΟΡΟΣ ΠΗΛΕΩΝ.

ΔΗΜΟΣ.

~~*~*~*

Erste Scene.

Schauplatz vor einem Hause zu Athen. Demosthenes und Nikias treten auf in elender Sclaventracht.

Demosthenes.

O weh! der schweren Noth, o weh und nochmals Weh!
Den bösen, jüngst gekauften Paphlagonier ¹
Sammt seinen Känken, strafte ihn die Götter doch!
Dem seit der Zeit, wo er hereinbrach in dies Haus,
5 Reibt er mit Schlägen sich an uns, den Sclaven, stets.

Nikias (etwas ängstlich).

Ein Pereat! dem Oberpaphlagonier
Mit seiner Schmähsucht!

Demosthenes.

O Du Unglücksmensch, wie geht's?

Nikias.

So übel mir, wie Dir.

Demosthenes.

Wohlan! tritt her und laß

Uns Beide heulen nach Olympos ² Melodie.

Beide.

10 Hibi, hibi, hibi, hibi, hibi, hibi!

1) Der Paphlagonier ist Kleon. Obwohl er in Athen geboren ist, ein Sohn des Kleänetos, nennt ihn Aristophanes doch einen Paphlagonier mit eben dem Rechte,

wie Sokrates einen Milesier. παφλάζω heißt laut schwatzen. In dem Worte Paphlagonier liegt daher eine Anspie-

καταταμάξ τῶν
κακῶς Παφλαγῶν
αὐταῖσι βουλαῖς
Ἐξ οὗ γὰρ εἰσὶν
πληγὰς αἰεὶ ποτὶ

κακῶστα δὲ τῶν
αὐταῖς διαβολῶν

κακῶς καὶ δαίμων

ἐναυδῶν κλαυθῶν

Μὴ μὴ μὴ μὴ

lung auf Kleon's p
jambiti. Ueberdies
wie als fäpplhafte

Ι Π Π Η Σ.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Ἰατταταιάξ τῶν κακῶν, ἰατταταῖ.
Κακῶς Παφλαγόνα τὸν νεώνητον κακὸν
αὐταῖσι βουλαῖς ἀπολέσειαν οἱ θεοί.
Ἐξ οὗ γὰρ εἰσήρησεν εἰς τὴν οἰκίαν,
πληγὰς ἀεὶ προστρίβεται τοῖς οἰκέταις.

ΝΙΚΙΑΣ.

Κάκιστα δῆδ' οὗτός γε πρῶτος Παφλαγόνων
αὐταῖς διαβολαῖς.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

ᾧ κακόδαιμον, πῶς ἔχεις;

ΝΙΚΙΑΣ.

Κακῶς καθάπερ σύ.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Δεῦρό νυν πρόσσελδ', ἵνα
ξυναυλίαν κλαύσωμεν Οὐλύμπου νόμον.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ. ΝΙΚΙΑΣ.

Μὴ μῦ μὴ μῦ μὴ μῦ μὴ μῦ μὴ μῦ μὴ μῦ.

10

lung auf Kleon's prahlende Volksberedsamkeit. Uebrigens sind die Paphlagonier als tölpelhaftes Pöbel verächtigt.

2) Olympos, ein uralter Musiker, der das Zusammenspiel (ξυναυλίαν) von Flöte und Zither erfand, und Klagelieder verfaßte.

Demosthenes.

Was wimmern wir umsonst! geziemend wär' es wohl,
Daß wir uns Rettung suchten, und nicht klagten mehr?

Nikias.

Was sollte denn geschehn? sprich Du!

Demosthenes.

Nenn' Du mir's nur,
Damit ich nicht mit Dir streite!

Nikias.

Beim Apollo, nein!

15 Ich spreche nicht. Betrost nur sprich, dann red' auch ich.

Demosthenes.

O möchtest Du mir sagen, was ich sagen soll.

Nikias.

Wir fehlet das Fidu3! ¹ — Doch halt! wie drück' ich dies
Wohl grade recht euripideisch-prunkend aus?

Demosthenes.

Laß mir zu Liebe das, und spar' das Suppenkraut! ²
20 Nein, sinne lieber auf Reißaus von diesem Herrn.

Nikias.

So sag': „wir laufen!“ kurz und bündig sprich es aus!

Demosthenes.

Ich sag's: „Wohlan, wir laufen!“

Nikias.

Füge „über“ noch

An das: „wir laufen“.

Demosthenes.

Ueber!

Nikias.

Herrlich, wunderschön!

1) τὸ δρῆτε im Text. Der Schol. sagt
von dem Wort, es sei barbarisch für

δάρρειν; darum glaubte ich ein Fremd-
wort „Fidu3“ setzen zu dürfen.

2) Die Mutter des C...

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Τί κινυρόμεθ' ἄλλως; οὐκ ἐχρῆν ζητεῖν τινα
σωτηρίαν νῦν, ἀλλὰ μὴ κλάειν ἔτι;

ΝΙΚΙΑΣ.

Τίς οὖν γένοιτ' ἄν; λέγε σύ.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Σὺ μὲν οὖν μοι λέγε,
ἵνα μὴ μάχωμαι.

ΝΙΚΙΑΣ.

Μὰ τὸν Ἀπόλλω ἄγω μὲν οὐ·
ἀλλ' εἰπέ θαρρῶν, εἶτα καὶ γὼ σοι φράσω.

15

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Πῶς ἂν σύ μοι λέξεις ἀμὲν χρῆ λέγειν;

ΝΙΚΙΑΣ.

Ἄλλ' οὐκ ἔνι μοι τὸ θρέττε. Πῶς ἂν οὖν ποτε
εἴποιμ' ἂν αὐτὸ δῆτα κομφευρικῶς;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Μὴ μοί γε, μὴ μοι, μὴ διασκανδικίσης·
ἀλλ' εὐρέ τι ἀπόκινον ἀπὸ τοῦ δεσπότη.

20

ΝΙΚΙΑΣ.

Λέγε δὴ μὴ μὴ ξυνεχὲς ὡδὶ ξυλλαβῶν.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Καὶ δὴ λέγω· μὴ μὴ.

ΝΙΚΙΑΣ.

Ἐξόπισθε νῦν
αὐτὸ φαθὶ τοῦ μὴ μὴ.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Αὐτό.

ΝΙΚΙΑΣ.

Πάνυ καλῶς.

2) Die Mutter des Euripides war eine Gemüthsheilerin.

Als treibst Du Unzucht mit Dir selbst, sprich langsam erst:
 25 „Wir laufen“, dann das „über“ füg' hübsch eilig an.

Demosthenes.

Wir laufen über, laufen über, laufen üb'r!¹

Kliffias.

Im, ist's nicht hübsch?

Demosthenes.

Beim Zeus! Nur fürcht' ich für mein Zell,
 Gerad von dieser Vorbedeutung.

Kliffias.

Und wie so?

Demosthenes.

Nun, weil der Selbstbeflecker Vorhaut rückwärts geht.

Kliffias.

30 Drum am gescheidtsten ist's bei dieser Dinge Stand,
 Wir flehen irgend eines Gottes Bildniß an.

Demosthenes.

Was für ein Bild? Glaubst Du im Ernst an Götter denn?

Kliffias.

I freilich, wohl!

Demosthenes.

Durch welche Gründe überzeugt?

Kliffias.

Weil ich verhaßt den Göttern bin; ist das kein Grund?

Demosthenes.

35 Leicht überzeugst Du mich. Doch schau'n wir's anders noch.
 Willst Du, daß ich's vor Allen im Theater sag'?

Kliffias.

Das wär' nicht schlecht! — Von ihnen Eins nur bitten wir,
 Uns durch ihr Antlitz unzweideutig kund zu thun,
 Ob unsre Rede sie und unser Thun ergöht.

1) wir laufen über; nämlich zu den Lacedämoniern.

Ὡσπερ δεφόμενος νῦν ἀτρέμα πρῶτον λέγε
τὸ μόλωμεν, εἶτα δ' αὐτό, κατεπάγων πυκνόν.

25

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Μόλωμεν αὐτὸ μόλωμεν αὐτομολῶμεν.

ΝΙΚΙΑΣ.

Ἦν,

οὐχ ἠδύ;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Νῆ Δία· πλήν γε περὶ τῷ δέρματι
δέδοικα τουτονὶ τὸν οἰωνόν.

ΝΙΚΙΑΣ.

Τί δαί;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Ὅτι τὸ δέσμα δεφομένων ἀπέρχεται.

ΝΙΚΙΑΣ.

Κράτιστα τοίνυν τῶν παρόντων ἐστὶ νῦν,
θεῶν ἰόντε προσπεσεῖν του πρὸς βρέτας.

30

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Ποῖον βρέτας [πρὸς]; ἐτεὸν ἠγεῖ γὰρ θεούς;

ΝΙΚΙΑΣ.

Ἐγωγε.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Ποῖω χρώμενος τεκμηρίω;

ΝΙΚΙΑΣ.

Ὅτι θεοῖσιν ἐχθρὸς εἰμ'. Οὐκ εἰκότως;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Εὖ προσβιβάσεις μ'. Ἄλλ' ἑτέρῃ πῃ σκεπτέον.

35

Βούλει τὸ πρᾶγμα τοῖς θεαταῖσιν φράσω;

ΝΙΚΙΑΣ.

Οὐ χεῖρον· ἐν δ' αὐτοὺς παραιτησώμεθα,
ἐπίδηλον ἡμῖν τοῖς προσώποισιν παιεῖν,
ἦν τοῖς ἔπεσι χαίρωσι καὶ τοῖς πράγμασι.

Demosthenes.

- 40 So sag' ich's jetzt. — Wir haben nämlich einen Herrn,
 Unbänd'gen Sinns, 'nen Bohnenfresser¹, jähen Zorns,
 Herrn „Bolk“ der Pnyx², 'nen sauertöpfischen Greis, der kaum
 Noch hört. Der kauft' am jüngst verfloss'nen Neumond sich³
 Als Sklaven einen paphlagon'schen Gerber ein,
 45 Den allerabgefemtsten Verleumderschuft.
 Wie der des Greises Sinnesart nur hat durchschaut,
 Der Lederpaphlagoner, beugt er sich dem Herrn,
 Umwedelt ihn, umschwänzelt, schmeichelt und betrügt
 Mit spigen Lederwizgeln, und redet so:
 50 „O Bolk, nach einer Rechtsentscheidung⁴ geh in's Bad,
 „Genieße, trink', is, nimm das Dreibolensstück⁵.
 „Soll ich den Tisch Dir decken?“ Dann stehend gar,
 Was unser einer sich bereitet hat, spendirt
 Der Paphlagoner dies dem Herrn. Auch jüngst, als ich
 55 In Phlos⁶ schon geknetet den spartan'schen Teig,
 Auf's Schlauste mich umgarnend, stiehlt er ihn und setzt
 Mein eignes Machwerk unserm Herrn als seines vor.
 Uns aber jagt er fort, und keinen andren läßt
 Dem Herren er aufwarten. Mit dem Wedelriem⁷
 60 Steht er, wenn dieser speist, und scheucht die Redner fort.
 Drakel singt er auch. Der Greis lauscht wie verzückt.
 Sieht jener diesen dann von Narrethei erfüllt,
 So geht er an das Werk. Die Sklaven gradezu

1) Bohnen brauchte man oft zum Abstimm-
 men in den Gerichten; und da die Ge-
 schwornen bezahlt wurden, so fanden
 sich immer viele, die sich nach dem
 Richteramt und den Bohnen (zum Ab-
 stimmen) drängten.

2) Die Pnyx, ein Felsabhang im Westen

der Akropolis, der gewöhnliche Ort für
 die Volksversammlungen.

3) Der Scholiast sagt: „am Neumond
 wurde Sklavenmarkt gehalten und die
 Feldherren gewählt“. Das ist aber
 abgeschmact.

4) cf. Note 1. und 5.

5) Jeder im Vollbesitze der bürgerlichen

ἀγαθὸν αὐτῶν. Νό-
 ῶντος ἔργου, κλα-
 ῦτος πικρῆς,
 ὑπερφρον. Οὗτος
 ἐπὶ τῷ δεύτῳ, Συ-
 πανουργοῦται καὶ
 οὗτος καταργεῖ τ
 ὁ Βουσπαφλαγῶν,
 ἡ καλὴ, ἔδωκεν,
 κασιγματοῦς ἀκ-
 ῶν Δίμης, λούσαι
 ἐῖδεν, ῥέφρον, ἐ
 Βούλει παραδῶ σ
 ὁ τι ἂν τις ἡμῶν
 Παφλαγῶν κεχαρ-
 μάζαν μεμαρξοῦ-
 πανουργοῦται π
 αὐτος παρεδνεῖ τ
 Ἡμῶς δ' ἀπελαίν
 ἄλλοι δεραπέειν,
 δεμνῶντος ἐστὶς
 Ἄδει δὲ χρησμοῦ
 Ὁ δ' αὐτὸν ὡς ἔρ
 τέχνην πεποιῦται.

Ehrenrechte sich bel-
 der das 30ste Jahr
 tamte Geschwornen
 von den 9 Archonten
 6000 Mütter durch
 die sich dann in ver
 löte stellen. Jeder d
 bald er zu Gericht lag.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Λέγοιμ' ἂν ἤδη. Νῦν γάρ ἐστι δεσπότης 40
 ἄγροικος ὀργήν, κυαμοτρώξ, ἀκράχολος,
 Δῆμος πυκνίτης, δύσκολόν γερόντιον
 ὑπόκωφον. Οὗτος τῇ προτέρᾳ νομηνία
 ἐπρίατο δοῦλον, βυρσοδέψην Παφλαγόνα,
 πανουργότατον καὶ διαβολώτατόν τινα. 45
 Οὗτος καταγνοῦς τοῦ γέροντος τοὺς τρόπους,
 ὁ βυρσοπαφλαγών, ὑποπεσὼν τὸν δεσπότην
 ἤκαλλ', ἐδώπευ', ἐκολάκευ', ἐξηπάτα
 κοσκυλματίοις ἀκροισι, τοιαυτὶ λέγων·
 ὦ Δῆμε, λοῦσαι πρῶτον ἐκδικάσας μίαν, 50
 ἐνδοῦ, ρόφησον, ἐντραγ', ἔχε τριώβολον.
 Βούλει παραδῶ σοι δόρπον; εἴτ' ἀναρπάσας
 ὅ τι ἂν τις ἡμῶν σκευάσῃ, τῷ δεσπότη
 Παφλαγῶν κεχάρισται τοῦτο. Καὶ πρῶτην γ' ἐμοῦ
 μᾶζαν μεμαχότος ἐν Πύλῳ Λακωνικῆν, 55
 πανουργότατά πως περιδραμῶν ὑφαρπάσας
 αὐτὸς παρέδθηκε τὴν ὑπ' ἐμοῦ μεμαγμένην.
 Ἡμᾶς δ' ἀπελαύνει, κοῦκ εἶα τὸν δεσπότην
 ἄλλον θεραπεύειν, ἀλλὰ βυρσίνην ἔχων
 δειπνοῦντος ἐστὼς ἀποσοβεῖ τοὺς ῥήτορας. 60
 Ἄιδει δὲ χρησμούς· ὁ δὲ γέρων σιβυλλιᾶ.
 Ὁ δ' αὐτὸν ὡς ὄρα μεμακκοηκότα,
 τέχνην πεποιήται. Τοὺς γὰρ ἔνδον ἀντικρυς

Ehrenrechte sich befindende Athener,
 der das 30ste Jahr zurückgelegt hatte,
 konnte Geschworne (Helias) werden.
 Von den 9 Archonten wurden jährlich
 6000 Richter durch das Loos gezogen,
 die sich dann in verschiedene Gerichts-
 höfe theilten. Jeder Richter bekam, so-
 halb er zu Gericht saß, den Richtersold;

zu Kleon's Zeit drei Obolen für den
 Tag.

6) cf. die Einleitung.

7) Im Text steht βυρσίνην ἔχων. Der
 Scholiast findet darin eine Anspielung
 auf μυρσίνη das Myrthenreis, dessen
 man sich zum Fliegenscheuchen bediente.
 Drossen übersetzt „Fliegenklatzsch“.

Verlästert er durch Lug und Trug; uns geißelt man.
 65 Nun läuft der Paphlagoner zu den Slaven rings,
 Drängt und bestürmet uns und heischt Geschenke so:
 „Seht ihr, wie Hylas¹ meinethalb gezeißelt wird?
 „Besänftigt ihr mich nicht, seid ihr des Todes heut!“
 Wir geben; thum wir's nämlich nicht, tritt uns der Greis,
 70 Daß wir acht mal so oft als sonst zu Stuhle gehn.

(zu Nikias gewandt)

Darum denn laß uns endlich überlegen, Freund,
 Welch' einen Weg wir wandeln sollen, und zu wem.

Nikias.

Am allerbesten diesen: „Laß uns laufen“, Freund!

Demosthenes.

Allein dem Paphlagoner bleibt verborgen Nichts.
 75 Der überschauet Alles; denn ein Bein hat er
 In Pylos, eines in der Volksversammlung.
 Und da er seinen Schritt so weit hat ausgespreizt,
 So ist sein Steiß höchstselbst in dem Maulaffenland,
 Die Händ' in Bettelheim, der Geist in Gaunerstadt².

Nikias.

80 Das Beste wär' uns denn der Tod. Drum schau' Dich um,
 Wie wir ihn sterben mögen auf das Männlichste.

Demosthenes.

Wie aber, wie geschäh' es auf das Männlichste?

Nikias.

Am Besten dünkt es mir, wir trinken Kinderblut;
 Denn des Themistokles Tod³ ist vorzüglicher.

1) Mit Hylas war jedenfalls irgend ein untergeordneter, uns unbekannter Feldherr bei Pylos gemeint.

2) Der Dichter sagt wörtlich: „So ist sein Steiß höchstselbst in dem Chaonerland,

seine Hände unter den Aitoliern, sein Geist unter den Klopiden,“ mit Anspielungen auf (χαίνω) gähnen, gaffen, auf (αἰτεῖν) fordern, und (κλέπτω) stehlen. Der attische Gau, auf den er

ἑσθὴ διαβάλλει· κ
 νῆαις· Παφλαγῶν δὲ
 αἰεὶ, ταράττει, δια
 ἰκῶτε τοῦ Ἰλίου δ
 εἰ μὴ μ' ἀναπέσειν,
 Ἡαῖς δὲ δίδουεν
 ἵπῳ τοῦ γέροντος ἐ

Νῦν εὖν ἀνύστατε
 πάλιν ὄδῳ νῶ τρεπ

Κράτιστ' ἐκείνῳ τ

Ἄλλ' αὖτ' αἰὼν τε
 ἐφορᾷ γὰρ οὗτος τ
 τὸ μὲν ἐν Πύλῳ,
 Τροῦνδ' ἐν αὐτοῦ
 ὁ πρῶτος ἐστίν
 τῷ χεῖρ' ἐν Αἰτωλ

Κράτιστον εὖν νῦν
 ὅπως αὖ ἀποθανῶ

Πῶς δὴτα πῶς γ

Βέλτιστον ἡμῶν αἰ
 Ὁ Θεμιστοκλέους

hier aufspielt, hieß
 dem κροπία, seine Ein
 3) Pausanides sagt: Di
 stlichen Todes gest
 ἵπῳ, nach anderen

Ψευδῆ διαβάλλει· κᾶτα μαστιγούμεδα
 ἡμεῖς· Παφλαγῶν δὲ περιθέων τοὺς οἰκέτας
 αἰτεῖ, ταραττει, δωροδοκεῖ, λέγων ταδί·
 ὁράτε τὸν Ὑλαν δι' ἐμὲ μαστιγούμενον;
 εἰ μὴ μ' ἀναπείσητ', ἀποθανεῖσθε τήμερον.
 Ἡμεῖς δὲ δίδομεν· εἰ δὲ μὴ, πατούμενοι
 ὑπὸ τοῦ γέροντος ὀκταπλάσια χέζομεν.

65

Νῦν οὖν ἀνύσαντε φροντίσωμεν, ὦγαθέ,
 ποίαν ὁδὸν νῦν τρεπτέον καὶ πρὸς τίνα.

ΝΙΚΙΑΣ.

Κράτιστ' ἐκείνην τὴν μόλωμεν, ὦγαθέ.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Ἄλλ' οὐχ οἷόν τε τὸν Παφλαγόν' οὐδὲν λαθεῖν·
 ἔφορᾶ γὰρ οὗτος πάντ'. Ἐχει γὰρ τὸ σκέλος
 τὸ μὲν ἐν Πύλῳ, τὸ δ' ἕτερον ἐν τῆκκλησίᾳ.
 Τοσόνδε δ' αὐτοῦ βῆμα διαβεβηκότος
 ὁ πρωκτός ἐστιν αὐτόχημ' ἐν Χαόσι,
 τὴν χεῖρ' ἐν Αἰτωλοῖς, ὁ νοῦς δ' ἐν Κλωπιδῶν.

75

ΝΙΚΙΑΣ.

Κράτιστον οὖν νῦν ἀποθανεῖν. Ἄλλὰ σκόπει,
 ὅπως ἂν ἀποθάνωμεν ἀνδρικώτατα.

80

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Πῶς δῆτα πῶς γένοιτ' ἂν ἀνδρικώτατα;

ΝΙΚΙΑΣ.

Βέλτιστον ἡμῖν αἶμα ταύρειον πιεῖν.
 Ὁ Θεμιστοκλέους γὰρ θάνατος αἰρετώτερος.

hier anspielt, hieß nicht κλωπία, sondern κρωπία, seine Einwohner κρωπίδαι.
 3) Thukydides sagt: Themistokles sei natürlichen Todes gestorben; fügt aber hinzu, nach anderen Berichten habe er

sich durch Rinderblut vergiftet, weil er dem Könige von Persien sein Versprechen, ihm Griechenland zu unterwerfen, nicht habe halten mögen.

Demosthenes.

85 Beim Zeus! vielmehr 'nes guten Dämons reinen Wein;
Denn dabei sinnen wir vielleicht was Gutes aus.

Nikias.

Schau, reinen Wein! kommt's Dir nur auf das Zechen an?
Wie sänne wohl was Gutes aus ein trunkner Mann?

Demosthenes.

Boztausend? O Du bist ein Hamsnarrwasserkrug!
90 Den Wein wagst Du zu schmäh'n, er zeuge Unverstand?
Entdeckst Du wohl was schöpferischer als den Wein?
Siehst Du's denn nicht, daß, wenn die Menschen zechen, sie
Thatkräftig sind und reich, und siegreich vor Gericht,
Des Glücks sich freu'n, und ihren Freunden nützlich sind? —
95 Drum hurtig, bringe mir heraus 'ne Kanne Wein,
Daß ich den Geist mir tränk' und was Bescheidtes sag'.

Nikias.

O weh! was ziehst Du uns noch durch Dein Saufen zu?

Demosthenes.

Nichts Böses, hol' nur Wein! — Ich streck' mich unterdeß;
(er legt sich gemächlich hin)

Denn wenn ich trunken bin, be — spritz' ich Alles hier
100 Mit meinen Klünlein, Klügeli'n und Witzeli'n.
(Nikias geht hinein und kommt mit Wein zurück.)

Nikias.

Wie schön, daß man mich drinnen nicht erwischt, als ich
Den Wein stibigt.

Demosthenes.

Was macht der Baphlagoner, sprich?

Nikias.

In confiscirtem Salzbrod¹ schwelgte dieser Schuft
Und schnarcht — besoffen auf den Fellen hingestreckt.

1) „Gesalzenen Kuchen gab man als Nachtisch, um zum Trinken zu reizen.“ Boß. —

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Μὰ Δι' ἀλλ' ἄκρατον οἶνον ἀγαθοῦ δαίμονος.

85

Ἴσως γὰρ ἂν χρηστόν τι βουλευσαίμεθα.

ΝΙΚΙΑΣ.

Ἴδού γ' ἄκρατον. Περὶ ποτοῦ γοῦν ἐστὶ σοι;

πῶς δ' ἂν μεθύων χρηστόν τι βουλεύσαιτ' ἀνήρ;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Ἄληθες, οὗτος; κρουνοχυτρολήραιοι εἶ.

Οἶνον σὺ τολμᾶς εἰς ἀπόνοιαν λαιδορεῖν;

90

οἴνου γὰρ εὐροις ἂν τι πρακτικώτερον;

ὄρας; ὅταν πίνωσιν ἄνθρωποι, τότε

πλουτοῦσι, διαπράττουσι, νικῶσιν δίκας,

εὐδαιμονοῦσιν, ὠφελοῦσι τοὺς φίλους.

Ἄλλ' ἐξένεγκέ μοι ταχέως οἴνου χάρα,

95

τὸν νοῦν ἵν' ἄρθω καὶ λέγω τι δεξιόν.

ΝΙΚΙΑΣ.

Οἴμοι, τί ποθ' ἡμᾶς ἐργάσει τῷ σῶι ποτῶ;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Ἀγάθ'· ἀλλ' ἐνεγκ'· ἐγὼ δὲ κατακλιθήσομαι.

Ἦν γὰρ μεθυσθῶ, πάντα ταυτὶ καταπάσσω

βουλευματίων καὶ γνωμιδίων καὶ νοιδίων.

100

ΝΙΚΙΑΣ.

Ὡς εὐτυχῶς ὅτι οὐκ ἐλήφθην ἐνδοθεν

κλέπτων τὸν οἶνον.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Εἰπέ μοι, Παφλαγῶν τί δρά;

ΝΙΚΙΑΣ.

Ἐπίπαστα λείξας δημιόπραθ' ὁ βάσκανος

ρέγγει μεθύων ἐν ταῖσι βύρσαις ὑπτίος.

Der Dichter will sagen, Kleon habe sich mit confiscirten Gütern gemästet.

Demosthenes.

105 Wohlان denn! schenk' mir ein vom reinen Weihetrunk!
Recht viel!

Nikias.

Nimm hin; doch spende auch vom Göttertrunk!

Demosthenes.

Zieh, zieh! den Labetrunk des Dämon Pramnios¹.

(er trinkt einen tiefen Zug)

O guter Geist! Dein ist der schlaue Plan, nicht mein.

Nikias.

Ich bitte, sag', was ist's?

Demosthenes.

Stibize drinnen schnell

110 Und bring' des Baphlagoniers Drakel her,
Dieweil er schläft.

Nikias.

Ich will's, doch diesen guten Geist,
Daß ich als bösen Geist ihn nur nicht gar erprob'.

(Er geht.)

Demosthenes (allein).

Da will ich selber mir die Kanne näher ziehn,
Daß ich den Geist mir tränk' und was Gescheidtes sag'.

Nikias (zurückkehrend mit einer Tafel).

115 Gar mächtig farzt und schnarcht der Baphlagonier,
So daß ich unbemerkt den heil'gen Spruch ihm nahm,
Den er vor allen hütete.

Demosthenes.

O weisester!

Gieb her, laß mich ihn lesen! — Du schenk' tüchtig ein!
Wohlان! ich schaue nun, was drin enthalten ist.

(er guckt hinein)

120 O Götterspruch! — Gieb mir, gieb eilig mir den Trunk!

1) Der berühmte Pramnierwein kam aus Thracien. Schol.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Ἴδι νυν, ἄκρατον ἐγκάναξόν μοι πολὺν
σπονδὴν. 105

ΝΙΚΙΑΣ.

Λαβὲ δὴ καὶ σπεῖσον ἀγαθοῦ δαίμονος.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Ἐλχ' ἔλκε τὴν τοῦ δαίμονος τοῦ Πραμνίου.

ᾠ δαῖμον ἀγαθέ, σὸν τὸ βούλευμ', οὐκ ἐμόν.

ΝΙΚΙΑΣ.

Εἰπ', ἀντιβολῶ, τί ἔστι;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Τοὺς χρησμοὺς ταχὺ
κλέψας ἔνεγκε τοῦ Παφλαγόνος ἐνδοθεν,
ἕως καθεύδει. 110

ΝΙΚΙΑΣ.

Ταῦτ'. Ἀτὰρ τοῦ δαίμονος
δέδοιχ' ὅπως μὴ τεύξομαι κακοδαίμονος.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Φέρε νυν ἐγὼ ἄμαυτῷ προσαγάγω τὸν χάρα,
τὸν νοῦν ἵν' ἄρδω καὶ λέγω τι δεξιόν.

ΝΙΚΙΑΣ.

Ὡς μεγάλ' ὁ Παφλαγὼν πέρδεται καὶ ρέγκεται,
ὥστ' ἔλαθον αὐτὸν τὸν ἱερὸν χρησμὸν λαβών,
ὄνπερ μάλιστ' ἐφύλαττεν. 115

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

ᾠ σοφώτατε,
φέρ' αὐτόν, ἵν' ἀναγνῶ· σὺ δ' ἔγχεον πιεῖν
ἀνύσας τι. Φέρ' ἴδω τί ἄρ' ἔνεστιν αὐτέδι.

ᾠ λόγια. Δός μοι δὸς τὸ ποτήριον ταχὺ. 120

Nikias.

Heda! was sagt's Drakel?

Demosthenes.

Schenk' mir nochmal ein!

Nikias.

In den Drakeln stehet: „Schenk' mir nochmal ein?“

Demosthenes.

O Bakis¹ Du!

Nikias.

Wie so?

Demosthenes.

Gieb mir den Lumpen schnell.

Nikias.

Viel Lumpen brauchte wohl Weissager Bakis auch?

Demosthenes.

125 O Baphlagonerschuft! Drum hieltst Du das schon längst
Versteckt, dies Dein Drakel fürchtend?

Nikias.

Und wie so?

Demosthenes.

Hier steht's geschrieben, daß er soll zu Grunde gehn.

Nikias.

Und wie?

Demosthenes.

Wie? — Das Drakel sagt es gradezu.

Wie ganz zuerst ein Hanfstrichhändler kommen² wird,

130 Der als der erste diesen Staat regieren soll.

Nikias.

Ein Händler ist dies erst. Wie heißt es weiter? sprich.

1) Es gab drei Weissager Bakis, einen Attiker, einen Böoter und einen Arkadier (oder Lokrer). Schol. — Bakis

war ein alter, von den Nymphen begeisterter Weissager, dessen Weissagun-

ΝΙΚΙΑΣ.

Ἰδού· τί φησὶ ὁ χρησμός;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Ἐτέραν ἔγχεον.

ΝΙΚΙΑΣ.

Ἐν τοῖς λογίοις ἔνεστιν ἑτέραν ἔγχεον;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

ᾧ Βάκι.

ΝΙΚΙΑΣ.

Τί ἔστι;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Δὸς τὸ ποτήριον ταχύ.

ΝΙΚΙΑΣ.

Πολλῶ γ' ὁ Βάκις ἐχρῆτο τῷ ποτηρίῳ.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

ᾧ μιὰρὲ Παφλαγόν, ταῦτ' ἄρ' ἐφυλάττου πάλαι,
τὸν περὶ σεαυτοῦ χρησμὸν ὀρωδῶν;

125

ΝΙΚΙΑΣ.

Τί;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Ἐνταῦθ' ἔνεστιν, αὐτὸς ὡς ἀπόλλυται.

ΝΙΚΙΑΣ.

Καὶ πῶς;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Ὅπως; ὁ χρησμός ἀντικρυς λέγει
ὡς πρῶτα μὲν στυππειπώλης γίγνεται,
ὡς πρῶτος ἔξει τῆς πόλεως τὰ πράγματα.

130

ΝΙΚΙΑΣ.

Εἰς οὕτωσὶ πώλης. Τί τούντεῦθεν; λέγε.

gen Pausanias selber gelesen haben will.
Bergler.

2) Damit ist Eukrates gemeint, der auch
eine Mühle besaß, und bis zum Jahre
427 mächtig war in Athen.

Demosthenes.

Als zweiter folgt auf ihn ein Schaafviehhändler¹ dann.

Nikias.

Zwei Händler sind das schon! Und was steht dem bevor?

Demosthenes.

Der soll regieren, bis ein anderer Mann erscheint,
 135 Noch schurkischer als er. Das ist sein Untergang.
 Denn es kommt ein Lederhändler — der Klaffagonier,
 Ein Räuber, Schreier, welcher brüllt, wie ein Orkan.

Nikias.

Dem Schaafviehhändler war der Untergang bestimmt
 Durch den Lederhändler?

Demosthenes.

Wohl.

Nikias.

Ich Unglückselger, ach!

140 Woher wohl käm' ein Händler noch, ein einz'ger nur?

Demosthenes.

Noch einen giebt's von wundervollem Kunstbetrieb.

Nikias.

O bitte, sag', wer ist's?

Demosthenes.

Soll ich es sagen?

Nikias.

Wohl!

Demosthenes.

Wursthändler ist der, welcher diesen stürzen wird.

Nikias.

Wursthändler? — O Poseidon, welch' ein Prachtgewerb'!

145 Wohlan! wo werden dieses Mannes habhaft wir?

Demosthenes.

Wir suchen ihn!

1) Der Schaafviehhändler ist Lysikles, nach Perikles Tode Gatte der Aspasia.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Μετὰ τοῦτον αὖθις προβατοπώλης δεύτερος.

ΝΙΚΙΑΣ.

Δύο τώδε πώλα. Καὶ τί τόνδε χρὴ παθεῖν;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Κρατεῖν, ἕως ἕτερος ἀνὴρ βδελυρώτερος
αὐτοῦ γένοιτο· μετὰ δὲ ταῦτ' ἀπόλλυται.

135

Ἐπιγίγνεται γὰρ βυρσοπώλης ὁ Παφλαγών,
ἄρπαξ, κεκράκτης, Κυκλοβόρου φωνὴν ἔχων.

ΝΙΚΙΑΣ.

Τὸν προβατοπώλην ἦν ἄρ' ἀπολέσθαι χρεῶν
ὑπὸ βυρσοπώλου;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Νῆ Δί'.

ΝΙΚΙΑΣ.

Οἴμοι δείλαιος.

Πόθεν οὖν ἂν ἔτι γένοιτο πώλης εἷς μόνος;

140

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Ἐτ' ἐστὶν εἷς, ὑπερφυᾶ τέχνην ἔχων.

ΝΙΚΙΑΣ.

Εἴπ', ἀντιβολῶ, τίς ἐστιν;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Εἴπω;

ΝΙΚΙΑΣ.

Νῆ Δία.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Ἄλλαντοπώλης ἔσθ' ὁ τοῦτον ἐξελῶν.

ΝΙΚΙΑΣ.

Ἄλλαντοπώλης; ὦ Πόσειδον τῆς τέχνης.

Φέρε ποῦ τὸν ἄνδρα τοῦτον ἐξευρήσομεν;

145

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Ζητῶμεν αὐτόν.

Nikias.

Dort aber geht er selber ja
Gleichsam auf Gotteswink zum Markt.

Zweite Scene.

Die Vorigen. Ein Wursthändler mit einer Fleischbank, Messern u. dgl.

Demosthenes.

Glückseliger

Wursthändler Du, hier steig' hierauf, hieher!
Der Du ein Retter uns und dieser Stadt ersienst.

Wursthändler.

150 Was wollt Ihr? weshalb ruft Ihr mich?

Demosthenes.

Komm und vernimm,

Wie hochbeglückt Du bist und mächtig gottgeliebt.

Nikias.

Nimm hurtig ihm das Fleischbrett ab, und, was des Gott's
Drakelausspruch hat verkündet, theil' ihm mit,
Ich geh' und schaue nach dem Paphlagonier.

(216.)

Demosthenes.

155 Wohlhan, nun setze erst zu Boden Dein Geräth,
Dann aber bet' die Erde und die Götter an.

Wursthändler.

Na na! Wie so?

Demosthenes.

O überschwänglich Glücklicher!

Du heut ein Nichts, und morgen übermächtig groß,
Du der Athener Fürst, der glückbeseligten.

Wursthändler.

160 Was hinderst, Freund, Du mich, Gedärme auszuspül'n
Und Würste zu verkaufen, und verhöhnst mich gar?

ΝΙΚΙΑΣ.

Ἄλλ' ὁδὶ προσέρχεται
ὥσπερ κατὰ θεῖον εἰς ἀγοράν.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

ὦ μακάριε
ἀλλαντοπῶλα, δεῦρο δεῦρ', ὦ φίλτατε,
ἀνάβαινε σωτὴρ τῇ πόλει καὶ νῦν φανείς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τί ἔστι; τί με καλεῖτε; 150

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Δεῦρ' ἔλθ', ἵνα πύθῃ
ὡς εὐτυχῆς εἶ καὶ μεγάλως εὐδαιμονεῖς.

ΝΙΚΙΑΣ.

Ἴδι δὴ, κάθελ' αὐτοῦ τοῦλέον, καὶ τοῦ θεοῦ
τὸν χρησμὸν ἀναδίδαξον αὐτὸν ὡς ἔχει·
ἐγὼ δ' ἰὼν προσκέψομαι τὸν Παφλαγόνα.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Ἄγε δὴ σὺ κατάθου πρῶτα τὰ σκεύη χαμαί· 155
ἔπειτα τὴν γῆν πρόσκυσον καὶ τοὺς θεούς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἴδού· τί ἔστιν;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

ὦ μακάρι', ὦ πλούσιε,
ὦ νῦν μὲν οὐδεῖς, αὔριον δ' ὑπέρμεγας·
ὦ τῶν Ἀθηνῶν ταγὲ τῶν εὐδαιμόνων.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τί μί, ὦγάθ', οὐ πλύνειν ἕως τὰς κοιλίας 160
πωλεῖν τε τοὺς ἀλλᾶντας, ἀλλὰ καταγελαῖς;

Demosthenes.

Du Thor, was für Gedärme denn? — Hier schaue her!
Erblickst Du dort der Völker dichte Reih'n?

Wursthändler.

Ja wohl!

Demosthenes.

Und dieser Aller Selbstbeherrscher wirst Du sein;
165 Des Markts, des Hafens, der Versammlung auf der Pnyx;
Wirst knechten den Senat, die Feldherrn züchtigen,
Bewachen, fesseln — huren im Gemeindehaus¹.

Wursthändler.

Ich?

Demosthenes.

Freilich Du; noch nicht durchschau'st Du Alles das.
Doch steige hier auf dieses Hackbrett hoch empor,
170 Und schau herab auf alle Inseln rings umher.

Wursthändler.

Ich schau'!

Demosthenes.

Was denn? die Schiffe und den Stapelplatz?

Wursthändler.

Ja wohl.

Demosthenes.

Wie solltest Du nicht überglücklich sein?
Noch lenke jetzt Dein rechtes Aug' nach Karien,
Das linke aber richte auf Chalcedon hin.

Wursthändler.

175 Ein großes Glück fürwahr, dreh' ich den Hals mir um.

Demosthenes.

Bewahre! — Nein, dies Alles wird von Dir verkauft²,

1) In dem Prytaneion waren unter Anderen die Ehrenspeisungen für Prytaneen, Gesandte, verdiente Männer, denen

diese Auszeichnung durch Volksbeschluß zugewendet wurde; dem Wursthändler

Ὁ μῆτις τοιαύτης καὶ ἰσχυρῆς
Τὰς στήλας ἄριστε τὰ

Τῶν ἀπάντων αὐτῶν
καὶ τῆς ἀγορᾶς καὶ
βουλῆς πατήσεως καὶ
ἄλλων, φιλάξου, εἰ

Ἐγώ;

Σὺ μάλιστα
Ἄλλ' ἐπὶ τῶν ἐπιπέδων
καὶ κάτω τὰς νῆας

Καθόρω.

Τί δού;

Ἐγώ.

Πῶς οὖν εἶ
ἐπι τὴν ἀφ' ἑσθλῶν
τῶν δεξιῶν, τὸν δ' εἰ

Εὐδαμνοῦσι δ' εἰ

Οὐκ, ἀλλὰ διὰ σοῦ

μὴ δαίτην noch ein
gütigen verheißten. Dr.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

ὦ μῶρε, ποίας κοιλίας; δευρὶ βλέπε.
 Τὰς στίχας ὄρᾳς τὰς τῶνδε τῶν λαῶν;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ὀρῶ.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Τούτων ἀπάντων αὐτὸς ἀρχέλας ἔσει,
 καὶ τῆς ἀγορᾶς καὶ τῶν λιμένων καὶ τῆς πυκνός·
 βουλὴν πατήσεις καὶ στρατηγούς κλαστάσεις,
 δήσεις, φυλάξεις, ἐν πρυτανείῳ λαικάσεις.

165

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐγώ;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Σὺ μέντοι· κοῦδέπω γε πάντ' ὄρᾳς.
 Ἄλλ' ἐπανάβηθι κάπῃ τοῦλεόν τοδὶ
 καὶ κάτιδε τὰς νήσους ἀπάσας ἐν κύκλῳ.

170

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Καθορῶ.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Τί δαί; τὰμπόρια καὶ τὰς ὀλκάδας;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐγωγε.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Πῶς οὖν οὐ μεγάλως εὐδαιμονεῖς;
 ἔτι νῦν τὸν ὀφθαλμὸν παράβαλλ' εἰς Καρίαν
 τὸν δεξιόν, τὸν δ' ἕτερον εἰς Καλχηδόνα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Εὐδαιμονήσω δ', εἰ διαστραφήσομαι;

175

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Οὐκ, ἀλλὰ διὰ σοῦ ταῦτα πάντα πέρναται.

wird daselbst noch ein größeres Ver-
 gnügen verheissen. Drossen.

2) Man erhält statt des zu erwartenden
 „verwaltet“ eine arge Ueberraschung.
 Drossen.

Diemeil Du wirst, wie dies Orakel Dir verheißt,
Der größte Mann.

Wursthändler.

So sage mir nur, wie wohl ich,
Ein simpler Wurstverkäufer, noch zum Manne werd'?

Demosthenes.

180 Gerade deshalb wirst Du noch ein großer Mann,
Weil Du ein frecher Taugenichts vom Markte bist.

Wursthändler.

Nicht werth bin ich, daß ich zu großer Macht gelang'.

Demosthenes.

Posttausend! und weshalb hältst Du Dich deß nicht werth?
Dünkst Dir nach Deiner Meinung wohl was recht's zu sein?
185 Stammst Du von Braven ab und Guten?

Wursthändler.

Gott bewahr'!

Versteht sich, nur von Schlechten.

Demosthenes.

Heil Dir, Glücklicher!

Wie ausgezeichnet passest Du zur Politik!

Wursthändler.

Doch, guter Freund, ich weiß ja nichts von Wissenschaft,
Kann lesen nur, doch auch nur schlecht dies schlechte Zeug.

Demosthenes.

190 Daß grad' ist schlimm, daß Schlechtes Du nicht besser weißt;
Denn Volkessführung ziemt hinfort nicht mehr dem Mann,
Der fein gebildet ist und wackerer Sinnesart,
Nein, nur dem dummen Schurken. — Doch vergiß Du nicht,
Was Dir verliehn die Götter im Orakelspruch.

Wursthändler.

195 Wie lautet denn der Spruch?

Demosthenes.

O, bei den Göttern, gut!

Γίγναι γάρ, ὡς ὁ χρησμὸς οὕτως λέγει,
ἀνὴρ μέγιστος.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Εἰπέ μοι, καὶ πῶς ἐγὼ
ἀλλαντοπώλης ὦν ἀνὴρ γενήσομαι;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Δι' αὐτὸ γάρ τοι τοῦτο καὶ γίγναι μέγας,
ὅτι πονηρὸς καὶ ἀγορᾶς εἶ καὶ θρασύς.

180

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Οὐκ ἀξιῶ γὰρ ἑμαυτὸν ἰσχύειν μέγα.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Οἶμοι, τί ποτ' ἔσθ' ὅτι σαυτὸν οὐ φῆς ἀξιόν;
ξυνειδέναι τί μοι δοκεῖς σαυτῷ καλόν.

Μῶν ἐκ καλῶν εἶ κάγαθῶν;

185

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Μὰ τοὺς θεούς,

εἰ μὴ ἔκ πονηρῶν γ'.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

ὦ μακάριε τῆς τύχης,
ὅσον πέπονθας ἀγαθὸν εἰς τὰ πράγματα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἄλλ', ὦγάθ', οὐδὲ μουσικὴν ἐπίσταμαι,
πλὴν γραμμάτων, καὶ ταῦτα μέντοι κακὰ κακῶς.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Τοῦτ' ἄρα μόνον σ' ἐβλάψεν, ὅτι καὶ κακὰ κακῶς.

190

Ἡ δὲ μαγωγία γὰρ οὐ πρὸς μουσικοῦ
ἔτ' ἐστὶν ἀνδρὸς οὐδὲ χρηστοῦ τοὺς τρόπους,
ἀλλ' εἰς ἀμαθῆ καὶ βδελυρόν. Ἄλλὰ μὴ παρῆς
ἂ σοι διδάσῃ ἐν τοῖς λογίοισιν οἱ θεοί.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Πῶς δῆτά φησ' ὁ χρησμὸς;

195

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Εὖ νῆ τοὺς θεούς

Mit schlauer Doppelzüngigkeit ist er verfaßt:

Doch wenn gepackt der Lederaar, der schnabelgekrümmte,
Mit den Fängen den thörichten, bluteinsaugenden Drachen,
Ja, dann gehet zu Grund der Baphlagonier Brühe,
200 Aber den Wursthändlern beut mächtigen Ruhm dann die Gottheit,
Außer sie zögen es vor, wie sonst mit Würsten zu handeln.

Wursthändler.

Und wie bezieht sich das auf mich? Das lehre mich.

Demosthenes.

Der Lederaar ist ja der Baphlagonier.

Wursthändler.

Doch was der schnabelgekrümmte?

Demosthenes.

Dies bedeutet wohl

205 Daß er mit krummen Fingern fortschleppt seinen Raub.

Wursthändler.

Der Drache deutet was?

Demosthenes.

Das ist am deutlichsten.

Der Drache ist doch lang, die Wurst ist gleichfalls lang;
Und „bluteinsaugend“ ist der Drache wie die Wurst;
Besiegen wird der Drache jenen Lederaar,

210 (So heißt's) wenn er durch Worte sich nicht täuschen läßt.

Wursthändler.

Wir schmeichelt das Drakel; — doch das wundert mich,
Wie ich zum Führer dieses Volks geeignet sei.

Demosthenes.

'Ne Kleinigkeit. Treib' Du's nur künftig so wie jetzt;
Du mengst und hackst wie Wurst die ganze Politik,

215 Doch immer halte Dir gewogen dieses Volk

Durch süße Schmeichelei mit wohlgewürztem Wort.

Was sonst den Demagogen macht, besizest Du:

Verdammte Stimme, schlechte Herkunft, Gassenwitz —

καὶ ποικίλως πως καὶ σοφῶς ἠνυγμένος.

Ἄλλ' ὅποταν μάρφη βυρσαίετος ἀγκυλοχήλης
γαμφηλῆσι δράκοντα κοάλεμον αἱματοπώτην,
δὴ τότε Παφλαγόνων μὲν ἀπόλλυται ἢ σκοροδάμη,
κοιλιοπώλησιν δὲ θεὸς μέγα κῦδος ὀπάζει,
αἶ κα μὴ πωλεῖν ἀλλάντας μάλλον ἔλονται.

200

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Πῶς οὖν πρὸς ἐμὲ ταῦτ' ἐστίν; ἀναδίδασκέ με.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Βυρσαίετος μὲν ὁ Παφλαγόν ἐσθ' οὐτοσί.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τί δ' ἀγκυλοχήλης ἐστίν;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Αὐτό που λέγει,
ὅτι ἀγκύλαις ταῖς χερσὶν ἀρπάζων φέρει.

205

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ὁ δράκων δὲ πρὸς τί;

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Τοῦτο περιφανέστατον.

Ὁ δράκων γάρ ἐστι μακρὸν ὃ τ' ἀλλᾶς αὖ μακρὸν
εἶθ' αἱματοπώτης ἐσθ' ὃ τ' ἀλλᾶς χῶ δράκων.
Τὸν οὖν δράκοντά φησι τὸν βυρσαίετον
ἤδη κρατήσειν, αἶ κε μὴ θαλφθῆ λόγοις.

210

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τὰ μὲν λόγι αἰκάλλει με· θαυμάζω δ' ὅπως
τὸν δῆμον οἶός τ' ἐπιτροπεύειν εἴμ' ἐγώ.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Φαυλότατον ἔργον· ταῦθ' ἄπερ ποιεῖς ποιεῖ·
τάραττε καὶ χόρδευ' ὁμοῦ τὰ πράγματα
ἅπαντα, καὶ τὸν δῆμον αἰεὶ προσποιῶ
ὑπογλυκαίνων ῥηματίοις μαγειρικοῖς.

215

Τὰ δ' ἄλλα σοι πρόσεστι δημαγωγικά,
φωνὴ μιάρᾳ, γέγονας κακῶς, ἀγόραιος εἶ.

- Hast Alles ja zur Politik, was nöthig ist.
 220 Und dazu stimmt's Orakel, gar das Pythische.
 Drum kränze Dich, und spende nun der Dummheit Gott¹,
 Nur bänd'ge jenen ja.

Wurfthändler.

Und welcher Bund'sgenosß
 Wird mir zu Theil? Nicht nur die Reichen fürchten ihn,
 Ihn scheuet auch in gleichem Maasß das arme Volk.

Demosthenes.

- 225 Der wackren Rittersmänner giebt's ja tausend Mann;
 Sie hassen ihn, und werden Beistand leisten Dir;
 Auch von der Bürgerschaft, die wacker sind und brav,
 Von den Theatergängern jeder, der beherzt,
 Darunter ich — die Gottheit selbst wird Hülfe leih'n. —
 230 Nur frischen Muth, er ist ja auch nicht conterfeit²,
 Aus Furcht vor ihm mocht' nämlich in der Maske ihn
 Kein Künstler conterfei'n; und dennoch wird man ihn
 Erkennen ganz und gar; — das Publikum ist schlau.

Dritte Scene.

Die Vorigen. Kleon. Chor.

Wurfthändler.

Ich Armer, weh! Der Baphlagoner kommt heraus!

Kleon (hastig hervortretend).

- 235 Bei allen Göttern! Ha! Deß sollt Ihr Euch nicht freu'n,
 Daß wider das Volk Ihr Euch schon längst verschworen habt.
 Doch sieh! wozu der Becher aus Chalkidike?

(er nimmt den Becher, woraus Demosthenes getrunken)

Zum Abfall stachelt Ihr Chalkidike³, so ist's!

1) Nicht den Grazien, wie man nach sonstigen Analogien vermuthen müßte; die können dem würdigen Candidaten der Damagogie nichts nützen.

2) Hierüber cf. Einleitung.

3) „Auf der Chalkidischen Halbinsel im Süden von Makedonien waren noch viele Städte im Besitz der Athener, namentlich Torone, Skione, Mende. Aristophanes läßt hier Kleon den Arg-

ἔχεις ἅπαντα πρὸς πολιτείαν ἂν δεῖ.
 χρησμοί τε συμβαίνουσι καὶ τὸ Πυθικόν. 220
 Ἄλλὰ στεφανοῦ, καὶ σπένδε τῷ Κοαλέμῳ.
 χῶπως ἀμυνεῖ τὸν ἄνδρα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Καὶ τίς ξύμμαχος
 γενήσεται μοι; καὶ γὰρ οἱ τε πλούσιοι
 δεδίασιν αὐτὸν ὃ τε πένης βδύλλει λεώς.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Ἄλλ' εἰσὶν ἱππῆς ἄνδρες ἀγαθοὶ χίλιοι 225
 μισοῦντες αὐτὸν, οἱ βοηθήσουσί σοι,
 καὶ τῶν πολιτῶν οἱ καλοὶ τε καγαθοί,
 καὶ τῶν θεατῶν ὅστις ἐστὶ δεξιός,
 καὶ γὰρ μετ' αὐτῶν χῶ θεὸς ξυλλήψεται.
 Καὶ μὴ δέδιθ'· οὐ γὰρ ἐστιν ἐξηκασμένος. 230
 Ὑπὸ τοῦ θεοῦ γὰρ αὐτὸν οὐδεὶς ἤθελε
 τῶν σκευοποιῶν εἰκάσαι. Πάντως γε μὴν
 γνωσθήσεται· τὸ γὰρ θεάτρον δεξιόν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Οἴμοι κακοδαίμων, ὃ Παφλαγῶν ἐξέρχεται.

ΚΛΕΩΝ.

Οὐ τοι μὰ τοὺς δώδεκα θεοὺς χαιρήσεται, 235
 ὅτι ἔπι τῷ δήμῳ ξυνώμνυτον πάλαι.
 Τουτί τί δρᾷ τὸ Χαλκιδικὸν ποτήριον;

οὐκ ἔσθ' ὅπως οὐ Χαλκιδέας ἀφίστατον.

wohn, man wolle sie zum Abfall bringen, gewiß in der Absicht aussprechen, damit er recht was Unglaubliches zu sagen scheine; selbst die treuen Chalkidier habe Kleon im Verdacht, daß sie

sich aufwiegelten ließen. Aber schon das nächste Jahr hat gezeigt, daß Kleon Recht hatte; sobald Brasidas 423 mit seinem Heere dort hinkam, gingen die Städte zu ihm über." Droysen.

Umkommen sollt Ihr, sterben, Ihr verrückte Brut!

(Der Wurfhändler läuft davon.)

Demosthenes.

- 240 Holla! was reißt Du aus? Du bleibst nicht? Edelster
Wurfhändler Du! gieb doch nicht also Preis den Staat.
Rittersleute! o erscheint doch, hohe Zeit ist's. O Simon!¹
O Panätios! so reitet hurtig auf den Flügel rechts! —
Männer nahen, doch Du kämpfe und fehr' wieder um zu uns!
- 245 Ja, das Gewirbel dort des Staubes deutet, daß sie nahe sind.
Also kämpfe und verfolg' ihn und bewirke seine Flucht.

Chor (erscheidend).

- Schlage, schlag' den Frevler, ihn, den Ritterschaaren-Störenfried,
Ihn, den Zöllner, und den Abgrund, die Charybdis alles Raubs,
Ihn, den Frevler, ihn, den Frevler, oftmals wiederhol' ich es,
250 Denn er war ja auch ein Frevler mehr als einmal jeden Tag.
Also schlag' ihn und verfolg' ihn und bedräng' ihn, mach' ihn mürr,
Und verwünsch' ihn, wir thun's selber, ihn bestürmend schreie laut;
Hüt' Dich, daß er nicht entkomme, denn er kennt die Schliche auch,
Durch die Eufrates² entflohen, grade auf die Kleie los.

Kleon.

- 255 O Ihr würd'gen Heliasten, Bruderschaft des Richtersolds³,
Die ich füttrte, wenn ich schwage, was gerecht und ungerecht,
Steht mir bei, da von verschwornen Männern ich geprügelt werd'.

Chor.

Nur mit Recht, da Du das Volksgut, eh's verloost wird, schon ver-
schlingst,

1) „Simon und Panaitios waren nach Angabe des Scholiasten Hipparchen, deren es stets zwei gab. Von Panaitios, einem kleinen Manne, wird eine skandalöse Geschichte mit einer großen Frau erzählt (Vögel Vers 441), sein Name wurde auch in den Prozessen der Her-

menverstümmelung genannt. — Simon wird bereits in den Wolken Vers 350 als ein Räuber am Gemeingut dargestellt, wozu der Scholiast bemerkt, daß er ein Sophist und in der Staatsverwaltung hervortretend war. — Derselbe Simon hatte über Neikunst ge-

Ἄπολεισθον, ἀποδανείσθον, ᾧ μιάρωτάτω.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Οὗτος, τί φεύγεις; οὐ μενεῖς; ᾧ γεννάδα 240
ἀλλαντοπῶλα, μὴ προδῶς τὰ πράγματα.

Ἄνδρες ἱππῆς, παραγένεσθε· νῦν ὁ καιρός. ὦ Σίμων,

ὦ Παναίτι, οὐκ ἐλάτε πρὸς τὸ δεξιὸν κέρας;

ἄνδρες ἐγγύς· ἀλλ' ἀμύνου, κἀπαναστρέφου πάλιν.

Ὁ κονιορτὸς δῆλος αὐτῶν ὡς ὁμοῦ προσκειμένων. 245

Ἄλλ' ἀμύνου καὶ δίωκε καὶ τροπὴν αὐτοῦ ποιοῦ.

ΧΟΡΟΣ.

Παῖε παῖε τὸν πανοῦργον καὶ ταραξιππόστρατον

καὶ τελώνην καὶ φάραγγα καὶ Χάρυβδιν ἀρπαγῆς,

καὶ πανοῦργον καὶ πανοῦργον· πολλάκις γὰρ αὐτ' ἐρῶ.

Καὶ γὰρ οὗτος ἦν πανοῦργος πολλάκις τῆς ἡμέρας. 250

Ἄλλὰ παῖε καὶ δίωκε καὶ τάραττε καὶ κύκα

καὶ βδελύττου, καὶ γὰρ ἡμεῖς, κἀπικείμενος βόα·

εὐλαβοῦ δὲ μὴ κφύγη σε· καὶ γὰρ οἶδε τὰς ὁδοὺς,

ἄσπερ Εὐκράτης ἔφευγεν εὐθὺ τῶν κυρηβίων.

ΚΛΕΩΝ.

ὦ γέροντες ἡλιασταί, φράτορες τριωβόλου, 255

οὓς ἐγὼ βόσκω κεκραγῶς καὶ δίκαια κἀδίκαια,

παραβοηθεῖσθε, ὡς ὑπ' ἀνδρῶν τύπτομαι ξυνωμοτῶν.

ΧΟΡΟΣ.

Ἐν δίκῃ γ', ἐπεὶ τὰ κοινὰ πρὶν λαχεῖν κατεσθίεις,

geschrieben, auch im Clenstunion ein ehernes Pferd geweiht und auf der Basis seine Thaten verewigen lassen.“ Droyssen. Aus der Nennung der beiden Führer läßt sich auf eine Theilung des Chors schließen; den einen Halbchor

bildeten vielleicht die jüngeren, den anderen die älteren Ritter.

2) Ueber Eukrates siehe B. 132.

3) Kleon wendet sich an die Heliasien, an die Richter, unter den Rittern, denen er eine Erhöhung des Richterlohds auf 3 Obolen verschafft hat.

Drückst wie Feigen Rechnungsspflicht'ge¹, prüfest, wer von ihnen wohl
 260 Hart noch ist, und welcher reif schon, oder wer noch unreif ist;
 Wenn Du einen unter ihnen friedlich dann und gähmend schaust,
 Holst Du ihn vom Chersonnes Dir, fassst ihn, stellst ihm ein Bein,
 Dann zurück die Schulter wendend trittst Du wüthend seinen Leib; —
 Ja, spürst aus, wer von den Bürgern irgend wohl schafköpfig ist,
 265 Reich begütert, guter Herkunft, und die Händel ängstlich flieht.

Kleon.

Alle geht Ihr mir zu Leibe? Curethalb werd' ich zerbläut,
 Weil ich wollt' den Antrag stellen, wie sich's zieme, auf der Burg
 Euch ein Denkmal zu errichten wegen Curer Tapferkeit.

Chor.

Welch' ein Flunkrer, welch' ein Gauner! Schau, auf welche Art er uns
 270 Will berücken, gleichwie Greise, und scherwenzelnd schabernackt.
 Aber wenn er hier auch sieget, wird er drüben doch zerbläut,
 Ducket ängstlich er sich hieher, buzt er ab an meinem Bein.

Kleon.

Stadt und Volk, von welchen Bestien wird mein Leib hier malträtiert!

Chor.

Ja, Du freischest grade, wie Du immer unterwühlst den Staat.

Kleon (brüllend).

275 Aber ich durch dies mein Brüllen jage stracks Dich in die Flucht.

Chor.

Wohl! besiegst Du den im Schreien, dann bist Du ein Hurrahmann²,
 Uebertrifft er Dich an Frechheit, wird der Siegerkuchen³ uns.

1) Die Staatsbeamten waren verantwort-
 lich (ὑπεύθυνοι) und mußten bei Ab-
 lauf ihres Amtes namentlich über die
 Staatsgelder Rechnung legen. Diese
 Abrechnungen wurden in Stein gegrä-
 ben und öffentlich ausgestellt, damit ein
 Jeder Klage dagegen erheben konnte.
 Eine Klage wider einen reichen Rech-

nungspflichtigen war oft einträglich,
 mochte er das Schweigen des Klägers
 erkaufen oder verurtheilt werden. Trotz
 dieser Einrichtung war doch in Athen
 Betrug am Staate an der Tagesord-
 nung, und selbst Perikles scheint von
 Veruntreuung nicht frei gewesen zu
 sein. cf. Böckh Stahshlt. Buch II.

ἄποστολάς πλέων
 ὅστις αὐτῶν ἴσως ἔ-
 κειν τῶν αὐτῶν ἴσως
 καταργῶν ἐκ Χερ-
 σοννῶν ἀποστρέψας το-
 καὶ σκαπέϊς γε τῶν
 πλοῦσι καὶ μὴ π-

Ἐπετιθέσθ' ὕμεις
 ἐπὶ λέγειν γυμνα-
 ἰστάμεν μνημεῖον

Ὅς δ' ἀλαζόν, ὡς
 ὡς περὶ γέροντας
 Ἄλλ' ἐάν τῶν γ-
 ἢ δ' ὑπεκλήσῃ γ-

Ὁ πόλις καὶ δῆ-
 λος

Καὶ κέρτατος, ὡς

Ἄλλ' ἐγὼ σε τῆ

Ἄλλ' ἐάν μὲν τῶν
 ἢ δ' ἀναδείξει π-

§. 8. Die Festsch-
 ihren Bügen nament-
 licherweise, aber
 beifällig zu jeder Zeit
 gezogen werden. So
 kann Jeder, ob er
 daß er einer Anklage
 2) Dreyer. Ueberheft-

καποσुकάζεις πιέζων τούς ὑπευθύνους, σκοπῶν
 ὅστις αὐτῶν ὠμός ἐστιν ἢ πέπων ἢ μὴ πέπων, 260
 κὰν τιν' αὐτῶν γνῶς ἀπράγμον' ὄντα καὶ κεχηγόντα,
 καταγαγῶν ἐκ Χερρονήσου, διαλαβῶν, ἠγκύρισας,
 εἴτ' ἀποστρέψας τὸν ὦμον αὐτὸν ἐνεκολήθασας·
 καὶ σκοπεῖς γε τῶν πολιτῶν ὅστις ἐστὶν ἀμνοκῶν,
 πλούσιος καὶ μὴ πονηρὸς καὶ τρέμων τὰ πράγματα. 265

ΚΛΕΩΝ.

Ξυνεπίκεισθ' ὑμεῖς; ἐγὼ δ', ὦνδρες, δι' ὑμᾶς τύπτομαι,
 ὅτι λέγειν γνώμην ἐμελλον ὡς δίκαιον ἐν πόλει
 ἰστάναι μνημεῖον ὑμῶν ἐστὶν ἀνδρείας χάριν.

ΧΟΡΟΣ.

Ὡς δ' ἀλαζών, ὡς δὲ μάσθλης· εἶδες οἶ' ὑπέρχεται
 ὡσπερὶ γέροντας ἡμᾶς καὶ κοβαλικεύεται; 270
 Ἄλλ' ἐὰν ταύτη γε νικᾷ, ταυτὴ πεπλήξεται·
 ἦν δ' ὑπεκκλίνῃ γε δευρί, τὸ σκέλος κυριβάσει.

ΚΛΕΩΝ.

ὦ πόλις καὶ δῆμ', ὑφ' οἶων θηρίων γαστρίζομαι.

ΧΟΡΟΣ.

Καὶ κέκραγας, ὡσπερ ἀεὶ τὴν πόλιν καταστρέφει;

ΚΛΕΩΝ.

Ἄλλ' ἐγὼ σε τῇ βοῇ ταύτῃ γε πρῶτα τρέφομαι. 275

ΧΟΡΟΣ.

Ἄλλ' ἐὰν μὲν τόνδε νικᾷς τῇ βοῇ, τήνελλος εἶ·
 ἦν δ' ἀναιδεῖα παρέλθῃ σ', ἡμέτερος ὁ πυραμοῦς.

§. 8. Die Feldherren konnten auf
 ihren Zügen namentlich viel Geld zu-
 sammentreiben, aber auch durch Volks-
 beschluß zu jeder Zeit zur Rechenschaft
 gezogen werden. So befiñht nun Kleon
 einen Jeden, ob er schon so viel hat,
 daß er einer Auflage lohnt.

2) Droyfen: Ueberholst Du den mit

Schreien, Heil Dir dann im Sie-
 gerkranz.

Βοῖ: Auf, wofern mit Meisterschrei
 Du übermannst. Tralalla Dir!

3) „Wer in nächtlichen Gelagen am läng-
 sten mit Trinken und Wachen aushielt,
 gewann einen Preisfuchen aus Honig
 und Weizenmehl.“ Βοῖ.

Aleon.

Diesen Menschen denunciir' ich, und behaupte gradezu
Nach der Peloponneser Schiffen bringt er Lauwurst¹ zum Verkauf.

Wursthändler.

280 Ja beim Zeus! und ich behaupte, daß mit leerem Wanste er
In's Gemeindehaus² gelaufen und mit vollem kommt heraus.

Demosthenes.

Ja beim Zeus! was unerhört ist, mit sich schleppte Brot und Fleisch
Und vom Seefisch, was man selber nie dem Perikles erlaubt.

Aleon.

Nun auf der Stelle sollt Ihr sterben!

Wursthändler.

285 Ich überkrächze Dich noch dreimal!

Aleon.

Ich überbrülle Dich mit Brüllen!

Wursthändler.

Ich überkrächze Dich im Krächzen!

Aleon.

Dich, wenn Du Feldherr bist, verläumd' ich.

Wursthändler.

Dir wie 'nem Hund blau' ich den Rücken.

Aleon.

290 Und ich vertreib' die Prahlerei Dir.

Wursthändler.

Und ich beschneide Dir die Schliche.

Aleon.

Schau mich an doch ohne Blinzeln.

Wursthändler.

Auch auf dem Markt ward ich erzogen.

1) Im Text steht ζωμεύματα (Gefochtes).
Darin liegt eine Anspielung auf ὑπο-
ζώματα (Lauwerk). Verboten war in
Kriegszeiten die Ausfuhr von Kriegs-

material; der Wursthändler verkauft
aber seine Lare (Wirfste) sogar an
Athens größte Feinde.

2) Nach Solonischer Bestimmung bestand

ΚΛΕΩΝ.

Τουτονὶ τὸν ἄνδρ' ἐγὼ ἴνδεικνυμι, καὶ φήμ' ἐξάγειν
ταῖσι Πελοποννησίων τριήρεσι ζωμεύματα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ναὶ μὰ Δία κάγωγε τοῦτον, ὅτι κενὴ τῇ κοιλίᾳ
ἔσθραμῶν ἐς τὸ πρυτανεῖον, εἶτα πάλιν ἐκθεῖ πλέα.

280

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Νὴ Δί', ἐξάγων γε τὰ πόρρηθ', ἀμ' ἄρτον καὶ κρέας
καὶ τέμαχος, οὗ Περικλέης οὐκ ἠξιώθη πώποτε.

ΚΛΕΩΝ.

Ἐποθανεῖσθον αὐτίκα μάλα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τριπλάσιον κεκράζομαί σου.

285

ΚΛΕΩΝ.

Καταβοήσομαι βοῶν σε.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Κατακεκράζομαί σε κράζων.

ΚΛΕΩΝ.

Διαβαλῶ σ', εἰάν στρατηγῆς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Κυνοκοπήσω σου τὸ νῶτον.

ΚΛΕΩΝ.

Περιελῶ σ' ἀλαζονείαις.

290

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐποτεμοῦμαι τὰς ὁδοὺς σου.

ΚΛΕΩΝ.

Βλέψον εἰς μ' ἀσκαρδάμυκτος.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐν ἀγορᾷ κάγω τέθραμμαι.

die Speise im Prytaneion in der Regel
aus dem beliebtesten Mühlbrot, und nur
an Festtagen wurde ein Brot gereicht:
die alte einfache Kost war nicht mehr

üblich, jetzt wurde splendide getafelt in der
Prytanei, und Kleon nahm, wie bei den
Gastmählern der Privatleute üblich war,
sogar von dort mit nach Hause.“ Droyf.

Aleon.

Wenn Du nur muckfest, ich zerreiß' Dich.

Wursthändler.

295 Wenn Du nur druckfest, ich be — Dich.

Aleon.

Daß ich ein Dieb, ist wahr; Du läugnest.

Wursthändler.Bei dem Marktbeschirmer Hermes,
Sah man's selbst, abschwur ich's immer.**Aleon.**300 Schmückest Dich da mit fremden Federn;
Doch den Prytanen zeig' ich Dich an,
Daß Du den Göttern unverzehntet¹
Heil'ges Wurstvermögen hast.**Chor.**

Strophe A. 2

Frevler und Verbrecher Du und lästerlicher Schreier, Dein Uebermuth
305 Füllet schon jeglich Land, jede Volksitzung und Steueramt,
Halsprozeß und Gericht; o Du Schlammwühler, auch unsre Stadt
310 Hast Du ja gänzlich uns unterwühlt und erregt,
Da Athen Du, unsre Heimath, ganz betäubtest durch Geschrei,
313 Und nach Zöllen hoch von Felsen gleichwie nach dem Thunfisch³ lugst.

Aleon.

O ich weiß, wo diese That schon längst zusammen ward geflickt!

Wursthändler.

315 Wahrlich, Du verstehst das Schustern grad' wie ich die Wursterei,
Der Du trügllich des gefallnen Ochsen Leder schnittest zu,
Und den Bauern dann verkauftest, daß es anfangs dick erschien,
Aber kaum 'nen Tag getragen, größer als zwei Spannen war.

1) Die Tempel besaßen Eigenthum, dessen Ertrag ihnen oder den Göttern, denen sie geweiht waren, zufließt. Aehnlich mag es gewisses Vermögen gegeben

haben, das den Zehnten an die Götter abgeben mußte; welches? ist nicht mit Sicherheit festzustellen.

ΚΛΕΩΝ.

Διαφορήσω σ', εἴ τι γρύξεις.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Κοπροφορήσω σ', εἴ λαλήσεις. 295

ΚΛΕΩΝ.

Ὅμολογῶ κλέπτειν· σὺ δ' οὐχί.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Νῆ τὸν Ἑρμῆν τὸν ἀγοραῖον,
κἀπιρκῶ γε βλεπόντων.

ΚΛΕΩΝ.

Ἄλλότρια τοῖνυν σοφίζει,
καί σε φανῶ τοῖς πρυτάνεσιν, 300
ἀδεκατεύτους τῶν θεῶν ἰ-
ρὰς ἔχοντα κοιλίας.

ΧΟΡΟΣ.

Στρ. Α.

ὦ μιὰρὲ καὶ βδελυρὲ καὶ κατακεκράκτα, τοῦ σοῦ θράσους
πᾶσα μὲν γῆ πλέα, πᾶσα δ' ἐκκλησία, καὶ τέλη 305

καὶ γραφαὶ καὶ δικαστήρι, ὧ βορβοροτάραξι καὶ
τὴν πόλιν ἀπασαν ἡμῶν ἀνατετυρβακώς, 310

ὅστις ἡμῶν τὰς Ἀθήνας ἐκκεκώφηκας βοῶν,

κἀπὸ τῶν πετρῶν ἄνωθεν τοὺς φόρους θυνοσκοπῶν. 313

ΚΛΕΩΝ.

Οἶδ' ἐγὼ τὸ πρᾶγμα τοῦθ' ὅθεν πάλαι καττύεται.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Εἰ δὲ μὴ σὺ γ' οἶσθα κάττυμ', οὐδ' ἐγὼ χορδεύματα, 315

ὅστις ὑποτέμνων ἐπώλεις δέρμα μοχθηροῦ βοῦς

τοῖς ἀγροίκουσιν πανούργως, ὥστε φαίνεσθαι παχύ,

καὶ πρὶν ἡμέραν φορῆσαι, μεῖζον ἢν δυοῖν δοχμαῖν.

303 — 313 = 382 — 390.

2) An manchen Stellen sind hier statt der aufgelösten Cretici des Originals die einfachen gesetzt.

3) „Die Thunfische ziehen in bedeutenden Schaaren: nach diesen späht der Fischer von einem Uferfelsen aus, um zu sehen, wenn sie in die Garnen gehn.“ Droyf.

Demosthenes.

320 Wiß es Zeus! auch mich betrog er ebenso, daß maßlos ich
Zum Gelächter ward den Nachbarn und der Gaugenosenschaft:
War noch nicht im Pergasviertel¹, schwamm ich in den Schuhen schon.

Chor.

Strophe B.

322 Wahrlich, hast Du von Anfang nicht gleich offenbart
Frehen Sinn, der allein lenket das Rednerpack?²
326 Ihm vertrauend melkest Du die Reicherer der Fremden ab,
Selber einer; und in Thränen schaut's der Sohn des Hippodam³.
Doch es erschien ja ein anderer Mann, ein noch
Größerer Schuft wie Du selbst, mir zur Freude,
330 Der Dich hemmen wird und schlagen, wie er's hier bewiesen hat
Durch Frevelsinn und Uebermuth
Und eitel Schurkerei.

Doch Du, entstammt an solchem Ort, woher so manche stammen,
Beweise jetzt, falsch sei der Spruch: „Anständige Erziehung.“

Wursthändler.

335 Was der da für ein Bürger ist, das sollet Ihr vernehmen.

Kleon.

Du läßt mich nicht?

Wursthändler.

Bei Zeus! ich nicht; denn ich bin auch ein Schurke.

1) Pergase war ein Stadtviertel Athens, zu welchem Demosthenes gehörte.

2) „Nach Plato (Gorg. 126. 142) hatten die Redner längst aufgehört, in ihren Reden auf Veredlung des Volks bedacht zu sein; sie sahen bloß auf Belustigung und wie einem durchzuhelfen sei vor Gericht.“ Voss.

3) „Hippodam's Sohn ist Archeptolemos, der später in der Oligarchie der Vierhundert bedeutend hervortrat. Der

Vater, aus Milet gebürtig, war einer der bedeutendsten Männer seiner Zeit, und nach Aristoteles Zeugniß der erste, der sich philosophisch mit der Staatskunst beschäftigte; im Bereich solcher Untersuchungen lag die Frage über die passendste Anlage der Städte, und die neue Weise des Städtebaues, wie sie nach den Perserkriegen aufkam, datirte von Hippodamos; er war der Baumeister des Piraceus und der neuen

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Νῆ Δία κάμῃ τοῦτ' ἔδρασε ταυτόν, ὥστε κατάγελων
πάμπολον τοῖς δημόταισι καὶ φίλοις παρασχεθεῖν. 320
Πρὶν γὰρ εἶναι Περγασῆσιν, ἔνεον ἐν ταῖς ἐμβάσιν.

ΧΟΡΟΣ.

Στρ. Β.

Ἄρα δῆτ' οὐκ ἀπ' ἀρχῆς ἐδήλους ἀναί- 322
δειαν, ἥπερ μόνῃ προστατεῖ ρητόρων;

ἢ σὺ πιστεύων ἀμέλγει τῶν ξένων τοὺς καρπίμους, 326
πρῶτος ὤν· ὁ δ' Ἴπποδάμου λείβεται θεώμενος.

Ἄλλ' ἐφάνη γὰρ ἀνὴρ ἕτερος πολὺ
σοῦ μιαιώτερος, ὥστε με χαίρειν, 330
ὅς σε παύσει καὶ πάρεισι, δῆλός ἐστιν, αὐτόθεν,

πανουργία τε καὶ θράσει
καὶ κοβαλικεύμασιν.

Ἄλλ' ὦ τραφεῖς ὄφενπέρ εἰσιν ἄνδρες οἵπερ εἰσίν,
νῦν δεῖξον ὡς οὐδὲν λέγει τὸ σωφρόνως τραφῆναι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Καὶ μὴν ἀκούσαθ' οἷός ἐστιν οὕτως πολίτης. 335

ΚΛΕΩΝ.

Οὐκ αὖ μ' εἰσείς;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Μὰ Δί', ἐπεὶ καὶ γὰρ πονηρός εἰμι.

322 — 334 = 397 — 408.

Stadt Rhodos, die wegen ihrer trefflichen Konstruktion berühmt war; und wenn derselbe mit der Attischen Kolonie nach Thurii ging, so ist es wahrscheinlich, daß auch diese Stadt von ihm erbaut worden. Wahrscheinlich erhielt Hippodamos wegen seiner Verdienste in Athen das Bürgerrecht. Aristophanes tadelt hier dessen Sohn, der, wie man aus seinen spätern Verhältnissen sieht, der aristokratischen Partei

angehörte und gewiß einer von denen war, die man zur Rettung des Staats berufen glaubte; statt dem Kleon kräftig entgegenzutreten, sitzt er still und grämt sich über das Unglück Athens, ohne zu helfen. Von solchen Männern ist keine Rettung zu hoffen; es muß der Wursthändler kommen und Athen von dem gräulichen Gerber befreien.“
Drosjen.

Chor.

Wenn diesem Grund er noch nicht weicht, sag', auch Du stammst
von Schurken.

Kleon.

Du läßt mich nicht?

Wursthändler.

Nein, nicht! Bei Zeus!

Kleon.

Und doch!

Wursthändler.

Nein! beim Poseidon!

Da grade über das erste Wort ich erst will mit Dir streiten.

Kleon.

340 **Pog Schwerenoth!** ich berste schier!

Wursthändler.

I nun! ich werd's nicht dulden.

Chor.

O bei den Göttern! laß ihn doch, so lasse ihn doch bersten!

Kleon.

Und welsch' Vertrauen bläht Dich auf zum Kampf mit mir im Reden?

Wursthändler.

Diweil auch ich zu reden weiß und Brühe zu bereiten.

Kleon.

Zu reden Du? ja köstlich magst Du, würdest Du mal Anwalt,

345 Die Sachen manschen kurz und klein und trefflich sie handtiren.

Und weißt Du, wie es Dir ergeht? Gerade wie den Meisten;

Hast ein Prozesklein gut geführt Du wider einen Fremdling,

Die Nacht geplappert und geschwagt, einsame Wege wandelnd,

Bei Wassertrunk, und emmyirt die Freunde durch Erzählen,

350 Glaubst Du ein Redner gar zu sein. O Narr ob Deiner Thorheit!

Wursthändler.

Was trankst denn Du, daß Du bewirkt, daß unsre Stadt anjago

Von Deinem Zungenschlag allein verzaubert stille schweiget?

ΧΟΡΟΣ.

Ἐάν δὲ μὴ ταύτη γ' ὑπέιχῃ, λέγ' ὅτι κακὸν πονηρῶν.

ΚΛΕΩΝ.

Οὐκ αὖ μ' ἑάσεις;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Μὰ Δία.

ΚΛΕΩΝ.

Ναὶ μὰ Δία.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Μὰ τὸν Ποσειδῶ,

ἀλλ' αὐτὸ περὶ τοῦ πρότερος εἰπεῖν πρῶτα διαμαχοῦμαι.

ΚΛΕΩΝ.

Οἴμοι, διαρραγήσομαι.

340

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Καὶ μὴν ἐγὼ οὐ παρήσω.

ΧΟΡΟΣ.

Πάρες πάρες πρὸς τῶν θεῶν αὐτῷ διαρραγῆναι.

ΚΛΕΩΝ.

Τῷ καὶ πεποιθὼς ἀξιοῖς ἐμοῦ λέγειν ἔναντα;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ὅτι ἡ λέγειν οἶός τε καὶ γὰρ καὶ καρυκοποιεῖν.

ΚΛΕΩΝ.

Ἴδού λέγειν. Καλῶς γ' ἂν οὖν σὺ πρᾶγμα προσπεσόν σοι
ᾠμοσπάρακτον παραλαβὼν μεταχειρίσαιο χρηστῶς.

345

Ἄλλ' οἷσθ' ὅπερ πεπονθέναι δοκεῖς; ὅπερ τὸ πλήθος.

Εἴ που δικίδιον εἶπας εὔκατὰ ξένου μετοίκου,

τὴν νύκτα θρυλῶν καὶ λαλῶν ἐν ταῖς ὁδοῖς σεαυτῷ,

ἕδωρ τε πίνων, κάπιδεικνύς τοὺς φίλους τ' ἀνιῶν,

ᾧ σου δυνατὸς εἶναι λέγειν. ὦ μᾶρε τῆς ἀνοίας.

350

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τί δαὶ σὺ πίνων τὴν πόλιν πεποιήκας, ὥστε νυνὶ

ὑπὸ σοῦ μονωτάτου κατεγλωττισμένην σιωπᾶν;

Kleon.

Welch' Menschenkind willst Du mit mir vergleichen? Denn sobald ich
 Am heißen Thunfisch mich gesetzt, dazu von reinem Weine
 355 'nen Krug hinabgespült, umgarn' in Pylos ich die Feldherrn.

Wursthändler.

Doch ich, hab' ich 'ne Rinderplauz' und einen Schweinemagen
 Verschlungen und hinabgespült mit Wurstsupp', ungewaschen,
 Dann überfehl' ich das Rednervolk, bring' Nikias zum Schweigen¹.

Chor.

Im Ganzen zwar behaget mir Dein Wort; jedoch von allem
 360 Nur Eines nicht, daß Du allein die Wurstsupp' willst schlampampen.

Kleon.

Du frißt wohl einen Meerwolf auf, Milet² bezwingst Du nimmer.

Wursthändler.

Hab' ich Rindschwampen nur verzehret, dann pacht' ich Silbergruben³.

Kleon.

Dann stürm' ich in den Rath und fehr' das Unterste zu oben.

Wursthändler.

Dann dreh' ich Dir den Hintern um, und stopf' ihn, wie 'nen Magen.

Kleon.

365 Dann werf' ich Dich beim Hinterhaupt zur Thür hinaus kopfüber.

Chor (drohend).

Nein, beim Poseidon! dann erst mich, wenn diesen Du hinauswirfst.

Kleon.

Dich bind' ich noch auf's Folterholz!

Wursthändler.

Ich klage Dich der Feigheit an.

1) „So weit ist es in Athen gekommen, daß der Sieg von Pylos eine Kleinigkeit ist gegen eine bedeutende Rede an das Volk.“ Droysen.

2) In der Nähe Milets wurden sehr schöne Meerhechte gefangen. „Ihre Fische

kannst Du wohl verzehren und händigen, nicht aber die Milesier,“ sagt Kleon. Schon damals fürchtete man den Abfall der Milesier von Athen, der späterhin wirklich Statt hatte.

3) „Der Wursthändler klagt damit, daß die Interessen der Staatsbürger nicht genug, wenn er Staatsdienst vollgete

ΚΛΕΩΝ.

Ἐμοὶ γὰρ ἀντέδηκας ἀνδρώπων τίν' ; ὅστις εὐθύς
 θύνηια θερμὰ καταφαγών, κατ' ἐπιπιών ἀκράτου
 οἴνου χόρα κασαλβάσω τοὺς ἐν Πύλῳ στρατηγούς.

355

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐγὼ δέ γ' ἥνυστρον βοὸς καὶ κοιλίαν ὑείαν
 καταβροχθίσας, κατ' ἐπιπιών τὸν ζωμὸν ἀναπόνιπτος
 λαρυγγιῶ τοὺς ῥήτορας καὶ Νικίαν ταραξῶ.

ΧΟΡΟΣ.

Τὰ μὲν ἄλλα μ' ἤρεσας λέγων· ἐν δ' οὐ προσίεταιί με,
 τῶν πραγμάτων, ὅτι μόνος τὸν ζωμὸν ἐκροφήσεις.

360

ΚΛΕΩΝ.

Ἄλλ' οὐ λάβρακας καταφαγών Μιλησίου κλονήσεις.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἄλλὰ σχελίδας ἐδηδοκῶς ὠνήσομαι μέταλλα.

ΚΛΕΩΝ.

Ἐγὼ δ' ἐπεισπηδῶν γε τὴν βουλήν βίαι κυκήσω.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐγὼ δὲ κινήσω γέ σου τὸν πρωκτὸν ἀντὶ φύσκης.

ΚΛΕΩΝ.

Ἐγὼ δέ γ' ἐξελῶ σε τῆς πυγῆς θύραζε κύβδα.

365

ΧΟΡΟΣ.

Νῆ τὸν Ποσειδῶ κάμῃ τάρ', ἥνπερ γε τοῦτον ἔλκῃς.

ΚΛΕΩΝ.

Οἶόν σε δήσω 'ν τῷ ξύλῳ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Διώξομαί σε δειλίας.

3) „Der Wurfhändler überbietet seinen
 Gegner damit, daß er nicht etwa im
 Interesse oder auch nur unter der Hegide
 des Staats handeln, sondern egoistisch
 genug, wenn er sich den Wanst im
 Staatsdienst vollgeschlagen, sich zurück-

ziehen und sein Vermögen einträglich
 anlegen will.“ Droysen. — Der
 Staat besaß mehrere einträgliche Berg-
 werke (z. B. die Silberwerke bei Lau-
 rion), die er verpachtete.

Aleon.

Dein Fell wird auf dem Block gegerbt.

Wursthändler.

370 Ich zieh' Dich ab zum Diebesack.

Aleon.

Wirst auf der Erde ausgespannt.

Wursthändler.

Zu Hackemack noch mach' ich Dich.

Aleon.

Ich rupfe Dir die Wimpern aus.

Wursthändler.

Den dicken Wanst schäl' ich Dir aus.

Demosthenes.

375 Beim Zeus! wenn wir ein Knebelholz
(Wie Köche pflegen¹) ihm in's Maul
Einklemmen, und dann seine Zung'
Von innen zerrn weit heraus,
So schauen schön und wacker wir

380 Des Gapsenden

Steiß, ob er ist voll Finnen.

Chor.

Gegenstrophe A.²

385 Glühender wie Feuer ist wohl Andres; und in der Stadt frechere
Reden noch als die Red' dieses Manns. Darum steht's hier noch nicht
Gar so schlimm Greif' ihn an, stürm' auf ihn,
Unterlaß nichts dabei. Schon ist er in unserm Kreis!
Denn sobald Du jetzt ihn walkest gleich bei dem Zusammenstoß,
390 Siehst Du ihn als Feigling sicher; o ich kenne seine Art!

Wursthändler.

Aber selbst als solch' ein Feigling, der er war sein Leben lang,
Schien er doch ein Mann zu sein, wann Anderer Ernte er gemäht.

1) Die Köche pflegen den Schweinen das Maul mit einem Knebel aufzusperren | und dann nachzusehen, ob sie Finnen haben. Scholiast.

2) Statt der aufgesch.

ΚΛΕΩΝ.

Ἡ βύρσα σου θρανεύσεται.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Δερῶ σε θύλακον κλοπῆς.

370

ΚΛΕΩΝ.

Διαπατταλευθήσει *μαχαί.* *χαμάδι*

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Περικόμματ' ἐκ σοῦ σκευάσω.

ΚΛΕΩΝ.

Τὰς βλεφαρίδας σου παρατιλῶ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τὸν πρηγορεῶνά σου κτεμῶ.

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Καὶ νῆ Δί' ἐμβαλόντες αὐ-

375

τῷ πάτταλον μαγειρικῶς

εἰς τὸ στόμ', εἶτα δ' ἐνδοθεν

τὴν γλῶτταν ἐξείραντες αὐ-

τοῦ σκεψόμεσθ' εὖ κἀνδρικῶς

κεχηνότος

380

τὸν πρωκτόν, εἰ χαλαζᾶ.

ΧΟΡΟΣ.

Ἄντ. Α.

Ἦν ἄρα πυρός γ' ἕτερα θερμότερα, καὶ λόγων ἐν πόλει

τῶν ἀναιδῶν ἀναιδέστεροι· καὶ τὸ πρᾶγμ' ἦν ἄρ' οὐ

385

φαῦλον ᾧδ'. *** ἀλλ' ἐπιθί καὶ στρόβει,

μηδὲν ὀλίγον ποίει. Νῦν γὰρ ἔχεται μέσος:

ὡς εἰάν νυνὶ μαλάξῃς αὐτὸν ἐν τῇ προσβολῇ,

δειλὸν εὐρήσεις· ἐγὼ γὰρ τοὺς τρόπους ἐπίσταμαι.

390

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἄλλ' ὅμως οὗτος τοιοῦτος ὢν ἅπαντα τὸν βίον,

κᾶτ' ἀνὴρ ἔδοξεν εἶναι, τ' ἀλλότριον ἀμῶν θέρους.

2) Statt der aufgelösten sind hier nochmals die reinen Cretici gesetzt.

Ja und jetzt die fremden Lehren, die er dorthier hat geraubt,
Bindet er in's Joch und dörrt sie, bietet zum Verkauf sie aus ¹.

Kleon.

395 Nimmer fürcht' ich Euch, so lange lebt das Senatorenhaus
Und das Volk mit dummer Frage sitzt und höret gaffend zu.

Chor.

Gegenstrophe B. 2

Wie er noch immerfort unverschämt sich beträgt,
Und sich selbst in dem Drang solcher Lag' nicht entfärbt!
400 Haß ich Dich nicht, will ich werden stracks zu des Kratinos³ Pfühl,
Und erlernen den Gesang zum Trauerspiel des Morsimos⁴.

O der Du immer bei allen bestechlichen
Sachen Dich setzt wie die Bien' auf die Blüten,
Daß Du leicht, wie Du ihn fandest, spieest doch den Bissen aus,
405 Dann säng' ich einzig und allein:
„Trinke, trink' ob dieses Glücks!“⁵

Auch, glaub' ich, wird des Julios Sproß⁶, der greise Blondkopfüngler,
Dann, hoch erfreut, sein „Päan hoch!“ und „Bacche barchos!“ singen.

Kleon.

Mich sollt Ihr, beim Poseidon! nicht an Frechheit übertreffen;
410 Nie mehr sonst treff' man mich bei Zeus des Marktbeschirmers Festschmaus.

Wursthändler.

Ich, bei den Häusten, welche ich seit meiner Jugend vielfach,
Ob vielerlei gekostet hab', und bei den Messerstichen,
Zu übertreffen hoff' ich Dich hierin, wenn ich nicht fruchtlos
Mit Brotabgang gemästet ward und wuchs zu dieser Dicke.

1) Anspielung auf Bylos und Sphakteria. Kleon pflicht die Früchte der Mühen Anderer. Die Lehren sind die gefangenen Spartiaten, die Kleon den Spartanern nur um hohen Preis zurückgeben will.

2) Auch hier sind an die Stelle aufgellster Eretici einfache getreten.

3) Der Scholiast denkt an den alten Komiker Kratinos, der ein starker Trinker war und vielleicht, wenn er voll sich zur Ruhe legte, sein Lager besudelte.

Νῦν δὲ τοὺς στράγους
ἐν βόλῳ θήσας ἀφ' ἑ
Οὐδένα γὰρ ἴμας,
καὶ τὸ τοῦ δήμου

Ὡς δὲ πρὸς πάντων
στῆσι τοῦ χροῦμα
Εἴ σε μὴ μισῶ,
καὶ διδάσκουμαι
Ὡ περὶ τὰ
δυσκόλαια
εἶδε φαύλους,
ἄστυ
πῦρε

τὸν Ἰουλίου τ'
ἠδὲν ἠπαύων

Ὁὐ τοὶ μὲ ὑπερβ
ἢ μὴ ποτ' ἀγορῶν

Ἐργαγε νῆ τοὺς
ἠεσχόμεν ἐκ π
ὑπερβαλεῖσθαι σ
ἀπομυθάλιας σ

Ichach lobte ihn
B. 526. Vielleicht
tines gemeint, der
den Kleonern B.
wid.

Νῦν δὲ τοὺς στάχους ἐκείνους, οὓς ἐκεῖθεν ἤγαγεν,
ἐν ξύλῳ δήσας ἀφαύει ἀποδόσθαι βούλεται.

ΚΛΕΩΝ.

Οὐ δέδοιχ' ὑμᾶς, ἕως ἂν ζῆ τὸ βουλευτήριον
καὶ τὸ τοῦ δήμου πρόσωπον μακκοῦ καθήμενον.

395

ΧΟΡΟΣ.

Ἄντ. Β.

Ὡς δὲ πρὸς πᾶν ἀναιδεύεται κού μεδί-
στησι τοῦ χρώματος τοῦ παρεστηκότος.

Εἴ σε μὴ μισῶ, γενοίμην ἐν Κρατίνου κώδιον,
καὶ διδασκόμενην προσάδειν Μορσίμου τραγωδίαν.

400

Ὡ περὶ τάντ' ἐπὶ πᾶσί τε πράγμασι
δαροδόκοισιν ἐπ' ἄνδρασι ἴζων,

εἶδε φαύλως, ὥσπερ εὔρες, ἐκβάλοις τὴν ἔνδεσιν.

Ἄισαιμι γὰρ τότ' ἂν μόνον·

405

πῖνε πῖν' ἐπὶ συμφοραῖς·

τὸν Ἰουλίου τ' ἂν οἶομαι, γέροντα πυροπίπην,
ἠσθέντ' ἠπαιωνίσει καὶ Βακχέβακχον ἄσαι.

ΚΛΕΩΝ.

Οὐ τοί μ' ὑπερβαλεῖσθ' ἀναιδεία μὰ τὸν Ποσειδῶ,
ἢ μὴ ποτ' ἀγοραίου Διὸς σπλάγχχοισι παραγενοίμην.

410

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐγωγε νῆ τοὺς κονδύλους, οὓς πολλά δὴ ἔπι πολλοῖς
ἠνεσχόμην ἐκ παιδίου, μαχαιρίδων τε πληγᾶς,
ὑπερβαλεῖσθαι σ' οἶομαι τούτοιςιν, ἢ μάτην γ' ἂν
ἀπομαγδαλίας σιτούμενος τοσοῦτος ἐκτραφεῖην.

Jedoch lobte ihn Aristophanes später
B. 526. Vielleicht ist der jüngere Kra-
tinos gemeint, der als Ehebrecher in
den Acharnern B. 849 mitgenommen
wird.

4) Morfimos, ein schlechter Tragiker aus
der äschyleischen Schule, cf. Fried.
787.

5) „Stelle aus einem Simonideischen
Liede.“

6) Wer hier gemeint, ist nicht ersichtlich.

Aleon.

415 Mit Brotabgang, den Hunden gleich? Berruchtester, Du wagst es,
Von Hundefraß genährt, mit mir, dem Hundekopf¹, zu kämpfen?

Wursthändler.

Bei Zeus! als ich noch Knabe war, da macht' ich andre Streiche!
Die Köche nämlich führt' ich an mit diesen Redensarten:

„Schaut auf, Ihr Jungen! seht Ihr nicht? 's giebt Frühling wie-
der, Schwalben!“

420 Sie schauten auf, ich unterdeß stahl Stücke von dem Fleische.

Chor.

O allerschlauestes Stück Fleisch! klug hast Du das ersonnen;
So wie ein Messelfresser, vor der Schwalben Ankunft² stahlst Du.

Wursthändler.

Und heimlich that ich's; sah's jedoch von ihnen irgend einer,
Verberg ich's zwischen den Beinen, und schwur's ab bei allen Göttern;

425 So daß vom Rednervolk ein Mann dies schauend also sagte:

„Ja dieser Knabe wird gewiß den Staat dereinst regieren.“³

Chor.

Gut prophezeit! Doch ist's auch klar, woher er dieses abnahm,
Dieweil Du abschwürst Deinen Raub und bargst das Fleisch im Afer.

Aleon.

Ich treibe Dir die Frechheit aus, mich dünkt vielmehr, Euch Beiden;

430 Denn tapfer jetzt aus Deinem Kreis stürz' ich mit mächt'gem Anlauf,

Zugleich erschütternd Erd' und Meer in unerhörter Weise.

Wursthändler.

So zieh' ich meine Würste ein und überlaß mich selber

Der Wogen günst'gem Zug, jedoch Dir wünsch' ich vielen Jammer.

1) Droyßen, der Conjectur (κυνοκεφάλῳ) von Fritsche folgend:

— „und wagst Dich, dummer Geselle,
„Mit Hundefutter genährt, an mich, der
gerbt die Hundefelle?“

2) „Sobald die Schwalben einzogen, aß man die Messeln nicht mehr! Das ist recht attisch; man sieht diese hier so lustig mißbrauchte Frühlingslust gar reizend auf einer Base dargestellt; drei

Ἀποκαθάρσιος ὡς
κινῶν ἑαυτὸν πρὸς τὸν

Καὶ ἢ δι' αὐτὰ
Ἐξήκοντον γὰρ τὸ
πνεύματι, πᾶσι δὲ

Οἱ δ' ἔβλεπον, κ

Ὁ δὲ βέλτερον
ὡσπερ ἀκαλίφ

Καὶ ταῦτα δὲ
ἀποκρυπτόμενος
ὡς εἶναι ἀνὴρ
ὡν εἶδ' ὅπως

Ἐὶ γε ἐνέβα
ὄντι πύραυλοι

Ἐγὼ σε πα
Ἐξέμυ γὰρ
ὁμοῦ ταράττε

Ἐγὼ δὲ σὺν
κατὰ κύμα ἐ

Μῆτερ καὶ
ἐνὶ ἑαυτῆς
καὶ ἐνὶ ἑαυτῆς
ἐνὶ ἑαυτῆς

ΚΛΕΩΝ.

Ἄπομαγδαλίας ὥσπερ κύων; ὦ παμπόνηρε, πῶς οὖν 415
κυνὸς βορὰν σιτούμενος μαχεῖ σὺ Κυνοκεφάλῳ;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Καὶ νῆ Δί' ἄλλα γ' ἐστὶ μου κόβαλα παιδὸς ὄντος.
Ἐξηπάτων γὰρ τοὺς μαγεῖρους ἐπιλέγων τοιαυτί·
σκέψασθε, παῖδες· οὐχ ὄραθ'; ὥρα νέα, χελιδόν.

Οἱ δ' ἔβλεπον, καὶ γὰρ ἦν τοσοῦτω τῶν κρεῶν ἔκλεπτον. 420

ΧΟΡΟΣ.

ᾠ δεξιότατον κρέας, σοφῶς γε προῦνόησω·
ὥσπερ ἀκαλήφας ἐσθίῳν πρὸ χελιδόνων ἔκλεπτες.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Καὶ ταῦτα δρῶν ἐλάνθανόν γ'· εἰ δ' οὖν ἴδοι τις αὐτῶν,
ἀποκρυπτόμενος εἰς τὰ κοχῶνα τοὺς θεοὺς ἀπώμνυ·
ὥστ' εἶπ' ἀνὴρ τῶν ῥητόρων ἰδὼν με τοῦτο δρῶντα· 425
οὐκ ἔσθ' ὅπως ὁ παῖς ὄδ' οὐ τὸν δῆμον ἐπιτροπεύσει.

ΧΟΡΟΣ.

Εἶ γε ξυνέβαλεν αὐτ'· ἀτὰρ δῆλόν γ' ἀφ' οὗ ξυνέγνω·
ὅτι ἢ πῶρκεῖς θ' ἠρπακῶς καὶ κρέας ὁ πρῶκτος εἶχεν.

ΚΛΕΩΝ.

Ἐγὼ σε παύσω τοῦ θράσους, οἶμαι δὲ μᾶλλον ἄμφω. 430
Ἐξεμι γὰρ σοι λαμπρὸς ἦδη καὶ μέγας καθεῖς,
ὁμοῦ ταραττων τήν τε γῆν καὶ τὴν θάλατταν εἰκῆ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐγὼ δὲ συστείλας γε τοὺς ἀλλᾶντας εἶτ' ἀφήσω
κατὰ κῦμ' ἐμαυτὸν οὐρίον, κλάειν σε μακρὰ κελεύσας.

Männer und ein Knabe schauen nach
einer Schwalbe in der Luft und rufen
nach einander die Worte: „Ich sah
eine Schwalbe! Da ist sie! Ja, beim

Herales! Es ist Frühling!“ Droy-
sen.

3) „So frühzeitige Beweise von Raub,
Meineid und Unzucht können nicht fehl-
rathen lassen.“ Voss.

Demosthenes.

Ich will, sobald ein Leck im Schiff, die Pumpen Dir bewachen.
(Ab.)

Kleon.

435 Bei Ceres! nimmer ungestraft entwandst Du große Summen
Aus der Athener Schatz!

Chor.

Hab' Acht! laß nach die Segeltaue¹,
Da dieser dem Nordoste gleich schon die Verleumdung schnaubet.

Wursthändler.

Du hast von Potidäa her², wohl weiß ich's, zehn Talente.

Kleon (heimlich).

Was weiter? willst Du schweigen, wenn ich eins davon Dir gebe?

Chor.

440 Das nähme dieser Mann wohl gern; — Laß nach die Bramspilltaue!

Wursthändler.

Das Blasen läßt schon etwas nach.

Kleon.

Biermal um hundert Talente klage ich Dich an.

Wursthändler.

Ich Dich um zwanzig ob Kriegsunlust,
Ob Stehlens um mehr als tausend noch.

Kleon.

445 Von den Frevlern an dem Heiligthum
Der Göttin³ stammst Du ab, sag' ich.

Wursthändler.

Ein Lanzenknecht war einst Dein Ahn,
Sag' ich —

1) „Der Chor bleibt in der schönen Metapher eines arbeitenden Schiffes.“
Droyßen.

2) „Potidäa, die Korinthische, den Athenern unterworfenene Pflanzstadt, empörte sich kurz vor dem Ausbruch des Krieges

und wurde 430 bewältigt; die hier erwähnte Befestigung scheint in die erste Zeit der Belagerung zu gehören.“
Droyßen.

3) Als Kylon versucht hatte, sich zum Tyrannen zu machen, wurde er vom Adel

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

Κάγωγ', ἐάν τι παραχαλαῶ, τὴν ἀντλίαν φυλάξω.

ΚΛΕΩΝ.

Οὐ τοι μὰ τὴν Δήμητρα καταπρόϊξει τάλαντα πολλὰ κλέψας Ἀθηναίων.

435

ΧΟΡΟΣ.

Ἄθρει, καὶ τοῦ ποδὸς παρίει·
ὡς οὗτος ἤδη καικίας καὶ συκοφαντίας πνεῖ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Σέ δ' ἐκ Ποτιδαίας ἔχοντ' εὖ οἶδα δέκα τάλαντα.

ΚΛΕΩΝ.

Τί δῆτα; βούλει τῶν τάλάντων ἐν λαβῶν σιωπᾶν;

ΧΟΡΟΣ.

Ἄνῆρ ἂν ἠδέως λάβοι. Τοὺς τερθρίους παρίει.

440

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τὸ πνεῦμ' ἔλαττον γίγνεται.

ΚΛΕΩΝ.

Φεύξει γραφὰς ἑκατοντάλάντους τέτταρας.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Σὺ δ' ἀστρατείας γ' εἴκοσι,
κλοπῆς δὲ πλεῖν ἢ χιλίας.

ΚΛΕΩΝ.

Ἐκ τῶν ἀλιτηρίων σέ φη-
μι γεγονέναι τῶν τῆς Θεοῦ.

445

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τὸν πάππον εἶναί φημί σου
τῶν δορυφόρων —

unter Führung des Alkmaoniden Me-
galkles belagert. Er capitulirte unter
der Bedingung freien Abzugs. Aber
trotzdem wurden seine Anhänger theils
auf dem Wege, theils in die Tempel
gesüchtet erschlagen. Die Alkmaoniden

wurden deshalb später mehrmals ver-
bannt. Auch die Lakedaemonier hatten
vor dem Ausbruch des Krieges die
Reinigung Athens von diesen Frevlern
verlangt, denn — Perikles war ein
Alkmaonide.

Kleon.

Und was für einer? Sprich!

Wursthändler.

Von Hippias Mutter Byrsine¹.

Kleon.

450

Du bist ein Narr.

Wursthändler.

Du bist ein Schuft!

Chor.

Schlag' wacker zu!

(Der Wursthändler schlägt ihn.)

Kleon.

O weh! o weh!

Mich prügeln die Verschworenen.

Chor.

Schlag' auf ihn nur recht wacker los,

Mit den Gedärmen gängl' ihn durch,

455

Mit Hand und Fuß,

Nur daß Du ihn bezwingest.

O alleredelstes Stück Fleisch, Du Muthigster von allen,

Der Du ein Retter dieser Stadt und uns erschienst, den Bürgern,

Wie schön und fein hast Du den Mann in Worten überwunden!

460 O könnten wir Dich loben so, als wie wir gern es möchten!

Kleon.

Demeter weiß es, nicht entgingen des Complots

Untriebe mir! o nein, ich wußte wohl, wie sie

Gezimmert wurden und geleimt all' insgesammt.

Chor.

Hoho! Du sprichst wohl gar was von Stellmacherei?

1) Der Wursthändler erwidert ihm noch mit einem gehässigeren Angriff. Er nennt ihn einen Tyrannendiener, den

Lanzknecht der Byrsine. Diese Gemahlin des Pisistratus war die Mutter des Hippias und Hipparch. Sie hieß Myr-

ΚΛΕΩΝ.

Ποίαν; φράσον.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τῶν Βυρσίνης τῆς Ἰππίου.

ΚΛΕΩΝ.

Κόβαλος εἶ.

450

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Πανοῦργος εἶ.

ΧΟΡΟΣ.

Παῖ' ἀνδρικῶς.

ΚΛΕΩΝ.

Ἰοῦ ἰού,

τύπτουσί μ' οἱ ξυνωμόται.

ΧΟΡΟΣ.

Παῖ' αὐτὸν ἀνδρικώτατα, καὶ

γάστριζε καὶ τοῖς ἐντέροις

καὶ τοῖς κόλοις,

χάπῳ κολᾶ τὸν ἄνδρα.

455

ᾠ γεννικώτατον κρέας ψυχὴν τ' ἀριστε πάντων,
καὶ τῇ πόλει σωτὴρ φανείς ἡμῖν τε τοῖς πολίταις,
ὡς εὖ τὸν ἄνδρα ποικίλως θ' ὑπῆλθες ἐν λόγοισιν.

Πῶς ἂν σ' ἐπαινέσαιμεν οὕτως ὥσπερ ἠδόμεσθα;

460

ΚΛΕΩΝ.

Ταυτὶ μὰ τὴν Δήμητρά μ' οὐκ ἐλάνθανεν
τεκτανόμενα τὰ πράγματ', ἀλλ' ἠπιστάμην
γομφούμεν' αὐτὰ πάντα καὶ κολλώμενα.

ΧΟΡΟΣ.

Οἶμοι, σὺ δ' οὐδὲν ἐξ ἀμαξουργοῦ λέγεις;

sine (Myrthichen). Dieser Name wird,
um Kleon zu foppen, in Byrsine (Ver-
derriem) verdreht.

Boß überlegt:

„Von Hippias berichtet Frau.“

Diele Gemah-
die Mutter des
Sie hieß Myr-

Wursthändler.

465 Was er in Argos¹ treibet, das entgeht mir nicht,
 Er besfreundet uns vorgeblich das Argivervolk;
 Verkehrt jedoch für sich nur mit Spartanern dort;
 Und dies, warum man so zusammenblasebalgt,
 Ich weiß es — wegen der Gefangnen schmiedet man.

Chor.

470 Vortrefflich! schmiede Du anstatt der Leimerei.

Wursthändler.

Und Männer schmieden wiederum von dort hierher,
 Und dies — ja, weder Silber, noch auch Gold von Dir
 Bewegt mich, noch auch der entsandten Freunde Flehn, —
 Dies zu verschweigen vor den Bürgern von Athen.

Kleon.

475 Ich geh' in aller Eile stracks in den Senat
 Und zeige von Euch allen die Verschwörung an;
 Die nächtlichen Zusammenkünfte in der Stadt,
 Wozu Ihr mit dem Perserkönig² Euch verschwort,
 Was mit Böotien zusammen Ihr gekäst.³

Wursthändler.

480 Wie theuer ist der Käse im Böoterland?

Kleon.

Ich ziehe Dir, beim Herkules, das Leder ab!

(Ab.)

1) „Die Argiver waren im Peloponnes die Einzigen, die nicht zu den Lakëdämoniern standen. Unter dem Vorwande, sie für die Athener zu gewinnen, hielt sich Kleon im Peloponnes auf; er schmiedete aber unterdeß ein Lösegeld für die Gefangenen von Sphakteria zu eignem Vortheil.“ Böß.

2) „In demselben Winter, in dessen zweiter Hälfte „die Ritter“ aufgeführt wurden, wurde der Perser Artaphernes, der als Gesandter gen Sparta gehen sollte, in Thrakien aufgefunden und nach Athen gebracht, von wo er mit Attischen Gesandten an den Persischen Hof zurückgeschickt wurde; allerdings

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Οὐκουν μ' ἐν Ἀργεὶ οἶα πράττει λανθάνει.

465

Πρόφασιν μὲν Ἀργείους φίλους ἡμῶν ποιεῖ·

ἰδίᾳ δ' ἐκεῖ Λακεδαιμονίοις ξυγγίγνεται.

Καὶ ταῦτ' ἐφ' οἷσιν ἔστι συμφυσώμενα

ἐγῶδ'· ἐπὶ γὰρ τοῖς δεδεμένοις χαλκεύεται.

ΧΟΡΟΣ.

Εὖ γ' εὖ γε, χάλκευ' ἀντὶ τῶν κολλωμένων.

470

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Καὶ ξυγκροτοῦσιν ἄνδρες αὐτ' ἐκεῖθεν αὖ,

καὶ ταῦτά μ' οὔτ' ἀργύριον οὔτε χρυσίον

διδούς ἀναπέσεις, οὔτε προσπέμπων φίλους,

ὅπως ἐγὼ ταῦτ' οὐκ' Ἀθηναίοις φράσω.

ΚΛΕΩΝ.

Ἐγὼ μὲν οὖν αὐτίκα μάλ' εἰς βουλὴν ἰὼν

475

ὑμῶν ἀπάντων τὰς ξυνωμοσίας ἐρῶ,

καὶ τὰς ξυνόδους τὰς νυκτερινὰς ἐν τῇ πόλει,

καὶ πάντ' ἃ Μήδοις καὶ βασιλεῖ ξυνώμνυτε,

καὶ τὰκ Βοιωτῶν ταῦτα συντυρούμενα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Πῶς οὖν ὁ τυρὸς ἐν Βοιωτοῖς ὤνιος;

480

ΚΛΕΩΝ.

Ἐγὼ σε νῆ τὸν Ἡρακλέα παραστορῶ.

mochten vornehme Männer damals Gelegenheit nehmen, mit dem erlauchten Perser zu unterhandeln.“ Droysen.

3) „Nähere Nachrichten über Verhandlungen mit Böotien giebt Thukydides aus etwas späterer Zeit; nämlich gegen den Herbst 424 erklärten sich mehrere Böotische Männer bereit, die heimische Ver-

fassung umzustossen und Demokratie einzurichten, wenn ihnen Seitens der Athener Beistand geleistet würde; Demosthenes und Hippokrates leiteten diese Verhandlungen.“ Droysen. — Böotien war berühmt wegen seiner Viehzucht, daher das Wort: gekäst.

Vierte Scene.

Der Wursthändler. Chor.

Chor.

Wohlan, wie steht's mit Deinem Witz und Deinem Muth?

Das zeige jetzt! wenn wirklich jemals Du verbargst

Im Steiß die Stücke Fleisch, wie selber Du erzählst.

485 Denn spornstreichs mußt Du laufen in's Gemeindegauß,

Da jener dorthin stürzt und Verleumdung sündt

Uns allen insgesammt mit seinem Schandgekrächz'.

Wursthändler.

Schon geh' ich, aber niederlegen will zuvor

Ich diese meine Würst' und meine Messer hier.

Chor (ihm ein Stück Fett reichend).490 Nimm hin und schmiere Dir damit die Gurgel ein,
Auf daß Du den Verleumdungen entschlüpfen kannst.**Wursthändler.**

Da sprichst Du wahrlich klug und ringkunstmeisterlich.

Chor (ihm Knoblauch reichend).

Auch dies hier nimm und schluck's hinab.

Wursthändler.

Wozu denn das?

Chor.Damit, o Freund, geknobelaucht¹ Du tapfrer kämpfst.

495 Nur hurtig fort!

Wursthändler.

Das thu' ich.

Chor.

Und sei wohl bedacht,

Und rupf' den Hahn, und wirf ihn, und zerbeiß den Kamm,

Damit Du seiner Zier gesättigt wiederkehrst.

(Wursthändler ab.)

1) Um die Streithähne recht bissig zu machen, fütterte man sie mit Knoblauch.

ΧΟΡΟΣ.

Ἄγε δὴ σὺ τίνα νοῦν ἢ τίνα ψυχὴν ἔχεις;
 νυνὶ διδάξεις, εἴπερ ἀπεκρύψω ποτὲ
 εἰς τὰ κοχλῶνα τὸ κρέας, ὡς αὐτὸς λέγεις.

Θεύσει γὰρ ἄξας εἰς τὸ βουλευτήριον,
 ὡς οὗτος εἰσπεσὼν ἐκεῖσε διαβαλεῖ
 ἡμᾶς ἅπαντας καὶ κραγὸν κεκραῖζεται.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἄλλ' εἶμι· πρῶτον δ', ὡς ἔχω, τὰς κοιλίας
 καὶ τὰς μαχαίρας ἐνθάδ' ἀποκαθίσταμι.

ΧΟΡΟΣ.

Ἔχε νυν, ἄλειψον τὸν τράχηλον τουτῶι,
 ἵν' ἐξολισθάνειν δύνῃ τὰς διαβολάς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἄλλ' εὖ λέγεις καὶ παιδοτριβικῶς ταυταγί.

ΧΟΡΟΣ.

Ἔχε νυν, ἐπέγκαψον λαβὼν ταδί.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τί δαί;

ΧΟΡΟΣ.

Ἴν' ἄμεινον, ὦ τάν, ἐσκοροδισμένος μάχη.
 Καὶ σπεῦδε ταχέως.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ταῦτα δρῶ.

ΧΟΡΟΣ.

Μέμνησόν νυν

δάκνειν, διαβάλλειν, τοὺς λόφους κατεσθίειν,
 χῶπῳ τὰ κάλλαι ἀποφαγῶν ἤξεις πάλιν.

Parabase.

500 So fahre nun wohl und führe den Streit
 Nach unserem Wunsch; es beschütze Dich Zeus,
 Der Beschirmer des Markts; und siegreich dann
 Kehre' wieder zurück aus dem Rathe zu uns,
 Mit Kränzen reichlich umwunden.

(Der Chor zum Publikum gewandt)

Chorführer.

Ihr aber vernehmt mit gütigem Sinn
 Anapästentlang,
 505 Die jegliche Kunst der Musen Ihr
 Schon prüftet nach eigenem Urtheil.
 Hätt' sonst uns ein Mann aus dem ältern Geschlecht der Komödien-
 meister genöthigt,
 Vor dem Publikum hier in würdigem Schritt die Parabase zu sprechen¹,
 So hätte er dies wohl schwerlich erlangt. Jetzt aber verdient es der
 Dichter,
 510 Da mit uns er ja die nämlichen haßt und es wagt, das Gerechte
 zu sagen,
 Und wackeren Sinn's hier diesen Orkan angreift und die wirbelnde
 Windsbraut. —
 Doch da Viele von Euch (so sagt er zu uns), wenn sie zu ihm
 kommen, sich wundern,
 Und forschen ihn aus, warum er nicht längst schon einen Chor sich
 gefordert²,
 So trug er uns auf, hierüber an Euch zu berichten: der Dichter
 versichert,
 515 Nicht habe bisher aus Mangel an Geist er gezaudert, sondern er
 meine,

1) Der komische Chor unterbrach die Hand-
 lung durch die Parabase, indem er, wech-
 selnde symmetrische Stellungen einneh-

ment, gleichsam wie im Auftrage des
 Dichters und in seinem Namen sich mit
 einem Vortrage an das Publikum wandte.

Ἄλλ' ἴδι χαίρων, καὶ πράξειας
κατὰ νοῦν τὸν ἐμόν, καὶ σε φυλάττει
Ζεὺς ἀγοραῖος· καὶ νικήσας 500
αὐθις ἐκεῖθεν πάλιν ὡς ἡμᾶς
ἔλθοις στεφάνοις κατὰπαστος.

Ἔμεις δ' ἡμῖν πρόσχετε τὸν νοῦν
τοῖς ἀναπαίστοις,
ὧ παντοίας ἤδη μούσης 505
πειραθέντες κατ' ἑαυτούς.

Εἰ μὲν τις ἀνὴρ τῶν ἀρχαίων κωμῳδοδιδάσκαλος ἡμᾶς
ἠνάγκαζεν λέξοντας ἔπη πρὸς τὸ θέατρον παραβῆναι,
οὐκ ἂν φαύλως ἔτυχεν τούτου· νῦν δ' ἀξίός ἐσθ' ὁ ποιητής,
ὅτι τοὺς αὐτοὺς ἡμῖν μισεῖ, τολμᾷ τε λέγειν τὰ δίκαια, 510
καὶ γενναίως πρὸς τὸν Τυφῶ χωρεῖ καὶ τὴν ἐριώλην.

Ἄ δὲ θαυμάζειν ὑμῶν φησιν πολλοὺς αὐτῷ προσιόντας,
καὶ βασανίζειν, ὡς οὐχὶ πάλαι χορὸν αἰτοίη κατ' ἑαυτὸν,
ἡμᾶς ὑμῖν ἐκέλευε φράσαι περὶ τούτου. Φησὶ γὰρ ἀνὴρ
οὐχ ὑπ' ἀνοίας τοῦτο πεπονθὼς διατρίβειν, ἀλλὰ νομίζων 515

2) Ob der Chor aus wirklichen Mittern
bestanden? ist schwerlich zu ermitteln.
Der Chor stellt aber sein Auftreten in

diesem Stücke als eine dem Aristophanes
widerfahrene Gunst dar. cf. Ein-
leitung.

Romödienaufführung¹ sei wohl die beschwerlichste Arbeit von allen;
Ob Viele darin sich versuchten bisher, hab' sie Wenigen doch nur
gelächelt.

Und Euere Art durchschau' er schon längst, wie wetterwendisch Ihr
urtheilt,

Und die älteren von den Dichtern zugleich mit ihrem Alter verachtet.
520 Er wisse gar wohl, wie's Magnes² erging in des Alters ergraueten
Locken,

Der Zeichen des Siegs am meisten erhöht der wettkampfringenden
Chöre;

Ob nach er geahmt Euch jeglichen Klang, so die Cither, das Vo-
gelgeflatter,

Und lydischen Sang, und der Wespen Gesumm, und in Farben
der Frösche sich tauchte³;

Er genügte doch nicht, denn im Alter zulezt — zwar nicht in der
Blüthe der Jugend,

525 Ward erst er als Greis von der Höhe gestürzt, da die Ader des
Wiges ihm ausging.

Er gedachte darauf des Kratinos⁴, der einst, hinbrausend mit reich-
lichem Beifall,

Durch ebnes Gefild fortströmte mit Macht und dem Boden entwur-
zelnd davontrug

1) Der Dichter versteht hier nicht nur das künstlerische Schaffen einer Komödie, sondern auch ihre Aufführung. Er hatte die Oberleitung der Schauspieler und des Chors, wenn sein Stück auf die Bühne gebracht werden sollte.

2) „Magnes, der Krieger, ist einer der älteren Komiker, von dem Aristophanes in den folgenden Versen die namhaftesten Komödien bezeichnet; es waren: die Barbitisten (Harsenspieler), die Ly-

der, die Mücken (richtiger Gallwespen), die Frösche; 11 Mal, heißt es, errang er den Preis.“ Droysen.

3) Auch hier sind die Stücke nach dem Chore benannt.

4) Kratinos, Sohn des Kallimedes, der berühmteste Komiker zur Zeit des Perikles, den er selber öfters angriff. Jetzt schon 90 Jahre alt, wiewohl immer noch Freund des Weines, soll er durch diese Mitleidsworte des Aristophanes

κωμωδοδιδασκαλίαν εἶναι χαλεπώτατον ἔργον ἀπάντων·
πολλῶν γὰρ δὴ πειρασάντων αὐτὴν ὀλίγοις χαρίσασθαι·

ὑμᾶς τε πάλαι διαγιγνώσκων ἐπετείουσ τὴν φύσιν ὄντας,

καὶ τοὺς προτέρους τῶν ποιητῶν ἅμα τῷ γήραε προδιδόντας·
τοῦτο μὲν εἰδὼς ἀπαθε Μάγνης ἅμα ταῖς πολιαῖς κατιούσαις, 520

ὅς πλείστα χορῶν τῶν ἀντιπάλων νίκης ἔστησε τροπαῖα·

πάσας δ' ὑμῶν φωνὰς ἰεῖς καὶ ψάλλων καὶ πτερυγίζων

καὶ λυδίζων καὶ ψηνίζων καὶ βαπτόμενος βατραχεῖοις

οὐκ ἐξήρκεσεν, ἀλλὰ τελευτῶν ἐπὶ γήρωι, οὐ γὰρ ἐφ' ἤβης,

ἐξεβλήθη πρεσβύτης ὧν, ὅτι τοῦ σκώπτειν ἀπελείφθη· 525

εἶτα Κρατίνου μεμνημένος, ὅς πολλῷ ρεύσας ποτ' ἐπαίνῳ

διὰ τῶν ἀφελῶν πεδίων ἔρρει, καὶ τῆς στάσεως παρασύρων

veranlaßt worden sein, noch einmal mit einer Komödie (Frau Flasche) aufzutreten, mit der er am nächsten Feste der Dionysien (429) den ersten Preis errang. — Droysen: „Er stellte in derselben dar, wie sich Frau Komödie betreibt, daß ihr sonst getreuer Ehemann in wilder Ehe mit der Flasche lebe, und wie der alte Dichter aus den Schlingen dieser Buhlerin gerettet worden, da strömte dann wieder seine Poesie:

ὦ Πῦξ Ἀπόλλων, wie ihm der Strom
der Worte fließt,
Die Quellen spritz'n, ein' Hippokrene ist
sein Mund,
Ein Fluß im Felsenbette, o wie nenn' ich
Dich recht!
Und wenn Dir nicht bald Einer den
Mund stopft, beim Apoll,
So überschwemmst Du mit Deinem Ge-
dicht zur Stunde noch
Das ganze verehrte Publikum.“

Mit Stumpf und Stiel der Platanen Bestämm und der Eichen,
und all' seine Gegner;

Da war's nur erlaubt zu singen beim Schmaus: „O feigenbesoh-
lete Doro“

530 Und „Zimmerer Ihr des künstlichen Lieds“¹; so herrlich blüthete jener.
Wenn aber Ihr jetzt ihn seht, so erbarmt Ihr Euch des Faselnden
nimmer,

Dem die Wirbel entfall'n der Leier, und nicht mehr eine der Sai-
ten vorhanden,

Und die Harmonien breit kaffen: o nein, als Greis jetzt wandelt
er ringsum,

Wie Kommas² einst, der mit trockenem Kranz sein Haupt umwunden
verdurftet,

535 Dem wohl es gebührt ob der früheren Sieg' im Rathhaus satt sich
zu trinken,

Nicht aber zu plär'n, nein, lieber gesalbt zuschau'n im Theater des
Bacchos³.

Und welchen Haß und Verhöhnung zugleich erduldet fernerhin Krates⁴,
Der mit winzigem Mahl Euch sämmtlich erquickt und gesättigt sandte
nach Hause,

Mit nüchternstem Mund Euch knetend zurecht die allerfeinsten Ge-
danken.

540 Der war es allein, der Stand noch hielt, bald strauchelnd, bald
sich erhebend. —

Aus Scheu hiervoor nun zögert' er stets, und dazu dann pflegt' er
zu sagen:

1) Beliebte Anfänge von Chorliedern des
Kratinos. — „Doro, eine komisch er-
dichtete Göttin der Bestechungen, wan-
delt mit sykophantischen Sohlen aus
Feigenholz.“ Boß.

2) Kommas, ein alter Musiker, Musiklehrer

des Sokrates. cf. Wesp. 675. Er
war arm und besaß nichts weiter als
seinen zu Olympia errungenen Kranz.
Ueber ihn singt Kratinos:

„Speise Du nur und pflege den Bauch,
damit Dich der Hunger

ἔφορει τὰς δρῦς καὶ τὰς πλατάνους καὶ τοὺς ἐχθροὺς προθελύ-
μους·

ἄσαι δ' οὐκ ἦν ἐν ξυμποσίῳ πλήν, Δωροῖ συκοπέδιλε,

καί, Τέκτονες εὐπαλάμων ὕμνων· οὕτως ἦνθησεν ἐκεῖνος. 530

Νυνὶ δ' ὑμεῖς αὐτὸν ὀρώντες παραληροῦντ' οὐκ ἐλεεῖτε,

ἐκπιπτουσῶν τῶν ἠλέκτρων, καὶ τοῦ τόνου οὐκ ἔτ' ἐνόητος,

τῶν δ' ἀρμονιῶν διαχασκουσῶν· ἀλλὰ γέρων ὦν περιέρρει,

ὡσπερ Κονναῖς, στέφανον μὲν ἔχων αὔρον, δίψη δ' ἀπολωλώς,

ὄν χρῆν διὰ τὰς προτέρας νίκας πίνειν ἐν τῷ πρυτανείῳ, 535

καὶ μὴ ληρεῖν, ἀλλὰ θεᾶσθαι λιπαρὸν παρὰ τῷ Διονύσῳ.

Οἷας δὲ Κράτης ὀργὰς ὑμῶν ἠνέσχετο καὶ στυφελιγμούς·

ὅς ἀπὸ σμικρᾶς δαπάνης ὑμᾶς ἀριστίζων ἀπέπεμπεν,

ἀπὸ κραμβοτάτου στόματος μάπτων ἀστειοτάτας ἐπινοίας·

χοῦτος μέντοι μόνος ἀντήρκει, τοτὲ μὲν πίπτων, τοτὲ δ' οὐχί. 540

Ταῦτ' ὀρρωδῶν διέτριβεν αἰεὶ, καὶ πρὸς τούτοισιν ἔφασκεν

Hasse, doch Kommas recht, der reichlich-
befränzte, Dich liebe."

3) Das Theater Athens befand sich auf
der Südseite der Akropolis, im heiligen
Bezirk des Dionysos.

4) Krates aus Athen, ein Komiker, Zeit-
genosse des Magnes. — Er brachte die
Dramen des Kratinos auf die Bühne.
Seine Komödien waren weniger poli-
tisch und enthielten sich des persönlichen
Spottes.

„Ein Ruderer müsse man werden, bevor man das Steuerruder ergreife,
Dann als ein Matros' im Borderschiff auslugen dem Wehen der
Winde,

Dann steuern zuletzt das eigene Schiff.“ Jetzt nun, aus sämt-
lichen Gründen,

545 Da bescheidenen Sinn's er, nicht unüberlegt, in See heut geht mit
dem Lustspiel,

Recht reichlich erhebet ihm Beifallsturm und begleitet mit eifsen der
Ruder

Den Lenäischen¹ Rausch des Beifallrufs,
Daß der Dichter erfreut heimkehre von hier —

550 Da nach Wunsch es geglückt —
Hellstrahlend mit lächelndem Antlitz.

Strophe.

Reisiger Fürst Poseidon, den
Ehnerschall'nder Rosse Lärm
Und ihr Gewieher freut und die
Purpurbemalten, eilenden

555 Schägebeladnen Schiffe,
Und der in Wagen prunkenden
Jünglinge Wettkampf, die vom Wahn
Ihörtlicher Lust ergriffen:

560 Tritt zum Reigen, o Herr goldenen Dreizacks,
Herrscher Du der Delphin', Suniums² Gottheit,

O Gerästier, Kronos Sohn,
Du, von Phormio³ unter den
Andren Göttern zumeist verehrt,
Jetzt auch von den Athenern.

1) „Die Ritter“ wurden an dem Feste
der Lenäen aufgeführt, cf. Einleitung.

2) Poseidon, der Schöpfer des Rosses,

hatte auf dem Vorgebirge Sunium in
Attika und auf dem Vorgebirge Gerai-
stos in Euböa Tempel.

ἑρέτην χρῆναι πρῶτα γενέσθαι, πρὶν πηδαλίοις ἐπιχειρεῖν,
καὶ τ' ἐντεῦθεν πρῶρατεῦσαι, καὶ τοὺς ἀνέμους διαδρῆσαι,

κατὰ κυβερναῖν αὐτὸν ἑαυτῷ. Τούτων οὖν εἵνεκα πάντων,

ὅτι σωφρονικῶς κοῦκ ἀνοήτως ἐσπηδήσας ἐφλυάρει,

545

αἶρεσθ' αὐτῷ πολὺ τὸ ῥόδιον, παραπέμψατ' ἐφ' ἔνδεκα κώπαις,

θόρυβον χρηστὸν ληναίτην,

ἢ ὁ ποιητὴς ἀπίη χαίρων,

κατὰ νοῦν πράξας,

φαιδρὸς λάμποντι μετώπῳ.

550

Στρ.

Ἴππὶ ἄναξ Πόσειδον, ᾧ

χαλκοκρότων ἵππων κτύπος

καὶ χρεμετισμὸς ἀνδάνει,

καὶ κυανέμβολοι θοαὶ

μισθοφόροι τριήρεις,

555

μειρακίων θ' ἀμιλλα λαμ-

πρνομένων ἐν ἄρμασιν

καὶ βαρυδαιμονούντων,

δεῦρ' ἔλθ' ἐς χορόν, ᾧ χρυσοτρίαν', ᾧ

δελφίνων μεδέων, Σουνιάρατε,

560

ᾧ Γεραίστιε παῖ Κρόνου,

Φορμίωνί τε φίλτατ', ἐκ

τῶν ἄλλων τε θεῶν Ἀθη-

ναίοις πρὸς τὸ παρεστὸς.

551 — 580 = 581 — 610.

3) Phormio, ein athenischer Feldherr, der sich im peloponnesischen Kriege wiederholt durch geschickte und glückliche See-

treffen ausgezeichnet hatte, wird deshalb Verehrer des Poseidon genannt.

- 565 Reichlich wollen Lob wir spenden unsren Ahnen, welche ja
Männer waren, dieses Landes würdig und des Prachtgewand's,
Da sie ja zu Land in Schlachten und mit schiffumschirmtem Heer,
Allenthalben Sieger, immer diese Stadt verherrlichten.
Keiner war je unter ihnen, der, wenn er den Feind erblickt,
570 Mergstlich zählte, nein, ihm wohnte bei der Abwehr Heldenmuth.
Zielen irgendwo im Kampfe auf die Schulter sie vielleicht,
Stäubten sie sich's ab, dann aber läugneten sie ihren Fall,
Ja, sie kämpften tapfer weiter. — Und kein einz'ger Feldherr wohl —
Von den früh'ren — fordert' Speisung, bittend den Kleänetos';
575 Aber jetzt, wird ihnen nicht ein Ehrenplatz und Unterhalt,
So verweigern sie zu kämpfen. Wir doch woll'n für unsre Stadt
Unentgeltlich wacker streiten und die Götter unsres Land's;
Ueberdies wir heischen gar nichts, außer etwa dies allein:
Wenn einst Friede wird geschlossen und wir von den Mühen ruh'n,
580 Meide man uns nicht des Haarschmucks, nicht des Bades duff'ger Zier.

Gegenstrophe.

- Göttin der Stadt, o Pallas, des
Heiligsten und vor allen an
Schlachten des Kriegs, und Sängern, und
Fülle der Macht gesegneten
585 Landes Beherrscherin, komme
Her und geleite unsere
Zimmer im Krieg und Schlachtgewühl
Rüstige Kampfgenossin,
Nixe², unseres Chors treue Gefährtin,
590 Die den Feinden mit uns Widerstand leistet.
Jetzt erscheine Du hier! Es gilt,
Diesen Männern den Sieg verlei'h'n

1) Kleänetos war der Vater des Kleon.
Der Scholiast sagt: Kleänetos habe ein

Psephisma eingebracht, daß den Stra-
tegen nicht ohne Weiteres die Spei-

Εἰδομένης
ἀνδρες ἦσαν
αἰῶνες πελάγαις
παύσειν
οὐ γὰρ οὐδαμῶς
ἠδύμωσαν, ἀλλ'
εἰ δὲ πάλαι
τοῦ ἀπεψήσαντο
ἀλλὰ διεπέλασαν
τῶν πρὸ τοῦ
νῦν δ' ἐάν μιν
οὐ μαχεῖσθαι
πρὸς αὐτοὺς
καὶ πρὸς οὐ
ἢ περὶ εἰρήνης
μη φρονεῖν

Ὁ
τῆς
σὺν
ταῖς
δεδ
ἐν
ἢ
Νικη
ταῖς
Νῦν
γὰρ

jung im Pr
wollte ein

Εὐλογῆσαι βουλόμεσθα τοὺς πατέρας ἡμῶν, ὅτι 565
 ἄνδρες ἦσαν τῆσδε τῆς γῆς ἄξιοι καὶ τοῦ πέπλου,
 οἵτινες πεζαῖς μάχαισιν ἐν τε ναυφράκτῳ στρατῷ
 πανταχοῦ νικῶντες ἀεὶ τήνδ' ἐκόσμησαν πόλιν·
 οὐ γὰρ οὐδεὶς πώποτ' αὐτῶν τοὺς ἐναντίους ἰδὼν
 ἠρίδμησεν, ἀλλ' ὁ θυμὸς εὐθύς ἦν ἀμυνίας· 570
 εἰ δέ που πέσοιεν ἐς τὸν ὤμον ἐν μάχῃ τινί,
 τοῦτ' ἀπεψήσαντ' ἄν, εἴτ' ἠρνοῦντο μὴ πεπτωκέναι,
 ἀλλὰ διεπάλαιον αὖθις. Καὶ στρατηγὸς οὐδ' ἂν εἶς
 τῶν πρὸ τοῦ σίτησιν ἤτησ' ἐρόμενος Κλεαίνετον·
 νῦν δ' ἐὰν μὴ προεδρίαν φέρωσι καὶ τὰ σιτία, 575
 οὐ μαχεῖσθαί φασιν. Ἡμεῖς δ' ἀξιοῦμεν τῇ πόλει
 προῖκα γενναίως ἀμύνειν καὶ θεοῖς ἐγχωρίοις.
 Καὶ πρὸς οὐκ αἰτοῦμεν οὐδέν, πλὴν τοσοῦτονὶ μόνον·
 ἢν ποτ' εἰρήνη γένηται καὶ πόνων παυσώμεσθα,
 μὴ φθονεῖδ' ἡμῖν κομῶσι μηδ' ἀπεστλεγγισμέναις. 580

Ἄντ.

ὦ πολιοῦχε Παλλάς, ὦ
 τῆς ἱερωτάτης, ἀπα-
 σῶν πολέμῳ τε καὶ ποιη-
 ταῖς δυνάμει δ' ὑπερφερού-
 σης μεδέουσα χώρας, 585
 δεῦρ' ἀφικοῦ λαβοῦσα τὴν
 ἐν στρατιαῖς τε καὶ μάχαις
 ἡμετέραν ξυνεργὸν
 Νίκην, ἣ χορικῶν ἐστὶν ἐταῖρα,
 τοῖς τ' ἐχθροῖσι μεδ' ἡμῶν στασιάζει. 590
 Νῦν οὖν δεῦρο φάνηθι· δεῖ
 γὰρ τοῖς ἀνδράσι τοῖσδε πά-

sung im Prytaneion zustehen sollte; |
 wollte ein Feldherr auf diese Ehre an-

tragen, so mußte er erst förmlich die
 Erlaubniß des Kleänetos einholen (?).
 2) Nise, die Göttin des Sieges.

Durch jedwedes Bemüh'n, und wenn
Je Du's thatest, so jetzt auch.

Chorführer.

- 595 Was wir von den Rossen wissen, dem sei dieser Preis gebracht,
Würdig sind sie unsres Lobes; denn schon vielerlei Gefahr
Trugen sie mit uns gemeinsam, Kriegseinfäll' und Schlachtgewühl.
Doch was sie zu Lande thaten, gilt uns nicht so wunderbar,
Als wenn in die Rossbarken muthig sie hineingesetzt.
600 Kauften Feldgeräth, und andre Knobellauch und Zwiebeln ein,
Und die Ruder dann ergreifend, grade wie wir Menschen thun,
Legten sie ein und wieherten lustig: „Hopp hallo! wer legt nun ein?
Greife tiefer! Si, was thun wir? — Ruderst Du nicht, Samphoras¹⁾?“
Sprangen auf Korinths Gestade²⁾; aber dann die jüngeren
605 Scharren mit den Hufen Lager, holten Stroh zum Streuen ein,
Fraßen auch die Taschenkrebs grad' wie persisch Futterkraut,
Krochen sie an's Land, ja fischten aus der Tiefe sie sogar.
Deshalb läßt Theoros³⁾ sprechen also 'nen korinthischen Krebs:
„Schrecklich ist's, Poseidon, wenn ich weder in der Meerestief',
610 Noch am Land, noch in den Fluthen diesen Rittern kann entflieh'n.“

Fünfte Scene.

Der Chor. Wursthändler.

Chor.

O Theuerster von Allen und Beherztester,
Wie große Sorge hast Du fern in uns erregt!
Doch da Du wohlbehalten jetzt zurückgekehrt,
Bericht' uns, wie Du Deine Sache durchgekämpft.

1) Samphoras, ein mit eingebranntem S
gezeichnetes Ross edler Race.
2) „Die Kriegsbegebenheit, die hier bezeich-
net wird, fand wenige Monate vor Auf-
führung der „Ritter“ Statt; ein athe-

nisches Heer von 2080 Schwerbewaff-
neten und 200 Reitern unter Führung
des Nikias landete plötzlich auf dem
korinthischen Gebiet und lieferte dort
ein Gefecht, dessen günstiger Ausgang

οη η
κη
Α Ζουστια
Αει δ' ει
Ζουδιηεραν
Αλλα τω
ως οτ εις τ
πρωμεινι κω
ειτα τας κω
εμβολαντες
ληπτεον μα
ερετηδων
ταυς οπλαυ
ησαν δε τ
ει τις ερε
ωστ εφη θ
δεναι η, ω
μπε ηη μα

Ω φιλο
οσην απω
και νυν
αγγελου

besonders der
Drosphen.
3) Theoros ist
bekannte Sch
der es mit

ση τέχνη πορίσαι σε νί-
κην εἶπερ ποτὲ καὶ νῦν.

Ἄ ξύνισμεν τοῖσιν ἵπποις, βουλόμεσθ' ἐπανέσαι. 595

Ἄξιοι δ' εἶσ' εὐλογεῖσθαι· πολλὰ γὰρ δὴ πράγματα
ξυνδίηνεγκαν μεθ' ἡμῶν, εἰσβολὰς τε καὶ μάχας.

Ἄλλὰ τὰν τῆ γῆ μὲν αὐτῶν οὐκ ἄγαν θαυμάζομεν,
ὡς ὅτ' εἰς τὰς ἵππαγωγούς εἰσεπήδων ἀνδρικῶς,
πριάμενοι κώδωνας, οἱ δὲ καὶ σκόροδα καὶ κρόμμυα· 600

εἶτα τὰς κώπας λαβόντες ὡσπερ ἡμεῖς οἱ βροτοὶ
ἐμβαλόντες ἀνεβρύαξαν, ἵππαπαῖ, τίς ἐμβαλεῖ;
ληπτέον μᾶλλον. Τί δρῶμεν; οὐκ ἔλας, ὦ σαμφόρα;
ἐξεπήδων τ' ἐς Κόρινθον· εἶτα δ' οἱ νεώτατοι
ταῖς ὀπλαῖς ὄρυττον εὐνάς καὶ μετῆσαν στρώματα· 605

ἦσδιον δὲ τοὺς παγούρους ἀντὶ ποίας Μηδικῆς,
εἴ τις ἐξέρποι θύραζε, κακὸν βυθοῦ θηρώμενοι·
ὡστ' ἔφη Θεῦρος εἰπεῖν καρκίνον Κορίνθιον·
δεινά γ', ὦ Πόσειδον, εἰ μὴδ' ἐν βυθῶ δουήσομαι,
μήτε γῆ μήτ' ἐν θαλάττῃ διαφυγεῖν τοὺς ἱππέας. 610

ΧΟΡΟΣ.

ᾠ φίλτατ' ἀνδρῶν καὶ νεανικώτατε,
ὄσσην ἀπὼν παρέσχεσ ἡμῖν φροντίδα·
καὶ νῦν ἐπειδὴ σῶς ἐλήλυθας πάλιν,
ἄγγελιον ἡμῖν πῶς τὸ πρᾶγμ' ἠγωνίσω.

besonders der Reiterei verdankt wurde.“
Droyßen.

3) „Theoros ist der aus den „Wespen“
bekannte Schmeichler (Wesp. 43. 1220),
der es mit allen Parteien gehalten zu

haben scheint. Der Scholiast meint,
Theoros habe sich damals der lieber-
lichen Dirnen wegen zu Korinth auf-
gehalten.“ Droyßen.

Wursthändler.

615 Was kommt' ich andres, als ein Rathsbefieger sein?

Chor.

Strophe.

Jetzt geziemt es sich für Alle freudig aufzujuchzen!

O, der Du mir Herrliches verkündet, doch noch Bessres, als
Worte mir gethan, erzähl' Alles mir doch ganz genau.

620 Herzlich gern möcht' ich selbst
Einen langen Weg durchwandeln,
Das zu hören. Deshalb, Trautster,
Künd' es muthig, da ja alle
Wir uns freuen Deines Glücks.

Wursthändler.

Fürwahr! zu hören diese Dinge lohnt der Müß',
625 Denn grade auf dem Fuße folgt' ich ihm von hier.
Er aber drinnen bricht in Donnerworte los,
Mit Wundermärchen schimpft er auf die Ritterschaft,
Schreit Felsenmauern ein, nennt sie Verschworene
Ganz glaublich. Drob nun lauschte ihm der ganze Rath
630 Und wurde alsbald seines Lügenkohles voll,
Und schaute schier wie Senf, und faltet' seine Stirn. —
Ich merkte kaum, daß er den Reden lieb sein Ohr
Und von der Spiegelfechtereie betrogen ward,
Da betet' ich ¹: O böser Geist, o Schurkengott,
635 O Gott der Dummheit, Schelmerei und Gaunerei,
O Markt, auf dem als Jung' ich schon ward abgefemt,
Jetzt leih mir Frechheit und der Jung' Geläufigkeit
Und unverschämtes Maul. Und als ich sinne dies, —
Da farzet mir zur Rechten los ein Wollüstling ². —

1) Droysen übersetzt die folgenden Verse
sehr schön:

So sprach ich zu mir: „Auf, auf, Ko-
bolde, Ruiff und Pfiff,

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τί δ' ἄλλο γ' εἰ μὴ νικόβουλος ἐγενόμην;

615

ΧΟΡΟΣ.

Στρ.

Νῦν ἄρ' ἄξιόν γε πᾶσιν ἐστὶν ἐπολολύξαι.

ὦ καλὰ λέγων, πολὺ δ' ἀμείνον' ἔτι τῶν λόγων
ἐργασάμεν', εἴδ' ἐπέλθοις ἅπαντά μοι σαφῶς·

ὡς ἐγὼ μοι δοκῶ

620

καὶ μακρὰν ὁδὸν διελθεῖν

ὥστ' ἀκοῦσαι. Πρὸς τὰδ', ὦ βέλ-

τιστε, θαρρήσας λέγ', ὡς ἅ-

παντες ἠδόμεσθ' αἶ σοι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Καὶ μὴν ἀκοῦσαί γ' ἄξιον τῶν πραγμάτων.

Εὐθύς γὰρ αὐτοῦ κατόπιεν ἐνθένδ' ἰέμην·

625

ὁ δ' ἄρ' ἔνδον ἐλασίβροντ' ἀναρρηγνύς ἐπι-

τερατευόμενος ἤρειδε κατὰ τῶν ἰππέων,

κρημνοὺς ἐρείπων καὶ ξυνωμότας λέγων

πιθανώταθ'· ἡ βουλή δ' ἅπασ' ἀκρωμένη

ἐγένεθ' ὑπ' αὐτοῦ ψευδατραφάξυος πλέα,

630

κάβλεψε νᾶπυ, καὶ τὰ μέτωπ' ἀνέσπασεν.

Κάγω γ' ὅτε δὴ ὄγνων ἐνδεχομένην τοὺς λόγους

καὶ τοῖς φενακισμοῖσιν ἐξαπατωμένην,

ἄγε δὴ Σκίταλοι καὶ Φένακες, ἦν δ' ἐγὼ,

Βερέσχεδοί τε καὶ Κόβαλοι καὶ Μόθων,

635

ἀγορά τ', ἐν ἧ παῖς ὦν ἐπαιδεύθην ἐγὼ,

νῦν μοι θράσος καὶ γλῶτταν εὐπόρον δότε

φωνήν τ' ἀναιδῆ. Ταῦτα φροντίζοντί μοι

ἐκ δεξιᾶς ἀπέπαρδε καταπύγων ἀνὴρ.

616 — 623 = 683 — 690.

Alfanz und Schrettel, Buß und Mink und
Schabernack". —

2) „Der Donner zur rechten Hand war
ein glückliches Zeichen.“ Drossen.

- 640 Ich betete ¹. — Anstimmend mit dem Hintren dann,
Zerschmettert' ich die Schranken ² rings. Nun holt' ich aus
Und brüllte laut: „O Rath, ich bringe gute Kund',
Die heilverheißend ich zuerst Euch sagen will;
Seit nämlich über uns hereinbrach dieser Krieg ³,
- 645 Hab' ich noch nie die Stinte billiger geseh'n.“ —
Flugs heiterten sich ihnen die Gesichter auf,
Dann kränzten sie mich ob der frohen Kund' ⁴; doch ich
Bedeutet' ihnen durch geheimen Antrag schnell,
(Um viele Stinte einzukaufen für'n Obol,)
- 650 Zu sammeln von den Töpfern alles Topfgeschirr.
Sie klatschten Beifall mir und gaffeten mich an. —
Der Paphlagoner merkt's und sagt nun, wohlbewußt,
An welchen Worten sich zumeist der Rath ergötzt,
Auch seine Meinung: „Männer, jezo rath' ich Euch,
- 655 Ob solcher frohen Glückeskunde nun zum Dank
Zu opfern hundert Stier' der Göttin dieser Stadt.“ —
Da nickte Beifall wieder jenem der Senat.
Und ich, als ich von seinem Mist besiegt mich sah,
Flugs mit zweihundert Stieren überbot ich ihn,
- 660 Und rieth, noch tausend Zicklein ihr, der Jägerin
Diana, zu geloben ⁵ für den nächsten Tag,
Gäb's für'n Obolen morgen hundert Gründlinge. —
Und wieder wandte der Senat zu mir das Haupt.
Dies merkte jener, und bestürzt drob faselt er:

1) Dankbar ein solches Omen vernehmend, betete man.

2) „Der geweihte Raum im Senatgebäude, wo sich der Senat versammelte, war, wie die Pnyx (Acharn. 43), mit einem nicht sehr hohen (V. 631. 674) Latengehege umschlossen, durch welches ein Flügeltbor ging. Drinnen standen Bild-

säulen des Zeus, der Athene und der Hestia, denen die Senatoren bei ihrem Eintritt opferten. Bis an's Gehege zu gehen, war jedem vergönnt.“ Voss. Daß aber der Wurfthändler in den heiligen Bezirk eindrang, dadurch zeigte er seine Frechheit.

3) Der peloponnesische Krieg begann im

Καὶ τὸ προσέειπε
τὴν κερκίδα ἐν
ἀνέκτατον ἢ
εὐαγγελιστάς
ἐξ οὗ γὰρ ἦν
οὐκ ἔπειτα ἀφ' ἑ
τῶν δ' εὐδαιμόνων
εἰς ἐστραφέντων
αὐταῖς ἀπορροῦν
ἢ τὰ ἀφ' ἑ
τῶν θυμῶν
Οἱ δ' ἀνέκ
'Ο δ' ὅπου
αἰς ἦδ' ἦ
γὰρ ἡμῶν ἐλε
εἰς συμφορῶν
εὐαγγελίᾳ
Ἐπέειπεν
Καὶ τὸν οὖν
διανοοῦσιν
τῆ δ' ἄρ' ἔ
εὐχὴν παρ
αἱ τρυφίδε
Ἐκαρὰ δὲ
'Ο δὲ ταῦ

Jahre 431,
im Jahre
4) „Denjenigen
trachten, de
franz.“ Ed
5) Die Athener
fielen, als
Die Opfer n

Κἀγὼ προσέκυσα· κἄτα τῷ πρωκτῷ Θένων 640
 τὴν κιγκλίδ' ἐξήραξα, κἀναχανῶν μέγα
 ἀνέκραγον· ὦ βουλή, λόγους ἀγαθοὺς φέρων
 εὐαγγελίσασθαι πρῶτος ὑμῖν βούλομαι·
 ἐξ οὗ γὰρ ἡμῖν ὁ πῆλεμος κατερράγη,
 οὐπώποτ' ἀφύας εἶδον ἀξιοτέρας. 645
 Τῶν δ' εὐθέως τὰ πρόσωπα διεγαλήνισεν·
 εἴτ' ἔστεφάνουν μ' εὐαγγέλια· κἀγὼ ἴφρασα
 αὐτοῖς ἀπόρητον ποιησάμενος ταχύ,
 ἵνα τὰς ἀφύας ὠνοῖντο πολλὰς τοῦβολοῦ,
 τῶν δημιουργῶν ξυλλαβεῖν τὰ τρύβλια. 650
 Οἱ δ' ἀνεκρότησαν καὶ πρὸς ἔμ' ἐκεχῆνεσαν.
 Ὁ δ' ὑπονόησας, ὁ Παφλαγῶν, εἰδὼς δ' ἅμα
 οἷς ἦδεθ' ἡ βουλή μάλιστα ῥήμασιν,
 γνώμην ἔλεξεν· ἄνδρες, ἦδη μοι δοκεῖ
 ἐπὶ συμφοραῖς ἀγαθαῖσιν εἰσηγγελημέναις 655
 εὐαγγέλια θύειν ἑκατὸν βοῦς τῇ θεῷ.
 Ἐπένευσεν εἰς ἐκεῖνον ἡ βουλή πάλιν.
 Κἀγωγ' ὅτε δὴ ἴγνων τοῖς βολίτοις ἠττημένος,
 διακοσίαισι βουσὶν ὑπερηκόντισα·
 τῇ δ' Ἄγροτέρα κατὰ χιλίων παρήνεσα 660
 εὐχὴν ποιήσασθαι χιμάρων εἰσαύριον,
 αἱ τριχίδες εἰ γενοιάθ' ἑκατὸν τοῦβολοῦ.
 Ἐκαραδόκησεν εἰς ἔμ' ἡ βουλή πάλιν.
 Ὁ δὲ ταῦτ' ἀκούσας ἐκπλαγεῖς ἐφληνάφα.

Zahre 431, das Stück wurde aufgeführt
im Jahre 424.

4) „Denjenigen, welche eine frohe Botschaft
brachten, dedicirte man einen Ehren-
kranz.“ Scholiast.

5) Die Athener hatten doppelt so viel
Feste, als andere griechische Völker.
Die Opfer wurden gewöhnlich aus den

Pachtgeldern heiliger Ländereien bestrit-
ten. Es betrug der Erlös aus den
Häuten der Opferthiere von 7 Monaten
allein 5148 $\frac{2}{3}$ Drachmen (1 Drachme
= 5 Sgr. 6 Pf.). Am marathonischen
Siegesfest empfing die Artemis Agro-
tera allein 500 Ziegen. cf. Böckh
Stsbshlt. der Athener Buch II. §. 12.

- 665 Drauf zerrten ihn Prytanen und Trabantentrost¹,
 Die Andren standen auf und lärmten ob der Stint!
 Da bat sie jener, nur zu warten kurze Zeit,
 „Um, was der Herold uns aus Sparta überbringt,
 Zu hören; Frieden anzurathen kam er her.“
- 670 Da schrie'n sie wie aus einem Munde sämmtlich auf:
 „Was, Frieden jetzt? Jetzt, da sie wohl, Du Faselhans,
 Bemerkt, daß Stinte wieder bei uns billig sind?
 Wir brauchen Frieden nicht, es dauere fort der Krieg!“
 Sie schrie'n, daß die Prytanen schlossen den Senat,
- 675 Und übersprangen dann die Schranken überall.
 Ich unterdeß lief fort und kaufte sämmtlichen
 Koriander und Borree, der auf dem Markte war,
 Und bot ihn als Gewürz zur Stinte ganz umsonst
 Den armen Schluckern an und wurde sehr beliebt.
- 680 Sie lobten mich, habaten übermäßig mir
 All' insgesammt; so kaufte ich den ganzen Rath
 Durch Koriander für'n Obol; und bin nun hier.

Chor.

Gegenstrophe.

- Alles hast Du ausgerichtet, wie's geziemt dem Glückskind.
 Fand er doch, der Frevler, einen Andern, der mit größeren
 685 Freveln noch geschmückt und mit Trug in allerlei Gestalt,
 Und mit Worttraulichkeit.
 Aber, wie am besten Du noch
 Ferner kämpfdest, überlege!
 Daß getreue Bund'sgenossen
 690 Wir Dir sind, das weißt Du längst.

1) Prytanen sind die Vorsteher des Senats.
 Die Trabanten sind gleichsam eine Leib-

wache des athenischen Volks zur Auf-
 rechthaltung der Ordnung, bestehend

Κᾶθ' εἶλκον αὐτὸν οἱ πρυτάνεις χοῖ τοξόται. 665

Οἱ δ' ἔθορύβουν περὶ τῶν ἀφύων ἐστηκότες·
ὁ δ' ἠντιβόλει γ' αὐτοὺς ὀλίγον μεῖναι χρόνον·
ἦν ἄτθ' ὁ κήρυξ οὐκ Λακεδαιμόνος λέγει
πύθηςθ'· ἀφίχται γὰρ περὶ σπονδῶν λέγων.

Οἱ δ' ἔξ· ἐνὸς στόματος ἅπαντες ἀνέκραγον· 670

νυνὶ περὶ σπονδῶν; ἐπειδὴ γ', ὦ μέλε,
ἤσθοντο τὰς ἀφύας παρ' ἡμῖν ἀξίας;
οὐ δεόμεθα σπονδῶν· ὁ πόλεμος ἐρπέτω.

Ἐκεκράγεσάν τε τοὺς πρυτάνεις ἀφιέναι
εἶθ' ὑπερεπήδων τοὺς δρυφάκτους πανταχῆ. 675

Ἐγὼ δὲ τὰ κοριάνν' ἐπριάμην ὑποδραμῶν
ἅπαντα τὰ τε γήτει ὅσ' ἦν ἐν τὰγορᾷ·
ἔπειτα ταῖς ἀφύαις ἐδίδουν ἠδύσματα
ἀποροῦσιν αὐτοῖς προῖκα, κἀχαριζόμεν.

Οἱ δ' ὑπερεπήνουν ὑπερεπύππαζόν τέ με 680
ἅπαντες οὕτως ὥστε τὴν βουλήν ὅλην
ὀβολοῦ κοριάννοις ἀναλαβὼν ἐλήλυθα.

ΧΟΡΟΣ.

Ἄντ.

Πάντα τοι πέπραγας οἶα χρὴ τὸν εὐτυχοῦντα·
εὔρε δ' ὁ πανοῦργος ἕτερον πολὺ πανουργίαις 685
μείζοσι κεκασμένον, καὶ δόλοισι ποικίλοις,

ρήμασίν θ' αἰμύλοις.

Ἄλλ' ὅπως ἀγωνιεῖ φρόν-

τιζε τὰπίλοιπ' ἄριστα·

συμμάχους δ' ἡμᾶς ἔχων εὐ-

νους ἐπίστασαι πάλαι. 690

Sechste Scene.

Die Vorigen. Kleon.

Wursthändler.

Sieh da, dort schreitet her der Baphlagonier!
In heft'gem Wogensturz und Aufruhr stürmt er an,
Als wollt' er mich verschlingen. Hu! welsch' Uebermuth!

Kleon.

Ha! ich vernichte Dich, besitz' ich irgend noch
695 Den alten Trug, wo nicht, so hol' der Teufel mich!

Wursthändler.

Mich freut Dein Droh'n, ich spotte Deines Prahlerqualms!
Ich spring' den Bummelertanz¹ und schreie rings Kufuk!

Kleon.

Bei Ceres, ha! wenn ich Dich nicht ausfresse noch
Aus diesem Land, so will ich länger leben nicht.

Wursthändler.

700 Wenn Du mich nicht ausfrißt? — Ich, sauf' ich Dich nicht aus,
Und schluck' ich Dich nicht auf, so will ich bersten gleich!

Kleon.

Ich würge Dich — bei meinem Pyllos-Borsitz² noch!

Wursthändler.

Haha, Dein Borsitz! o, wie schau' ich Dich dereinst
Von Deinem Borsitz gar noch auf dem Hintersitz.

Kleon.

705 Ich schlag' Dich in den Sklavenbock beim Himmel noch!

Wursthändler.

Wie zornentsflammt! — Was geb' ich Dir zu essen wohl? —
Worauf hast Du den größten Appetit? — Auf Geld?

1) „Der Mothos ist ein unzüchtiger Tanz.“

Scholiasf.

W oß übersetzt:

Mir behagt die Drohung, lachend hör' ich
den Prahlerwind,
Ab trampf' ich den Plumptanz und um-
her kufuk' ich eins.

Kleon.

Mit den Nägeln reiß' ich Dir die Eingeweide aus!

Wursthändler.

Ich fralle Dir im Rathhaus Deine Speisen fort!

Kleon.

710 Ich schleppe Dich vor's Volk, daß Du mir büßen sollst.

Wursthändler.

Ich schlepp' Dich auch vor's Volk und klag' Dich härter an.

Kleon.

Elender Wicht! nicht das Geringsste glaubt es Dir;
Ich aber biet' ihm Hohn, so viel ich immer will.

Wursthändler.

Wie sehr bist Du gewiß, das Volk gehöre Dir.

Kleon.

715 Ich kenn' es wohl und weiß, womit man's päppeln muß.

Wursthändler.

So schlecht als wie die Ammen päppelst Du das Volk;
Vorkauend thust Du ihm nur Wen'ges in den Mund,
Du selber aber schlingst dreimal so viel hinab.

Kleon.

Das wisse Zeus! Durch diese meine Schlaueit kann
720 Das Volk ich machen nach Belieben dick und dünn.

Wursthändler.

Mein Allerwerthester macht grade dies recht schön.

Kleon.

Freund, glaub' nur nicht, daß Du im Rathe mich verhöhnt;
Zum Volke laß uns geh'n! —

Wursthändler.

Nichts hindert uns daran.

Wohlan! setz' Dich in Marsch, es halte Nichts uns auf!

(Sie klopfen an die Hausthür.)

Kleon.

725 He, Volk! Komm doch heraus!

ΚΛΕΩΝ.

Ἐξαρπάσομαί σου τοῖς ὄνυξι τάντερα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἀπονυχῶ σου τὰν πρυτανείῳ σιτία.

ΚΛΕΩΝ.

Ἐλξω σε πρὸς τὸν δῆμον, ἵνα δῶς μοι δίκην.

710

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Κἀγὼ δέ σ' ἔλξω καὶ διαβαλῶ πλείονα.

ΚΛΕΩΝ.

Ἄλλ', ὦ πονηρέ, σοὶ μὲν οὐδὲν πείθεται·
ἐγὼ δ' ἐκείνου καταγελῶ γ' ὅσον θέλω.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ὡς σφόδρα σὺ τὸν δῆμον σεαυτοῦ νενόμικας.

ΚΛΕΩΝ.

Ἐπίσταμαι γὰρ αὐτὸν οἷς ψωμιζεται.

715

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Κἀδ' ὥσπερ αἱ τιτθαί γε σιτίσεις κακῶς.
Μασώμενος γὰρ τῷ μὲν ὀλίγον ἐντίθης,
αὐτὸς δ' ἐκείνου τριπλάσιον κατέσπακας.

ΚΛΕΩΝ.

Καὶ νῆ Δί' ὑπὸ γε δεξιότητος τῆς ἐμῆς
δύναμαι ποιεῖν τὸν δῆμον εὐρὺν καὶ στενόν.

720

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Χῶ πρῶκτος οὐμὸς τουτογὶ σοφίζεται.

ΚΛΕΩΝ.

Οὐκ, ὦγάδ', ἐν βουλῇ με δόξεις καθυβρίσαι.
Ἴωμεν εἰς τὸν δῆμον.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Οὐδὲν κωλύει·

ἰδοῦ, βάδιζε, μηδὲν ἡμᾶς ἰσχέτω.

ΚΛΕΩΝ.

ὦ Δῆμε, δεῦρ' ἔξελθε.

725

Wursthändler.

Bei Zeus, o Väterchen,

Komm doch heraus!

Kleon.

O Bölkchen, allerliebstes Du,

Komm doch heraus und sieh, wie ich mißhandelt werd'!

Siebente Scene.

Die Vorigen. Volk (als Greis).

Volk.

Wer brüllt denn da? — Scheert gleich Euch fort von meiner Thür!
Den heiligen Olivenzweig¹ zerreißt Ihr mir.

730 Wer, Paphlagoner, beleidigt Dich?

Kleon.

Nur Deinethalb

Schlägt dieser mich und jene Junker da.

Volk.

Weshalb?

Kleon.

Weil ich Dich liebe, Volk, Dein treuer Buhle bin.

Volk.

Wer eigentlich bist Du?

Wursthändler.

Sein Nebenbuhler, der

Schon längst Dich liebt und Liebes Dir erweisen will,

735 Wie viele andre brav' und wackre Männer noch;

Doch sind wir's nicht im Stande seinethalb. Denn Du

Bist den umbuhsten Knaben ähnlich durch und durch,

1) „Der Segensölzweig, ein mit weißer Wolle umwundener Delzweig, woran man Feigen, kleine Brote, Fläschchen mit Wein, Honig, Del und Aehnliches

gehängt, ward an den Pyanepsien (Feste des Apollo) von einem Knaben noch lebender Eltern zu der Thür des Apollotempels mit einem besondern Festliede

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Νῆ Δί', ὦ πάτερ,
ἔξελθε δῆτ'.

ΚΛΕΩΝ.

ᾠ Δημίδιον ὦ φίλτατον,
ἔξελθ', ἵν' εἰδῆς οἶα περιυβρίζομαι.

ΔΗΜΟΣ.

Τίνες οἱ βοῶντες; οὐκ ἄπιτ' ἀπὸ τῆς θύρας;
τὴν εἰρεσιώνην μου κατεσπαράξατε.
Τίς, ὦ Παφλαγών, ἀδικεῖ σε;

ΚΛΕΩΝ.

730

Διὰ σὲ τύπτομαι
ὑπὸ τουτουὶ καὶ τῶν νεανίσκων.

ΔΗΜΟΣ.

Τίη;

ΚΛΕΩΝ.

Ἵτιη φιλω σ', ὦ Δῆμ', ἐραστής τ' εἰμι σός.

ΔΗΜΟΣ.

Σὺ δ' εἴ τίς ἐτεόν;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐντεραστῆς τουτουί,
ἐρῶν πάλαι σου, βουλόμενός τέ σ' εὔ ποιεῖν,
ἄλλοι τε πολλοὶ καὶ καλοὶ τε κάγαθοί.

735

Ἄλλ' οὐχ οἶοί τ' ἐσμὲν διὰ τουτονί. Σὺ γὰρ
ὅμοιος εἶ τοῖς παισὶ τοῖς ἐρωμένοις.

getragen: damit der Gott die Delphflan-
zungen und Schafristen vor blutigem
Kriege schützte und das Land mit Er-
zeugnissen und rüstiger Jugendkraft seg-

nete. Nach dem Feste behielt man
solche Zweige an den Hausthüren, bis
zum folgenden." Βοβ.

Die Schönen und die Mackren weist Du zurück,
 Und giebst Dich Lampenhändlern¹ und Schubflickern hin,
 740 Und Lederriemenschneidern und Fellschneidern preis.

Aleon.

Ich thu' ja Gutes nur dem Volk.

Volk.

Sag' an, wodurch?

Aleon.

Die Feldherrn überlistet' ich in Pylos ja,²
 Ich segelt' hin und führte die Spartiaten her.

Wursthändler (ihm nachäffend).

Ich bummelt' einst aus meiner Werkstatt fort und stahl
 745 'nem Andren einen vollen Topf vom Feuer weg.

Aleon.

Darum berufe nun die Volksversammlung schnell,
 O Volk, daß Du erprobt, wer von uns Beiden Dich
 Am liebsten hat, und wähl' zur Gegenliebe den.

Wursthändler.

Ja, ja! entscheide Du, doch ja nicht auf der Pnyx.

Volk.

750 Wohl schwerlich halt' ich Sitzung an 'nem andren Ort,
 Wie sonst soll auf der Pnyx die Volksversammlung sein.

Wursthändler.

Ich Unglücksfind, es ist um mich gescheh'n! Der Greis, —
 Zu Haus ist er fürwahr der Männer weisester,
 Doch wenn er erst auf jenem Felsenabhang sitzt,
 755 Dann sperret er auf das Maul, als stiel' er Feigen an³.

1) „Der Lampenhändler bezieht sich auf Hyperbolos, cf. B. 765, der Schubflicker auf Lykillos, der auch einen Schafhandel trieb, der Lederriemenschneider und Fellschneider auf Aleon und Lykillos.“ Scholiast.

2) cf. Einleitung.

3) Dindorff zu diesem Verse folgt der Erklärung des Casaubonus: „Die Feigen wurden mit dem Stiele an Schnüre gebunden; riß dabei der Stiel aus, so

τοὺς μὲν καλοὺς τε κάγαθούς οὐ προσδέχει,
σαυτὸν δὲ λυγροπώλαισι καὶ νευρορράφοις
καὶ σκυτοτόμοις καὶ βυρσοπώλαισιν δίδως.

740

ΚΛΕΩΝ.

Εὖ γὰρ ποιῶ τὸν δῆμον.

ΔΗΜΟΣ.

Εἰπέ νυν, τί δρῶν;

ΚΛΕΩΝ.

Ὅτι τῶν στρατηγῶν ὑποδραμῶν τῶν ἐκ Πύλου,
πλεύσας ἐκεῖσε, τοὺς Λάκωνας ἤγαγον.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐγὼ δὲ περιπατῶν γ' ἀπ' ἐργαστηρίου
ἔψοντος ἐτέρου τὴν χύτραν ὑφειλόμην.

745

ΚΛΕΩΝ.

Καὶ μὴν ποιήσας αὐτίκα μάλ' ἐκκλησίαν,
ὦ Δῆμ', ἵν' εἰδῆς ὀπότερος νῶν ἐστὶ σοι
εὐνούστερος, διάκρινον, ἵνα τοῦτον φιλῆς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ναὶ ναὶ διάκρινον δῆτα, πλὴν μὴ ἔν τῇ πυκνί.

ΔΗΜΟΣ.

Οὐκ ἂν καθιζοίμην ἐν ἄλλῳ χωρίῳ·
ἀλλ' ὡς τὸ πρόσθε χρὴ παρεῖν ἐς τὴν πύκνα.

750

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Οἴμοι κακοδαίμων, ὡς ἀπόλωλ'. Ὅ γὰρ γέρων
οἴκοι μὲν ἀνδρῶν ἐστὶ δεξιώτατος,
ὅταν δ' ἐπὶ ταυτησὶ καθῆται τῆς πέτρας,
κέχνηεν ὥσπερ ἐμποδίζων ἰσχάδας.

755

war es eine beschwerliche Arbeit. Gewöhnlich verrichteten dieselbe Greise."

Droysen übersetzt: „Als sollten gebratne Tauben hinein ihm ziehn.“

Boß: „Wie ein Kind, das Feigen

schnappt," sich beziehend auf den Scholiasten, der berichtet: „es war ein Spiel der Knaben, Feigen an eine Schnur zu binden, sie zu schnellen und mit dem Munde danach zu haschen.“

Chor.**Strophe.**

Jetzt thut es noth, daß alle Ankertaue Du herabläßt,
 Und offenbarest Kampfesmuth und verschmizte Reden,
 Damit Du diesen überwind'st. Denn der Mann ist pfliffig,
 Und mitten durch Unwegsamkeit wegsame Pfade bahnt er.
 760 Drum schau, daß groß und strahlend Du zum Kampf mit ihm her-
 austrittst.

Doch nimm Dich in Acht, und ehe noch er Dich angreift, hebe
 Du früher
 Zum Entern empor den gekrümmten Delphin¹, anlegend mit hurtig-
 gem Rachen.

Achte Scene.

Auf der Pnyx. Volk (auf den Steinen sitzend). Wursthändler. Kleon.
 Chor.

Kleon.

Zu ihr, der Herrschrin Athene, zu ihr, der Beschützerin unserer
 Heimath,
 Fleh' ich mit Gebet, daß, wenn in der That ich dem Volk der
 Athener mich zeigte
 765 Als bewährtesten Mann nächst Lyfikles und Rynna und Salabakho²,
 Ich grade wie jetzt auch müßig hinfort nur Mahlzeit halt' in dem
 Rathhaus³.

(Zum Volk)

Hass' aber ich Dich, und zög're, für Dich auch allein zum Kampfe
 zu schreiten,
 So will ich vergeh'n, man säge mich durch und schneid' mich in
 Stücke zu Riemen.

1) Delphine, große Massen von Eisen und
 Blei in Gestalt des Delphins, schlen-
 derte man auf feindliche Schiffe herab.
 2) cf. B. 739 und die Note dazu.

„Rynna und Salabakho waren da-
 mals die bewundertsten Hetären in
 Athen.“ Schol. cf. Wesp. B. 1032,
 Fried. B. 755. — Aristophanes läßt

ΧΟΡΟΣ.

Στρ.

Νῦν δὴ σε πάντα δεῖ κάλων ἐξιέναι σεαυτοῦ,
καὶ λῆμα θούριον φορεῖν καὶ λόγους ἀφύκτους,
ὅτοισι τόνδ' ὑπερβαλεῖ. Ποικίλος γὰρ ἀνὴρ
κάκ τῶν ἀμηχάνων πόρους εὐμηχάνους πορίζων.
Πρὸς ταῦτ' ὅπως ἔξει πολὺς καὶ λαμπρὸς ἐς τὸν ἄνδρα.

760

Ἄλλὰ φυλάττου, καὶ πρὶν ἐκεῖνον προσικέσθαι σοι, πρότερος συ
τοὺς δελφῖνας μετεωρίζου καὶ τὴν ἄκατον παραβάλλου.

ΚΛΕΩΝ.

Τῇ μὲν δεσποίνῃ Ἀθηναίᾳ, τῇ τῆς πόλεως μεδεούσῃ,

εὐχομαι, εἰ μὲν περὶ τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων γεγένημαι

βέλτιστος ἀνὴρ μετὰ Λυσικλέα καὶ Κύνναν καὶ Σαλαβακχῶ,
ὥσπερ νυνὶ μηδὲν δράσας δειπνεῖν ἐν τῷ πρυτανείῳ.

765

εἰ δέ σε μισῶ καὶ μὴ περὶ σοῦ μάχομαι μόνος ἀντιβεβηκώς,

ἀπολοίμην καὶ διαπρισθεῖν κατατμηθεῖν τε λέπαθνα.

756 — 760 = 836 — 840.

Kleon sich mit diesen und zugleich mit
Lysikles vergleichen; eine für Lysikles
schmeichelhafte Zusammenstellung!

3) An der öffentlichen Speisung im Pry-

taneum hatten außer den 50 Prytanen
auch Leute Theil, welche die Speisung
als Ehrenlohn für geleistete Dienste
empfingen.

Wursthändler.

Und ich, o Volk, hab' ich Dich nicht lieb und verehr' ich Dich nicht,
 ja so soll man
 770 Mich in Stücke zerhackt garfochen! Doch wenn Du diesem Gelübde
 nicht trauest,
 So zerschabe man mich auf der Fleischbank hier mit Käse vermischt
 zu Salate,
 Fort zerre man mich, mit der Zange gepackt an den Hoden, zum
 Kerameikos ¹.

Aleon.

Wie gäb' es denn wohl einen Bürger, o Volk, der mehr als ich
 Dich verehrte?
 Ich, der ich zuerst, als ich Rathsherr war, am meisten Gelder be-
 rechnet
 775 Für den Schatz, weil den ich geschraubt, und bedroht den Zweiten,
 vom Dritten erpreßte;
 Mich kümmerte nicht des Einzelnen Wohl, that Dir ich nur Etwas
 zu Liebe.

Wursthändler.

Nicht solches, o Volk, ist Ruhmens werth; ich will Dir dasselbe er-
 weisen,
 Ich stehle das Brot und setz' es Dir vor, das andren Leuten ge-
 hörte.
 Daß nicht er Dich liebt, nicht wohl Dir will, deß will ich zuerst
 Dich belehren,
 780 Es müßte denn sein, er hätte den Zweck, sich an Deiner Flamme
 zu wärmen.

1) Der Kerameikos, ein Platz im NW.
 der Stadt, zum Theil innerhalb, zum
 Theil außerhalb der Ringmauer am
 Thriasischen oder Kerameikos-Thor ge-
 legen, durch welches der Weg nach

Eleusis führte. Im Kerameikos wur-
 den die im Kriege Gefallenen beerdigt,
 auch wohl sonst verdiente Männer bei-
 gesetzt und die jährlichen Grabreden

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Κάγωγ', ὦ Δῆμ', εἰ μὴ σε φιλῶ καὶ μὴ στέργω, κατατμηθεὶς
 ἐψοίμην ἐν περικομματίοις· κεί μὴ τούτοισι πέποιθας, 770
 ἐπὶ ταυτησὶ κατακνησθεῖν ἐν μυττωτῷ μετὰ τυροῦ
 καὶ τῆ κρεάγρια τῶν ὀρχιπέδων ἐλκοίμην ἐς Κεραμεικόν.

ΚΛΕΩΝ.

Καὶ πῶς ἂν ἐμοῦ μᾶλλον σε φιλῶν, ὦ Δῆμε, γένοιτο πολίτης;
 ὅς πρῶτα μὲν, ἡνίκ' ἐβούλευόν σοι, χρήματα πλεῖστ' ἀπέδειξα
 ἐν τῷ κοινῷ, τοὺς μὲν στρεβλῶν, τοὺς δ' ἄγχων, τοὺς δὲ μετα- 775
 τῶν,
 οὐ φροντίζων τῶν ἰδιωτῶν οὐδενός, εἰ σοὶ χαριόμην.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τοῦτο μὲν, ὦ Δῆμ', οὐδὲν σεμνόν· κάγω γὰρ τοῦτό σε δράσω.
 Ἄρπάζων γὰρ τοὺς ἄρτους σοι τοὺς ἀλλοτρίους παραθήσω.
 Ὡς δ' οὐχὶ φιλεῖς οὐδ' ἔστ' εὔνοος, τοῦτ' αὐτό σε πρῶτα διδάξω,
 ἀλλ' ἢ διὰ τοῦτ' αὖθ' ὅτιή σου τῆς ἀνδρακιᾶς ἀπολαύει. 780

für die Vaterlandsvortheidiger gehalten.
 — Die Verbrecher dagegen wurden
 nach dem Barathron (Steingrube) ge-
 schleift, um herabgestürzt zu werden.

So will der Wurfhändler wie ein Ver-
 brecher zu dem ehrenvollsten Begräbniß
 geschleift werden — nicht zum Bara-
 thron, wie man erwartet hätte.

Der mit Medern Du einst um das Vaterland bei Marathon wacker
 gesäbelt,
 Und siegreich uns zu gewaltigem Preis der Thaten Gelegenheit ga-
 best, —
 Du kümmerst ihn nicht, daß hier auf dem Fels Du also hart Dich
 gelagert,
 Nicht wahrlich wie mich, der dies ich genäht und Dir bringe. Darum
 nun erheb' Dich,
 785 Dann setze Dich weich und drücke nicht den, der selber bei Sala-
 mis mit war.

(Er giebt ihm ein Kissen.)

Volk.

Wer bist Du, o Mensch? ein Sprößling vielleicht von jenes Har-
 modios¹ Stamme?
 Denn dies Dein Werk ist in Wahrheit ja volksfreundlich und edler
 Gesinnung!

Kleon.

Wie bist Du um kleinlichen Liebesdienst ihm gütigen Sinnes ge-
 worden!

Wursthändler.

Du selber ja hast ihn geangelt mit noch viel schlechterem Köder als
 diesem.

Kleon.

790 Wenn irgend ein Mann je wurde geschaut, der rüstiger kämpfte für
 Volks Wohl,
 Der mehr Dich geliebt, als ich, ja so will ich den Kopf gleich setzen
 zum Pfande!

Wursthändler.

Du liebest ihn wohl? Und sahst es an, wie in leeren Tonnen er
 wohnte,

1) Harmodios, der gepriesene Tyrannenmörder des Hipparchos, Sohnes des Pisistra-

Σὲ γάρ, ὅς Μήδοισι διεξιφίσω περὶ τῆς χώρας Μαραθῶνι,
καὶ νικήσας ἡμῖν μεγάλως ἐγγλωττοτυπεῖν παρέδωκας,
ἐπὶ ταῖσι πέτραις οὐ φροντίζει σκληρῶς σε καθήμενον οὕτως,
οὐχ ὥσπερ ἐγὼ ῥαψάμενός σοι τουτὶ φέρω. Ἄλλ' ἐπαναίρου,
κᾶτα καθίζου μαλακῶς, ἵνα μὴ τρίβῃς τὴν ἐν Σαλαμῖνι. 785

ΔΗΜΟΣ.

Ἄνθρωπε, τίς εἶ; μῶν ἔκγονος εἶ τῶν Ἀρμοδίου τις ἐκεῖνων;
τουτό γέ τοί σου τούργον ἀληθῶς γενναῖον καὶ φιλόδημον.

ΚΛΕΩΝ.

Ὡς ἀπὸ μικρῶν εὔνοος αὐτῷ θωπευματίων γεγένησαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Καὶ σὺ γὰρ αὐτὸν πολὺ μικροτέροις τούτων δελεάσμασιν εἴλες.

ΚΛΕΩΝ.

Καὶ μὴν εἴ ποῦ τις ἀνὴρ ἐφάνη τῷ δήμῳ μᾶλλον ἀμύνων 790
ἢ μᾶλλον ἐμοῦ σε φιλῶν, ἐθέλω περὶ τῆς κεφαλῆς περιδόσθαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Καὶ πῶς σὺ φιλεῖς, ὅς τοῦτον ὀρῶν οἰκοῦντ' ἐν ταῖς πιθάρκναισι

In Culengenist und Bollwerksthurm fast schon acht Jahr, ohn' Erbarmen¹;

Ja, drängst ihn noch mehr und zeidelst ihn aus². Als Archeptolemos Frieden

795 Uns brachte, da hast Du den Frieden verscheucht, die Gesandtschaft schmählich vertrieben

Mit Aftertritt zur Stadt hinaus, sie, die zu Verträgen uns einlud³.

Kleon.

Wohl! daß insgesammt er die Griechen beherrscht, denn es steht im Spruch des Orakels,

Daß selbiger Volk in Arkadien einst der Obolen fünf⁴ sich ersportle, Wenn im Krieg er verharret; drum will ich durchaus sein pflegen und hegen auch fürder

800 Und Mittel erspäh'n mit Wohl oder Weh, woher er empfah' drei Obolen.

Wursthändler.

Nicht solches bezweckst Du, bei Zeus, daß er herrscht in Arkadien, sondern daß besser

Du zu rauben vermagst und Geschenke zu fah'n von den Städten, daß aber der Volk dann,

In den Leiden des Kriegs von Dunkel umhüllt, nicht schaue, was Alles Du frevelst,

Aus Noth vielmehr und Mangel zugleich und Begierde nach Gold auf Dich blicke.

1) Das Stück wurde aufgeführt im achten Jahre des peloponnesischen Krieges. — Fast in jedem Jahre machten die Spartaner einen Einfall in Attika; das Landvolk war dann gezwungen, sich nach Athen zu begeben und sich dort zu behelfen, so gut es bei der Ueberfüllung irgend anging.

2) „Auszeideln“, den Bienen den Honig nehmen.

3) „Schon während der Belagerung von Sphakteria schickten die Spartaner eine Gesandtschaft unter Archeptolemos nach Athen mit Friedensvorschlägen. Kleon widersetzte sich durch unmäßige Forderungen, und als die Gesandten sich gegen das Volk nicht auslassen wollten

καὶ γυπαρίοις καὶ πυργιδίαις ἔτος ὄγδοον οὐκ ἐλεαίρεις,
 ἀλλὰ καθεύξας αὐτὸν βλίπτεις· Ἄρχεπτολέμου δὲ φέροντος
 τὴν εἰρήνην ἐξεσκέδασας, τὰς πρεσβείας τ' ἀπελαύνεις 795
 ἐκ τῆς πόλεως ῥαδαπυγίζων, αἱ τὰς σπονδὰς προκαλοῦνται.

ΚΛΕΩΝ.

Ἴνα γ' Ἑλλήνων ἄρξῃ πάντων. Ἔστι γὰρ ἐν τοῖς λογίοισιν
 ὡς τοῦτον δεῖ ποτ' ἐν Ἀρκαδίᾳ πεντάβολον ἠλιάσασθαι,
 ἢν ἀναμείνῃ· πάντως δ' αὐτὸν θρέψω ἢ γὰρ καὶ θεραπεύσω,
 ἐξευρίσκων εὖ καὶ μιαρῶς ὅποθεν τὸ τριῶβολον ἔξει. 800

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Οὐχ ἵνα γ' ἄρξῃ μὰ Δι' Ἀρκαδίας προνοούμενος, ἀλλ' ἵνα μᾶλλον
 σὺ μὲν ἀρπάξης καὶ δωροδοκῆς παρὰ τῶν πόλεων· ὁ δὲ δῆμος
 ὑπὸ τοῦ πολέμου καὶ τῆς ὀμίχλης ἀπανουργεῖς μὴ καθορᾷ σου,
 ἀλλ' ὑπ' ἀνάγκης ἅμα καὶ χρείας καὶ μισθοῦ πρὸς σε κεχρήνη.

und einen Ausschuss zur Besprechung
 forderten, beleidigte er sie mit dem
 Vorwurf unredlicher Absichten, worauf
 sie gekränkt abzogen (Thuk. IV. 22).“
 Βοβ.

4) Die Orakel wurden vielfach ausgebeu-
 tet, um in politischer Beziehung das
 Volk zu betrügen und zu lenken. —
 So auch hier: es soll bestochen werden

durch die Aussicht auf seine Herrschaft in
 Arkadien, wodurch der spartanischen
 Macht ein Ende gemacht würde, und
 durch die Hoffnung, dort 5 Obolen
 Richtersold zu erhalten, während der-
 selbe unter Perikles einen, seit Kleon
 drei Obolen betrug. 1 Obol = etwa
 1 Sgr.

805 Wenn aber dereinst er kehret zurück auf die Aecker und lebet in
Frieden¹,
Und am Graupengericht sich wieder erholt und mit Träbern sich wie-
der vertrauet,
Dann erkennt er dereinst die Güter, die Du ihm wegen der Spen-
den beschnitteft,
Dann kehrt er zurück, erbittert und wild, um gegen Dich Stimmen
zu werben.
Das erkennest Du wohl, drum täusch'st Du ihn auch und traum-
deut'st über Dich selber.

Kleon.

810 Ist's fürchterlich nicht, daß solches Du sprichst, in der Absicht, mich
zu verleunden
Bei den Bürgern Athens und hier bei dem Volk, der ich treffliche
Thaten verrichtet,
Bei Demeter! noch mehr, als Themistokles einst für die Stadt aus-
führte vor Zeiten?

Wursthändler.

„O, argivische Stadt, hör', was er da prahlt²!“ Dem Themi-
stokles segest Du gleich Dich?
Der unsere Stadt, da gefüllt er sie fand, mit Mauerrändern um-
geben,
815 Und obenein ihr, wie zum Frühimbiß, anknetete noch den Piräeus,
Und keinen ihr nahm von den alten, o nein! noch vorsezt' neuere
Fische³.
Du aber bemühst Dich, die Bürger Athens Kleinbürger werden zu
lassen

1) „Der Dichter sucht darin das Heil, daß die Masse sich dem Landbau zuwende und von der Verderbniß des städtischen Lebens, das der Krieg unvermeidlich gemacht hat, möglichst fern sei.“ Droy-
sen.

2) Die Anrede an die „argivische Stadt“ fällt auf. Dieselben Worte kommen im Plutus B. 810 vor. Wahrscheinlich ist es eine Stelle aus Euripides oder einem anderen Tragiker, die ja so vielfach von Aristophanes mitgenommen werden.

Εἰ δέ ποτ' εἰς ἀγρὸν οὗτος ἀπελθὼν εἰρηναῖος διατρίψῃ, 805

καὶ χιῶρα φαγὼν ἀναθαρρήσῃ καὶ στεμφύλῳ ἐς λόγον ἔλθῃ,

γνώσεται οἶων ἀγαθῶν αὐτὸν τῇ μισθοφορᾷ παρεκόπτου,

εἶθ' ἤξει σοι δριμύς, ἄγροικος, κατὰ σοῦ τὴν ψῆφον ἰχνεύων.

Ἄ σὺ γινώσκων τόνδ' ἐξαπατᾶς, καὶ ὄνειροπολεῖς περὶ σαυτοῦ.

ΚΛΕΩΝ.

Οὐκ οὖν δεινὸν ταυτί σε λέγειν δῆτ' ἐστ' ἐμὲ καὶ διαβάλλειν 810

πρὸς Ἀθηναίους καὶ τὸν δῆμον, πεποιηκότα πλείονα χρηστὰ

νῆ τὴν Δήμητρα Θεμιστοκλέους πολλῶν περὶ τὴν πόλιν ἤδη;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

ὦ πόλις Ἄργους, κλύεθ' οἷα λέγει. Σὺ Θεμιστοκλεῖ ἀντιφερίζεις;

ὅς ἐποίησεν τὴν πόλιν ἡμῶν μεστὴν εὐρῶν ἐπιχειλῆ,

καὶ πρὸς τούτοις ἀριστώσῃ τὸν Πειραιᾶ προσέμαξεν, 815
ἀφελών τ' οὐδὲν τῶν ἀρχαίων ἰχθῦς καινοῦς παρέθηκεν.

Σὺ δ' Ἀθηναίους ἐζήτησας μικροπολίτας ἀποφῆναι

3) Themistokles hatte den Bau der Stadtmauern veranlaßt und die Stadt wieder durch die langen Mauern mit dem dreifachen Hafen verbunden. — „Der Wursthändler stellt die Sache populär genug dar, man konnte von dem neuen

Hafen aus noch mehr Fische fangen, und die Athener lieben die Fische gar sehr. — Themistokles wurde durch den Ostrakismus verwiesen, bald darauf auch als Verräther verdammt und für vogelfrei erklärt.“ Droysen.

Durch Zwischengebäu¹ und Drakelgesang, — der Themistokles Du
Dich vergleichest!

Und Jener zwar schied aus dem Lande, jedoch Du wäschst Dir die
Hände mit Gerstbrod².

Kleon.

820 Ist dieses, o Volk, nicht schrecklich für mich von solchem Kerl zu
vernehmen?

Blos weil ich Dich lieb'?

Volk.

Hör' auf, hör' auf, und reiz' ihn nicht
noch durch Beschimpfung,

Der Du im Geheim schon längst so wie jetzt in vielen Dingen mich
täuschtest.

Wursthändler.

Der verruchteste Schuft, o theuerstes Volk, ist er, der am meisten
gefrevelt,

825 Wenn Du nur gegähnt; hat die Stengel gepflückt
Bon dem Rechnungsbericht³ wie die Stengel des Kohls
Und sie hintergeschluckt, das Vermögen des Volks
Mit beiden Händen gelöffelt.

Kleon.

Ho! freue Dich nicht! denn ich führ' den Beweis,
Ich, daß Du uns drei Myriaden stibigt.

Wursthändler.

830 Was rauschst Du daher mit Rudergeklatsch,
Und warst doch ein Schuft stets gegen das Volk
Der Athener? Fürwahr, ich beweise Dir noch,
Bei Demeter ich schwör's — sonst will ich vergeh'n — ,

1) Kleon hatte zur Vertheidigung Athens
noch hie und da Mauern und Befesti-
gungen in der Stadt anlegen lassen.

2) Vielleicht: „Du wäschst Dir die Hände
in Unschuld.“ — Er speiste ruhig im

Pytaneum und wuschte sich an seinem
Brode die Hände, während Themistokles
durch seine Großthaten den Groll des
Volkes sich zugezogen und ihm weichen
mußte. — Sich die Hände beim Mahle

διατειχίζων καὶ χρησιμωδῶν, ὁ Θεμιστοκλεῖ ἀντιφερίζων.

Κακείνος μὲν φεύγει τὴν γῆν, σὺ δ' Ἀχιλλείων ἀπομάττει.

ΚΛΕΩΝ.

Οὐκουν ταυτὶ δεινὸν ἀκούειν, ὦ Δῆμ', ἐστὶν μ' ὑπὸ τούτου, 820

ὅτι σε φιλῶ;

ΔΗΜΟΣ.

Παῦ παῦ, οὗτος, καὶ μὴ σκέρβολλε πονηρά.

Πολλοῦ δὲ πολὺν με χρόνον καὶ νῦν ἐλελήθης ἐγκρυφιάζων.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Μιαρῶτατος, ὦ Δημακίδιον, καὶ πλείστα πανοῦργα δεδρακώς,

ὅπῳταν χασμᾶ, καὶ τοὺς καυλοὺς

τῶν εὐθυῶν ἐκκαυλίζων

καταβροχθίζει, κάμφοῦν χειροῖν

μυστιλᾶται τῶν δημοσίων.

ΚΛΕΩΝ.

Οὐ χαιρήσεις, ἀλλὰ σε κλέπτονθ'

αἰρήσω γὰρ τρεῖς μυριάδας.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τί θαλαττοκοπεῖς καὶ πλατυγίσεις,

μιαρῶτατος ὢν περὶ τὸν δῆμον

τὸν Ἀθηναίων; καὶ σ' ἐπιδείξω

νῆ τὴν Δήμητρ', ἢ μὴ ζῶην,

an schlechtem Brote zu wischen, war
Sitte.

3) Die Staatsbeamten waren der obersten
Staatsgewalt verantwortlich (ὑπεύθυ-

νοι). — Kleon nimmt Geld, um bei
dieser Rechenschaftsablegung denen, die
sie nicht zu leisten vermögen, durchzu-
helfen.

835 Daß aus Mytilen zum Geschenke Du nahmst¹
Mehr noch als vierzig der Mänen².

Chor.

Gegenstrophe.

Der allen Menschen Du erschienst zum allergrößten Heile,
Des Redeflusses neid' ich Dich; denn beharrst Du also,
Wirst Du der Griechen Größester, und allein behaupten
Der Stadt Gewalt, die Bund'sgenossen zügeln mit dem Dreizack³,
840 Viel Geld Dir häufen, wenn mit ihm Du rüttelst sie und schüttelst.
Doch laß den Mann nicht los, da er Dir einen Griff gegeben,
Denn werfen wirst Du ihn ganz leicht, begabt mit solchem Körper.

Kleon.

Noch ist's, Ihr Lieben, nicht so weit, das schwör' ich beim Poseidon!
Schon hab' ich solche Großthat ja verrichtet, daß auf einmal
845 Ich meinen Feinden insgesammt das Maul vermag zu stopfen,
So lange von den Schilden noch aus Pylos⁴ etwas übrig.

Wursthändler.

Ja, mach' nur bei den Schilden Halt, da gabst Du mir 'nen Anhalt,
Denn nicht mit Vorsatz durftest Du, wenn ja das Volk Du liebtest,
Sie sammt den Griffen lassen weih'n der Göttin in dem Tempel.
850 Doch das, o Volk, ist eine List, daß, falls dereinst Du wolltest
Hier diesen Mann zur Strafe ziehn, Dir solches nicht gelänge.
Du siehst ja, welche Kriegerschaar von jungen Lederhändlern
Ihm dienstbar ist; um sie herum nun wohnen Honighändler
Und Käsekrämer, alles das steckt unter einer Decke;

1) Als die Mytilenäer zum zweiten Male von den Athenern abgefallen waren, beschlossen diese, von Kleon angestachelt, ihren Untergang. Dem athenischen Feldherrn Paches wird durch ein Schiff der Befehl nach Mytilene gesandt, den Beschluß zu vollstrecken. Anwesende Mytilenäer stimmen aber das athenische

Volk zur Milde, trotzdem Kleon dagegen spricht. Ein Eilschiff bringt Rettung der unglücklichen Stadt. cf. Einleitung. — Kleon soll hiernach nun von den Mytilenäern bestochen worden sein, ihre Sache zu unterstützen, und doch sprach er dagegen. Nach dem Dichter das Uebermaß von Niederträchtigkeit.

διὰ τὴν ἀποδοχὴν
πλεῖον ἢ
Ὁ πᾶσιν ἀνθρώποις
ἐπιπέσει ὡς
μεγίστος ἔστι
τῶν τῆ πόλεως
ἢ πολλὰ χρυσία
καὶ μὴ μὲν
καταργήσει
Ὀὐκ, ὡραῖοι
Ἐμὴ γὰρ ἐστὶ
ἀπαλῆ-ἀπαύτου
εὐς ἀν' ἢ τῶν
Ἐπιόχης ἐν
Ὁὐ γὰρ ὁ δὲ
ταύτας εἶναι
Ἄλλ' ἐστὶ τὸ
τῶν ἀνθρώπων
Ὀρεῖς γὰρ
νεανῶν τούτων
καὶ τυροπῶν

2) Eine Mine =
Büch.
3) Der Dreizack =
verrückter Poseidon
verrückte St.
Poseidon soll
das Meer gelassen
4) Man pflegte

δωροδοκήσαντ' ἐκ Μυτιλήνης
πλεῖν ἢ μναῖς τετταράκοντα.

835

ΧΟΡΟΣ.

Ἄντ.

ὦ πᾶσιν ἀνθρώποις φανείς μέγιστον ὠφέλημα,
ζηλῶ σε τῆς εὐγλωττίας. Εἰ γὰρ ὦδ' ἐποίσεις,
μέγιστος Ἑλλήνων ἔσει, καὶ μόνος καθέξει
τὰν τῆ πόλει, τῶν ξυμμάχων τ' ἄρξεις ἔχων τρίαίαν,
ἢ πολλὰ χρήματ' ἐργάσει σείων τε καὶ ταραττων. 840
Καὶ μὴ μεθῆς τὸν ἀνδρ', ἐπειδὴ σοι λαβὴν δέδωκεν·
κατεργάσει γὰρ ῥαδίως, πλευρὰς ἔχων τιαύτας.

840

ΚΛΕΩΝ.

Οὐκ, ὦγαδοί, ταῦτ' ἐστὶ πω ταύτῃ μὰ τὸν Ποσειδῶ.
Ἔμοι γὰρ ἐστ' εἰργασμένον τιοῦτον ἔργον ὥστε
ἀπαξάπαντας τοὺς ἐμοὺς ἐχθροὺς ἐπιστομίζειν, 845
ἕως ἂν ἦ τῶν ἀσπίδων τῶν ἐκ Πύλου τι λοιπόν.

845

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐπίσχεσ ἐν ταῖς ἀσπίσιν· λαβὴν γὰρ ἐνδέδωκας.
Οὐ γὰρ σ' ἐχρῆν, εἴπερ φιλεῖς τὸν δῆμον, ἐκ προνοίας
ταύτας εἶαν αὐτοῖσι τοῖς πόρπαξιν ἀνατεθῆναι.
Ἄλλ' ἐστὶ τοῦτ', ὦ Δῆμε, μηχανημ', ἵν', ἢν σὺ βούλη 850
τὸν ἀνδρα κολάσαι τουτονί, σοὶ τοῦτο μὴ ἴκγένηται.
Ὅρας γὰρ αὐτῷ στίφος οἶόν ἐστι βυρσοπωλῶν
νεανιῶν· τούτους δὲ περιοικοῦσι μελιτοπῶλαι
καὶ τυροπῶλαι· τοῦτο δ' εἰς ἓν ἐστὶ συγκεκυφός.

850

2) Eine Mine = 22 Thlr. 22 Gr. nach Böckh.

3) Der Dreizack ist das Attribut des Meeresherrschers Poseidon, Athen ist die meerrherrschende Stadt; gleichsam ein neuer Poseidon soll der Wurfhändler über das Meer gebieten.

4) Man pflegte erbeutete Waffen ohne

Handhaben zu weihen, damit sie nicht etwa bei Aufständen gebraucht werden könnten. So hatte Kleon nach seinem Siege auf Sphakteria der Göttin dort erbeutete Schilde geweiht, aber mit dem Niemengehenk, damit er neue Lieferungen bekäme. Der Wurfhändler zeigt ihn deshalb böser Absichten.

855 So daß, wenn Du, von Zorn entflammt, einst nach der Scherbe blickest ¹,
 Sie Nachts die Schilde zieh'n herab und dann im Sturm den Zugang
 Zu unsren Magazinen uns wohl mit Gewalt versperren.

Volk.

O weh mir Armen! ja gewiß, sie haben Griffe! Schurke!
 Wie lange hast Du mich geprellt, nichtsnutz'ger Volksbetrüger!

Kleon.

860 O Wunderlicher, glaube doch nicht jedem Schwäger! Wahrlich,
 Nie find'st Du einen bess'ren Freund als mich, der ich, nur Einer,
 Gebändigt die Verschwornen all', und welchem nichts entgangen,
 Was in der Stadt gesponnen ward; stets hab' ich's gleich beschrieen.

Wursthändler.

Wie Fischern grade geht es Dir, die Male fangen wollen:
 865 Sobald der See sich nicht bewegt, dann fischen sie vergeblich;
 Wenn aber auf- und abwärts sie den Schlammesgrund durchwühlen,
 Gelingt der Fang. So fischst auch Du, wenn Du den Staat durch-
 wühlst.

Nur dieses Eine sage mir, der Du so viele Leder
 Verhandelt, hast Du diesem je zum Schuhwerk eine Sohle
 870 Geschenkt, da Du angeblich ihn doch liebst?

Volk.

Nein, beim Apollo!

Wursthändler.

Hast Du's erkannt, was an ihm ist? — Doch ich dagegen kaufte
 Für Dich dies Paar Sandalen ein, und schenk' sie Dir zum Tragen.
 (Er giebt sie ihm.)

Volk.

Du bist für's Volk der beste Mann von allen, die ich kenne,
 Der wohlgesinnt'ste dieser Stadt und diesen meinen Zehen.

Kleon.

875 Ist's nicht zu toll, daß ein Paar Schuh' so viel bei Dir vermögen,

1) Das Volk greift zur Scherbe, wenn es
 durch das Scherbengericht (den Stra-

cismus) einen bedeutenden und deshalb
 gefürchteten Mann verbannen will, wie

Ἦστ' εἰ σὺ βριμήσαιο καὶ βλέψειας ὄστρακίονδα, 855
 νύκτωρ κατασπάσαντες ἂν τὰς ἀσπίδας θέοντες
 τὰς εἰσβολὰς τῶν ἀλφίτων ἂν καταλάβοιεν ἡμῶν.

ΔΗΜΟΣ.

Οἴμοι τάλας· ἔχουσι γὰρ πόρπακας· ὦ πονηρέ,
 ὅσον με παρεκόπτου χρόνον τιαῦτα κρουσιδημῶν.

ΚΛΕΩΝ.

ᾠ δαιμόνιε, μὴ τοῦ λέγοντος ἴσθι, μηδ' οἰηθῆς 860
 ἐμοῦ ποθ' εὐρήσειν φίλον βελτίον· ὅστις εἰς ὧν
 ἔπαυσα τοὺς ξυνωμότας καὶ μ' οὐ λέληθεν οὐδὲν
 ἐν τῇ πόλει ξυνιστάμενον, ἀλλ' εὐθέως κέκραγα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

ᾠ περ γὰρ οἱ τὰς ἐγχελεῖς θηρώμενοι πέπονθας.
 ᾠταν μὲν ἡ λίμνη καταστῆ, λαμβάνουσιν οὐδέν· 865
 ἐὰν δ' ἄνω τε καὶ κάτω τὸν βόρβορον κυκῶσιν,
 αἰροῦσι· καὶ σὺ λαμβάνεις, ἦν τὴν πόλιν ταραττής.

ᾠεν δ' εἰπέ μοι τοσουτονί· σκύτη τосαῦτα πωλῶν,
 ἔδωκας ἤδη τουτῶι κάττυμα παρὰ σεαυτοῦ
 ταῖς ἐμβάσιν, φάσκων φιλεῖν; 870

ΔΗΜΟΣ.

Οὐ δῆτα μὰ τὸν Ἀπέλλω.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

ᾠεγνωκας οὖν δῆτ' αὐτὸν οἶός ἐστιν; ἀλλ' ἐγὼ σοι
 ζεῦγος πριάμενος ἐμβάδοιν τουτί φορεῖν δίδωμι.

ΔΗΜΟΣ.

Κρίνω σ' ὅσων ἐγῶδα περὶ τὸν δῆμον ἄνδρ' ἄριστον
 εὐνοῦστατόν τε τῇ πόλει καὶ τοῖσι δακτύλοισιν.

ΚΛΕΩΝ.

Οὐ δεινὸν οὖν δῆτ' ἐμβάδας τοσουτονὶ δύνασθαι, 875

früher Themistokles, Aristides und Simon.

Daß Du an das, was ich Dir that, Grimm'ung nicht bewahrtest?
Ich, der den Hurern Einhalt that und jenen Gryttos¹ ausstrich.

Wurfthändler.

Und ist denn das nicht auch zu toll, daß Du die Steiße prüfest
Und unsren Hurern Einhalt thust? Doch anders ist's nicht möglich,
880 Du wehrtest ihnen nur aus Neid, daß Redner sie nicht würden.
Und sahst Du ohne Mantel den in diesem hohen Alter,
Nie hieltest werth Du ihn, den Volk, 'ner dichtumhüll'nden Jacke
Zur Winterzeit; — so will denn ich Dir hiermit eine geben.

(Giebt sie ihm.)

Volk.

So etwas hat Themistokles selbst niemals ausgesonnen,
885 Biewohl auch klug der Einfall war vom Piræus²; ich freilich
Erachte die Erfindung nicht für größer als die Jacke.

Kleon.

Ich Armer, weh! Durch Aefferei'n willst Du mich so berücken?

Wurfthändler.

Nein, wie dem Zecher geht es mir, wenn ihn das Wasser dränget;
Ich ziehe Deine Künste an, wie Jener fremde Sohlen³.

Kleon.

890 Doch nimmermehr durch Schmeichelei besiegst Du mich, denn Jenen
Bekleid' ich hiermit (giebt ihm einen Mantel); aber Du, Du Schurke,
plage!

Volk.

Pfui doch!

Scheer' Dich zum Henker auf der Stell', nach Leder stinkst Du
scheußlich!

Wurfthändler.

Drin hüllet er mit Fleiß Dich ein, um so Dich zu ersticken,

1) Unnatürliche Unzucht wurde mit dem Verluste der Staatsbürgerrechte bestraft. Mit dieser Strafe hatte Kleon den Gryttos, einen wahrscheinlich nicht unbedeu-

tenden Athener, verfolgt und ihn im Bürgerkataster gestrichen.

2) cf. B. 815 u. 816.

ἐμοῦ δὲ μὴ μ
ἐπαύσατο τοὺς

Ὀϊκὸν τε δὴ
παύσαι τε το
ὡς δὲ θεῶν ἔ
Τοῦ δ' ἔργων
εὐκτατὴ ἀμφ
χρημῖνες οὐκ

Ταυτοῖσι θε
καίτοι σφοδ
ὡ μείζον εἶν

Ὀἴμα τάλας,

Ὀὐκ, ἀλλ' ὅτι
ταῖσιν τρέπονται

Ἄλλ' οὐχ ἵνα
προσαμφώ

Ὀὐκ ἐς χάρα

καὶ τοῦτο γ

3) Die Athener
Leitungsorgane
ferru: man lie
jimmer. Unte

ἔμοῦ δὲ μὴ μνείαν ἔχειν ὅσων πέπονθας; ὅστις
ἔπαυσα τοὺς βινουμένους, τὸν Γρύττον ἐξαλείψας.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Οὐκουν σε δῆτα ταῦτα δεινὸν ἔστι πρῶκτοτηρεῖν,
παῦσαί τε τοὺς βινουμένους; κοῦκ ἔσθ' ὅπως ἐκείνους
οὐχὶ φθονῶν ἔπαυσας, ἵνα μὴ ῥήτορες γένοιτο. 880

Τοῦδὲ δ' ὄρων ἄνευ χιτῶνος ὄντα τηλικούτον,
οὐπώποτ' ἀμφιμασχάλου τὸν Δῆμον ἠξίωσας,
χειμῶνος ὄντος· ἀλλ' ἐγὼ σοι τουτονὶ δίδωμι.

ΔΗΜΟΣ.

Ταυτουτὸν Θεμιστοκλῆς οὐπώποτ' ἐπενόησεν.
Καίτοι σοφὸν κάκειν' ὁ Πειραιεύς· ἔμοιγε μέντοι 885
οὐ μεῖζον εἶναι φαίνεται ἐξεύρημα τοῦ χιτῶνος.

ΚΛΕΩΝ.

Οἴμοι τάλας, οἷοις πιθηκισμοῖς με περιελαύνεις.
ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Οὐκ, ἀλλ' ὅπερ πίνων ἀνὴρ πέπονθ', ὅταν χεσεῖη,
τοῖσιν τρόποις τοῖς σοῖσιν ὥσπερ βλαυτίοισι χρῶμαι.

ΚΛΕΩΝ.

Ἄλλ' οὐχ ὑπερβαλεῖ με θωπείαις· ἐγὼ γὰρ αὐτὸν 890
προσαμφιῶ τοδί· σὺ δ' οἴμωζ', ὧ πονήρ'.

ΔΗΜΟΣ.

Ἰαιβοῖ.

Οὐκ ἐς κόρακας ἀποφθερεῖ, βύρσης κάκιστον ὄζων;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Καὶ τοῦτό γ' ἐπιτηδές σε περιήμπισχεν, ἵν' ἀποπνίξῃ.

3) „Die Athener lagen bei Schmaus und
Trinkgelag ohne Schuhe auf ihren Pol-
stern: man ließ das Schuhzeug im Vor-
zimmer. Unter den bezeichneten dring-

lichen Umständen fuhr man dann —
denn draußen war in der Regel tiefer
Schmutz — in die ersten besten Schuhe,
um den Hof zu besuchen.“ Droysen.

Auch früher schon stellt' er Dir nach; gedenkst Du wohl, wie neulich
895 Die Silphionstaude¹ billig ward?

Volk.

Ja, freilich weiß ich dieses.

Wursthändler.

Mit Vorbedacht bewirkte der, daß sie im Preis gefallen,
Damit Ihr kauftet sie und äßt, dann aber in der Sitzung
Als Richter fiesend durch Gestank Euch um das Leben brächtet.

Volk.

Ja, beim Poseidon, auch zu mir hat dies gesagt so'n Stänker!

Wursthändler.

900 Und liefert Ihr Befestete nicht an ganz feuerfarben?

Volk.

Beim Zeus! das war gewiß ein Kniff von jenem Feuerfarbner².

Kleon.

Berruchter Schuft! mich greiffst Du an mit solchen Gaunerstückchen?

Wursthändler.

Mich hieß die Göttin selber ja durch Kniffe Dich besiegen.

Kleon.

Das sollst Du nicht, denn ich fürwahr versprach Dir's zu gewähren,
905 Daß Du mit Nichtsthum stets, o Volk, des Soldes³ Becher schlürfest!

Wursthändler.

Ich aber will ein Büchschchen Dir mit Kräuterbalsam geben,
Dir an dem Schienbein die Geschwür' damit rings zu bestreichen.

Kleon.

Ich les' Dir aus Dein graues Haar und mache Dich zum Jüngling.

Wursthändler.

Nimm diesen Hasenschwanz und wisch' Dir rings die Neuglein beide.

1) Silphion, ein beliebtes und scharfes Gewürz, kam aus dem Kyrenäischen Afrika! — Die Beziehung ist hier nicht ganz klar; vielleicht daß Kleon den

Verkehr mit Kyrene bedeutend gehoben hat.

2) Der Scholiast meint, Pyrrandros (der Feuerfarbne) sei ein Sykophant und

Gauner gen
es wohl richt
er ja vielleich
3) Hier ist der

καὶ πρότερον ἐπεβούλευσέ σοι. Τὸν καυλὸν οἶσθ' ἐκεῖνον
τοῦ σιλφίου τὸν ἄξιον γενόμενον;

895

ΔΗΜΟΣ.

Οἶδα μέντοι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐπίτηδες οὗτος αὐτὸν ἔσπευδ' ἄξιον γενέσθαι,
ὣ' ἔσθ' οἶσθ' ὠνούμενοι, κάπειτ' ἐν Ἡλιαία
βδέοντες ἀλλήλους ἀποκτείνειαν οἱ δικασταί.

ΔΗΜΟΣ.

Νῆ τὸν Ποσειδῶ καὶ πρὸς ἐμὲ τοῦτ' εἶπ' ἀνὴρ κόπρειος.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Οὐ γὰρ τόθ' ὑμεῖς βδεόμενοι δήπου ἔγενεσθε πυρροί;

900

ΔΗΜΟΣ.

Καὶ νῆ Δί' ἦν γε τοῦτο Πυρράνδρου τὸ μηχανήμα.

ΚΛΕΩΝ.

Οἴοισί μ', ὦ πανοῦργε, βωμολοχεύμασιν ταραττεῖς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἡ γὰρ θεός μ' ἐκέλευσε νικῆσαί σ' ἀλαζονεία.

ΚΛΕΩΝ.

Ἄλλ' οὐχὶ νικήσεις. Ἐγὼ γάρ φημί σοι παρέξεν,
ὦ Δῆμε, μηδὲν δρῶντι μισθοῦ τρυβλίον ῥοφήσαι.

905

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐγὼ δὲ κυλίχινόν γέ σοι καὶ φάρμακον δίδωμι
τὰν ταῖσιν ἀντικνημίοις ἐλκύδρια περιαλείφειν.

ΚΛΕΩΝ.

Ἐγὼ δὲ τὰς πολιὰς γέ σου κλέγων νέον ποιήσω.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἴδου δέχου κέρκον λαγῶ τῶφθαλμιδίῳ περιψῆν.

Gauner gewesen. Drossen bezieht
es wohl richtiger auf Kleon und meint,
er sei vielleicht ein Rothkopf gewesen (?).
3) Hier ist der Richtersold von 3 Obolen

gemeint, den das Volk erhalten soll,
selbst ohne zu richten. Später erhielt
das Volk auch Sold für sein Erscheinen
in den Volksversammlungen.

Aleon.

910 Und hast Du Dich geschneuzt, o Volk, wisch's ab an meinem Kopfe.
Wursthändler.

An meinem nur!

Aleon.

An meinem nur!

915 Zum Kriegsschiffsrüster¹ mach' ich Dich,
Daß Du Dein' Hab' vergeuden sollst
An eines alten Schiffes Rumpf,
Bei dem des Aufwands Ende Du
Nicht finden sollst an Zimmerei;
Und listig setz' ich's durch, daß Du
Ein morsches Segeltuch empfängst.

Chor.

920 Der Kerl kocht auf! bring' ihn zur Ruh',
Eh's übergeht; zieh' von dem Holz
Ein Scheit zurück; schöpf' etwas ab
Von seinem Droh'n mit dieser Kell'.

Aleon.

925 Das sollst Du tüchtig büßen mir,
Belastet mit der Steuern² Druck,
Denn ich bewirke noch, daß man
Dich in der Reichen Liste schreibt.

Wursthändler.

Ich meinstheils droh' nichts Dir an,
Ich wünsch' Dir aber Folgendes:
Es steh' der Topf mit Dintenfisch

1) Es gab in Athen außerordentliche Staatslasten, die als eine Ehrensache nur den Reicheren anheimfielen, und, da sie nur in unmittelbar geleisteten Diensten bestanden, gleichsam Naturallieferungen waren. Sie währten für gewöhnlich

ein Jahr. Dazu gehören: die Bestellung von dramatischen und lyrischen Chören (Choregie), die Unterhaltung der Gymnasten (Gymnasiarchie) und die Ausrüstung und Beforgung der

ΚΛΕΩΝ.

Ἄπομυξάμενος ὦ Δῆμέ μου πρὸς τὴν κεφαλὴν ἀποψῶ.

910

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐμοῦ μὲν οὔν.

ΚΛΕΩΝ.

Ἐμοῦ μὲν οὔν.

Ἐγὼ σε ποιήσω τρι-
ραρχεῖν, ἀναλίσκοντα τῶν
σαυτοῦ, παλαιὰν ναῦν ἔχοντ',
εἰς ἣν ἀναλῶν οὐκ ἐφέ-
ξεις οὐδὲ ναυπηγούμενος·
διαμηχανήσομαί δ' ὅπως
ἂν ἰστίον σαπρὸν λάβῃς.

915

ΧΟΡΟΣ.

Ἄνῆρ παφλάζει, παῦε παῦ
ὑπερζέων· ὑφελκτέον
τῶν δαδίων, ἀπαρυστέον
τε τῶν ἀπειλῶν ταυτήι.

920

ΚΛΕΩΝ.

Δάσεις ἐμοὶ καλὴν δίκην,
ἰπούμενος ταῖς εἰσφοραῖς.

Ἐγὼ γὰρ εἰς τοὺς πλουσίους
σπεύσω σ' ὅπως ἂν ἐγγραφῆς.

925

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐγὼ δ' ἀπειλήσω μὲν οὐ-
δέν, εὐχομαι δέ σοι ταδί·
τὸ μὲν τάγηνον τευθίδων

Kriegsschiffe. Der Staat gab anfangs
nur den Rumpf der Schiffe und den
Mast. Alles Andre hatte der Trierarch
herbeizuschaffen. cf. Böckh Stshshlt.
Bd. IV. §. 12.

2) Bei der Vermögenssteuer (εἰσφορά)
zahlte jede reichere Klasse größere Pro-
zente von ihrem Vermögen ein; diese
Steuer wurde in Kriegszeiten, wenn
der Schatz erschöpft war, eingefordert.

930 Dir brodelnd auf dem Heerd, und Du,
 Darauf und dran, um von Milet
 Zu reden und Dir ein Talent
 Zu gannern (wenn Du's durchgesetzt),
 Beeilst Dich, daß Du, dick und voll
 935 Vom Dintensfisch, recht zeitig noch
 Zur Volksversammlung kommst. Sofort,
 Eh' Du gespeist, hol' man Dich ab;
 Du, lüftern dann nach dem Talent
 Und nach dem Fisch,
 940 Magst schlingend schier ersticken.

Chor.

Röftlich ist's fürwahr, bei Zeus, Apollon und Demeter!

Volk.

Auch mir erscheint im Uebrigen er offenbar
 Als wackerer Bürger, wie kein Anderer je zuvor
 945 Der für'n Obolen feilen Menge noch erstand.
 Doch, Baphlagonier, daß Du mir Freund Dich nennst,
 Das zwiebelt mich. — Gleich gib den Siegelring heraus,
 Schatzmeistern¹ sollst Du mir nicht mehr.

Kleon.

Halt' an! so viel
 Nur wisse: läßt Du mich den Staat nicht lenken, wird
 950 Ein Anderer kommen, ein noch größrer Schuft als ich.

Volk.

Der Ring ist nun und nimmermehr der meinige,
 Das scheint vielmehr ein anderes Gepräge mir,
 Wenn recht ich seh'!

Wursthändler.

Zeig' her! wie war denn Dein Gepräg'?

1) Kleon führte als Schatzmeister (Tamias) den Siegelring des Volkes. Diesen soll

ἔφεσταναι σίζον· σὲ δὲ 930
 γνώμην ἔρεῖν μέλλοντα περὶ
 Μιλησίων καὶ κερδανεῖν
 τάλαντον, ἣν κατεργάσῃ,
 σπεύδειν ὅπως τῶν τευθίδων
 ἐμπλήμενος φθαίης ἔτ' εἰς 935
 ἐκκλησίαν ἔλθεῖν· ἔπει-
 τα πρὶν φαγεῖν, ἀνὴρ μεθή-
 κοι, καὶ σὺ τὸ τάλαντον λαβεῖν
 βουλόμενος ἐ-
 σθίων ἑναποπνιγείης. 940

ΧΟΡΟΣ.

Εὖ γε νῆ τὸν Δία καὶ τὸν Ἀπόλλω καὶ τὴν Δήμητρα.

ΔΗΜΟΣ.

Κάμοι δοκεῖ καὶ τάλλα γ' εἶναι καταφανῶς
 ἀγαθὸς πολίτης, οἷος οὐδεὶς πω χρόνου
 ἀνὴρ γεγένηται τοῖσι πολλοῖς τοῦβολου. 945
 Σὺ δ', ὦ Παφλαγών, φάσκων φιλεῖν μ' ἐσκορόδισας.
 Καὶ νῦν ἀπόδος τὸν δακτύλιον, ὡς οὐκ ἔτι
 ἐμοὶ ταμιεύσεις.

ΚΛΕΩΝ.

Ἔχε· τοσοῦτον δ' ἴσθ' ὅτι,
 εἰ μὴ μ' ἐάσεις ἐπιτροπεύειν, ἕτερος αὖ
 ἐμοῦ πανουργότερός τις ἀναφανήσεται. 950

ΔΗΜΟΣ.

Οὐκ ἔσθ' ὅπως ὁ δακτύλιός ἐσθ' αὐτοσὶ
 οὐμός· τὸ γοῦν σημεῖον ἕτερον φαίνεται,
 ἀλλ' ἢ οὐ καθορῶ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Φέρ' ἴδω, τί σοι σημεῖον ἦν;

er herausgeben und damit seines Oberschatzmeisteramtes verlustig gehen.

Volk.Ein Kuchen war's von Kindertalg im Feigenblatt¹.**Wursthändler.**

955 Ein Kuchen ist das nicht.

Volk.

Kein Kuchen, was denn sonst?

Wursthändler.Ein schnatterndes Meerhuhn, das vom Fels zum Volke² spricht.**Volk.**

O weh mir, pfui!

Wursthändler.

Weshalb?

Volk.

Schaff' mir es aus dem Aug'!

Nicht meines hat er, sondern des Kleonymos³.

Von mir empfang' Du dieses und bewahr' es mir.

Kleon.960 Noch nicht, Du mein Gebieter, ich beschwöre Dich,
Nicht eher, bis Du mein Drakel hast gehört.**Wursthändler.**

Meins ebenfalls!

Kleon.Doch wenn Du diesem Kerl vertraust,
Wirst sicher Du gemelkt.**Wursthändler.**Wenn diesem hier,
Wird Deiner wahrlich bis zum Schaamhaar Dir entblößt.

1) Der Feigenblätter bediente man sich als Hülle für die Kuchen. Die Uebersetzung vermag hier dem Original nicht gleich-

zukommen: dasselbe Wort (δημος), welches Volk heißt, bedeutet nämlich im Griechischen auch Kinderfett. In

ΔΗΜΟΣ.

Δημοῦ βοείου θρίον ἐξωπτημένον.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Οὐ τοῦτ' ἔνεστιν.

955

ΔΗΜΟΣ.

Οὐ τὸ θρίον; ἀλλὰ τί;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Λάρος κεχηγῶς ἐπὶ πέτρας δημηγορῶν.

ΔΗΜΟΣ.

Αἰβοῖ τάλας.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τί ἔστιν;

ΔΗΜΟΣ.

Ἀπόφερ' ἐκποδῶν.

Οὐ τὸν ἐμὸν εἶχεν, ἀλλὰ τὸν Κλεωνύμου.

Παρ' ἐμοῦ δὲ τουτονὶ λαβὼν ταμῖευσέ μοι.

ΚΛΕΩΝ.

Μὴ δῆτά πῶ γ', ὦ δέσποτ', ἀντιβολῶ σ' ἐγώ,
πρὶν ἂν γε τῶν χρησμῶν ἀκούσης τῶν ἐμῶν.

960

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Καὶ τῶν ἐμῶν νυν.

ΚΛΕΩΝ.

Ἄλλ' ἐὰν τούτῳ πίδαῃ,
μολγὸν γενέσθαι δεῖ σε.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Κἂν γε τουτῶι,
ψωλὸν γενέσθαι δεῖ σε μέχρι τοῦ μυρρίνου.

dem Zeichen des Siegelrings liegt also
eine doppelte Anspielung.

2) Das Sinnbild Kleons.

3) Kleonymos wird wegen seiner Habgier
in den Vögeln B. 289 der Hinterschlucker
oder die Kopfgans genannt.

Kleon.

965 Nein, meine Sprüche sagen, daß Du herrschen sollst
Im ganzen Erdkreis, und mit Rosen rings bekränzt ¹.

Wursthändler.

Und meine, daß, im buntdurchwirkten Purpurkleid
Und Kranzesschmuck auf goldnem Wagen sitzend Du
Verfolgen sollst den Smikythos und — seinen Mann ².

Volk.

970 Auf! Geh' und hol' die Sprüche her, daß dieser hier
Sie hören mag.

Wursthändler.

Sogleich!

Volk.

Du bring' sie ebenfalls.

Kleon.

Ja wohl!

Wursthändler.

Ja wohl! Ich schwör's bei Zeus, nichts hindert mich.
(Beide eilig ab.)

Chor.

Strophe.

975 Allersüßestes Licht des Tags
Wird erscheinen den Heimischen
Allen, auch den Besuchenden ³,
Nach dem Sturze des Kleon!
Freilich hört' ich Bejahrtere —

1) „Im Festkranz sollst Du über den ganzen Erdkreis herrschen, oder, wie es später heißt, als Adler im Gewölk schweben. Mit der Rose, der Königin der Blumen, wurden Herrscher bekränzt.“
Voss.

2) „Nicht bloß im Festkranze, sondern zugleich siegprangend in gesticktem Purpur

und auf goldnem Wagen wie ein Perserkönig sollst Du verfolgen — man denkt wunder was — das Winkelköniglein Smikythos.“ Voss. — „Obchon die Scholien angeben, dieser Smikythos sei ein Thrakischer König, so dürften dagegen doch wesentliche Bedenken zu erheben sein; wahrscheinlich ist der in

ΚΛΕΩΝ.

Ἄλλ' οἳ γ' ἐμοὶ λέγουσιν ὡς ἄρξαι σε δεῖ
 χώρας ἀπάσης ἐστεφανωμένον ῥόδοις.

965

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Οὔ μοι δέ γ' αὖ λέγουσιν ὡς ἀλουργίδα
 ἔχων κατάπαστον καὶ στεφάνην ἐφ' ἄρματος
 χρυσοῦ διώξεις Σμικύθην καὶ κύριον.

ΔΗΜΟΣ.

Καὶ μὴν ἔνεγκ' αὐτοὺς ἰών, ἵν' οὔτοσ' ἴ
 αὐτῶν ἀκούσῃ.

970

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Πάνυ γε.

ΔΗΜΟΣ.

Καὶ σύ νυν φέρε.

ΚΛΕΩΝ.

Ἴδού.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἴδού νῆ τὸν Δί' οὐδὲν κωλύει.

ΧΟΡΟΣ.

Στρ.

Ἦδιστον φάος ἡμέρας
 ἔσται τοῖσι παροῦσι πᾶ-
 σιν καὶ τοῖς ἀφικνουμένοις,
 ἣν Κλέων ἀπόλῃται.

975

Καίτοι πρεσβυτέρων τινῶν

973 — 984 = 985 — 996.

Inschriften dieser Zeit genannte Smikythos gemeint, dem als Charakteristik seiner Neigungen der Dichter die weibliche Endung angehängt hat. Die Uebersetzung verliert die eigenthümlich juristische Beziehung in den Worten „und seinen Mann“, die dem Ganzen erst die rechte Pointe giebt. Wurfhändler

verheißt erst königliche Pracht, — dann etwas auszurichten, und zwar einen rechten Leckerbissen, keine bloße Ehebruchsgeschichte.“ Droysen.

3) Unter den „Athen Besuchenden“ sind die Bundesgenossen verstanden, die Kleon am meisten hassen.

Sie sind immer am grämlichsten —
 In der Stätt' des Prozesmarkts wohl ¹
 980 Dem entgegen sich äußern:
 „Wäre Jener nicht in dem Staat
 So vorragend, beständen wohl
 Zwei bewährte Geräthe nicht,
 Mörserkeule und Kelle.“ ²

Gegenstrophe.

985 Aber ferner bewundr' ich noch
 Seinen säuischen Musensinn;
 Denn es sagten die Knaben uns,
 Seine Schulkameraden,
 990 Daß zur dorischen Tonart nur
 Er die Leier gestimmt und auch
 Keine andere lernen mocht';
 Daß sein Lehrer der Cither
 Drob erzürnt ihn sich scheeren hieß:
 „Keine andere Weise kann
 995 Dieser Junge begreifen, als
 Nur die dorischen Griffe.“ ³

Neunte Scene.

Der Chor. Volk. Kleon und Wursthändler, Beide mit Schriftrollen bepackt.

Kleon.

Da sieh' und schau'! nicht alle mal bring' ich heraus.

1) Das Deigma ist ein Ort im Piräeus, wo die Kaufleute ihre Waaren zur Schau ausstellten. Dort waren natürlich Streitigkeiten und in ihrem Gefolge Prozesse zu Hause. Aristophanes nennt darum jene Stätte den Marktplatz der Prozesse, den Ort, wo gleichsam Prozesse eingehandelt werden. Droysen bezieht „die Bejahrteren“ auf die alten Heliasten

als die treuen Anhänger Kleons; sie ständen gleichsam vor dem Gerichtshofe bereit, um den Parteien ihre Stimmen zu verhandeln. — Diese Beziehung liegt aber nicht klar ausgesprochen.

2) Kleon, der die Staatsgeschäfte wie mit Mührkelle und Stämpfel handhabt (cf. B. 214 und Fried. 269) wird als Erfinder so nützlichen Geräthes gepriesen.

οίων ἀργαλεωτάτων
 ἐν τῷ δείγματι τῶν δικῶν
 ἤκουσ' ἀντιλεγόντων, 980
 ὡς εἰ μὴ ᾿γένεθ' οὗτος ἐν
 τῇ πόλει μέγας, οὐκ ἂν ἤ-
 στην σκευὴ δύο χρησίμω,
 δοίδυξ οὐδὲ τορύνη.

Ἄντ.

Ἄλλὰ καὶ τόδ' ἔγωγε θαυ- 985
 μάζω τῆς ὑμουσίας

αὐτοῦ· φασὶ γὰρ αὐτὸν οἱ
 παῖδες οἱ ξυνεφοίτων
 τὴν Δωριστὶ μόνην ἐναρ-
 μότεσθαι θαμὰ τὴν λύραν, 990

ἄλλην δ' οὐκ ἐδέλειν μαθεῖν·

κατὰ τὸν κιθαριστὴν
 ὀργισθέντ' ἀπάγειν κελεύ-
 ειν, ὡς ἀρμονίαν ὁ παῖς
 οὗτος οὐ δύναται μαθεῖν 995
 ἢν μὴ Δωροδοκιστί.

ΚΛΕΩΝ.

Ἴδού, θεᾶσαι, κοῦχ' ἀπαντας ἐκφέρω.

3) Die Uebersetzung erreicht das Original bei weitem nicht. In den „dorischen Griffen“ und der „dorischen Weise“ liegen die verschiedensten Beziehungen und Anspielungen. Die dorische Weise war eine Musikweise, einfach, erhaben, von dem dorischen Volksstamm benannt. Kleon vermag also nur dorisch, d. i.

den Spartanern in die Hände, zu spielen. Ferner heißt das Wort δῶρον Geschenk, Gabe. Kleon lernte nur die dorischen Griffe: er haschte nach Geschenken. — Ja er stahl auch, was ihm gefiel, grade wie die jungen Spartiaten es thun mußten, um sich in List und Verschlagenheit zu üben.

Wursthändler.

Mich kackert, o! nicht alle mal bring' ich heraus.

Volk.

Was giebt's denn da?

Kleon.**Drakel.****Volk.**

Alle?

Kleon.

Wundert's Dich?

1000 Beim Zeus! noch hab' ich einen ganzen Kasten voll.

Wursthändler.

Ich aber einen Söller und zwei Häuser voll.

Volk.

Laß seh'n! von wem sind die Drakelsprüche denn?

Kleon.

Die meinen sind von Bakis.

Volk.

Deine sind von wem?

Wursthändler.

Von Glanis, der des Bakis¹ ältrer Bruder war.

Volk.

1005 Und sie betreffen was?

Kleon.

Athen, und Pylos auch,

Und Dich und mich, kurz alles irgend Mögliche.

Volk.

Die Deinen aber was?

Wursthändler.

Athen, die Linsenfrucht,

Die Lakedämonier, den frischen Skomberfisch,

1) Glanis und Bakis, zwei Wahrsager, cf. B. 123.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Οἴμ' ὡς χεσεῖω, κοῦχ' ἅπαντας ἐκφέρω.

ΔΗΜΟΣ.

Ταυτὶ τί ἐστι;

ΚΛΕΩΝ.

Λόγια.

ΔΗΜΟΣ.

Πάντ';

ΚΛΕΩΝ.

Ἐθαύμασας;

καὶ νῆ Δί' ἔτι γέ μουστι κιβωτὸς πλέα.

1000

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐμοὶ δ' ὑπερῶν καὶ ξυνοικία δύο.

ΔΗΜΟΣ.

Φέρ' ἴδω, τίνος γάρ εἰσιν οἱ χρησμοὶ ποτε;

ΚΛΕΩΝ.

Οὔμοι μὲν εἰσι Βάκιδος.

ΔΗΜΟΣ.

Οἱ δὲ σοὶ τίνος;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Γλάνιδος, ἀδελφοῦ τοῦ Βάκιδος γεραιτέρου.

ΔΗΜΟΣ.

Εἰσὶν δὲ περὶ τοῦ;

1005

ΚΛΕΩΝ.

Περὶ Ἀθηνῶν, περὶ Πύλου,

περὶ σοῦ, περὶ ἐμοῦ, περὶ ἀπάντων πραγμάτων.

ΔΗΜΟΣ.

Οἱ σοὶ δὲ περὶ τοῦ;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Περὶ Ἀθηνῶν, περὶ φακῆς,

περὶ Λακεδαιμονίων, περὶ σκόμβρων νέων,

Und die, so auf dem Markt Getreide messen schlecht,
1010 Und Dich und mich — kurz alles irgend Mögliche.

Volk.

Wohlan denn, hurtig leset mir dieselben vor,
Auch jenen auf mich selber, der mir Freude macht,
Wie der: „zum Adler soll ich werden im Gewölk.“¹

Kleon.

Bernimm denn jetzt und leih' mir aufmerksam Gehör:
1015 Merk', des Crechtheus² Sproß, der Drakel Gehalt, den Apollon
Kündete Dir aus dem Tempel herab vom gefeierten Dreifuß:
Hüte, so heischt er, den Hund, den heilgen, mit spitigen Zähnen,
Welcher fletschend für Dich und für Dich fürchterlich kläffend
Sold verschaffen Dir wird, doch vergeh'n soll, wenn er sich weigert;
1020 Denn es umkrächzen ihn ja mit Haß gar viele der Dohlen.

Volk.

Das — bei Demeter! nicht versteh' ich's, was es heißt.
Was soll Crechtheus denn, was Dohlen, was der Hund?

Kleon.

Ich selber bin der Hund, ich kläffe ja für Dich,
Und Dir gebot Apoll, zu hüten mich, den Hund.

Wursthändler.

1025 Das kündet das Drakel nicht; nein, dieser Hund
Benagt so wie die Thür Dir den Drakelspruch³;
Den über diesen Hund besitz' ich unverfälscht.

Volk.

So sag's; doch nehm' ich einen Stein mir erst zur Hand,
Damit mich nicht der Spruch von jenem Hund gar beiß'.

1) „Ar in den Wollen“ war ein berühmtes Drakel, dessen Aristophanes auch in den „Daitaleis“ und den „Vögeln“ (V. 978) erwähnt. Es lautete:

Die glückselige Stadt der Erbeuterin Pal-
las Athene,
Biel noch schauend und Vieles erlebend
und Vieles erdulnd,

περὶ τῶν μετρούντων τάλφιτ' ἐν ἀγορᾷ κακῶς,
περὶ σοῦ, περὶ ἐμοῦ, περὶ ἀπάντων πραγμάτων. 1010

ΔΗΜΟΣ.

Ἄγε νυν ὅπως αὐτοὺς ἀναγνώσεσθαι μοι,
καὶ τὸν περὶ ἐμοῦ κείνον ὕπερ ἤδομαι,
ὡς ἐν νεφέλαισιν αἰετὸς γενήσομαι.

ΚΛΕΩΝ.

Ἄκουε δὴ νυν καὶ πρόσεχε τὸν νοῦν ἐμοί.
Φράζεο, Ἐρεχθεΐδη, λογίων ὄδον, ἣν σοι Ἀπόλλων
ἴαχεν ἐξ ἀδύταιο διὰ τριπόδων ἐριτίμων. 1015
Σώζεσθαι σ' ἐκέλευσ' ἱερὸν κύνα καρχαρόδοντα,
ὃς πρὸ σέθεν χάσκων καὶ ὑπὲρ σοῦ δεινὰ κεκραγῶς
σοὶ μισθὸν ποιεῖ, κὰν μὴ ὄρᾳ ταῦτ', ἀπολεῖται.
Πολλοὶ γὰρ μίσει σφε κατακρῶζουσι κολοιοί. 1020

ΔΗΜΟΣ.

Ταυτὶ μὰ τὴν Δήμητρ' ἐγὼ οὐκ οἶδ' ὅ τι λέγει.
Τί γὰρ ἔστ' Ἐρεχθεῖ καὶ κολοιοῖς καὶ κυνί;

ΚΛΕΩΝ.

Ἐγὼ μὲν εἶμ' ὁ κύων· πρὸ σοῦ γὰρ ἀπύω·
σοὶ δ' εἶπε σώζεσθαι μ' ὁ Φοῖβος τὸν κύνα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Οὐ τοῦτό φησ' ὁ χρησμὸς, ἀλλ' ὁ κύων ὀδὴ
ὡσπερ θύρας σου τῶν λογίων παρεσδίει. 1025
Ἐμοὶ γὰρ ἔστ' ὀρθῶς περὶ τούτου τοῦ κυνός.

ΔΗΜΟΣ.

Λέγε νυν· ἐγὼ δὲ πρῶτα λήψομαι λίθον,
ἵνα μὴ μ' ὁ χρησμὸς ὁ περὶ τοῦ κυνός δάκη.

Wirst Du ein Nar in den Wolken der-
einst sein immer und ewig."
Drosjen.

2) Erechtheus, ein alter heroischer König
von Attika.

3) „Der Hund giebt das Orakel nicht un-
verfürzt, sondern hat es benagt, wie
ein eingesperrter Hund an der Thür
knabbert.“ Drosjen.

Stabt der Erechtheia
in Athen, und
Viele erleben
und Viele erdulden,

Wursthändler.

1030 Acht, Grechthid', auf den Kerberushund, den Seelenverkäufer,
Der mit dem Schweife Dir wedelt, der, sitzt Du bei Tafel, es abpaßt,
Und Dir die Mahlzeit frist, wenn irgend wo anders Du hingaffst;
Welcher verstohlen sich Dir in die Küche einschleicht und gefräßig
Nächtlicher Weile die Schüsseln mitsammt den Inseln¹ Dir ausleckt.

Volk.

1035 Viel besser, beim Poseidon! sprachst, o Glanis, Du.

Kleon.

O Bester, hör' erst zu und dann entscheide Dich:
Wahrlich, ein Weib wird gebären im heil'gen Athen einen Leuen,
Welcher dereinst für das Volk mit vielen Rücken wird kämpfen,
Gleich als ob er die Jungen beschützt. Den hüte Du wachsam,
1040 Fertige Mauern dazu von Holz und eiserne Thürme.
Weißt Du, was dieses heißt?

Volk.

O beim Apollo, nein!

Kleon.

Der Gott gebot Dir offenbar zu hüten mich,
Ich bin in Deinen Augen ja dem Löwen gleich.

Volk.

Wie wurdest Du mir unvermerkt ein Löwengleich?

Wursthändler.

1045 Nur Eins in jenem Spruch legt er mit Fleiß nicht aus,
Und zwar die Mauer nicht von Eisen und von Holz,
Worin Dich ihn bewahren hieß Gott Logias².

Volk.

Und wie hat dieses denn der Gott gemeint?

1) „Er bemaßt die Schüsseln des Prytaneums und die zinsbaren Inseln.“ B o ß.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Φράζευ, Ἐρεχθεΐδη, κύνα Κέρβερον ἀνδραποδιστήν, 1030
 ὃς κέρκῃ σαίνων σ', ὀπότεν δειπνῆς, ἐπιτηρῶν,
 ἐξέδεταί σου τοῦψον, ὅταν σύ που ἄλλοσε χάσκης·
 ἐσφοιτῶν τ' ἐς τοῦπτάνιον λήσει σε κυνηδὸν
 νύκτωρ τὰς λοπάδας καὶ τὰς νήσους διαλείχων.

ΔΗΜΟΣ.

Νῆ τὸν Ποσειδῶ πολὺ γ' ἄμεινον, ὦ Γλάνι. 1035

ΚΛΕΩΝ.

ᾠ τάν, ἀκουσον, εἶτα διάκρινον τότε.
 Ἔστι γυνή, τέξει δὲ λέοντ' ἱεραῖς ἐν Ἀθήναις,
 ὃς περὶ τοῦ δήμου πολλοῖς κώνωψι μαχεῖται,
 ὥστε περὶ σκύμνοισι βεβηκῶς· τὸν σύ φύλασσε,
 τεῖχος ποιήσας ξύλινον πύργους τε σιδηροῦς. 1040
 Ταῦτ' οἶσθ' ὅ τι λέγει;

ΔΗΜΟΣ.

Μὰ τὸν Ἀπόλλω γῶ μὲν οὔ.

ΚΛΕΩΝ.

Ἐφραζεν ὁ θεός σοι σαφῶς σώζειν ἐμέ·
 ἐγὼ γὰρ ἀντὶ τοῦ λέοντός εἰμί σοι.

ΔΗΜΟΣ.

Καὶ πῶς μ' ἐλελήθεις Ἀντιλέων γεγεννημένος;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐν οὐκ ἀναδιδάσκει σε τῶν λογίων ἐκῶν 1045
 ὃ μόνον σιδηροῦν ἐστι τεῖχος καὶ ξύλον,
 ἐν ᾧ σε σώζειν τόνδ' ἐκέλευσ' ὁ Λοξίας.

ΔΗΜΟΣ.

Πῶς δῆτα τοῦτ' ἔφραζεν ὁ θεός;

2) Loxias, ein Beiname des Apoll; von den krummen, dunklen Drakensprüchen, die er giebt.

Wursthändler.

Er hieß
Dich ihn zu knebeln in das Fünflochsolterholz¹.

Volk.

1050 Mir scheint's, als würde bald erfüllet dieser Spruch.

Aleon.

Nimmer glaube das, denn neidisch krächzen die Krähen;
Aber den Habicht beschütz', und gedenke Du dessen, der einst Dir
Führte gebunden herbei der Lakedämonier Räblein.

Wursthändler.

Diese Gefahren bestand der Paphlagonier trunken.
1055 Krokops thöriger² Sproß, wie, dünket Dir groß noch die Unthat?
Trägt doch das Weib auch Last, wenn der Mann sie bisweilen ihr
auflegt,³
Doch nicht taugt sie zum Kampf, denn es kackert sie, geht es zum
Streite.

Aleon.

Aber beachte den Spruch: Vor Phlos ist Phlos, das er meint;
Wahrlich, Phlos vor Phlos⁴ —

Volk.

Was heißt denn dieses vor Phlos?

Wursthändler.

1060 Pfühle und Wannen des Bads, die, meint er, will er entführen.

1) Das Fünflochsolterholz, ein Brett mit fünf Löchern, durch welche dem Verbrecher Hände, Füße und Kopf gesteckt wurden. „Noch jetzt sieht man einen derartigen Block unter den pompejanischen Alterthümern.“ Droysen.

2) „Als beim Wettstreit um Athen Poseidon besiegt wurde, verhängte er den Athenern schlechten Rath, Athene aber

gab dem schlechten Rath guten Ausgang; daher das Sprichwort: Der Athener hat mehr Glück als Verstand.“ Voss.

3) V. 1056. „Dieser Vers ist aus der kleinen Ilias entnommen: bei dem Wettstreit um Achilles Waffen beschließt man, die Entscheidung, ob Odysseus oder Ilias tapferer sei, von den Aus-

διπλάσι ἐξέ-
ταυτὸν ῥησεί-
μι περὶ τοῦ φ-
ἀλλ' ἰσχυρὰ φ-
ἦνε σὺνδύο-
ταῦτο γέ τ-
κεκοπιδὴν κ-
καὶ κε γυν-
ἀλλ' οὐκ ἀν-
Ἄλλὰ τόδε
Ἔστιν Πύλο-
τὰς πύλο-
ἰσάγον τὸν
βελανίστι
φρεῖται; δι-
ἐπίστε, ἐρ-
ἐπιλάσσει
περὶ τοῦ
μιτὸν
ἔρται.
4) „Ein alte

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τουτονι

δῆσαι σ' ἐκέλευ' ἐν πεντεσυρίγγῳ ξύλῳ.

ΔΗΜΟΣ.

Ταυτὶ τελεῖσθαι τὰ λόγι' ἤδη μοι δοκεῖ.

1050

ΚΛΕΩΝ.

Μὴ πείθου· φθονεραὶ γὰρ ἐπικρώζουσι κορυῶναι.

Ἄλλ' ἰέρακα φίλει, μεμνημένος ἐν φρεσίν, ὅς σοι
ἤγαγε συνδήσας Λακεδαιμονίων κορακίνους.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τοῦτό γέ τοι Παφλαγῶν παρεκινδύνευσε μεθυσθεῖς.

Κεκροπίδῃ κακόβουλε, τί τοῦθ' ἤγει μέγα τούργον;

καί κε γυνὴ φέροι ἄχθος, ἐπεὶ κεν ἀνὴρ ἀναδείῃ.

1055

ἀλλ' οὐκ ἂν μαχέσαιοτο· χέσαιοτο γάρ, εἰ μαχέσαιοτο.

ΚΛΕΩΝ.

Ἄλλὰ τόδε φράσσαι, πρὸ Πύλου Πύλον ἦν σοι ἔφραζεν.

Ἔστι Πύλος πρὸ Πύλοιο —

ΔΗΜΟΣ.

Τί τοῦτο λέγει, πρὸ Πύλοιο;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τὰς πυέλους φησὶν καταλήψεσθ' ἐν βαλανείῳ.

1060

sagen der Troer zu entnehmen. Man belauscht zwei Mädchen, die darüber streiten; die eine sagt: Nias ist der Größte, er hat ja Achilles Leiche vom Schlachtfelde getragen; die andere widerspricht nach dem Willen der Athene mit den von Aristophanes gebrauchten Worten.“ Droyßen.

4) „Ein altes Orakel sagt: es sei ein Py-

los vor Pylos, aber auch gäbe es ein anderes Pylos, wie es denn in der That mehrere Städte des Namens giebt. Mit vorzüglicher Geschicklichkeit weiß der Dichter diese pylische Großthat Kleons bis in's Unausstehliche oft zu wiederholen und ihr durch die Längeweile ihre Glorie zu entziehen.“ Droyßen.

Volk.

So soll ich heute denn des Bads verlustig geh'n,
Denn dieser hat die Wannen uns vorweg geraubt.

Wursthändler.

Doch Folgendes ist über unsre Flottenmacht
Des Gottes Spruch; ihm schenke aufmerksames Ohr.

Volk.

1065 Ich merke schon, Du aber lies, wie mir zuerst
Die Löhnung den Matrosen werde ausbezahlt.

Wursthändler.

Alegus Sproß! hab' Acht, daß nicht Dich betrüge der Fuchshund,
Türkischen Sinns, schnellfüßig, gewinnschlau, listendurchtrieben.
Weißt Du, worauf das zielt?

Volk.

Auf Philostratos¹, mein' ich, den
Fuchshund.

Wursthändler.

1070 Das meint er nicht; nein, schnelle Schiffe heischet² stets
Von Dir, um Gelder einzutreiben, dieser hier!
Ihm sie zu geben widerräth Dir Logias.

Volk.

Wie mag ein Kriegsschiff denn ein Fuchshund sein?

Wursthändler.

Wie so?

Nun, weil das Kriegsschiff und der Hund was Schnelles ist.

Volk.

1075 Weshalb nun wurde Fuchs hinzugesetzt zum Hund?

1) Philostratos war der Hüter eines öffentlichen Hauses (cf. Lystrata B. 457); man nannte ihn den Fuchshund.

2) „Bedurfte man zu Athen mehr Geld, als vorrätzig war, so brauchte man

unter anderen Mitteln die Argyrologie, d. h. man sendete Schiffe aus, welche von den Bündnern Kontributionen beschaffen mußten. So war Lyfikles mit zwölf Schiffen ausgefahren (cf. B. 132).

ΔΗΜΟΣ.

Ἐγὼ δ' ἄλουτος τήμερον γενήσομαι·
οὗτος γὰρ ἡμῶν τὰς πυέλους ἀφήρπασεν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἄλλ' οὕτως γὰρ ἔστι περὶ τοῦ ναυτικοῦ
ὁ χρησμός, ᾧ σε δεῖ προσέχειν τὸν νοῦν πάνυ.

ΔΗΜΟΣ.

Προσέχω· σὺ δ' ἀναγίγνωσκε, τοῖς ναύταισί μου
ὅπως ὁ μισθὸς πρῶτον ἀποδοθήσεται.

1065

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Αἰγείδη, φράσσαι κυναλώπεκα, μὴ σε δολώσῃ,
λαΐδαργον, ταχύπουν, δολίαν κερδῶ, πολυίδριν.
Οἷσθ' ὅ τί ἐστὶν τοῦτο;

ΔΗΜΟΣ.

Φιλόστρατος ἢ κυναλώπηξ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Οὐ τοῦτό φησιν, ἀλλὰ ναῦς ἐκάστοτε
αἰτεῖ ταχείας ἀργυρολόγους οὕτως·
ταύτας ἀπαυδᾶ μὴ δίδοναι σ' ὁ Λοξίας.

1070

ΔΗΜΟΣ.

Πῶς δὴ τριήρης ἐστὶ κυναλώπηξ;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ὅπως;

ὅτι ἡ τριήρης ἐστὶ χῶ κύων ταχύ.

ΔΗΜΟΣ.

Πῶς οὖν ἀλώπηξ προσετέθη πρὸς τῷ κυνί;

1075

Die Expedition des Laches in Sicilien zeigt, in wie große Verlegenheit man vielfältig durch das Fehlen des Matrosensoldes kam und wie wichtige Unter-

nehmungen dadurch in's Stocken gerie-
then, daß die Feldherren nur erst den
nothwendigsten Unterhalt schaffen muß-
ten." Droyßen.

Wursthändler.

Den Fuchselein stellet er die Schiffsoldaten gleich,
Weil sie die Trauben fressen auf dem Land.

Volk.

Sehr wohl!
Für diese Fuchselein der Sold, wo ist denn der?

Wursthändler.

Den schaff' ich Euch herbei in dreier Tage Zeit.
1080 Aber vernimm noch den Spruch des letoischen Gottes, in welchem
Er zu vermeiden Dir räth Holene¹, daß nicht es Dich täusche.

Volk.

Welches Holene?

Wursthändler.

Die Hand von jenem, die macht zu Holene
Recht nach Verdienste der Gott, denn er sagt stets: „wirf's in die
Hohle“.

Kleon.

Nicht recht deutet er das: denn es zielt im Drakel Apollo
1085 Mit Holene gerad' auf die Hohlhand des Diopetithes².
Doch ich besitze ja noch über Dich ein geflügelt Drakel,
Wie zum Adler Du wirst und als König beherrschest den Erdkreis.

Wursthändler.

Ich nicht minder: die Erd', und selbst das geröthete Weltmeer;
Daß in Ekbatana gar als Richter Du schmausest das Backwerk.

Kleon.

1090 Aber ich sah einen Traum, und selber erschien mir die Göttin,
Gof mit 'ner Schale herab auf das Volk die Fülle des Segens.

Wursthändler.

Aber auch ich, beim Zeus! und selber erschien mir die Göttin,

1) Im Griechischen steht Kylene, womit
entweder, wie der Scholiast meint, eine
Stadt in Arkadien (die uns aber nicht
bekannt ist), oder wahrscheinlicher das

auf der Grenze Arkadiens und Achaja's
sich erhebende Gebirge Kylene gemeint
ist. Kylene heißt im Griechischen die
hohle Hand. Wir mußten nach Droy-

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἄλωπεκίοισι τοὺς στρατιώτας ἤκασεν,
ὅτι ἡ βότρυς τρώγουσιν ἐν τοῖς χωρίοις.

ΔΗΜΟΣ.

Εἶεν·

τούτοις ὁ μισθὸς τοῖς ἄλωπεκίοισι ποῦ;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐγὼ ποριῶ καὶ τοῦτον ἡμερῶν τριῶν.
Ἄλλ' ἔτι τόνδ' ἐπάκουσον, ὃν εἶπέ σοι ἐξαλέασθαι,
χρησμὸν Λητοῖδης, Κυλλήνην, μὴ σε δολώσῃ.

1080

ΔΗΜΟΣ.

Ποίαν Κυλλήνην;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τὴν τούτου χεῖρ' ἐποίησεν
Κυλλήνην ὀρθῶς, ὅτι ἡ φησ', ἔμβαλε κυλλῆ.

ΚΛΕΩΝ.

Οὐκ ὀρθῶς φράζει· τὴν Κυλλήνην γὰρ ὁ Φοῖβος
ἔς τὴν χεῖρ' ὀρθῶς ἠνίξατο τὴν Διοπείδους.
Ἄλλὰ γὰρ ἔστιν ἐμοὶ χρησμὸς περὶ σοῦ πτερυγῶτος,
αἰετὸς ὡς γίγναι καὶ πάσης γῆς βασιλεύεις.

1085

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Καὶ γὰρ ἐμοί· καὶ γῆς καὶ τῆς Ἐρυθραῆς γε θαλάσσης,
χῶτι γ' ἐν Ἐκβατάνοις δικάσεις, λείχων ἐπίπαστα.

ΚΛΕΩΝ.

Ἄλλ' ἐγὼ εἶδον ὄναρ, καὶ μοῦδόκει ἡ θεὸς αὐτῇ
τοῦ δήμου καταχεῖν ἀρυταίνῃ πλουθυγίαιαν.

1090

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Νῆ Δία καὶ γὰρ ἐγώ· καὶ μοῦδόκει ἡ θεὸς αὐτῇ

1) ἐν τῷ Βοργανγ Κσλλενη ἐν Ἡολενη περι-
wandeln, um einigermaßen die Auspie-
lung zu erreichen.

2) Diopethes (cf. Bögel B. 988), einer
der Genossen des Nikias, Gegner des
Kleon.

Schritt aus der Burg heraus, auf ihrem Haupte die Gule,
 Goß dann spendend herab auf den Kopf aus hauchigem Eimer,
 1095 Nämlich auf Deinen, Ambrosia, doch auf jenes die Salzbrüh'.

Volk.

Juchhe, juchhe!

Ja, einen weis'ren Mann als Glanis gab es nie.
 Ich wende mich deshalb hier, wie ich bin, zu Dir;
 Du leite mich, den Greis, und unterweise mich¹.

Kleon.

1100 Noch nicht, ich bitte Dich! o warte noch, bis ich
 Erst Gerste Dir und täglich Brot verschaffen werd'.

Volk.

Ich halt's nicht aus, wenn ich von Gerste reden hör'!
 Oft ward ich schon von Dir und Thuphanes² getäuscht.

Kleon.

Sogar schon zubereitet Mehl verschaff' ich Dir.

Wursthändler.

1105 Und ich Dir völlig ausgebackne Rükcheln,
 Dazu gebratnen Fisch; da schmause ohne End'.

Volk.

Beeilt Euch denn mit dem, was Euch beliebt; denn ich —
 Wer von Euch Beiden nun mir mehr zu Gute thut,
 Dem will die Zügel meiner Pnyx ich anvertrau'n.

Kleon.

1110 Ich laufe früher hin!

Wursthändler.

Nicht also, sondern ich.

(Beide ab.)

1) „Dieser Vers ist aus dem Pelens des Sophokles.“ Scholiast.

2) „Thuphanes, ein Freund und Schmeichler des Kleon. Er war ὑπογραμματεύς.“

ἐκ πόλεως ἐλθεῖν καὶ γλαῦξ αὐτῇ ᾠκιδῆσθαι·
εἶτα κατασπένδειν κατὰ τῆς κεφαλῆς ἀρυβάλλω
ἀμβροσίαν κατὰ σοῦ, κατὰ τούτου δὲ σκοροδάμην.

1095

ΔΗΜΟΣ.

Ἰού ἰού.

Οὐκ ἦν ἄρ' οὐδεὶς τοῦ Γλάνιδος σοφώτερος.
Καὶ νῦν ἐμαυτὸν ἐπιτρέπω σοι τουτοῖ
γερονταγωγεῖν κἀναπαιδεύειν πάλιν.

ΚΛΕΩΝ.

Μήπω γ', ἱκετεύω σ', ἀλλ' ἀνάμεινον, ὡς ἐγὼ
κριδάς ποριῶ σοι καὶ βίον καδ' ἡμέραν.

1100

ΔΗΜΟΣ.

Οὐκ ἀνέχομαι κριδῶν ἀκούων· πολλάκις
ἐξηπατήθην ὑπὸ τε σοῦ καὶ Θουφάνους.

ΚΛΕΩΝ.

Ἄλλ' ἄλφιτ' ἤδη σοι ποριῶ ᾠσκευασμένα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐγὼ δὲ μαζίσκας γε διαμεμαγμένας
καὶ τοῦψον ὀπτόν· μηδὲν ἄλλ' εἰ μὴ ᾠσθιε.

1105

ΔΗΜΟΣ.

Ἀνύσατέ νυν, ὅ τι περ ποιήσεθ'· ὡς ἐγὼ,
ὀπότερος ἂν σφῶν νῦν με μᾶλλον εὔποιῃ,
τούτῳ παραδώσω τῆς πυκνὸς τὰς ἡνίας.

ΚΛΕΩΝ.

Τρέχοιμ' ἂν εἴσω πρότερος.

1110

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Οὐ δῆτ', ἀλλ' ἐγὼ.

Scholiasl. — Vielleicht hatte er eine solche Schreiberstelle bei der Behörde der
Poristen.

Chor.

Strophe.

Volk, herrliche Herrschaft übst
 Du wahrlich, denn alle Men-
 schen beben vor Dir, gleichwie
 Vor einem Tyrannen;
 1115 Doch bist Du verführbar leicht
 Und freust des Schmarogers Dich,
 Ja selbst des Betrügerschusts;
 Angaffst Du mit offnem Maul
 Den Redner; doch schweift Dein Wit
 1120 Hinweg in die Ferne.

Volk.

Wit sitzet in Eurem Schopf
 Wohl nicht, wenn Ihr glaubt, mir fehlt
 Verstand; da ja nur mit Fleiß
 Ich handle so thöricht.
 1125 Mir selber behagt es so
 Trunklelzend von Tag zu Tag;
 Ich will einen diebischen
 Volksführer mir auferzieh'n;
 Hat dieser sich vollgepfropft,
 1130 Dann häng' ich und klopf' ihn.

Chor.

Auch thätetest Du hieran wohl,
 Wenn wirklich in diesem Brauch
 So reichliche Weisheit steckt,
 Als wie Du da meinst.
 1135 Wenn diese mit Sorgfalt, wie
 Schlachtopfer des Volkes, Du
 Aufnährst in der Hutz und, wird
 Dir später nicht Kost zu Theil,

ΧΟΡΟΣ.

Στρ.

ὦ Δῆμε, καλήν γ' ἔχεις
ἀρχήν, ὅτε πάντες ἀν-
δρωποι δεδίασί σ' ὡς-
περ ἄνδρα τύραννον.

Ἄλλ' εὐπαράγωγος εἶ,
δωπευόμενός τε χαί-
ρεις κάξαπατάμενος,
πρὸς τόν τε λέγοντ' ἀεὶ
κέχνηνας· ὁ νοῦς δέ σου
παρῶν ἀποδημεῖ.

1115

1120

ΔΗΜΟΣ.

Νοῦς οὐκ ἔνι ταῖς κόμαις
ὑμῶν, ὅτε μ' οὐ φρονεῖν
νομίζετ'· ἐγὼ δ' ἐκὼν
ταῦτ' ἠλιθιάζω.

Αὐτός τε γὰρ ἤδομαι
βρύλλων τὸ κατ' ἡμέραν,
κλέπτοντά τε βούλομαι
τρέφειν ἓνα προστάτην·
τοῦτον δ', ὅταν ἦ πλέως,
ἄρας ἐπάταξα.

1125

1130

ΧΟΡΟΣ.

Χοῦτω μὲν ἂν εὖ ποιοῖς,
εἴ σοι πυκνότης ἔνεστ'
ἐν τῷ τρόπῳ, ὡς λέγεις,
τούτῳ πάνυ πολλή,
εἰ τούσδ' ἐπίτηδες ὡς-
περ δημοσίους τρέφεις
ἐν τῇ πυκνί, κατ' ὅταν
μή σοι τύχη ὄψον ᾖ,

1135

1111 — 1130 = 1131 — 1150.

1140 Von ihnen den Fetten dann
Als Opfer verspeisest.

Volk.

Drum schauet, ob ich mit List
Diejenigen nicht umgarn',
Die meinen, so schlau zu sein
Und mich zu belisten.

1145 Denn immer belaur' ich sie —
Mich stellend, als säh' ich's nicht —
Beim Diebstahl und zwing' sie,
Dann wiederum auszuspei'n,
Was alles sie mir geraubt —
1150 Gerichtlich sie figelnd¹.

Behnte Scene.

Chor. Volk. Kleon und Wursthändler kommen zurück, jeder mit einem großen Kasten bepackt.

Kleon.

Scheer' Dich zur ew'gen Seligkeit!

Wursthändler.

Nein Du, Du Schuft!

Kleon.

O Volk, fürwahr, ich bin bereit und sitze hier
Schon dreimallängst, Dich zu erquick'n voll Begier.

Wursthändler.

Dagegen ich schon zehnmallängst, ja zwölfmallängst,
1155 Und tausendmallängst, und eh'mallängst, und längstschonlängst.

Volk.

Ich, voll Erwartung dreimhyriadenmallschonlängst
Bewünsch' ich Euch, und eh'mallängst, ja längstschonlängst.

1) Mit dem Stimmstein des Gerichts (durch Prozesse) soll ihnen der Gaumen so

τούτων ὅς ἂν ἦ παχύς,
θύσας ἐπιδειπνεῖς.

1140

ΔΗΜΟΣ.

Σκέψασθε δέ μ', εἰ σοφῶς
αὐτοὺς περιέρχομαι,
τοὺς οἰομένους φρονεῖν
καὶ ἐξαπατούλλειν.

Τηρῶ γὰρ ἐκάστοτ' αὐ-
τούς, οὐδὲ δοκῶν ὄραν,
κλέπτοντας· ἔπειτ' ἀναγ-
κάζω πάλιν ἐξεμεῖν
ἅττ' ἂν κεκλόφωσί μου,
κημὸν καταμηλῶν.

1145

1150

ΚΛΕΩΝ.

Ἄπαγ' ἐς μακαρίαν ἐκποδῶν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Σύ γ', ὦ φθόρε.

ΚΛΕΩΝ.

ὦ Δῆμ', ἐγὼ μέντοι παρεσκευασμένος
τρίπαλαι κάθημαι, βουλόμενός σ' εὐεργετεῖν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐγὼ δὲ δεκάπαλαί γε καὶ δωδεκάπαλαι
καὶ χιλιόπαλαι καὶ πρόπαλαι, πάλαι πάλαι.

1155

ΔΗΜΟΣ.

Ἐγὼ δὲ προσδοκῶν γε τρισμυριόπαλαι
βδελύττομαι σφῶ, καὶ πρόπαλαι πάλαι πάλαι.

gefigelt werden, daß sie wieder ausspeien, was sie gestohlen haben.

Wursthändler.

Und weißt Du, was zu thun?

Volk.

Wenn nicht, so sagst Du's wohl.

Wursthändler.

Laß aus den Schranken ¹ mich und diesen hier, damit
1160 Wir um die Wette gut Dir thun.

Volk.

Das soll gescheh'n;

So lauft!

Kleon.

Schau' her!

Volk.

Nur zu!

Wursthändler.

Vorlaufen soll er nicht!

(Sie drängen sich.)

Volk.

Zürwahr, ich werde heut gewaltig glücklich sein,
Von diesen hier umbuhlt, wenn ich nicht lecker bin.

Kleon.

Du siehst, ich trag' den Sessel Dir zuerst hieher.

Wursthändler.

1165 Doch nicht den Tisch, den trag' ich Dir noch früher her.
(Volk setzt sich an den Tisch.)

Kleon.

Schau' her! ich bringe Dir hier dieses Rükchelchen,
Aus jenem Opfermehl von Pylos eingerührt.

Wursthändler.

Und ich Dir Semmeln, die zu Löffeln ausgehöhlt
Die Göttin mit höchsteigner Hand von Elfenbein.

1) Sie wollen sich gleichsam in einem Wettrennen durch Geschenke überholen.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Οἷσθ' οὖν ὁ δρᾶσον;

ΔΗΜΟΣ.

Εἰ δὲ μή, φράσεις γε σύ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἄφες ἀπὸ βαλβίδων ἐμέ τε καὶ τουτονί,
ἵνα σ' εὖ ποιῶμεν ἐξ ἴσου.

1160

ΔΗΜΟΣ.

Δρᾶν ταῦτα χρῆ.

Ἄπιτον.

ΚΛΕΩΝ.

Ἴδού.

ΔΗΜΟΣ.

Θέοιτ' ἄν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἵποθεύω οὐκ ἐῶ.

ΔΗΜΟΣ.

Ἄλλ' ἢ μεγάλως εὐδαιμονήσω τήμερον
ὑπὸ τῶν ἐραστῶν νῆ Δί' ἢ ἄγὼ θρύψομαι.

ΚΛΕΩΝ.

Ὅρᾶς, ἐγὼ σοι πρότερος ἐκφέρω δίφρον.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἄλλ' οὐ τράπεζαν, ἀλλ' ἐγὼ προτεραίτερος.

1165

ΚΛΕΩΝ.

Ἴδού φέρω σοι τήνδε μαζίσκην ἐγὼ
ἐκ τῶν ὀλῶν τῶν ἐκ Πύλου μεμαγμένην.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐγὼ δὲ μυστίλας μεμυστιλημένας
ὑπὸ τῆς θεοῦ τῆ χειρὶ τήλεφαντίνῃ.

Wolk.

1170 Welch' einen großen Finger, Sehre, hattest Du!

Kleon.

Und ich Dir schöngefärbten, prächt'gen Erbsenbrei,
Ihn rührte Pallas ein, die Pylosiegerin.

Wursthändler.

O Wolk, die Göttin schüget Dich ganz offenbar,
Auch jetzt hält über Dir sie einen Topf mit Brüh'.

Wolk.1175 Glaubst Du denn, diese Stadt bestände heute noch,
Wenn sie nicht offenbar uns überhielt' den Topf?**Kleon.**

Dies Stück vom Fisch gab Dir die Heerverseucherin.

Wursthändler.

Des Göttervaters Kind Dir Fleisch in Brüh' gekocht,
Ein Stück Kaldaune, Rinderwanst und Magenwurst.

Wolk.1180 Dran that sie wohl, des Prachtgewandes¹ eingedenk.**Kleon.**

Die Gorgohelmingeschmückte hieß Dich essen hier
Vom Becken, daß wir recht zur Schiffahrt sei'n erweckt.

Wursthändler.

Nimm denn auch dieses hier!

Wolk.

Was aber fang' ich an

Mit diesem Rippespeer?

Wursthändler.

Dies schenkt mit Vorbedacht

1185 Zu der Trieren Rippenbau die Göttin Dir,
Denn um die Flotten ist sie offenbar besorgt;
Nimm auch den Trunk, nach Brauch gemischt zu drei und zwei².

1) Ein Prachtgewand (der Peplos) wurde der Göttin an dem Feste der Panathenäen geweiht.

Ὅς μέγα δὲ εἶχε
 ἔργα δ' ἔστος γὰρ
 ἔργων δ' αὖτ' ἢ
 Ὁ Διὶ, ἐπαργῆς
 καὶ νῦν ὑπερέρχεται
 Οἱ γὰρ οἰκέται
 εἰ μὴ φανερώς ἦν
 Ταῦτ' ἐμαχῆος
 Ἡ δ' Ὀδυσσεύς
 καὶ χέλιος ἦν
 Καλῶς γ' ἐποίησε
 Ἡ Τρογλόφα σ'
 ἀσπίδος, ἢ τὰς
 Ἄσπερ καὶ ταδὶ
 τὰς ἐντέρας;
 Εἰς τὰς τριήρεις
 ἐπινασθεὶ γὰρ πε
 ἔργα καὶ πλεῖν
 Ἡ δὲ θύρα τραπέ
 μετ' 2 ἔπειτα

ΔΗΜΟΣ.

Ὦς μέγαν ἄρ' εἶχες, ὦ πότνια, τὸν δάκτυλον. 1170

ΚΛΕΩΝ.

Ἐγὼ δ' ἔτνος γε πίσινον εὐχρων καὶ καλόν·
ἐτόρυνε δ' αὖθ' ἡ Παλλὰς ἡ Πυλαιμάχος.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

ὦ Δῆμ', ἐναργῶς ἡ θεὸς σ' ἐπισκοπεῖ,
καὶ νῦν ὑπερέχει σου χύτραν ζυμοῦ πλέαν.

ΔΗΜΟΣ.

Οἶει γὰρ οἰκεῖσθ' ἂν ἔτι τήνδε τὴν πόλιν, 1175
εἰ μὴ φανερῶς ἡμῶν ὑπερεῖχε τὴν χύτραν;

ΚΛΕΩΝ.

Τουτὶ τέμαχος σοῦδωκεν ἡ Φοβεσιστράτη.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἡ δ' Ὀβριμοπάτρα γ' ἐφθόν ἐκ ζυμοῦ κρέας
καὶ χόλικος ἠνύστρου τε καὶ γαστρὸς τόμον.

ΔΗΜΟΣ.

Καλῶς γ' ἐποίησε τοῦ πέπλου μεμνημένη. 1180

ΚΛΕΩΝ.

Ἡ Γοργολόφα σ' ἐκέλευε τουτουὶ φαγεῖν
ἐλατῆρος, ἵνα τὰς ναῦς ἐλαύνωμεν καλῶς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Λαβὲ καὶ ταδί νυν.

ΔΗΜΟΣ.

Καὶ τί τούτοις χρήσομαι

τοῖς ἐντέροις;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐπίτηδες αὐτ' ἐπεμψέ σοι 1185
εἰς τὰς τριήρεις ἐντερόνειαν ἡ θεός·
ἐπισκοπεῖ γὰρ περιφανῶς τὸ ναυτικόν.
Ἐχε καὶ πιεῖν κεκραμένον τρία καὶ δύο.

2) Die Griechen tranken den Wein mit Wasser gemischt; die gewöhnliche Mischung war 2 Theile Wein und 3 Theile Wasser.

Wolf (trinkt).

Wie lieblich, Zeus! wie trägt er schön drei Wassertheil'.

Wursthändler.

Tritonia ¹ hat selber dreifach ihn gemischt.

Kleon.

1190 Empfange denn von mir des fetten Gladens Stück.

Wursthändler.

Von mir dagegen nimm den ganzen Gladen hier.

Kleon.

Ein Hässlein kannst Du ihm wohl spenden nicht? Doch ich.

Wursthändler.

O weh! woher verschaff' ich einen Hasen mir? —

O Geist! jetzt, jetzt ersinne Du ein Bubenstück!

Kleon.

1195 Siehst Du, Du Bösewicht?

Wursthändler.

Das kümmert mich nicht viel,

Denn Jene kommen trotzdem doch zu mir.

Kleon.

Wer denn?

Wursthändler.

Gesandte sind's, beschwert mit Säcken voll von Geld.

Kleon.

Wo, wo?

Wursthändler.

Was kümmert's Dich! Gleich laß die Fremden sein!

(nimmt ihm den Hasen weg)

O Böldchen, sieh' das Hässlein, welches ich Dir bring'!

Kleon.

1200 Ich Armer, weh! Du hast ja meinen mir geraubt.

Wursthändler.

Ja, beim Poseidon! wie Du selbst in Pylos that'st.

1) Tritonia, Beiname der Athene; nach der Mythe wurde sie am See Triton aus

ΔΗΜΟΣ.

Ὅς ἠδύς, ὦ Ζεῦ, καὶ τὰ τρία φέρων καλῶς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἡ Τριτογενῆς γὰρ αὐτὸν ἐνετριτώνισεν.

ΚΛΕΩΝ.

Λαβέ νυν πλακοῦντος πίνος παρ' ἐμοῦ τόμον. 1190

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Παρ' ἐμοῦ δ' ὅλον γε τὸν πλακοῦντα τουτονί.

ΚΛΕΩΝ.

Ἄλλ' οὐ λαγῶν ἔξεις ὀπόθεν δῶς· ἀλλ' ἐγώ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Οἴμοι· πόθεν λαγῶά μοι γενήσεται;

ὦ θυμέ, νυνὶ βωμολόχον ἔξευρέ τι.

ΚΛΕΩΝ.

Ὅρᾶς τὰδ', ὦ κακόδαιμον;

1195

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ὅλίγον μοι μέλει·

ἐκεῖνοὶ γὰρ ὡς ἐμ' ἔρχονται.

ΚΛΕΩΝ.

Τίνες;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Πρέσβεις ἔχοντες ἀργυρίου βαλλάντια.

ΚΛΕΩΝ.

Ποῦ ποῦ;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τί δέ σοι τοῦτ'; οὐκ ἐάσεις τοὺς ξένους;

ὦ Δημίδιον, ὀρᾶς τὰ λαγῶν ἃ σοι φέρω;

ΚΛΕΩΝ.

Οἴμοι τάλας, ἀδίκως γε τὰμ' ὑφήρπασας. 1200

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Νῆ τὸν Ποσειδῶ, καὶ σὺ γὰρ τοὺς ἐκ Πύλου.

dem Haupte des Zeus geboren.

Volk.

Ich bitte, sag', wie fiel Dir denn das Stehlen ein?

Wursthändler.

Der Einfall war der Göttin; doch das Stehlen mein.

Kleon.

Ich hab' ihn ja gejagt!

Wursthändler.

Und ich gebraten ja.

Volk (zu Kleon).

1205 Geh, geh; denn einzig nur dem Geber gilt der Dank.

Kleon.

Weh mir! durch Unverschämtheit werd' ich nun besiegt!

Wursthändler.

Warum entschied'st Du nicht, wer von uns Beiden sich,
Volk, mehr Verdienst erwarb um Dich und — Deinen Bauch?

Volk.

Auf welsch' Beweisstück denn soll ich mich stützen wohl,

1210 Daß ich dem Publikum Euch recht zu richten schein'?

Wursthändler.

Ich will's Dir sagen. Geh und meine Lade nimm
Stillschweigend und durchspäh', was drinnen ist; so auch
Des Paphlagoners, — sicherlich urtheilst Du gut.

Volk.

Laß seh'n, was ist noch drinnen?

Wursthändler.

Siehst Du sie nicht leer,

1215 O Väterchen? ich hab' Dir Alles ja gebracht.

Volk.

Ja, diese Lade sinnet auf des Volkes Wohl.

Wursthändler.

Tritt denn auch hieher zu des Paphlagoniers.

Siehst Du's?

Volk.

Daß Dich! — mit welchen Schätzen angefüllt!

ΔΗΜΟΣ.

Εἴπ', ἀντιβολῶ, πῶς ἐπενόησας ἀρπάσαι;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τὸ μὲν νόημα τῆς Θεοῦ, τὸ δὲ κλέμμι ἐμόν.

ΚΛΕΩΝ.

Ἐγὼ δ' ἐκινδύνευσ'.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐγὼ δ' ὤπτησά γε.

ΔΗΜΟΣ.

Ἄπιθ'· οὐ γὰρ ἀλλὰ τοῦ παραθέντος ἢ χάρις.

1205

ΚΛΕΩΝ.

Οἴμοι κακοδαίμων, ὑπερναυιδευθήσομαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τί οὐ διακρίνεις, Δῆμ', ὁπότερός ἐστι νῶν
ἀνὴρ ἀμεινῶν περὶ σὲ καὶ τὴν γαστέρα;

ΔΗΜΟΣ.

Τῷ δῆτ' ἀν ὑμᾶς χρησάμενος τεκμηρίῳ
δόξαιμι κρίνειν τοῖς θεαταῖσιν σοφῶς;

1210

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐγὼ φράσω σοι. Τὴν ἐμὴν κίστην ἰὼν
ξύλλαβε σιωπῇ, καὶ βασάνισον ἅττ' ἐνι,
καὶ τὴν Παφλαγόνος· καμέλει κρινεῖς καλῶς.

ΔΗΜΟΣ.

Φέρ' ἴδω, τί οὖν ἔνεστιν;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Οὐχ ὄρας κενὴν,
ὦ παππίδιον; ἅπαντα γάρ σοι παρεφόρουν.

1215

ΔΗΜΟΣ.

Αὕτη μὲν ἢ κίστη τὰ τοῦ δήμου φρονεῖ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Βάδιζέ νυν καὶ δεῦρο πρὸς τὴν Παφλαγόνος.

ἽΟρας τὰδ';

ΔΗΜΟΣ.

Οἴμοι, τῶν ἀγαθῶν ὅσων πλέα.

Was für ein großes Kuchenstück verwahrt' er sich,
1220 Mir aber gab er solch ein winzig Schnittchen nur!

Wursthändler.

Ja, ganz dasselbe that er früher Dir schon an:
Dir gab er wenig nur von dem, was er geraubt,
Er selber aber tischte sich das Größere auf.

Volk.

O Scheusal Du! Du stahlst und führtest so mich an?
1225 Ich aber habe Dich bekränzet und beschenkt!

Kleon.

Ja wohl, ich stahl; doch nur zum Heil für diese Stadt.

Volk.

Leg' ab den Kranz sogleich, daß ich ihn diesem Mann
Aufsetzen kann.

Wursthändler.

Gleich leg' ihn ab, Du Galgenstrick!

Kleon.

Nicht also; denn ein pythisches Orakel sagt
1230 Mir klar, von wem allein besiegt ich werden soll.

Wursthändler.

Ja freilich, meinen Namen nennt es klipp und klar.

Kleon.

Fürwahr! so will ich Dich erproben durch Beweis,
Wiefern Du zu des Gottes heil'gen Sprüchen stimmst.
Erkunden will ich nun zuerst von Dir nur das:

1235 In welches Lehrers Schule gingst als Knabe Du?

Wursthändler.

Mit Fäusten in den Schweinestall'n ward ich belehrt.

Kleon.

Was sagtest Du? — Wie trifft der Spruch mich tief in's Herz!¹
So so!

Beim Lehrer hast Du welche Küngekunst erlernt?

1) „Die gravitätischen Verse sind entweder aus Tragödien entnommen, oder haben

Ὅσον τὸ χρῆμα τοῦ πλακοῦντος ἀπέθετο·
ἐμοὶ δ' ἔδωκεν ἀποτεμῶν τυννουτονί.

1220

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τοιαῦτα μέντοι καὶ πρότερόν σ' εἰργάζετο·
σοὶ μὲν προσεδίδου μικρὸν ὦν ἐλάμβανεν,
αὐτὸς δ' ἑαυτῷ παρετίθει τὰ μείζονα.

ΔΗΜΟΣ.

ὦ μιარέ, κλέπτων δὴ με ταῦτ' ἐξηπάτας;
ἐγὼ δέ τυ ἐστεφάνιζα κάδωρησάμαν.

1225

ΚΛΕΩΝ.

Ἐγὼ δ' ἔκλεπτον ἐπ' ἀγαθῷ γε τῇ πόλει.

ΔΗΜΟΣ.

Κατάδου ταχέως τὸν στέφανον, ἵν' ἐγὼ τούτῳ
αὐτὸν περιδῶ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Κατάδου ταχέως, μαστιγία.

ΚΛΕΩΝ.

Οὐ δῆτ', ἐπεὶ μοι χρησμός ἐστι Πυθικός
φράζων, ὑφ' οὗ δεήσει μ' ἠττάσθαι μόνου.

1230

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Τοῦμόν γε φράζων ὄνομα καὶ λίαν σαφῶς.

ΚΛΕΩΝ.

Καὶ μὴν σ' ἐλέγξαι βούλομαι τεκμηρίῳ,
εἴ τι ξυνοίσεις τοῦ θεοῦ τοῖς θεσφάτοις.

Καί σου τοσοῦτο πρῶτον ἐκπειράσομαι·
παῖς ὦν ἐφοίτας ἐς τίνος διδασκάλου;

1235

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἐν ταῖσιν εὔστραις κονδύλοις ἤρμοττόμην.

ΚΛΕΩΝ.

Πῶς εἶπας; ὡς μοῦ χρησμός ἀπτεται φρενῶν.

Εἶεν.

Ἐν παιδοτρίβου δὲ τίνα πάλιν ἐμάνθανες;

deren Farbe." Droussen.

Wursthändler.

Den Diebstahl abzuschwören und frech auszuschnau'n.

Kleon.

1240 O Phöbus Apollo Lykios! wie thust Du mir! ¹ —
Und welches Handwerk triebest Du, zum Mann gereift?

Wursthändler.

Fleischwaarenhandel trieb ich, buhlt' auch hie und da.

Kleon.

O weh mir Unglückseligem! Ich bin ein Nichts!

(für sich)

Nur eine schwache Hoffnung bleibt, die mich erhält. —

(zum Wursthändler)

1245 Noch sag' mir dies: Verkauftest auf dem Markte Du
In Wahrheit Würste, oder an den Thoren dort? ²

Wursthändler.

Nein, an den Thoren, wo der Salzfishhandel ist.

Kleon.

Weh mir! es ist erfüllt des Gotts Orakelspruch!

„So wälzet mich hinein, den Unglückseligen!“ ³

(er nimmt den Kranz ab)

1250 O Kranz, nun lebe wohl! Gezwungen laß ich Dich,
Besitzen wird in Zukunft Dich ein andrer — Dich ⁴,
Zwar größer nicht als ich, doch glücklicher vielleicht.

(Kleon auf der Maschine hinausgetragen.)

Elfte Scene.

Wursthändler. Volk. Demosthenes. Chor.

Wursthändler.

Hort Griechenlands, o Zeus! Dein ist der Siegerpreis!

1) „Dieser Vers ist aus dem Telephos des Euripides.“ Scholiast.

2) „Kleon stellt mit Fleiß die Frage so, daß der Wursthändler sich wohl könnte verführen lassen, die falsche Antwort,

die jenen retten würde, zu geben.“ Droysen.

3) „Der Vers ist aus dem Bellerophon des Euripides.“ Scholiast. — „Kleon fordert die Maschinenmeister des Thea-

Demosthenes.

Heil Dir, Du Siegesheld! Und denke dran, durch mich
 1255 Wardst Du ein Mann; nur um Beringes bitt' ich Dich:
 Daß ich Dir Phanos¹ werd', Dein Schreiber im Gericht.

Volk (zum Wurfthändler).

Doch sage mir, wie nennst Du Dich?

Wurfthändler.

Agorakritos;

Denn auf dem Markt durch Prozessiren nährt' ich mich.

Volk.

Nun, dem Agorakritos will ich mich anvertrau'n,
 1260 Und überliefern diesen Paphlagonier!

Wurfthändler.

Und ich fürwahr, ich will, o Volk, Dich pflegen schön,
 Daß Du bekennst, nie habest Jemand Du geseh'n,
 Der besser sorgte für der Gassenäer² Stadt.

(Beide ab.)

Chor.

S t r o p h e.

„Giebt's Schöneres wohl für den Sänger,
 Als beim Beginn oder Schlusse
 1265 Schneller Kofse rüstige Lenker zu preisen,“³ und nicht auf Lysistratus⁴,
 Noch den obdachlosen Thumantis⁴ mit voller Absicht in dem Lied zu
 schmäh'n?
 1270 Denn es darbet dieser, o theurer Apoll, und immer mit reichlichen
 Thränen
 Berührt er im göttlichen Pytho⁵ Deinen Kofcher, seine Noth zu lindern.

1) Phanos wird Wespen B. 1220 erwähnt.

2) Anspielung auf das sinnlose Gassen der Athenäer.

3) Die ersten Zeilen sind aus einem pin-
 darischen Liede. Dort heißt es: „Was

giebt's Schön'res, als in der Dichtung
 Eingänge oder am Schlusse die tief-
 gegürtete Lato und die Lenkerin schnel-
 ler Kofse zu singen.“

ὁ γὰρ καλῶν
 ἀπὸ γένεσθαι δὲ ἐπ'
 ἴσως ἐσομαί σοι Φα

Ἐπι δὲ γ' ὅ τι σοι

ὁ γὰρ γὰρ γὰρ κρι

ἄγορα κριτῶ τῶν
 καὶ τὸν Παφλαγονί

καὶ μὴ ἐγὼ σ', ἄ
 ἴσως ἐμολογεῖν σε
 ἢ μὴ ἀμείνω τῇ Κ

Τί κάλλιον

ἢ καταπ

ἢ σοῦν ἴππων ἔλα

μὴδὲ Θούμαντι τὸ

καὶ γὰρ οὗτος, ὅ

ὡς ἀπτόμενος φε

4) Den hochflurigen H

wei Lenke, des M

Des armen Schlueters

Num 864 und Be

ΔΗΜΟΣΘΕΝΗΣ.

ὦ χαῖρε καλλίνικε, καὶ μέμνησ' ὅτι
 ἀνὴρ γεγένησαι δι' ἐμέ· καὶ σ' αἰτῶ βραχύ,
 ὅπως ἔσομαί σοι Φανὸς ὑπογραφεὺς δικῶν. 1255

ΔΗΜΟΣ.

Ἐμοὶ δέ γ' ὅ τι σοι τοῦνομ' εἶπ'.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Ἄγορακρίτος·

ἐν τάγορᾳ γὰρ κρινόμενος ἐβοσκόμην.

ΔΗΜΟΣ.

Ἄγορακρίτῳ τοίνυν ἑμαυτὸν ἐπιτρέπω,
 καὶ τὸν Παφλαγὸνα παραδίδωμι τουτονί. 1260

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ.

Καὶ μὴν ἐγὼ σ', ὦ Δῆμε, θεραπεύσω καλῶς,
 ὡς δ' ὁμολογεῖν σε μηδέν' ἀνθρώπων ἐμοῦ
 ἰδεῖν ἀμείνω τῇ Κεχηναίων πόλει.

ΧΟΡΟΣ.

Στρ.

Τί κάλλιον ἀρχομένοισιν

ἢ καταπαυομένοισιν

ἢ Θοᾶν ἵππων ἐλατῆρας αἰεῖδεν, μηδέν ἐς Λυσίστρατον,
 μηδὲ Θούμαντιν τὸν ἀνέστιον αὖ λυπεῖν ἐκούσῃ καρδίᾳ; 1265

καὶ γὰρ οὗτος, ὦ φίλ' Ἀπολλόν, αἰεὶ πεινῆ, θαλεροῖς δακρύοισιν 1270

σᾶς ἀπτόμενος φαρέτρας Πυθῶνι δίᾳ μὴ κακῶς πένεσθαι.

1264 — 1289 = 1290 — 1315.

4) „Den hochsinnigen Mittern gegenüber
 zwei Glende, des Mitleids Würdige!
 Des armen Schluders Lysistratus wird
 Acharn. 864 und Wesp. 799 gedacht.

Den Thumantis, der mit Wahrsagen
 sich durchhelfen wollte, ließ der Del-
 phische Gott verhungern.“ Voss.

5) Pytho, Delphi.

Chorführer.

- Schmähung häufen auf die Schlechtesten ist durchaus nicht tadelnswerth,
 1275 Sondern Ehre bringt's den Guten, wenn man wohl es überlegt;
 Gab' es einen Menschen, welchem viel der Schmach zu hören ziemt,
 Selber allbekannt, erwähnt' ich wohl des Freundes nicht zuvor.
 Aber jetzt den Arignotos ¹ — Keiner ist, der ihn nicht kennt,
 Oder man kennt nicht das Weiße ² und die helle Tonart ³ nicht,
 1280 Dieser nun hat einen Bruder, ihm an Sitten nicht verwandt,
 Aripbrades den Bösen; aber dieses will er grade sein.
 Aber er ist nicht blos böse — denn sonst merkt' ich kaum auf ihn —,
 Noch auch ganz verworfen, sondern noch viel Schlimm'res sann er aus;
 Seine Zunge nämlich hat er sich besleckt in schnöder Lust,
 1285 In den Hurenhäusern leckend von dem abscheuwürd'gen Thau;
 Und besudelt sich den Schnurrbart, und durchwühlt des Weibes Scham,
 Macht wie Polymnestes Lieder ⁴, liebet den Dionichos ⁵.
 Wer nun einen solchen Menschen nicht aus Grund der Seele haßt,
 Der soll aus demselben Becher mit uns trinken nimmermehr.

Chor.

Gegenstrophe.

- 1290 Ja fürwahr, in nächtlichem Sinnen
 War ich befangen oftmals,
 Und durchforschte eifrig die Gründe, woher so wohlfeil speist Kleo-
 nymos ⁶.
 1295 Denn man sagt von ihm, der begüterten Männer Vorrath straf' er
 tüchtig ab,
 Ihren Brotkorb nimmer verlassend, wenngleich auch jene mit Bitten
 ihm nahen:
 „Geh, Wackerer, ich bitte Dich knieend, geh heraus und schone mei-
 ner Mahlzeit!“

1) Arignotos war ein Citherspieler. Ueber ihn und seinen liederlichen Bruder cf. Wesp. 1275.

2) Es war ein Sprichwort: „Der kann nicht schwarz von weiß unterscheiden.“ Scholiast.

καταβῆσαι τοὺς πονη-
 ἀλλὰ τιμῇ τοῖσι κα-
 εἰ μὲν οὖν ἀδελφεῖται
 αὐτοῦ ἢ ἐνδύλας, α-
 Νῦν δ' Ἀρῖγνωτον
 ὅστις ἢ τὸ λευκὸν
 ἔστιν οὖν ἀδελφός
 Ἀρῖφραδὸς πονηρός.
 ἐστὶ δ' οὐ μόνον π-
 οὐδὲ παμπόνηρος,
 τὴν γὰρ αὐτοῦ γλ-
 ῶσσι κατὰ τοὺς λέγ-
 καὶ μελάνων τὴν ὑ-
 καὶ Πολυμνήστηα.
 Ὅστις οὖν τοιοῦτος
 ἢ ποτ' ἐκ ταύτου

* Ἡ πολλὰ
 φροντίσι
 καὶ διεσῆτι, ὅπως
 φασὶ μὲν γὰρ αὐτ-
 οὐκ αὖ ἐξελθεῖν α-
 ἢ ἄνα, πρὸς γα-

Der Vortext ist ein
 Scholium
 Polymnestes von Kleo-
 nymos, obgleich Kleo-

Λοιδορῆσαι τοὺς πονηροὺς οὐδέν ἐστ' ἐπίφθονον,
ἀλλὰ τιμὴ τοῖσι χρηστοῖς, ὅστις εὖ λογίζεται. 1275

Εἰ μὲν οὖν ἄνθρωπος, ὃν δεῖ πόλλ' ἀκοῦσαι καὶ κακά,
αὐτὸς ἦν ἐνδῆλος, οὐκ ἂν ἀνδρὸς ἐμνήσθην φίλου.

Νῦν δ' Ἀρίγνωτον γὰρ οὐδεὶς ὅστις οὐκ ἐπίσταται,
ὅστις ἢ τὸ λευκὸν οἶδεν ἢ τὸν ὄρθιον νόμον.

Ἔστιν οὖν ἀδελφὸς αὐτῷ τοὺς τρόπους οὐ συγγενής, 1280

Ἀριφράδης πονηρός. Ἀλλὰ τοῦτο μὲν καὶ βούλεται·

ἐστὶ δ' οὐ μόνον πονηρός, οὐ γὰρ οὐδ' ἂν ἠσθόμην,

οὐδὲ παμπόνηρος, ἀλλὰ καὶ προσεξεύρηκέ τι.

Τὴν γὰρ αὐτοῦ γλῶτταν αἰσχραῖς ἡδοναῖς λυμαίνεται,

ἐν κασαυρίοισι λείχων τὴν ἀπόπτυστον δρόσον, 1285

καὶ μολύνων τὴν ὑπὴνην, καὶ κυκῶν τὰς ἐσχάρας,

καὶ Πολυμνήστεια ποιῶν, καὶ ξυνῶν Οἰωνίχῳ.

Ὅστις οὖν τοιοῦτον ἄνδρα μὴ σφόδρα βδελύττεται,

οὐ ποτ' ἐκ ταύτου μεθ' ἡμῶν πίεται ποτηρίου.

Ἄντ.

Ἡ πολλάκις ἐννουχίαισι

1290

φροντίσι συγγεγένημαι,

καὶ διεζήτηχ' ὀπόθεν ποτὲ φαύλως ἐσθίει Κλεώνυμος.

Φασὶ μὲν γὰρ αὐτὸν ἐρεπτόμενον τὰ τῶν ἐχόντων ἀνέρων

1295

οὐκ ἂν ἐξελθεῖν ἀπὸ τῆς σιπύης· τοὺς δ' ἀντιβολεῖν ἂν ὁμοίως·

Ἴθ' ὦ ἄνα, πρὸς γονάτων, ἔξελθε καὶ σύγγνωθε τῇ τραπέζῃ.

3) Der Orthios ist ein bekanntes Musik-
stück.

4) Polymnestes von Kolophen hatte un-
sittliche, obscene Lieder gemacht.

5) Dionichos, ein bekannter Lüderlicher
Mensch.

6) Kleonymos wird öfter als Vielstraß
mitgenommen.

Chorführer.

- 1300 Man erzählt: Zusammenkamen die Trieren zum Gespräch,
Und gesagt hab' unter ihnen eine, die am ältsten war:
„Habt Ihr, Jungfrau'n, nicht erfahren, was man vorhat in der Stadt?
Heißt's doch, unsrer hundert fordre zu 'nem Chalkedonerzug
So ein lump'ger Bürgerwicht, der Sauertopf Hyperbolos.“²
- 1305 Den Trieren aber schien es unerträglich, schauerhaft,
Und es sagte eine, welche Männern noch nicht nahe kam:
„Gott verhüt' es! mir befiehlt er nimmer! — sollt' es dennoch sein,
Mag der Holzwurm mich zernagen und ich hier dem Alter nah'n;
Auch Rauphanten³, Nauso's Tochter, o Ihr Götter, wahrlich nicht,
- 1310 Ja, so wahr auch ich aus Fichten-Stamm und Holz gezimmert ward!
Doch beschließen's die Athener, rath' ich, wollen Schutz wir fleh'n,
Segelnd in's Theseion⁴, oder zu den hehren Göttinnen⁵.
Nie als unser Oberfeldherr soll er höhnen dieser Stadt;
Sondern lieber schiff' er selber zu den Raben, wenn er will,
- 1315 Lass' vom Stapel er die Mulden, die zum Lampenfram er braucht.“

Zwölfte Scene.

Der Chor. Agorakritos (in stattlichem Anzuge).

Agorakritos.

Stillschweigen geziemt, fromm schließen den Mund, und des Zeugen-
anrufs sich enthalten,

1) „Dieser Vers ist aus dem Alkmaion des Euripides.“ Scholiast. cf. Dindorf, praef. ad Alcest. pg. 9.

2) „Hyperbolos, ein Lampenmacher, der schon jetzt bedeutend im Staate war; nach den Ueberlieferungen zu urtheilen, ein gemeiner Kerl. Nicht nach Chalkedon, wie die gewöhnliche Lesart lautet, sondern nach Karchedon oder Kar-

thago war des Hyperbolos Absicht, eine Expedition zu machen. Denn was sollte man mit 100 Schiffen bei Chalkedon? Zwölfe reichten hin, Geld in Masse einzutreiben; 100 Schiffe konnte man nur zu einer großen Expedition gebrauchen wollen. Noch war eine bedeutende attische Macht von mehr als 60 Schiffen in Sicilien; man mochte wonders welche

ἑσπών ἀλλήλους ἐπι-
καί μίαν λέξαι τῆν
αὐτὴν ποιῶντες τῆν
ἑσπών αἰτεῖσθαι τῆν
ἑσπών μοῖστρον πο-
ταῖς δὲ δόξαι δεινῶν
καὶ τῶν εἰπεῖν, ἥτις
ἀποτροπαῖ, οὐ δὴ
ἵνα περιδόνων σα-
νὸν Ναυφάντης ἦ
ἕσπερ ἐκ πείκης ἦ
ἦ δ' ἀρεσκῆ ταῦ
εἰς τὸ Θησεῖον πλ
Ὀὐ γὰρ ἡμῶν γε
ἀλλὰ πλείτω χυ-
τὰς σκάφας, ἐν

Εὐφροῦν χρῆ καὶ

ἔργοις von ihnen er-
ten. — Vielleicht ab-
beis mehr verhöht
bei ihn der Dichter
igen Expedition na-
so ungeschwore Flotte
3) „Nausobante (Wellschiff-
macher) Tochter, ist de
Berlen.“ Vog.

- Φασὶν ἀλλήλαις ξυνελθεῖν τὰς τριήρεις εἰς λόγον, 1300
 καὶ μίαν λέξαι τὴν αὐτῶν, ἥτις ἦν γεραιτέρα·
 οὐδὲ πυνθάνεσθε ταῦτ', ὧ̄ παρθένοι, τὰν τῆ πόλει;
 φασὶν αἰτεῖσθαι τὴν ἡμῶν ἑκατὸν εἰς Καλχηδόνα
 ἄνδρα μοχθηρὸν πολίτην, ὄξινην Ὑπέρβολον.
 ταῖς δὲ δόξαι δεινὸν εἶναι τοῦτο κοῦκ ἀνασχετόν, 1305
 καὶ τὴν εἰπεῖν, ἥτις ἀνδρῶν ἄσπον οὐκ ἐληλύθει·
 ἀποτρόπαι', οὐ δῆτ' ἐμοῦ γ' ἄρξει ποτ', ἀλλ' ἐάν με χρῆ,
 ὑπὸ τερηδόνων σαπεῖσ' ἐνταῦθα καταγηράσομαι·
 οὐδὲ Ναυφάντης γε τῆς Ναύσωνος, οὐ δῆτ', ὧ̄ θεοί,
 εἴπερ ἐκ πεύκης γε κἀγὼ καὶ ξύλων ἐπηγνύμην. 1310
 Ἦν δ' ἀρέσκη ταῦτ' Ἀθηναίοις, καθεῖσθαι μοι δοκεῖ
 εἰς τὸ Θησεῖον πλεούσαις ἢ ἔπι τῶν σεμνῶν θεῶν.
 Οὐ γὰρ ἡμῶν γε στρατηγῶν ἐγχανεῖται τῆ πόλει·
 ἀλλὰ πλείτω χωρὶς αὐτὸς εἰς κόρακας, εἰ βούλεται,
 τὰς σκάφας, ἐν αἷς ἐπώλει τοὺς λύχνους, καθελκύσας. 1315

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Εὐφημεῖν χρῆ καὶ στόμα κλείειν, καὶ μαρτυριῶν ἀπέχεσθαι,

Erfolge von ihnen erwarten.“ Droh-
 sen. — Vielleicht aber soll Hyperbolos
 desto mehr verhöhnt werden dadurch,
 daß ihn der Dichter zu einer so win-
 zigen Expedition nach Chalkedon eine
 so ungeheure Flotte fordern läßt.
 3) „Nauphante (Edelschiff), Naufons (Schif-
 fings) Tochter, ist der Name einer der
 Barken.“ Voss.

- 4) Der Theseustempel lag nordwestlich von
 der Akropolis. Dort war ein Altar.
 5) Der Fain mit dem Altar der Eume-
 niden befand sich zwischen dem Areo-
 pagos und der Akropolis. Die hehren
 Göttinnen (σεμναὶ θεαί) sind die Eri-
 nien oder Eumeniden.

Und schließen die Stätten jedweden Gerichts, daß unsere Stadt sich
erfreuet!

Und über das Heil des neuen Geschicks laut sing' das Theater den
Päan!

Chor.

O strahlendes Licht, des heil'gen Athens und unserer Inseln Er-
retter,

1320 Welch' glückliche Mähr denn bringest Du uns, um die Straßen mit
Opfern zu räuchern? ¹

Agorakritos.

Ich habe den Volk Euch also gekocht ², daß ich schön ihn aus Häß-
lichem machte.

Chor.

Wo weilet er jetzt, o Ergründer Du der bewundernswerthen Er-
findung?

Agorakritos.

Er wohnet hierselbst in unsrem Athen, dem alten, dem weihen-
befränzten.

Chor.

O könnt' ich ihn seh'n! was trägt er für Schmuck, und wie, wie
ist er geworden?

Agorakritos.

1325 Grad' wie er mit Aristides dereinst und Miltiades speist' in Ge-
meinschaft;

Bald sollt Ihr ihn seh'n, denn es knarren ja schon die geöffneten
Pforten des Vorhofs ³.

1) Scholiast: „Es war Sitte, bei frohen
Botschaften den auf den Straßen ste-
henden Göttern zu opfern.“

2) „Eine Anspielung auf die Medea, die

durch Abkochen ihren Vater Aeson ver-
jüngte, wie der Verfasser der *Nostoi*
sagt:

αὐτίκα δ' Αἴσωνα εἶχε φίλον κόρον ἡβώντα,

καὶ τὰ δικαστήρια συγκλείειν, οἷς ἡ πόλις ἤδε γέγηθεν,
ἐπὶ καιναῖσιν δ' εὐτυχίαισιν παιωνίζειν τὸ θέατρον.

ΧΟΡΟΣ.

ὦ ταῖς ἱεραῖς φέγγος Ἀθήναις καὶ ταῖς νήσοις ἐπίκουρε,
τὶν ἔχων φήμην ἀγαθὴν ἤκει, ἐφ' ὅτῳ κλισῶμεν ἀγνιάς;

1320

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Τὸν Δῆμον ἀφεψήσας ὑμῖν καλὸν ἐξ αἰσχροῦ πεποίηκα.

ΧΟΡΟΣ.

Καὶ ποῦ ὅστιν νῦν, ὦ θαυμαστάς ἐξευρίσκων ἐπινοίας;

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Ἐν ταῖσιν ἰοστεφάνοις οἰκεῖ ταῖς ἀρχαίαισιν Ἀθήναις.

ΧΟΡΟΣ.

Πῶς ἂν ἴδοιμεν; ποῖαν τὶν ἔχει σκευήν; ποῖος γεγένηται;

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Οἷός περ Ἀριστείδη πρότερον καὶ Μιλτιάδη ξυνεσίτει.

1325

Ὅψεσθε δέ· καὶ γὰρ ἀνοιγνυμένων ψόφος ἤδη τῶν προπυλαίων.

γῆρας ἀποξύσας εἰδυήσι πραπίδεσσι,
φάρμακα πόλλ' ἔψουσ' ἐπὶ χρυσείοισι λέ-
βησι."

Scholiast.

3) Dem Publikum wird durch die Ver-
wandlung ein erhabenes und feierliches
Schauspiel gewährt: es zeigt sich das
alte Athen, und darin Volk in alterthüm-
lichem Festschmuck.

Dreizehnte Scene.

Durch das Entzulema zeigt sich Athen; dort thront Volk in alterthümlichem Pracht-
schmuck.

Agorakritos. Chor. Volk.

Agorakritos.

Auf! jauchzend begrüßt mit Freudengeschrei das strahlende, alte Athenä,
Das bewunderungswerth und besungen gar reich von dem herrlichen
Volke bewohnt wird.

Chor.

D strahlendes du ¹, mit Weilschen bekränzt, du gar neidwürdiges Athenä,
1330 D zeige den Herrn von Hellas du uns und unseres Landes Gebieter.

Agorakritos.

Hier ist er zu schau'n, die Sikaden im Haar ² und strahlend in al-
tem Gewande,
Nach Muscheln des Meer's nicht duftend ³, jedoch nach Frieden, mit
Myrrhen gesalbet.

Chor.

D Heil Dir, Fürst des Hellenengeschlechts! in Dir sind glücklich
wir selber;
Denn unserer Stadt zeigst würdig Du Dich und werth marathoni-
schen Siegruhms.

Volk.

1335 Der Männer liebster, komme her, Agorakritos!
Wie thatest Du mir wohl, daß Du mich kochtest!

Agorakritos.

Ich?

Doch weißt Du, Armer, nicht, was einst Du selber warst,
Noch was Du thatst! Du hältst mich ja für einen Gott!

1) „Stelle aus Pindar.“ Scholiast.

2) „Es war unter den alten Athenern
Sitte, das Haar mit einer Spange,

deren Knöpfe aus Sikaden bestanden,
zu befestigen“ (Scholiast), als Sinnbild

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Ἄλλ' ὀλολύξατε φαινομέναισιν ταῖς ἀρχαίαισιν Ἀθήναις
καὶ θαυμασταῖς καὶ πολυύμνοις, ἧ' ὁ κλεινὸς Δῆμος ἐνοικεῖ.

ΧΟΡΟΣ.

ὦ ταὶ λιπαραὶ καὶ ἰοστέφανοι καὶ ἀριζήλωτοι Ἀθήναι,
δείξατε τὸν τῆς Ἑλλάδος ἡμῖν καὶ τῆς γῆς τῆσδε μόναρχον. 1330

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Ὅδ' ἐκεῖνος ὄραν τεττιγοφόρας, ἀρχαίῳ σχήματι λαμπρός,
οὐ χοιρινῶν ὄζων, ἀλλὰ σπονδῶν, σμύρνη κατάλειπτος.

ΧΟΡΟΣ.

Χαῖρ', ὦ βασιλεῦ τῶν Ἑλλήνων· καί σοι ξυγχαίρομεν ἡμεῖς.
Τῆς γὰρ πόλεως ἄξια πράττεις καὶ τοῦ Μαραθῶνι τροπαίου.

ΔΗΜΟΣ.

ὦ φίλτατ' ἀνδρῶν, ἔλθε δέῃρ', Ἀγοράκριτε. 1335
Ὅσα με δέδρακας ἀγάθ' ἀφεψήσας.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Ἐγώ;
ἀλλ', ὦ μέλ', οὐκ οἶσθ' οἶος ἦσθ' αὐτὸς πάρος,
οὐδ' οἶ' ἔδρας· ἐμὲ γὰρ νομίζοις ἂν θεόν.

ihres einheimischen Ursprungs, denn auch die Cifade war ein Landeskind. | 3) „Kleiner Muscheln bediente man sich zum Abstimmen.“ Scholiast.

Volk (nachdenkend).

Was that ich früher denn, o sprich, wie war ich denn?

Agorakritos.

1340 Zuerst, wenn Jemand in der Volksversammlung sprach:
 „O Volk, ich bin Dein treuer Freund, ich liebe Dich,
 Und sorg' für Dich, und rathe Gutes Dir allein,“
 Wenn, sag' ich, dieses Eingangs Jemand sich bedient,
 Schwangst Du den Fittig, hobest das Geweih.

Volk.

Was, ich?

Agorakritos.

1345 Dafür betrog er Dich und machte sich davon.

Volk.

Was sagst Du da?

Das hätte man gethan und ich es nicht gemerkt?

Agorakritos.

Bei Zeus! Dem Deine Ohren waren ausgespannt
 Grad' wie ein Sonnenschirm und klappten wieder zu.

Volk.

So närrisch war ich wirklich und so altersschwach?

Agorakritos.

1350 Bei Zeus! Sobald zu Dir zwei Redner redeten,
 Der eine Schiffe bauen hieß, — der andre für
 Das Geld Gerichtssold zahlen, überholte, der
 Vom Solde sprach, den Anderen und ging davon.
 Was hängst Du nun den Kopf? Und bleibst nicht bei Dir selbst?

Volk.

1355 Ach, über meine früh'ren Fehler schäm' ich mich!

Agorakritos.

Du trägst nicht ihre Schuld, nicht küm'm're Dich darum;
 Nur die, die so Dich täuschten. Wenn nun, sage mir,
 Jetzt spräche so ein hungernder Gerichtsanwalt:
 „Euch Richtern bleibt hinfort nicht mehr das liebe Brot,

ΔΗΜΟΣ.

Τί δ' ἔδρων πρὸ τοῦ, κάτειπε, καὶ ποῖός τις ἦν;

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Πρῶτον μὲν, ὁπότ' εἶποι τις ἐν τήκκλησίᾳ, 1340
 ὦ Δῆμ', ἐραστής εἰμι σὸς φιλῶ τέ σε
 καὶ κήδομαί σου καὶ προβουλεύω μόνος,
 τούτοις ὁπότε χρῆσαιτό τις προοιμίῳ,
 ἀνωρτάλιζες κάκερουτίας.

ΔΗΜΟΣ.

Ἐγώ;

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Εἴτ' ἐξαπατήσας σ' ἀντὶ τούτων ᾤχετο. 1345

ΔΗΜΟΣ.

Τί φῆς;

ταυτί μ' ἔδρων, ἐγὼ δὲ τοῦτ' οὐκ ἠσθόμην;

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Τὰ δ' ὧτά γ' ἂν σου νῆ Δί' ἐξεπετάννυτο
 ὥσπερ σκιαδέιον καὶ πάλιν ξυνήγετο.

ΔΗΜΟΣ.

Οὕτως ἀνόητος ἐγεγενήμην καὶ γέρων;

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Καὶ νῆ Δία γ' εἴ σοι δύο λεγοίτην ῥήτορες, 1350
 ὁ μὲν ποιεῖσθαι ναῦς μακράς, ὁ δ' ἕτερος αὖ
 καταμισθοφορῆσαι τοῦδ', ὁ τὸν μισθὸν λέγων
 τὸν τὰς τριήρεις παραδραμὸν ἂν ᾤχετο.
 Οὗτος, τί κύπτεις; οὐχὶ κατὰ χώραν μενεῖς;

ΔΗΜΟΣ.

Αἰσχύνομαί τοι ταῖς πρότερον ἀμαρτίαις. 1355

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Ἄλλ' οὐ σὺ τούτων αἴτιος, μὴ φροντίσης,
 ἀλλ' οἱ σε ταῦτ' ἐξηπάτων. Νυνδὲ φράσον·
 ἐάν τις εἶπη βωμολόχος ξυνήγορος·
 οὐκ ἔστιν ὑμῖν τοῖς δικασταῖς ἄλφιτα.

1360 Wenn Ihr in dieser Sache nicht das Schuldig sprecht" —
Mit solchem Schwäger, sprich, was fängst Du mit ihm an?

Volk.

Ich heb' ihn hoch, und in den Abgrund¹ werf' ich ihn!
Ihm an den Hals zuvor häng' ich Hyperbolos!²

Agorakritos.

Da redest Du mal wacker jetzt und mit Verstand.

1365 Doch weiter, he! sag' an, wie lenkst Du nun den Staat?

Volk.

Zuerst den Kriegsmatrosen zahl' ich insgesammt,
Wenn sie im Hafen landen, ihren vollen Sold.

Agorakritos.

Dran thust Du vielen glattgeriebnen Hintren wohl.

Volk.

Dann, wer im Stammverzeichnis als Hoplite³ steht,
1370 Davon wird Keiner ungeschrieben aus Vergunst;
Nein, wie's von Anfang war, ganz so trägt man ihn ein.

Agorakritos.

Das zielel auf den Schildgriff des Kleonymos⁴.

Volk.

Auch soll kein Milchbartschwäger reden auf dem Markt.

Agorakritos.

Wo spricht denn Klisthenes hinfort und wo Straton?⁵

Volk.

1375 Ich meine jene Jüngelchen vom Salbenmarkt⁶,

1) „Der Abgrund, Schlund, Berließ (Barathron) ist eine tiefe Grube voll eiserner Stacheln, worin Verurtheilte gestürzt wurden.“ Voss. „Dahinein wurden auch die Gesandten des Darius gestürzt.“ Scholiast.

2) Ueber Hyperbolos cf. B. 1304 u. Note.

3) Zum Hoplitendienst (d. i. als Schwerebewaffnete) waren die Zeugiten, die

150 Medimnen an trocknen Früchten ernteten, verpflichtet, die dritte Solonische Klasse (Böckh, Staatshaushalt II. pg. 34 und 35); aber auch Theten wurden in Zeiten der Noth zum Hoplitendienst herangezogen, jedoch vom Staate bewaffnet.

4) Kleonymos war bekannt wegen seiner Feizheit; man nannte ihn den Schild-

εἰ μὴ καταγνώσεσθε ταύτην τὴν δίκην· 1360
τοῦτον τί δράσεις, εἶπέ, τὸν Ξυνήγορον;

ΔΗΜΟΣ.

Ἄρας μετέωρον ἐς τὸ βάραθρον ἐμβαλῶ,
ἐκ τοῦ λάρυγγος ἐκκρεμάσας Ὑπέρβολον.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Τουτὶ μὲν ὀρθῶς καὶ φρονίμως ἤδη λέγεις· 1365
τὰ δ' ἄλλα, φέρ' ἴδω, πῶς πολιτεύσει φράσον;

ΔΗΜΟΣ.

Πρῶτον μὲν ὅποσοι ναῦς ἐλαύνουσιν μακράς,
καταγομένοις τὸν μισθὸν ἀποδώσω ἕντελῃ.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Πολλοῖς γ' ὑπολίσφους πυγιδίοισιν ἐχαρίσω. 1370
ΔΗΜΟΣ.

Ἐπειδ' ὀπλίτης ἐντεθεῖς ἐν καταλόγῳ
οὐδεὶς κατὰ σπουδὰς μετεγγραφήσεται,
ἀλλ' ὡσπερ ἦν τὸ πρῶτον ἐγγεγράψεται.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Τοῦτ' ἔδακε τὸν πόρπακα τὸν Κλεωνύμου. 1375
ΔΗΜΟΣ.

Οὐδ' ἀγοράσει γ' ἀγένειος οὐδ' ἐν τὰγορᾷ.
ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Ποῦ δῆτα Κλεισθένης ἀγοράσει καὶ Στράτων;
ΔΗΜΟΣ.

Τὰ μεираκία ταυτὶ λέγω, τὰν τῷ μύρῳ, 1375

wegwerfer (ρίψασπις). cf. Fried.
B. 1165.

5) Ueber Klisthenes und Straton cf. Acharn.
B. 120 ff.

6) „In den Badstübnerien (genauer in
den Parfümerien) kamen die eleganten
jungen Leute zusammen, wie heute in
den Kaffeehäusern; der interessante In-
halt ihres Geschwätzes ist die rhetori-

sche Kunst des Phaiax. Dieser, des
Erasistratos Sohn, einer von den Vor-
nehmsten der Stadt, ein höchst gewand-
ter Redner, der einige Jahre später als
Strateg und auch sonst einflussreich
wurde, hatte um diese Zeit einen Pro-
zeß, der ihm leicht den Tod bringen
konnte.“ Droysen.

Die dort zusammensitzend schwägen hin und her:
 „Ja, war der Phaiax¹ klug und tüchtig eingeschult!
 Denn scharfbeweisend ist er, dazu folgerecht,
 Anführungsreich, durchsichtig klar, eindringlich laut,
 1380 Und bracht' am besten einen Störenfried zur Ruh'.“

Agorakritos.

Ist dieser Schwäger denn Dein Knabenbuhle nicht?

Volk.

Bei Zeus! vielmehr zwing' ich sie alle noch zur Jagd,
 Daß sie von Volksbeschlüssen fern sich halten soll'n.

Agorakritos.

Empfange denn dazu noch diesen Klappstuhl hier,
 1385 Und einen schmucken Knaben, der ihn tragen soll;
 Auch, wenn es Dir beliebt, mach' den zum Klappstuhl Dir.

Volk.

Heil mir! man stellt mich wieder auf den alten Rang.

Agorakritos.

Das sag' erst, wenn die dreißigjährigen Verträge²
 Ich Dir überliefere. — Tretet her, Verträge, schnell!³

(Schöne Mädchen treten auf als Personifikation des Friedens.)

Volk.

1390 O vielverehrter Zeus! wie schön! Bei meiner Seel!
 Darf man sie wohl ein wenig dreißigjährigen?⁴
 Im Ernst, wie fängst Du sie?

Agorakritos.

Verborg sie denn nicht drin

Der Baphlagonier, um Dir sie zu entzieh'n?

Jetzt geb' ich Dir sie wieder, und mit ihnen steht

1395 Der Weg auf's Land Dir frei.

1) Ueber Phaiax cf. Thukydides V. 4.

2) Zwischen Athen und den Peloponnesiern wurde im Jahre 445 v. Chr. ein drei-

sigjähriger Frieden geschlossen; aber schon im Jahre 431 brach zwischen ihnen der peloponnesische Krieg aus.

ἀστυλιεῖται τῶν
 τῶν γ' ὁ Φαίαξ, ὁ
 Σινερκτιδὸς γὰρ ἔσ
 καὶ γυμνοστυπικὸς
 καταληπτικὸς τ' ἄρ
 οὐκ οὐ καταδακτυ
 Μὰ Δί', ἀλλ' ἀνα
 τῶν αὐτῶν ἀπαντας,
 ἔργε νῦν ἐπὶ τού
 καὶ παῖδ' ἐν ὄρχην
 καὶ σου δοκῆ σου,
 Μακάριος ἐς τὰς
 ἦναι γ', ἐπειδὴ
 τῶν παραδω
 Ὁ Ζεῦ πολυτίμη
 ἔξιστ' αὐτῶν κα
 τῶν ἑλαβες αὐτὰ
 ἀπέκρυπτε ταῦτα
 νῦν εἴν' ἐγὼ σοὶ π
 αὐτὰς ἰέναι λαβόν
 *) Wie hier die Vertr
 φωνες Fried. 706
 (Götin der Freuden)
 als Buhlerinnen auf

ἀ στωμυλεῖται τοιαδὶ καθήμενα·
σοφός γ' ὁ Φαίαξ, δεξιῶς τε κατέμαθε.
Συνεργτικὸς γάρ ἐστι καὶ περαντικός,
καὶ γνωμοτυπικός καὶ σαφής καὶ κρουστικός,
καταληπτικός τ' ἀριστα τοῦ Θορυβητικοῦ.

1330

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Οὐκ οὖν καταδακτυλικὸς σὺ τοῦ λαλητικοῦ;

ΔΗΜΟΣ.

Μὰ Δί', ἀλλ' ἀναγκάσω κυνηγετεῖν ἐγὼ
τούτους ἅπαντας, παυσαμένους ψηφισμάτων.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Ἔχε νυν ἐπὶ τούτοις τουτονὶ τὸν ὀκλαδίαν,
καὶ παῖδ' ἐνόρχην, ὅσπερ οἶσει τόνδε σοι·
κάν που δοκῆ σοι, τοῦτον ὀκλαδίαν ποίει.

1385

ΔΗΜΟΣ.

Μακάριος ἐς τὰρχαῖα δὴ καδίσταμαι.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Φήσεις γ', ἐπειδὴν τὰς τριακοντούτιδας
σπονδὰς παραδῶ σοι. Δεῦρ' ἴδ' αἱ Σπονδαὶ ταχύ.

ΔΗΜΟΣ.

ὦ Ζεῦ πολυτίμηθ', ὡς καλαί· πρὸς τῶν θεῶν,
ἔξεστιν αὐτῶν κατατριακοντούτισαι;
πῶς ἔλαβες αὐτὰς ἐτεόν;

1390

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Οὐ γὰρ ὁ Παφλαγῶν
ἀπέκρυπτε ταύτας ἔνδον, ἵνα σὺ μὴ λάβῃς;
νῦν οὖν ἐγὼ σοι παραδίδωμι εἰς τοὺς ἀγροὺς
αὐτὰς ἰέναι λαβόντα.

1395

3) Wie hier die Verträge, führt Aristophanes Fried. 706 u. 713 die Dpora (Göttin der Früchte) und die Theoria als Zuschauerinnen auf.

4) Der Dichter bildet hier ein komisches Wort; es soll bedeuten: mit ihnen Umgang haben.

Volk.

Den Baphlagonier,
Der dies gefrevelt, sprich, womit bestrafft Du ihn?

Agorakritos.

Nicht allzuhart; nur meinen Handel setz' er fort
Und einsam an den Thoren biet' er Würste feil,
Er menge Hundefleisch mit seiner Geselei,
1400 Und trunken mit den Straßennenschern zank' er sich,
Und altes Spülig aus den Bädern sei sein Trank.

Volk.

Wohl hast Du ausgedacht, was ihm mit Recht gebührt,
Mit Huren und mit Badewärtern zank' er sich. —
Und Dich statt seiner ruf' ich in's Gemeindehaus
1405 Auf jenen Sitz, den dieser Sündenbock besaß.
Du folge mir und nimm hier dies froshgrüne Kleid!
Doch Jenen schleppt hinaus, er übe sein Gewerb',
Daß ihn die Fremden schau'n, die stets er hat beschimpft.

ΔΗΜΟΣ.

Τὸν δὲ Παφλαγόνα,
ὃς ταῦτ' ἔδρασεν, εἴφ' ὅ τι ποιήσεις κακόν.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ.

Οὐδὲν μέγ' ἀλλ' ἢ τὴν ἐμὴν ἔξει τέχνην·
ἐπὶ ταῖς πύλαις ἀλλαντοπωλήσει μόνος,
τὰ κύνεια μίγνυς τοῖς ὄνειοις πράγμασιν,
μεθύων τε ταῖς πόρναισι λοιδορήσεται,
κακὰ τῶν βαλανείων πίεται τὸ λούτριον.

1400

ΔΗΜΟΣ.

Εὖ γ' ἐπενόησας οὐπὲρ ἔστιν ἄξιος,
πόρναισι καὶ βαλανεῦσι διακεκραγένοι,
καί σ' ἀντὶ τούτων ἐς τὸ πρυτανεῖον καλῶ
ἐς τὴν ἔδραν θ', ἵν' ἐκεῖνος ἦν ὁ φαρμακός.
Ἔπου δὲ ταυτηνὶ λαβὼν τὴν βατραχίδα·
κάκεῖνον ἐκφερέτω τις ὡς ἐπὶ τὴν τέχνην,
ἵν' ἴδωσιν αὐτόν, οἷς ἐλωβᾶθ', οἱ ξένοι.

1405

Versmaße der Komödie nach dem Original.

℣. 1—196 jambische Trimeter.

℣. 197—201 Hexameter.

℣. 202—241 jambische Trimeter.

℣. 242—283 trochäische Tetrameter:

⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — —

℣. 284—302 trochäische Dimeter mit aufgelöster erster Länge und katalektischem Schlußvers.

℣. 303—313 Strophe A:

⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — —

⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — —

⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — —

⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — —

kretische Verse mit verschiedenen Auflösungen, denen als Ausgang zwei trochäische Tetrameter folgen.

℣. 314—321 trochäische Tetrameter.

℣. 322—332 Strophe B:

⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — } zwei kretische Tetrameter;
 ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — }

⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — } zwei trochäische Tetrameter;
 ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — }

⏑ — — — | ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — daktylischer Tetrameter;

⏑ — — — | ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — katalektischer daktylischer Tetrameter;

⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — trochäischer Tetrameter;

— ⏑ — — — ⏑ — — — jambischer Dimeter;

⏑ — — — ⏑ — — — trochäischer Dimeter; in der Gegenstrophe ℣. 406:

⏑ — — — ⏑ — — —

℣. 333—366 jambische Tetrameter (Versus septenarius):

⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ — — —

℣. 367—379 jambische Dimeter.

℣. 380 jambischer Monometer.

- ℳ. 381 katalektischer jambischer Dimeter.
- ℳ. 382 — 390 Gegenstrophe A = ℳ. 303 — 313.
- ℳ. 391 — 396 trochäische Tetrameter.
- ℳ. 397 — 406 Gegenstrophe B = ℳ. 322 — 331.
- ℳ. 407 — 440 = ℳ. 333 — 366.
- ℳ. 441 — 456 bis auf den ℳ. 442 eingeschobenen jamb. Trimeter = ℳ. 367 — 381.
- ℳ. 457 — 460 jambische Tetrameter.
- ℳ. 461 — 497 jambische Trimeter.
- ℳ. 498 — 506 anapästisches System mit katalektischem Schlußvers.
- ℳ. 507 — 546 anapästische Tetrameter (Versus Aristophaneus):

⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ ⏏ — | ⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ ⏏

- ℳ. 547 — 550 anapästisches System mit katalektischem Schlußvers.
- ℳ. 551 — 564 Strophe:

⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ ⏏ —
 ⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ ⏏ —
 ⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ ⏏ —
 ⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ ⏏ —
 ⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ ⏏ —
 ⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ ⏏ —
 ⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ ⏏ —

} Choriambus und jambische Dipodie, die bisweilen katalektisch schließt (polyschematistische Glykoneen);

x ⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ } zwei choriambische Dimeter mit der Basis und
 x ⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ } logaödischer Endung;

x ⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ ⏏ — } Glykoneen;
 x ⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ ⏏ — }
 x ⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ ⏏ — } Pherekratus.

- ℳ. 565 — 580 trochäische Tetrameter.
- ℳ. 581 — 594 Gegenstrophe = ℳ. 551 — 564.
- ℳ. 595 — 610 trochäische Tetrameter, = ℳ. 565 — 580.
- ℳ. 611 — 615 jambische Trimeter.
- ℳ. 616 — 623 Strophe:

⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ — ⏏ , ⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ trochäischer Dimeter mit einem Ithyphallitus;

⏏ ⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ kretischer Tetrameter;

⏏ ⏏ ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ — ⏏ kretischer Dimeter mit katalektischem trochäischem Dimeter;

⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ — kretischer Dimeter;

⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ — ⏏ }
 ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ — ⏏ } drei trochäische Dimeter mit
 ⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ — ⏏ }

⏏ ⏏ — ⏏ ⏏ — katalektischem Dimeter als Schlußvers des Systems.

- V. 624 — 682 jambische Trimeter.
 V. 683 — 690 Gegenstrophe = V. 616 — 623.
 V. 691 — 755 jambische Trimeter.
 V. 756 — 762 Strophe:
 ⊖ ′ ⊖ — ⊖ ′ ⊖ — | ⊖ ′ ⊖ — ⊖ — ⊖ jambischer Tetrameter;
 ⊖ ′ ⊖ — ⊖ ′ ⊖ — | ′ ⊖ — ⊖ — ⊖ Versus Euripideus;
 ⊖ ′ ⊖ — ⊖ ′ ⊖ — | ′ ⊖ — ⊖ — ⊖ wie der vorige Vers;
 ⊖ ′ ⊖ — ⊖ ′ ⊖ — | ⊖ ′ ⊖ — ⊖ — ⊖ } zwei jambische Tetrameter.
 ⊖ ′ ⊖ — ⊖ ′ ⊖ — | ⊖ ′ ⊖ — ⊖ — ⊖ }
- V. 761 u. 762 anapästische Tetrameter (Versus Aristophaneus).
 V. 763 — 823 anapästische Tetrameter.
 V. 824 — 835 anapästisches System, aus akatalektischen Dimetern bestehend, mit katalektischem Schlußvers.
 V. 836 — 842 Gegenstrophe = V. 756 — 762.
 V. 843 — 910 *) jambische Tetrameter (Versus septenarius).
 V. 911 — 940 System, aus jambischen Dimetern bestehend; V. 939 ist ein jambischer Monometer und der Schlußvers 940 ein katalektischer jambischer Dimeter.
 V. 941 unsicher.
 V. 942 — 972 jambische Trimeter mit häufigen Auflösungen.
 V. 973 — 984 Strophe;
 x ⊖ ′ ⊖ — ⊖ — }
 x ⊖ ′ ⊖ — ⊖ — } je drei Glykoneen und ein Pherekrateus wieder-
 x ⊖ ′ ⊖ — ⊖ — } holen sich dreimal.
 x ⊖ ′ ⊖ — ⊖ — }
- V. 985 — 996 Gegenstrophe = V. 973 — 984.
 V. 997 — 1014 jambische Trimeter.
 V. 1015 — 1020 Hexameter.
 V. 1021 — 1029 jambische Trimeter.
 V. 1030 — 1034 Hexameter.
 V. 1035 — 1036 jambische Trimeter.
 V. 1037 — 1040 Hexameter.
 V. 1041 — 1050 jambische Trimeter.
 V. 1051 — 1060 Hexameter.
 V. 1061 — 1066 jambische Trimeter.
 V. 1067 — 1069 Hexameter.
 V. 1070 — 1079 jambische Trimeter.
 V. 1080 — 1095 Hexameter.
 V. 1096 — 1110 jambische Trimeter.

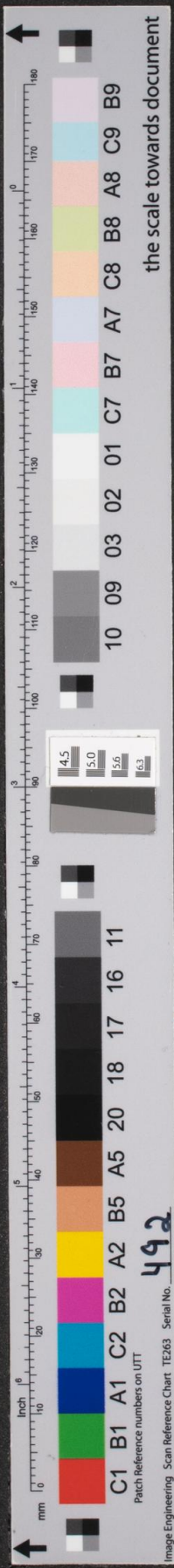
*) Bisweilen kommt im 1., 3. und 5. Fuße der Daktylus vor, z. B. V. 857, 894, 900.

1111-1126 Grapoc
 1127-1130 Grapoc
 1131-1134 Grapoc
 1135-1138 Grapoc
 1139-1142 Grapoc
 1143-1146 Grapoc
 1147-1150 Grapoc
 1151-1154 Grapoc
 1155-1158 Grapoc
 1159-1162 Grapoc
 1163-1166 Grapoc
 1167-1170 Grapoc
 1171-1174 Grapoc
 1175-1178 Grapoc
 1179-1182 Grapoc
 1183-1186 Grapoc
 1187-1190 Grapoc
 1191-1194 Grapoc
 1195-1198 Grapoc
 1199-1202 Grapoc
 1203-1206 Grapoc
 1207-1210 Grapoc
 1211-1214 Grapoc
 1215-1218 Grapoc
 1219-1222 Grapoc
 1223-1226 Grapoc
 1227-1230 Grapoc
 1231-1234 Grapoc
 1235-1238 Grapoc
 1239-1242 Grapoc
 1243-1246 Grapoc
 1247-1250 Grapoc
 1251-1254 Grapoc
 1255-1258 Grapoc
 1259-1262 Grapoc
 1263-1266 Grapoc
 1267-1270 Grapoc
 1271-1274 Grapoc
 1275-1278 Grapoc
 1279-1282 Grapoc
 1283-1286 Grapoc
 1287-1290 Grapoc
 1291-1294 Grapoc
 1295-1298 Grapoc
 1299-1302 Grapoc
 1303-1306 Grapoc
 1307-1310 Grapoc
 1311-1314 Grapoc
 1315-1318 Grapoc
 1319-1322 Grapoc
 1323-1326 Grapoc
 1327-1330 Grapoc
 1331-1334 Grapoc
 1335-1338 Grapoc
 1339-1342 Grapoc
 1343-1346 Grapoc
 1347-1350 Grapoc
 1351-1354 Grapoc
 1355-1358 Grapoc
 1359-1362 Grapoc
 1363-1366 Grapoc
 1367-1370 Grapoc
 1371-1374 Grapoc
 1375-1378 Grapoc
 1379-1382 Grapoc
 1383-1386 Grapoc
 1387-1390 Grapoc
 1391-1394 Grapoc
 1395-1398 Grapoc
 1399-1402 Grapoc
 1403-1406 Grapoc
 1407-1410 Grapoc
 1411-1414 Grapoc
 1415-1418 Grapoc
 1419-1422 Grapoc
 1423-1426 Grapoc
 1427-1430 Grapoc
 1431-1434 Grapoc
 1435-1438 Grapoc
 1439-1442 Grapoc
 1443-1446 Grapoc
 1447-1450 Grapoc
 1451-1454 Grapoc
 1455-1458 Grapoc
 1459-1462 Grapoc
 1463-1466 Grapoc
 1467-1470 Grapoc
 1471-1474 Grapoc
 1475-1478 Grapoc
 1479-1482 Grapoc
 1483-1486 Grapoc
 1487-1490 Grapoc
 1491-1494 Grapoc
 1495-1498 Grapoc
 1499-1502 Grapoc
 1503-1506 Grapoc
 1507-1510 Grapoc
 1511-1514 Grapoc
 1515-1518 Grapoc
 1519-1522 Grapoc
 1523-1526 Grapoc
 1527-1530 Grapoc
 1531-1534 Grapoc
 1535-1538 Grapoc
 1539-1542 Grapoc
 1543-1546 Grapoc
 1547-1550 Grapoc
 1551-1554 Grapoc
 1555-1558 Grapoc
 1559-1562 Grapoc
 1563-1566 Grapoc
 1567-1570 Grapoc
 1571-1574 Grapoc
 1575-1578 Grapoc
 1579-1582 Grapoc
 1583-1586 Grapoc
 1587-1590 Grapoc
 1591-1594 Grapoc
 1595-1598 Grapoc
 1599-1602 Grapoc
 1603-1606 Grapoc
 1607-1610 Grapoc
 1611-1614 Grapoc
 1615-1618 Grapoc
 1619-1622 Grapoc
 1623-1626 Grapoc
 1627-1630 Grapoc
 1631-1634 Grapoc
 1635-1638 Grapoc
 1639-1642 Grapoc
 1643-1646 Grapoc
 1647-1650 Grapoc
 1651-1654 Grapoc
 1655-1658 Grapoc
 1659-1662 Grapoc
 1663-1666 Grapoc
 1667-1670 Grapoc
 1671-1674 Grapoc
 1675-1678 Grapoc
 1679-1682 Grapoc
 1683-1686 Grapoc
 1687-1690 Grapoc
 1691-1694 Grapoc
 1695-1698 Grapoc
 1699-1702 Grapoc
 1703-1706 Grapoc
 1707-1710 Grapoc
 1711-1714 Grapoc
 1715-1718 Grapoc
 1719-1722 Grapoc
 1723-1726 Grapoc
 1727-1730 Grapoc
 1731-1734 Grapoc
 1735-1738 Grapoc
 1739-1742 Grapoc
 1743-1746 Grapoc
 1747-1750 Grapoc
 1751-1754 Grapoc
 1755-1758 Grapoc
 1759-1762 Grapoc
 1763-1766 Grapoc
 1767-1770 Grapoc
 1771-1774 Grapoc
 1775-1778 Grapoc
 1779-1782 Grapoc
 1783-1786 Grapoc
 1787-1790 Grapoc
 1791-1794 Grapoc
 1795-1798 Grapoc
 1799-1802 Grapoc
 1803-1806 Grapoc
 1807-1810 Grapoc
 1811-1814 Grapoc
 1815-1818 Grapoc
 1819-1822 Grapoc
 1823-1826 Grapoc
 1827-1830 Grapoc
 1831-1834 Grapoc
 1835-1838 Grapoc
 1839-1842 Grapoc
 1843-1846 Grapoc
 1847-1850 Grapoc
 1851-1854 Grapoc
 1855-1858 Grapoc
 1859-1862 Grapoc
 1863-1866 Grapoc
 1867-1870 Grapoc
 1871-1874 Grapoc
 1875-1878 Grapoc
 1879-1882 Grapoc
 1883-1886 Grapoc
 1887-1890 Grapoc
 1891-1894 Grapoc
 1895-1898 Grapoc
 1899-1902 Grapoc
 1903-1906 Grapoc
 1907-1910 Grapoc
 1911-1914 Grapoc
 1915-1918 Grapoc
 1919-1922 Grapoc
 1923-1926 Grapoc
 1927-1930 Grapoc
 1931-1934 Grapoc
 1935-1938 Grapoc
 1939-1942 Grapoc
 1943-1946 Grapoc
 1947-1950 Grapoc
 1951-1954 Grapoc
 1955-1958 Grapoc
 1959-1962 Grapoc
 1963-1966 Grapoc
 1967-1970 Grapoc
 1971-1974 Grapoc
 1975-1978 Grapoc
 1979-1982 Grapoc
 1983-1986 Grapoc
 1987-1990 Grapoc
 1991-1994 Grapoc
 1995-1998 Grapoc
 1999-2002 Grapoc
 2003-2006 Grapoc
 2007-2010 Grapoc
 2011-2014 Grapoc
 2015-2018 Grapoc
 2019-2022 Grapoc
 2023-2026 Grapoc
 2027-2030 Grapoc
 2031-2034 Grapoc
 2035-2038 Grapoc
 2039-2042 Grapoc
 2043-2046 Grapoc
 2047-2050 Grapoc
 2051-2054 Grapoc
 2055-2058 Grapoc
 2059-2062 Grapoc
 2063-2066 Grapoc
 2067-2070 Grapoc
 2071-2074 Grapoc
 2075-2078 Grapoc
 2079-2082 Grapoc
 2083-2086 Grapoc
 2087-2090 Grapoc
 2091-2094 Grapoc
 2095-2098 Grapoc
 2099-2102 Grapoc
 2103-2106 Grapoc
 2107-2110 Grapoc
 2111-2114 Grapoc
 2115-2118 Grapoc
 2119-2122 Grapoc
 2123-2126 Grapoc
 2127-2130 Grapoc
 2131-2134 Grapoc
 2135-2138 Grapoc
 2139-2142 Grapoc
 2143-2146 Grapoc
 2147-2150 Grapoc
 2151-2154 Grapoc
 2155-2158 Grapoc
 2159-2162 Grapoc
 2163-2166 Grapoc
 2167-2170 Grapoc
 2171-2174 Grapoc
 2175-2178 Grapoc
 2179-2182 Grapoc
 2183-2186 Grapoc
 2187-2190 Grapoc
 2191-2194 Grapoc
 2195-2198 Grapoc
 2199-2202 Grapoc
 2203-2206 Grapoc
 2207-2210 Grapoc
 2211-2214 Grapoc
 2215-2218 Grapoc
 2219-2222 Grapoc
 2223-2226 Grapoc
 2227-2230 Grapoc
 2231-2234 Grapoc
 2235-2238 Grapoc
 2239-2242 Grapoc
 2243-2246 Grapoc
 2247-2250 Grapoc
 2251-2254 Grapoc
 2255-2258 Grapoc
 2259-2262 Grapoc
 2263-2266 Grapoc
 2267-2270 Grapoc
 2271-2274 Grapoc
 2275-2278 Grapoc
 2279-2282 Grapoc
 2283-2286 Grapoc
 2287-2290 Grapoc
 2291-2294 Grapoc
 2295-2298 Grapoc
 2299-2302 Grapoc
 2303-2306 Grapoc
 2307-2310 Grapoc
 2311-2314 Grapoc
 2315-2318 Grapoc
 2319-2322 Grapoc
 2323-2326 Grapoc
 2327-2330 Grapoc
 2331-2334 Grapoc
 2335-2338 Grapoc
 2339-2342 Grapoc
 2343-2346 Grapoc
 2347-2350 Grapoc
 2351-2354 Grapoc
 2355-2358 Grapoc
 2359-2362 Grapoc
 2363-2366 Grapoc
 2367-2370 Grapoc
 2371-2374 Grapoc
 2375-2378 Grapoc
 2379-2382 Grapoc
 2383-2386 Grapoc
 2387-2390 Grapoc
 2391-2394 Grapoc
 2395-2398 Grapoc
 2399-2402 Grapoc
 2403-2406 Grapoc
 2407-2410 Grapoc
 2411-2414 Grapoc
 2415-2418 Grapoc
 2419-2422 Grapoc
 2423-2426 Grapoc
 2427-2430 Grapoc
 2431-2434 Grapoc
 2435-2438 Grapoc
 2439-2442 Grapoc
 2443-2446 Grapoc
 2447-2450 Grapoc
 2451-2454 Grapoc
 2455-2458 Grapoc
 2459-2462 Grapoc
 2463-2466 Grapoc
 2467-2470 Grapoc
 2471-2474 Grapoc
 2475-2478 Grapoc
 2479-2482 Grapoc
 2483-2486 Grapoc
 2487-2490 Grapoc
 2491-2494 Grapoc
 2495-2498 Grapoc
 2499-2502 Grapoc
 2503-2506 Grapoc
 2507-2510 Grapoc
 2511-2514 Grapoc
 2515-2518 Grapoc
 2519-2522 Grapoc
 2523-2526 Grapoc
 2527-2530 Grapoc
 2531-2534 Grapoc
 2535-2538 Grapoc
 2539-2542 Grapoc
 2543-2546 Grapoc
 2547-2550 Grapoc
 2551-2554 Grapoc
 2555-2558 Grapoc
 2559-2562 Grapoc
 2563-2566 Grapoc
 2567-2570 Grapoc
 2571-2574 Grapoc
 2575-2578 Grapoc
 2579-2582 Grapoc
 2583-2586 Grapoc
 2587-2590 Grapoc
 2591-2594 Grapoc
 2595-2598 Grapoc
 2599-2602 Grapoc
 2603-2606 Grapoc
 2607-2610 Grapoc
 2611-2614 Grapoc
 2615-2618 Grapoc
 2619-2622 Grapoc
 2623-2626 Grapoc
 2627-2630 Grapoc
 2631-2634 Grapoc
 2635-2638 Grapoc
 2639-2642 Grapoc
 2643-2646 Grapoc
 2647-2650 Grapoc
 2651-2654 Grapoc
 2655-2658 Grapoc
 2659-2662 Grapoc
 2663-2666 Grapoc
 2667-2670 Grapoc
 2671-2674 Grapoc
 2675-2678 Grapoc
 2679-2682 Grapoc
 2683-2686 Grapoc
 2687-2690 Grapoc
 2691-2694 Grapoc
 2695-2698 Grapoc
 2699-2702 Grapoc
 2703-2706 Grapoc
 2707-2710 Grapoc
 2711-2714 Grapoc
 2715-2718 Grapoc
 2719-2722 Grapoc
 2723-2726 Grapoc
 2727-2730 Grapoc
 2731-2734 Grapoc
 2735-2738 Grapoc
 2739-2742 Grapoc
 2743-2746 Grapoc
 2747-2750 Grapoc
 2751-2754 Grapoc
 2755-2758 Grapoc
 2759-2762 Grapoc
 2763-2766 Grapoc
 2767-2770 Grapoc
 2771-2774 Grapoc
 2775-2778 Grapoc
 2779-2782 Grapoc
 2783-2786 Grapoc
 2787-2790 Grapoc
 2791-2794 Grapoc
 2795-2798 Grapoc
 2799-2802 Grapoc
 2803-2806 Grapoc
 2807-2810 Grapoc
 2811-2814 Grapoc
 2815-2818 Grapoc
 2819-2822 Grapoc
 2823-2826 Grapoc
 2827-2830 Grapoc
 2831-2834 Grapoc
 2835-2838 Grapoc
 2839-2842 Grapoc
 2843-2846 Grapoc
 2847-2850 Grapoc
 2851-2854 Grapoc
 2855-2858 Grapoc
 2859-2862 Grapoc
 2863-2866 Grapoc
 2867-2870 Grapoc
 2871-2874 Grapoc
 2875-2878 Grapoc
 2879-2882 Grapoc
 2883-2886 Grapoc
 2887-2890 Grapoc
 2891-2894 Grapoc
 2895-2898 Grapoc
 2899-2902 Grapoc
 2903-2906 Grapoc
 2907-2910 Grapoc
 2911-2914 Grapoc
 2915-2918 Grapoc
 2919-2922 Grapoc
 2923-2926 Grapoc
 2927-2930 Grapoc
 2931-2934 Grapoc
 2935-2938 Grapoc
 2939-2942 Grapoc
 2943-2946 Grapoc
 2947-2950 Grapoc
 2951-2954 Grapoc
 2955-2958 Grapoc
 2959-2962 Grapoc
 2963-2966 Grapoc
 2967-2970 Grapoc
 2971-2974 Grapoc
 2975-2978 Grapoc
 2979-2982 Grapoc
 2983-2986 Grapoc
 2987-2990 Grapoc
 2991-2994 Grapoc
 2995-2998 Grapoc
 2999-3002 Grapoc
 3003-3006 Grapoc
 3007-3010 Grapoc
 3011-3014 Grapoc
 3015-3018 Grapoc
 3019-3022 Grapoc
 3023-3026 Grapoc
 3027-3030 Grapoc
 3031-3034 Grapoc
 3035-3038 Grapoc
 3039-3042 Grapoc
 3043-3046 Grapoc
 3047-3050 Grapoc
 3051-3054 Grapoc
 3055-3058 Grapoc
 3059-3062 Grapoc
 3063-3066 Grapoc
 3067-3070 Grapoc
 3071-3074 Grapoc
 3075-3078 Grapoc
 3079-3082 Grapoc
 3083-3086 Grapoc
 3087-3090 Grapoc
 3091-3094 Grapoc
 3095-3098 Grapoc
 3099-3102 Grapoc
 3103-3106 Grapoc
 3107-3110 Grapoc
 3111-3114 Grapoc
 3115-3118 Grapoc
 3119-3122 Grapoc
 3123-3126 Grapoc
 3127-3130 Grapoc
 3131-3134 Grapoc
 3135-3138 Grapoc
 3139-3142 Grapoc
 3143-3146 Grapoc
 3147-3150 Grapoc
 3151-3154 Grapoc
 3155-3158 Grapoc
 3159-3162 Grapoc
 3163-3166 Grapoc
 3167-3170 Grapoc
 3171-3174 Grapoc
 3175-3178 Grapoc
 3179-3182 Grapoc
 3183-3186 Grapoc
 3187-3190 Grapoc
 3191-3194 Grapoc
 3195-3198 Grapoc
 3199-3202 Grapoc
 3203-3206 Grapoc
 3207-3210 Grapoc
 3211-3214 Grapoc
 3215-3218 Grapoc
 3219-3222 Grapoc
 3223-3226 Grapoc
 3227-3230 Grapoc
 3231-3234 Grapoc
 3235-3238 Grapoc
 3239-3242 Grapoc
 3243-3246 Grapoc
 3247-3250 Grapoc
 3251-3254 Grapoc
 3255-3258 Grapoc
 3259-3262 Grapoc
 3263-3266 Grapoc
 3267-3270 Grapoc
 3271-3274 Grapoc
 3275-3278 Grapoc
 3279-3282 Grapoc
 3283-3286 Grapoc
 3287-3290 Grapoc
 3291-3294 Grapoc
 3295-3298 Grapoc
 3299-3302 Grapoc
 3303-3306 Grapoc
 3307-3310 Grapoc
 3311-3314 Grapoc
 3315-3318 Grapoc
 3319-3322 Grapoc
 3323-3326 Grapoc
 3327-3330 Grapoc
 3331-3334 Grapoc
 3335-3338 Grapoc
 3339-3342 Grapoc
 3343-3346 Grapoc
 3347-3350 Grapoc
 3351-3354 Grapoc
 3355-3358 Grapoc
 3359-3362 Grapoc
 3363-3366 Grapoc
 3367-3370 Grapoc
 3371-3374 Grapoc
 3375-3378 Grapoc
 3379-3382 Grapoc
 3383-3386 Grapoc
 3387-3390 Grapoc
 3391-3394 Grapoc
 3395-3398 Grapoc
 3399-3402 Grapoc
 3403-3406 Grapoc
 3407-3410 Grapoc
 3411-3414 Grapoc
 3415-3418 Grapoc
 3419-3422 Grapoc
 3423-3426 Grapoc
 3427-3430 Grapoc
 3431-3434 Grapoc
 3435-3438 Grapoc
 3439-3442 Grapoc
 3443-3446 Grapoc
 3447-3450 Grapoc
 3451-3454 Grapoc
 3455-3458 Grapoc
 3459-3462 Grapoc
 3463-3466 Grapoc
 3467-3470 Grapoc
 3471-3474 Grapoc
 3475-3478 Grapoc
 3479-3482 Grapoc
 3483-3486 Grapoc
 3487-3490 Grapoc
 3491-3494 Grapoc
 3495-3498 Grapoc
 3499-3502 Grapoc
 3503-3506 Grapoc
 3507-3510 Grapoc
 3511-3514 Grapoc
 3515-3518 Grapoc
 3519-3522 Grapoc
 3523-3526 Grapoc
 3527-3530 Grapoc
 3531-3534 Grapoc
 3535-3538 Grapoc
 3539-3542 Grapoc
 3543-3546 Grapoc
 3547-3550 Grapoc
 3551-3554 Grapoc
 3555-3558 Grapoc
 3559-3562 Grapoc
 3563-3566 Grapoc
 3567-3570 Grapoc
 3571-3574 Grapoc
 3575-3578 Grapoc
 3579-3582 Grapoc
 3583-3586 Grapoc
 3587-3590 Grapoc
 3591-3594 Grapoc
 3595-3598 Grapoc
 3599-3602 Grapoc
 3603-3606 Grapoc
 3607-3610 Grapoc
 3611-3614 Grapoc
 3615-3618 Grapoc
 3619-3622 Grapoc
 3623-3626 Grapoc
 3627-3630 Grapoc
 3631-3634 Grapoc
 3635-3638 Grapoc
 3639-3642 Grapoc
 3643-3646 Grapoc
 3647-3650 Grapoc
 3651-3654 Grapoc
 3655-3658 Grapoc
 3659-3662 Grapoc
 3663-3666 Grapoc
 3667-3670 Grapoc
 3671-3674 Grapoc
 3675-3678 Grapoc
 3679-3682 Grapoc
 3683-3686 Grapoc
 3687-3690 Grapoc
 3691-3694 Grapoc
 3695-3698 Grapoc
 3699-3702 Grapoc
 3703-3706 Grapoc
 3707-3710 Grapoc
 3711-3714 Grapoc
 3715-3718 Grapoc
 3719-3722 Grapoc
 3723-3726 Grapoc
 3727-3730 Grapoc
 3731-3734 Grapoc
 3735-3738 Grapoc
 3739-3742 Grapoc
 3743-3746 Grapoc
 3747-3750 Grapoc
 3751-3754 Grapoc
 3755-3758 Grapoc
 3759-3762 Grapoc
 3763-3766 Grapoc
 3767-3770 Grapoc
 3771-3774 Grapoc
 3775-3778 Grapoc
 3779-3782 Grapoc
 3783-3786 Grapoc
 3787-3790 Grapoc
 3791-3794 Grapoc
 3795-3798 Grapoc
 3799-3802 Grapoc
 3803-3806 Grapoc
 3807-3810 Grapoc
 3811-3814 Grapoc
 3815-3818 Grapoc
 3819-3822 Grapoc
 3823-3826 Grapoc
 3827-3830 Grapoc
 3831-3834 Grapoc
 3835-3838 Grapoc
 3839-3842 Grapoc
 3843-3846 Grapoc
 3847-3850 Grapoc
 3851-3854 Grapoc
 3855-3858 Grapoc
 3859-3862 Grapoc
 3863-3866 Grapoc
 3867-3870 Grapoc
 3871-3874 Grapoc
 3875-3878 Grapoc
 3879-3882 Grapoc
 3883-3886 Grapoc
 3887-3890 Grapoc
 3891-3894 Grapoc
 3895-3898 Grapoc
 3899-3902 Grapoc
 3903-3906 Grapoc
 3907-3910 Grapoc
 3911-3914 Grapoc
 3915-3918 Grapoc
 3919-3922 Grapoc
 3923-3926 Grapoc
 3927-3930 Grapoc
 3931-3934 Grapoc
 3935-3938 Grapoc
 3939-3942 Grapoc
 3943-3946 Grapoc
 3947-3950 Grapoc
 3951-3954 Grapoc
 3955-3958 Grapoc
 3959-3962 Grapoc
 3963-3966 Grapoc
 3967-3970 Grapoc
 3971-3974 Grapoc
 3975-3978 Grapoc
 3979-3982 Grapoc
 3983-3986 Grapoc
 3987-3990 Grapoc
 3991-3994 Grapoc
 3995-3998 Grapoc
 3999-4002 Grapoc
 4003-4006 Grapoc
 4007-4010 Grapoc
 4011-4014 Grapoc
 4015-4018 Grapoc
 40

Tetrameter;
 pädus;
 ge Vers;
 che Tetrameter.
 ens).
 imetern bestehend, mit fa-
 s).
 ; B. 939 ist ein jambischer
 jambischer Dimeter.

ein Pherekrates wieder-

atoplus ver, i. B. B. 887,



...teen mit einer Anakruse statt der Basis und
 ...egten Pherekrates (B. 1114 und 1120), die
 ...lls mit einer Anakruse statt der Basis beginnen.

1111 — 1120.

...ektischer daktylischer Trimeter mit Anakruse;
 ...ektischer daktylischer Trimeter;

$\begin{matrix} \text{—} & \text{—} & \text{—} & \text{—} & \text{—} & \text{—} \\ \text{—} & \text{—} & \text{—} & \text{—} & \text{—} & \text{—} \\ \text{—} & \text{—} & \text{—} & \text{—} & \text{—} & \text{—} \\ \text{—} & \text{—} & \text{—} & \text{—} & \text{—} & \text{—} \end{matrix}$
 } daktylische Verse mit
 eingelezten Trochäen
 und ausgehend auf
 einen daktylisch Ie-
 gäddischen Vers mit
 Anakruse.

ter.
 . 1263 — 1273.

...eter (Versus Aristophaneus).

...e in Berlin, Neue Friedrichstr. 47.

J. H.

MBL 0027 P2

